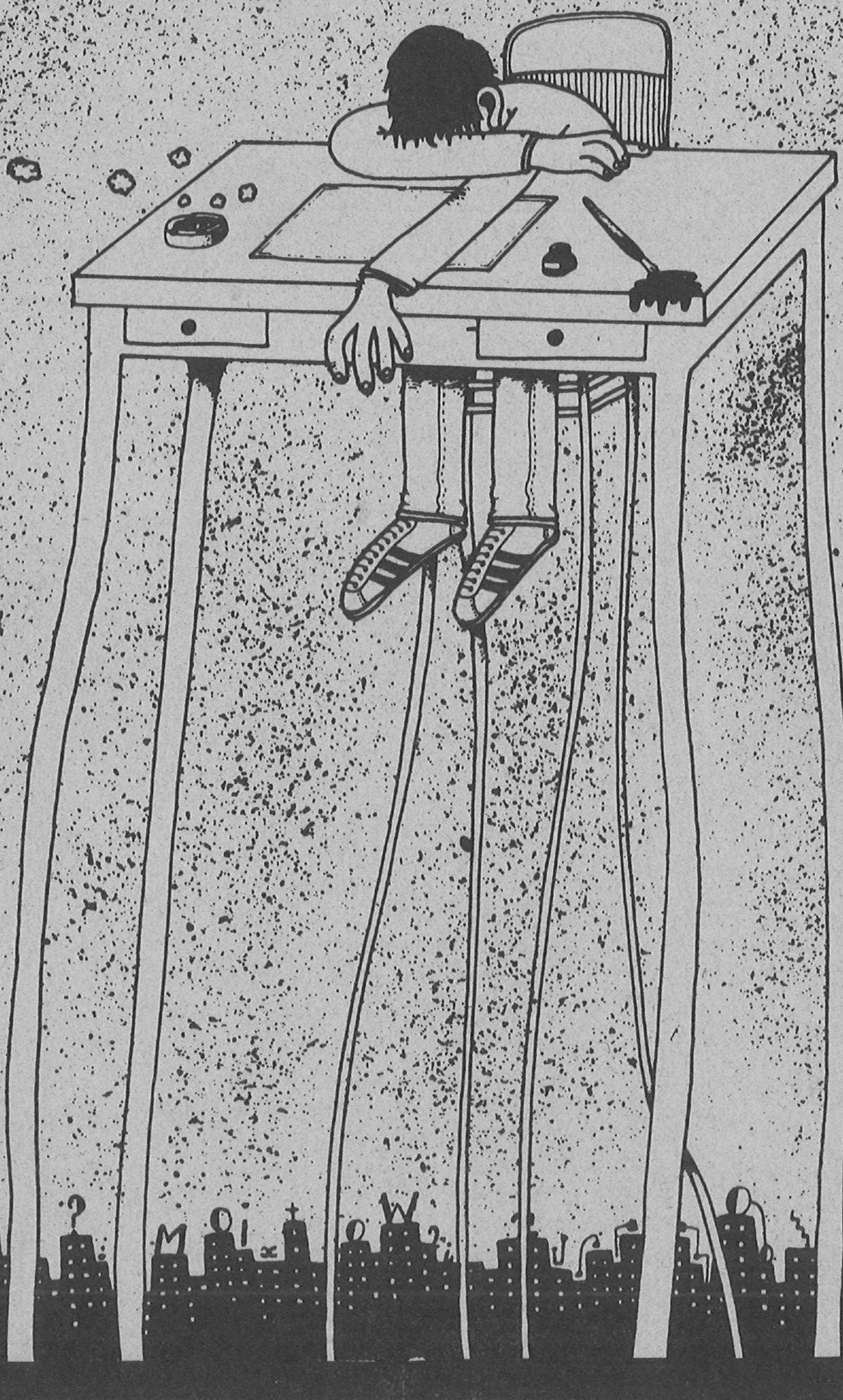
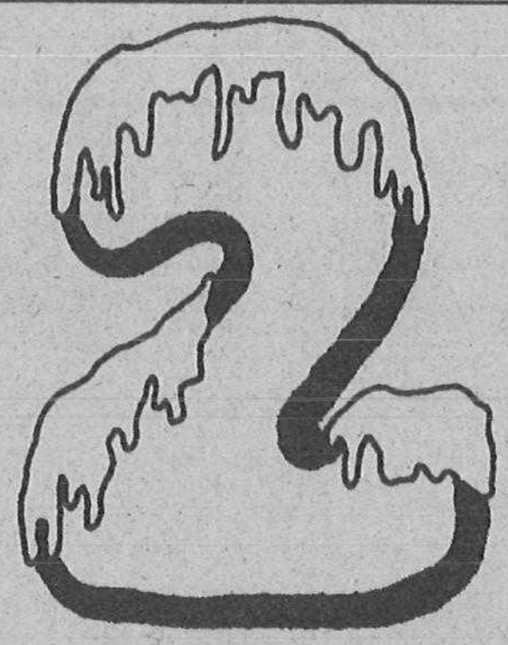
Blatt 162

DM 2.-

Stadtzeitung für München

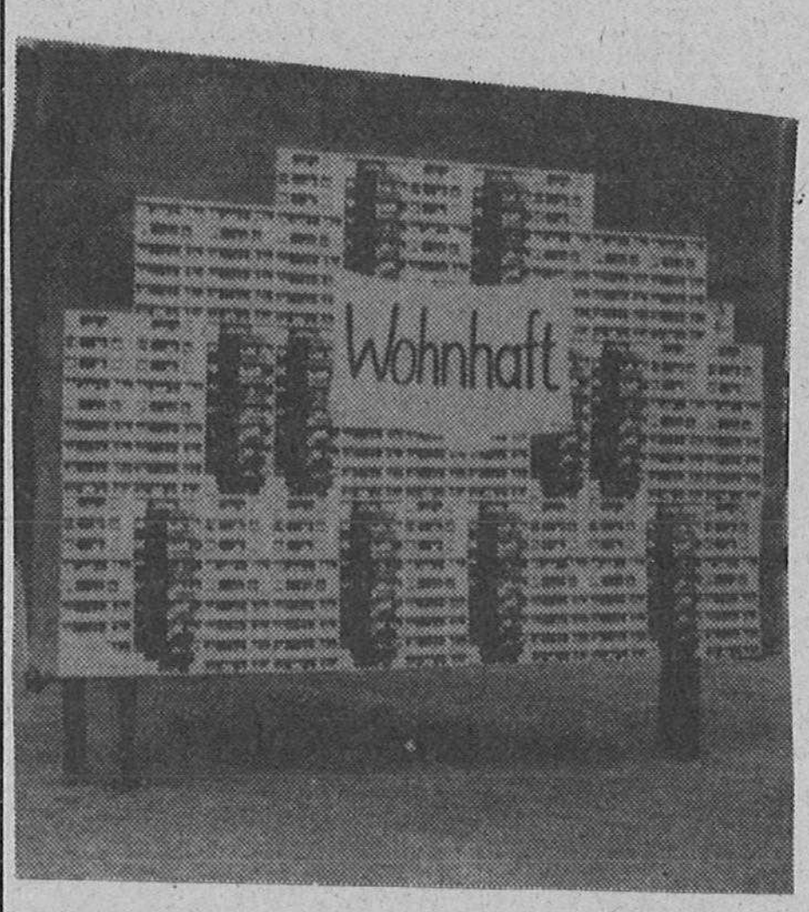
VOM 21.12.1979 BIS
10.1.1980





DES HAT MA JA VORHER AUCH NET WISSEN KÖNNEN

hoffentlich san die etza um fünfe no do. ah ja. hallo? — (autolärm wird lauter.) ja, hier ist pichler. — was? — ach, sie können mich so schlecht verstehn? — ja, es is a bissl laut hier. — (ein flugzeug im tiefflug, autolärm wird noch lauter.) ja, ich hab ma des mit dem hörgerät noch amal übalegt und möcht's abbestellen. — was? — ach so, ja, aber des had ma ja auch net wissen können. — (sirenen langsam näher kommend.) na, ich sag, des hat ma ja auch ned wissen können. — richtig, ja und drum laß ich's bleiben. — (geräusch eines presslufthammers; schreit:) ich laß es bleiben . . . ja, ich laß es bleiben. — auf wiederhören. (legt auf, flugzeug im tiefflug, ausblende.)



Informationen für Häuseraktionen

Wir suchen noch dringend nach Adressen von leestehenden Häusern und Wohnungen. Wir brauchen Informationen darüber, warum sie leerstehen, in welchem Zustand sie sind, und was mit den Häusern und Wohnungen weiter geschehen soll - Abriß, Renovierung, Zweckentfremdung. Die Namen der Besitzer brauchen wir auch. Hinterlaßt eure Nachricht im Blatt unter Chiffre.

Die Häusergruppe

DIESELFAHRER

wir weisen alle dieselfahrer darauf hin, daß es streng verboten und außerdem noch hundsgemein ist, unsere zoll- und steuerbehörden auf folgende art zu bescheißen: heizöl ist mit einem indikator (furford) und 1 farbstoff versetzt. beides läßt sich anscheinend ganz einfach rauskriegen. in das heizöl haben ein paar schlaumeier schwefelsäure gekippt, und zwar 11,835 liter auf 6 millionen liter heizöl (ja wer trinkt denn sooo viel auf einmal?). indikator und farbstoff lösten sich. dann haben sie kalk dazugetan, und der ganze scheiß hat sich unten abgesetzt, oben konnten sie den sauberen diesel abschöpfen. erwischt worden sind sie, weil sie das ganze zeug zu billig verkauft haben.
(aus blättle, stuttgart)

GEÖFFNET

an weihnachtn, den heilign abnd sind geöffnet folgnde gastronomische einrichtungn (ts ts, daß sowas was besondres is):

- zur alten kirche, kirchenstr. 38
- zur rose, hirschgartenallee 18
- cafe am platz der freiheit, leonradstraße/landshuter allee
- wirtshaus zum schmarrn, bruderhofstr. 5 (mit baum und hallelujah)
- hirschwirt in erding

zum jahreswechsl findn festlichkeitn statt:

- im milbenzentrum, nietzschestr. 7b
- zur alten kirche, kirchenstr. 38
- cafe am platz der freiheit, leonrodstraße/landshuter allee
- cafe größenwahn, lothringerstr. 11

mehr wissn wir nich

KATZEN-, HUNDE- UND SONSTIGE LIEBHABER

allen katzen- und hundefreunden, die verhindern wollen, daß ihnen ihre tiere gestohlen und schließlich als versuchstiere an die pharmaindustrie oder wissenschaftliche institute verkauft werden, empfiehlt der spd-landtagsabgeordnete klaus warnecke, die tiere vom tierarzt tätowieren zu lassen.

und außerdem:
das kreisverwaltungsreferat der landeshauptstadt weist darauf hin, daß jeder, der ein gefährliches tier einer wildlebenden art halten will, hierzu einer behördlichen erlaubnis bedarf. wer also große oder giftige schlangen, geparden, löwen, bären, tiger, alligatoren oder ähnliche tiere zu hause oder in seinem garten hält, muß die erlaubnis auch dann beantragen, wenn er selbst von der harmlosigkeit des tiers überzeugt ist.

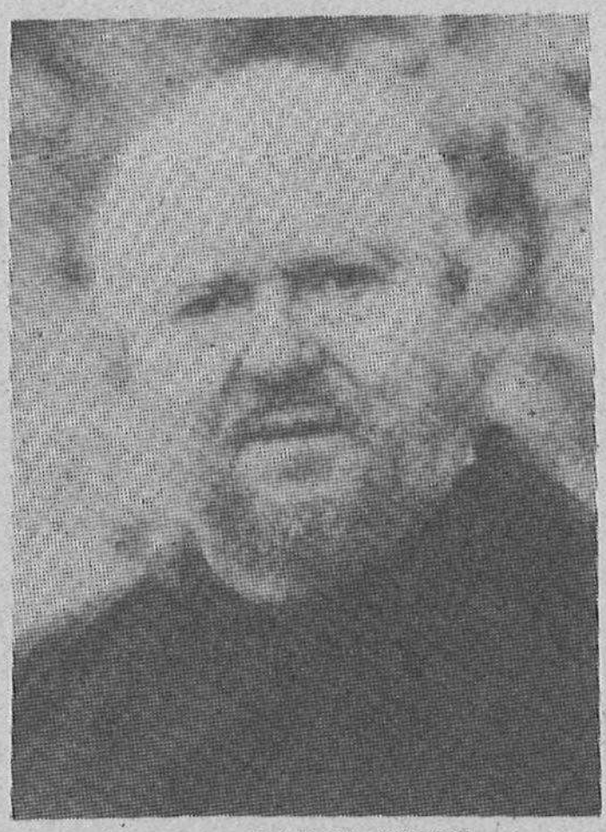
SENIOR, MVV-IOR, FAHRIOR

unser oberbürgermeister hatte mal wieder eine tolle idee: jeder alte mensch-senior, der freiwillig seinen führerschein zurückgibt, darf ein jahr kostenlos mit dem mvv fahren. aber nur, wenn er auch eine erklärung unterschreibt, endgültig auf die fahrerlaubnis zu verzichten. und sollte er es sich anders überlegen und lieber mit dem auto fahren wollen, muß der senior eine neue fahrprüfung ablegen. bravo, herr kiesl, ich gratuliere!

DAS ANDERE BAYERN

nennt sich eine gruppe, die für das erste 80er jahr einen kalender herausgebracht hat, der viel über die „freunde in der heimat" erzählt: über „eine menge blinder flecken" im bayernland. aus ihm haben wir die letzte seite nebst einigen anderen kostbarkeiten für dieses bladl gstoln.

demokratischer kalender 1980
herausgegeben: aktion das andere bayern, c/o susi walch, trautweinstr. 15, 8 mü 70



Beilage zu POLIZEI INTERN
Nr. 1o/1979

Pater Petrus Niedermeier, Polizeidekan

Liebe Kameraden von der Bayerischen Polizei!

Erinnern Sie sich einmal an das Erlebnis der winterlichen Natur gelegentlich eines Ski-Urlaubs auf hohen Bergen. Sie denken an die frohe Gemeinschaft Gleichgesinnter in der Skihütte. In der warmen Stube war in der Ecke ein Christbaum aufgestellt. Es war Weihnachtszeit. Doch bevor man zum gemütlichen Abend überging, bevor man die Skistiefel mit den Hüttenschuhen tauschte, wollte man noch einen Blick auf die abendliche verschneite Bergwelt werfen. Nie waren die Berggrate so zauberhaft als jetzt an Weihnachten, wo sich der glänzend weiße Neuschnee vom dunkelblauen Himmel abgrenzt und die sogar farbig funkelnden Sterne in den glitzernden Schneekristallen ein Gegenüber finden. Die Luft war leicht zu atmen, wenn auch so schneidend kalt, daß der Schnee bei unseren Tritten knirschte. In der Stille und Erhabenheit dieser winterlichen Natur ahnten wir spontan etwas von den Millionen von Jahren der Vergangenheit dieser stummen Zeugung der Schöpfung. Man empfand eine tiefe Ehrfurcht vor der Größe Gottes. Und darauf zog es einen ins Warme der Hütte zur Gesellschaft der Freunde. In der Einsamkeit der Berge ist man besonders aufgelegt zum Typischen des Menschen, zur Herzlichkeit.- Liebe Kameraden, Sie werden sich wundern, wenn ich Ihnen sage, daß Sie mit diesem Erlebnis das Weihnachtsgeheimnis verstanden haben. Der unendlich über der Menschheit erhabene Gott nahm, ohne seine göttliche Natur aufzugeben, die menschliche Natur an, um mit uns Freud und Leid zu teilen. Er war herzlich zu uns, liebte seine Mutter, war mit dem einfachen Volk befreundet. Christus, die zweite göttliche Person, wollte uns Menschen den Weg zur ewigen Gemeinschaft mit Gott erschließen. In diesem Gedanken ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest! Ihr

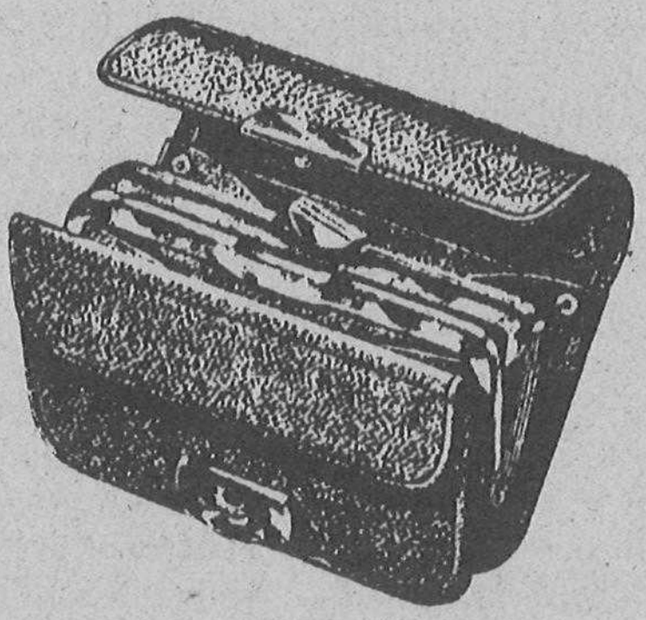
P. Petrus Niedermeier ofmcap

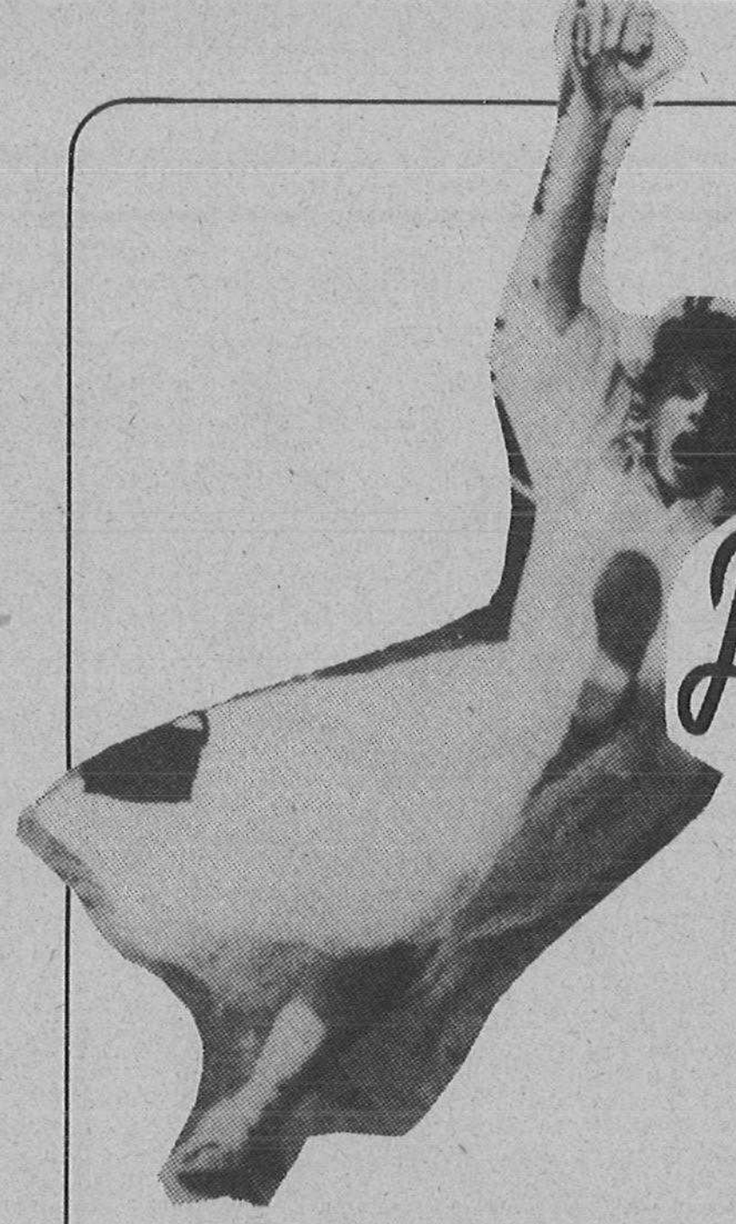
HAND AB – RÜBE AB

dm 50.- kopfgeld reicht nicht mehr. die geplagten weihnachtskäufer schrekken vor nichts zurück. um der flut von hartnäckigen ladendieben eins zu verpassen, werden nun in kaufhäusern ladendiebe öffentlich denunziert.
der kaufmann und familienvater franz l., 53 jahre, aus pentling bei regensburg war im großmarkt beim diebstahl einer stange zigaretten ertappt worden. die geschäftsleitung hatte ihn ein formular für eine anzeige unterschreiben lassen, das auch die einverständniserklärung zur lautsprecherdurchsage eines hausverbots mit name und adresse beinhaltete. der kaufmann ließ sich daraufhin auf der bahnstrecke regensburg-landshut von einem zug überfahren. in einem abschiedsbrief an seine frau und seine kinder stand, daß er seiner familie die schande nicht antun könne.
geld regiert die welt, wird sich herr supermarkt sagen, ich muß schließlich auch auf meine kosten kommen.

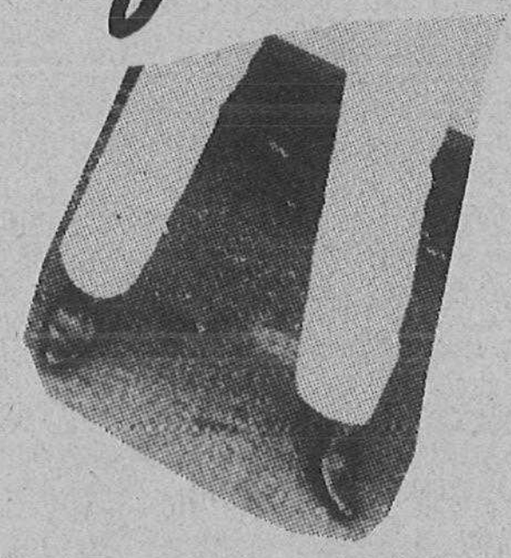
LEISE RIESELT DAS GELD

auch sozial schwache münchner bürger sollen weihnachtn nicht leer ausgehen: 140.- dm für haushaltsvorstände und alleinstehende, 120.- dm für ehegatten, 70.- dm für kinder, 80.- dm für bewohner von alten- und sonstigen heimen, 70.- dm für ausländische kinder und jugendliche in anstalten, heimen und pflegestellen. insgesamt spendete die stadt für weihnachten 167 000 dm aus ihrer unerschöpflichen haushaltskasse. nichts wie hin aufs sozialamt.





Die nächsten 10 Jahre?



Ich stehe in der Straßenbahn, vor mir zwei ältere Frauen: „Das war ja noch nie da, seit unserer Jugendzeit hat man gewußt, wann die Jahreszeiten eintreten". Wie recht sie haben, dachte ich. Das nächste Jahrzehnt werde ich oft sagen, das war ja noch nie da ... unglaublich, wahnsinnig.
Jedenfalls werde ich mir für's Jahr 1980 eine pinkrosa Hose mit Leopardenmusterung zulegen. Dazu trage ich ein grünes Schnappmesser. Den Norbert wollte ich auch zu dieser Hose überreden, er lehnte es strikt ab. Sonst stelle ich mir vor, daß ich mir in den nächsten zehn Jahren einen Goldzahn zulege und ein paar rote Stöckelschuhe.
Ich sitze im Größenwahn und stelle einigen Leuten die Frage: Was stellst du dir für's nächste Jahrzehnt vor?
Die Frage finden alle komisch. Hier die Antworten-
Peter: Ja was soll ich da sagen...Ich überlege mir, ob ich noch fünf Jahre im Größenwahn arbeite oder nicht.

Thomas: Um Gottes Willen - lustig wird's werden.
Mary: Gar nichts - Ich stelle mir nich' mal was für die nächste Woche vor.
Frank: moi aussi
Horst: Ich kriege graue Haare - nein, weiße Haare kriege ich. Reicht das? -Ja.
Ich selber stelle mir auch nicht so viel vor. Eigentlich nur auf die Frage vom Norbert hin, fange ich an mir was vorzustellen.

Ich denke, sicher gibt es die nächsten 10 Jahre noch weniger öffentliche Bedürfnisanstalten für Frauen als bisher. Sofern ich noch weiter in der Stadt lebe, schaffe ich mir einen Nachttopf an und hänge ihn an meinen Rock. Porzellannachttöpfe finde ich schöner, wird aber auf die Dauer zu schwer, es wird wohl ein Plastiknachttopf werden.

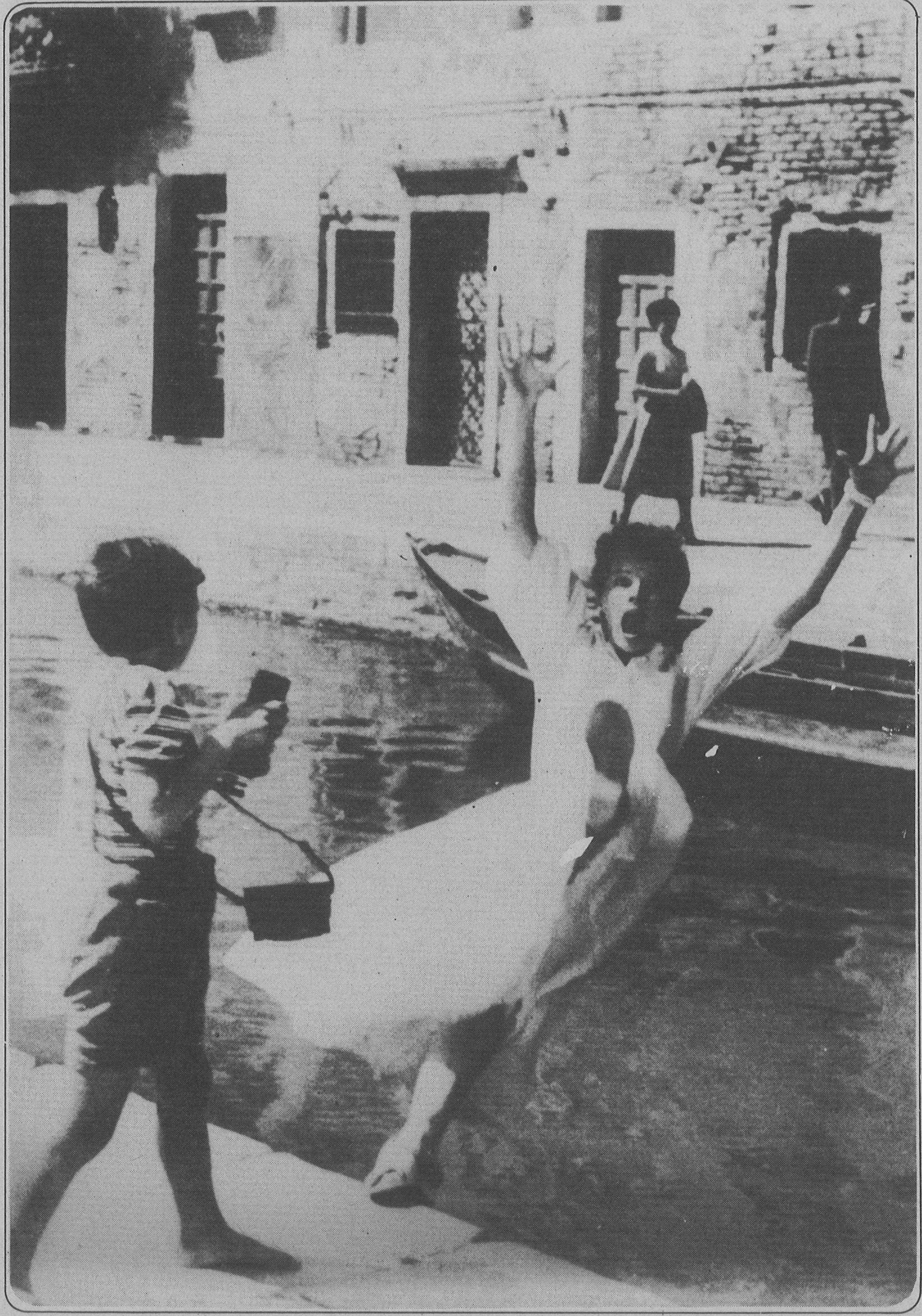
Ich gehe durch die Straßen. Ich sehe die Verkaufsstätten wie in Amerika. Dort gibt's sie schon, die Verkaufsstätten als Superplastiken. Vor mir ein Riesen-Hamburger. Wie soll's anders sein, und inzwischen bin ich ganz heiß auf diese Hamburger. In einem Catch-up-Tropfen sitzt der Empfangschef und zählt seine Kunden.
Ein großer roter Mund mit perlweißen Zähnen führt mich in ein Institut der Zahnhygiene. Ich fahre ein auf einem rollenden Band, die Zähne öffnen sich automatisch. Es herrscht subtropisches Klima. Gleich am Eingang ein Automat. Für zehn Pfennig kann ich mir einen Kuß wählen. No plastic. Wirklich ein Wunder der Technik – weich, zart, feucht, wenn ich will, wild. Das nenne ich Kundendienst.
Mit meinem Goldzahn bin ich auf Zahnhygiene nicht angewiesen. So betrete ich dieses Gebäude nur, um die Kußmaschine zu betätigen.
Daneben das Sprachinstitut. Ich besuche es einmal wöchentlich, um die Sprachen der Eingeborenen zu erlernen. Ich reise viel. Hua, Hua in Supergestalt. Vor Jahren hinterließ er einen bleibenden Eindruck durch seinen Wunsch nach einer typisch deutschen Familie in einem typisch deutschen Wohnzimmer. Das ist Vorbild für das Erlernen fremder Sitten und Sprachen geblieben.
Danach Erholung. Auf einem silbrig erstarrten Tropfen in durchsichtigen Röhren lasse ich mich in die Mitte eines Superkelches wehen. Erschöpft falle ich in einen mit rotem Wein gefüllten Plastikkelch und trinke einen Kelch roten Weines. Dieser Kelch ist aus Glas, denn echt ist hier alles. Und Weißwein kriege ich nur auf den weissen Sitzkelchen. So weiß jeder Bescheid und wir müssen nicht mehr viel rumreden.

Damit beschließe ich jeden Stadtgang und gehe nach Hause, wo ich mit der Schauspielerin Gerlinde P. einen alternativen Puff plane. Im nächsten Jahrzehnt werden wir so das richtige Alter dafür erreicht haben, und für das Liebesleben sehe ich nach wie vor schwarz.

Das wird anders werden. Die Einrichtungsgegenstände werden dem vorigen Jahrhundert entliehen, mit viel Plüsch und Glitzer. Vor allen Dingen werden wir herausstellen, daß die Liebe mehr mit Sucht als mit Menschenfreundlichkeit zu tun hat. Dazu werden wir einige Liebesparagraphen entwerfen und Methoden der Gesichtskontrolle entwickeln. Wir konnten uns darüber noch nicht einigen.
Vielleicht werden wir eine Verkleidungskiste an den Eingang stellen mit den Gewändern und Gesichtsmasken vergangener Idole. Ian Dury, Rod Steward, James Dean, Elvis Presley, Marlon Brando, und wie sie alle heißen. Reiche Auswahl ist hier angebracht. Bei ausgesprochenen Sonderlingen werden wir auf die Verkleidungsvorstellungen verzichten. Ich persönlich habe auch nichts gegen einen Meister im Dauerduschen. Wichtig ist uns für jeden Sonderwunsch einen Kunden zu finden.

Mit den Wünschen wird es eh immer schwieriger werden. Wenn ich an den Herzschrittmacher, die elektrische Zahnbürste, den automatischen Anrufbeantworter denke, da geht mir die Phantasie aus. Aber dazu sind schließlich die Erfinder da, und die werden sicher nicht weniger werden.
Jeder sein eigener Erfinder, denn es werden Katastrophen kommen. So stehts zumindest im Kalender der Mayas. Schon jetzt beobachte ich bei Schneekatastrophen, bei Sturm, der Verkehr ist lahmgelegt, der Strom fällt aus, wie die Leute ganz lustige und blitzende Augen kriegen. Sie quatschen sich mal an, einfach so, sie lachen sich an. Diesen Sinn fürs Unmögliche wünsche ich mir.

Silke



Liebe Blatt-Männer!

Das Kreisch-BLATT ist jetzt rausgekommen. Ihr hattet ein Wochenende frei und habt am Mittwoch ein BLATT, nur von Frauen gemacht, serviert bekommen.
Normalerweise arbeite nur noch ich als Frau fest im Kollektiv mit. Frauen finden es bei den herrschenden Strukturen im BLATT schwer und unattraktiv, was fürs BLATT zu machen.
Deshalb hatten wir beschlossen, mal eine Nummer ganz allein, außerhalb der einengenden BLATT-Routine zu machen.
Seid Ihr denn garnicht neugierig, was dabei rausgekommen ist?
Ihr habt am Mittwoch an Euren Schreibtischen gesessen und weitergewurschtelt, wie wenn Euch das alles nichts angehen würde. Das einzige, was ich dazu von Euch gehört habe, nach Anfrage, versteht sich!, war, daß Ihr es ganz „schön" findet.
Uns ging es nicht darum, ein „schönes" BLATT zu machen, sondern was Neues auszuprobieren und reinzubringen, was wir sonst vermissen. Dabei kam es uns nicht nur auf die Inhalte an, sondern auch auf die Art des Zusammenarbeitens.
Vieles ist uns nicht so gelungen, wie wir es gerne wollten: das BLATT könnte noch viel kreischiger und offensiver sein, das Layout fetziger, die Artikel mehr auf die Situation der Frauen hier in München bezogen, mehr Recherchen. Ich fände es auch gut, mehr von den traditionellen „Männer"-themen, wie Öko, Politik, Betrieb etc. von unserer Sicht aus darzustellen.
Aber das kommt schon noch, it was just a beginning...
Ich fände es schön, öfter mal ein Frauen-BLATT zu machen, alle 3 Monate sagen wir mal, aber ich will auch, daß mehr davon ins „normale" BLATT rüberschwappt, will mit Euch über unsere Erfahrungen dabei reden und das sofort und nicht erst nächsten Donnerstag, wenn schon das nächste BLATT rausgekommen ist. Findet Ihr es nicht komisch, dafür überhaupt „Termine" ansetzen zu müssen?
Im Moment kommt es mir wie ein Bruch vor, wie ein Loch, wieder auf derselben Ebene wie vorher zu arbeiten.
Wir hatten natürlich tolle Bedingungen, lange Vorbereitungszeit, viel mehr Leute als sonst, einen gemeinsamen Bezug zu den Themen, eine irre Motivation, Spannung, Vorfreude, Ausnahmesituation.
Aber vor allem außerhalb der eingefahrenen BLATT-Strukturen zu stehen, ließ das BLATT-machen soviel flotter und angenehmer von der Hand gehen. Viele der Probleme, an denen wir sonst immer rumkrebsen, tauchten garnicht erst auf.
Nicht nur, daß wir wesentlich weniger Kaffee und Bier konsumierten, wir räumten auch jeden Morgen auf, um nicht im Chaos zerflossener Butter, uraltem Layoutmaterial, fliegender Zettel und verlorengegangener Zettel und verlorengegangener Anzeigen arbeiten zu müssen.
Wir hoben den Streß des zweiNächte am Produktionswochenende Durcharbeitens auf und hatten sogar am Montagabend noch Lust und Muße, gemeinsam zu essen und zu feiern, nachdem gerade die Druckvorlagen fertig und der Lichttisch zusammengekracht war.
Obwohl so viele Frauen ganz neu da waren, konnten wir ziemlich ohne unsere schreckliche Spezialisierung und Hierarchisierung auskommen.
Keiner mußte eine Redaktionssitzung „leiten", jeder sagte was zu den Artikeln, ganz selbstverständlich übernahmen Frauen, die das noch nie vorher gemacht hatten, Verantwortung für Artikel, Fotos, Layout. Sogar die Filme und Montage zu machen, war auf einmal ganz einfach und schnell zu lernen. (Die Repros machte allerdings meist der Franzl!)
Wenn man sich gemeinsam vor allen auf den Inhalt bezieht, und nicht nur die von der Redaktion, ist erstens die Redaktion weniger Arbeit, verteilt sich mehr, Ideen und Austausch kommen lockerer auf, aber auch alle anderen Techno-Arbeiten verselbständigen sich viel weniger und sind nicht so frustig.
Wichtig sind viele gemeinsame Gespräche, übersichtliche Koordination, Zeit. Wenn ein Artikel bis Sonntag nicht fertig ist, kommt er eben nicht rein, das kann man auch verschmerzen.
Ich hatte zuerst das Gefühl, ich wäre besonders „verantwortlich", was mich angespannt und zu machte, das konnte ich mir aber bald abschminken. Chaos makes free and happy.
Und so schwer ist das BLATT-machen garnicht!
Ich glaube, unsere andere Herangehensweise an Sachen drückt sich auch in den Artikeln aus. Sie sind ganz selbstbewußt subjektiv, zeigen die eigenen Erfahrungen und Bedürfnisse, suchen neue Arten, sie auszudrücken, wahrzunehmen, zu verarbeiten. Dasselbe Ernstnehmen, dieselbe Radikalität bei „personal politics" (ich weiß kein entsprechendes deutsches Wort), wie bei „politics" allgemein.
Freiheit nach innen wie nach außen.
Ich finde, wir sollten im BLATT mehr Wert auf „personal politics" legen, auf den Umgang mit sich selber und anderen, nur wenn wir da klar und identisch sind, können wir auch was nach außen rüberbringen.
Ich kann nicht gegen den ganzen Müll und die Scheißstrukturen um uns herum ankämpfen, wenn ich nicht auch mir selber gegenüber aufmerksam, offen und leidenschaftlich bin. „Personal politics" sind mir genauso wichtig wie Politik allgemein, sind eine, die direkteste Dimension davon.
Wenn wir nun nicht mehr, wie von Euch oft beklagt, Ausdruck und Sprachrohr einer starken linken Bewegung sind, laßt uns das auch nicht mit den ewig gleichen programmatischen Diskussionen künstlich herzustellen versuchen, sondern stehen mal zu u n s, suchen u n s e r e Stärke.
Das BLATT funktioniert doch so und so!
Die Leute kaufen uns eh nicht wegen unserer Aktualität und Stadtbezogenheit, leider, das bringt die AZ besser, auch nicht wegen unserer politischen Einschätzungen, sondern wegen der Kleinanzeigen, leider, und einer anderen Einstellung zum Leben und zur Arbeit, die immer noch mal rüberkommt.
Liebe, Kampf, Anarchie!
Laßt uns nicht immer der „Bewegung" hinterhertrauern, fangen wir mal wieder bei uns an. Legt Euch mal Tarotkarten, vielleicht zieht Ihr den „hanged man" (die Erklärung dieser Karte findet Ihr auch in BLATT 161, S. 2).

Eure Bine

ANGST VOR DER ZUKUNFT

BILANZ AUS DER "TAZ"

Ich habe Artikel über die Ökologiebewegung geschrieben und werde sie auch weiterhin schreiben. Aber mit meinem täglichen Job in der Ökologieredaktion der taz höre ich heute auf. Unter Ökologie kann man viel und immer mehr verstehen. Die Umweltschutzbewegung ist wahrscheinlich die lebendigste unter allen sozialen Bewegungen der Bundesrepublik. Sie ist vielleicht auch die produktivste: sie konnte Umrisse gesellschaftlicher Utopien oder Alternativen entwickeln, wie die eingetrocknete marxistische Linke schon lange nicht mehr. Sie konnte Menschen wie Gruhl und Dutschke zusammenbringen, die sich vor kurzem noch ideologisch die Augen ausgekratzt hätten. Sie konnte Köpfe und Füße in Bewegung bringen. Das geht natürlich alles nicht so glatt, ist von Grabenkämpfen zerfurcht und hat blinde Flecken in den Augen.

Dementsprechend fand auch diese Ökologieseite ihre Beachtung. Viel Lob, viel Kritik an Pannen, Schlampereien, Ungenauigkeiten, Vernachlässigung ganzer Themengebiete, Übergewicht der Anti-AKW-Bewegung, politische Einseitigkeit in der Gorleben-Berichterstattung usw. Aber darüber will ich jetzt gar nicht reden.

Neulich kam Arno zu uns, der hatte gerade „Ein Planet wird geplündert" von Herbert Gruhl gelesen. Er, der sich bisher kaum um Ökologie gekümmert hatte, schien plötzlich richtig aufgeregt. Und er hatte eine ganz andere, vielleicht viel wichtigere Kritik an der Ökologieseite. Dieses Buch, mag falsch sein darin was will, thematisiert die globale Bedrohung der Menschheit, die ihre natürlichen Ressourcen skrupellos ausplünderte.

Angesichts der sich abzeichnenden ökologischen Katastrophen in allen Teilen der Welt werden die Fragen existentiell: kann man eine (militärische oder „zivile") Atomkatastrophe noch verhindern? Ein Überleben, das nicht Dahinsiechen bedeuten soll, hier oder in Übersee noch garantieren?

In der Tagesaktualität, auf der Ökologieseite, taucht diese Dimension nicht auf. Vielleicht zuviel verlangt, ich weiß. Trotzdem.

Und doch ist neben der vielbeschworeren „Staatsverdrossenheit" dieses Gefühl der Existenzbedrohung die geheime Triebfeder in der Umweltschutzbewegung, die manchmal schon das „Um-" weglassen und, wie verquer auch oft, zur „Weltschutzbewegung" werden möchte. Dieses Gefühl treibt Menschen unterschiedlichster politischer Herkunft zusammen. Und die „Grünen" faszinieren, weil sie als einzige rettende Alternative erscheinen.

Unter diesem Blickwinkel betrachtet, streiten sich Grüne und Bunte um völlig nebensächliche Fragen wie Doppelmitgliedschaft und „Unvereinbarkeitsbeschlüsse". Viele, auch Linke, sind inzwischen sauer auf die Bunten und Alternativen, weil sie in ihren Augen den notwendigen Einigungsprozeß kaputtmachen und diese wichtigen und brisanten Inhalte durch Taktiererei und dogmatische Streiterei untern Tisch fallen lassen. Nämlich: brauchen wir ein Nullwachstum oder ein völlig anderes Wachstum? Was wäre eine „ökologische Kreislaufwirtschaft"? Was ist von „Konsumverzicht" zu halten? Wie will man sich weltpolitisch orientieren? Ist eine globale Sichtweise berechtigt? Geht es wirklich ums Überleben? Vielleicht auch zuviel verlangt.

Auch ich habe diese Dimension von Fragestellungen und geheimer Motivation in der täglichen ökologischen Berichterstattung verloren. Doch wenn ich daran denke, daß erst kürzlich die Atomraketen der USA losgeflogen sind, weil ein Computer gesponnen hat; wenn ich daran denke, daß sie im Jahr 2013 den letzten Urwaldriesen im sauerstoffspendenden Amazonasgebiet abgebrannt haben werden, und die USA dabei schon heute nur noch 40% ihres Sauerstoffbedarfs selber produzieren; wenn ich an die Krebsepidemien hierzulande denke - nach wissenschaftlichen Schätzungen sind 60-80% aller Krebsfälle umweltbedingt, also durch Strahlen, Schadstoffe und Chemikalien entstanden - und daran denke, daß diese Krebsfälle in den noch relativ „sauberen" 50er und 60er Jahren verursacht sein müssen, weil man bei Krebs mit einer Latenzzeit von 20-30 Jahren zu rechnen hat; dann kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, daß diese Welt Stückchen für Stückchen „umzukippen" droht. Solche Gedanken kommen mir nicht bei der Arbeit, aber manchmal abends im Bett.

Das Ausmaß an Unterdrückung und Elend in vielen ausgeplünderten Ländern ist schon heute für einen Einzelnen nicht mehr erfaßbar. Auch der angehäufte Reichtum in den überentwickelten Ländern hilft nichts mehr, im Gegenteil. Seit 1972 sinkt auch in den Industrieländern die Lebenserwartung wieder. Ich habe Angst vor einer Zukunft, in der sich das alles noch verschlimmern wird, ich fürchte lokale oder globale ABC-Kriege, wuchernde Atomstaaten und unkontrollierbare Machtallianzen zwischen Multinationalen Konzernen, „Supermächten" und technokratischen Regierungsspitzen.

Ich weiß, daß bisher jede Menschengeneration angenommen hat, daß ihr der Weltuntergang auf den Fuß folgt, und auch die Bourgeoisie hat gerne ihre eigenen Krisen zu denen der Menschheit gemacht. Ich wäre sehr froh, wenn mir jemand beweisen könnte, daß ich nur solch einem irrationalen Gefühl erlegen bin. Bisher ist das nicht passiert.

Ich versuche die Leute nach diesen geheimen Lebensgefühlen zu fragen. Der, der sich an seine Hoffnungen in die „gute Wende" klammert, reagiert mit Abwehr: „Wenn du glaubst,daß die Welt in immer größeren Krisen zugrundegehen wird, dann kannst du dich doch gleich umbringen". Noch häufiger treffe ich aber den: „Der Laden hier läuft sowieso nicht mehr lang,solange versuche ich noch so gut wie möglich zu leben". Im Gespräch mit Frauen fängt es immer dann an zu prickeln, wenn es ums Kinderkriegen geht. Die einen wollen gar Geburtenstreik machen oder haben wie selbstverständlich akzeptiert, daß sie in diese miese Welt keine Kinder setzen wollen. Die anderen sind genauso selbstverständlich stolz auf ihren dicken Bauch und wehren alle unbequemen Fragen ab.

Ich möchte gerne mehr wissen darüber, wie wir diese bedrohliche Zukunft verarbeiten, bearbeiten und verdrängen. Ich möchte mehr wissen über geheime Triebfedern, Hoffnungen,Utopien, Existenzängste und Fragen in der Ökologiebewegung. Ich möchte gern, daß sie öffentlich werden, daß sie in der taz auftauchen, und bei den „Grünen".

Ute Scheub

Genauso, wie der ökologe danach strebt, die grenzen eines ökosystems auszuweiten und eine freie gegenseitige beeinflussung der arten zu erreichen, strebt der anarchist danach, die skala gesellschaftlicher erfahrungen zu erweitern und alles zu beseitigen, was diese entwicklung behindert. Anarchismus bedeutet nicht nur eine staatenlose gesellschaft, sondern auch eine harmonisierte gesellschaft, die den menschen sowohl den anregungen des lebens auf dem lande als auch dem in der stadt aussetzt, körperlicher und geistiger aktivität, nicht-repressiver sinnlichkeit und selbstgeleiteter spiritualität, solidarität in der gemeinschaft und individuelle entwicklung, regionaler einzigartigkeit und weltweiter bruderschaft, spontaneität und selbstdisziplin, abschaffung der plackerei und förderung des handwerklichen könnens. In unserer schizoiden gesellschaft werden diese ziele als einander ausschließend betrachtet, als scharfe gegensätze. Sie erscheinen als gegensatzpaare aufgrund der logistik der gegenwärtigen gesellschaft - trennung von stadt und land, spezialisierung der arbeit, zerrissenheit des menschen - und es wäre absurd zu glauben, daß diese gegensätze aufgelöst werden könnten, ohne eine allgemeine vorstellung von der physikalischen struktur einer anarchistischen gesellschaft zu haben. Ich behaupte, daß sich eine anarchistische gesellschaft einem klar definierbaren ökosystem annähert.

Anarchismus und Ökologie – in der Ökologiedebatte hierzulande hat solcher Zusammenhang kaum je ernsthaft interessiert. Wenn überhaupt, kam er als strenger Gegensatz zur Sprache – beim Streit über die Gewaltfrage . . .

Aber, die politische Abstinenz der Salonanarchisten, die heutzutage nichts mehr als das Erbe ihrer geistigen Urväter bewachen, hat sie nicht ihren Teil dazu beigetragen, daß die ‚Alternative' zur Politik sich heute längst schon in hoffnungsarmer Praxiswurschtelei zu verlieren droht und für viele schon wieder alles andere als eine Alternative geworden ist?
Andersrum: Was ist aus der Vernunftkritik geworden, aus der mühsam erfahrenen Einsicht, daß es weniger denn je die Theorien sind, die die Welt bewegen? Ich kann mir alle Hoffnung auf das Ende der Politik jedenfalls nicht ohne eine Alternative auf die Herrschaft der Maschinen vorstellen.

BLATT, TRIKONT, TRAMPLPFAD UND BASIS LADEN HERZLICH EIN :

MURRAY BOOKCHIN

spricht über

Anarchismus und Ökologie

MITTWOCH 9. JANUAR 20°°
IM SAAL VOM WOLFGANGSHEIM, WOLFGANGSPLATZ 9
UNKOSTENBEITRAG – DM 3.–

Zu Murray Bookchin

Seit der Erdölkrise im Jahre 1973 sind einige Fragen in unser Gesichtsfeld eingedrungen, die das revolutionäre Denken grundsätzlicher als allesherausfordern, was sich an der gesellschaftlichen Situation seit dem kommunistischen Manifest verändert hat. Die Erde beansprucht Aufmerksamkeit für die ihr eigenen Existenzbedingungen. Dieses Ereignis fällt keineswegs zufällig mit dem Lautwerden der feministischen Kritik an der Gesellschaft und der Linken zusammen. Beide Ereignisse sind innerlich unauflösbar miteinander verknüpft. Trotzdem rede ich hier nur über den Beitrag, der von Murray Bookchin zur Frage des Umgangs mit der Erde gekommen ist. Wie sehr der Umgang mit Tieren, Pflanzen und Dingen vom Verhältnis zwischen den Geschlechtern abhängt, ist ihm wohl auch nur mit der Zeit klar geworden, redet er doch nur sehr allgemein über die Verhältnisse unter den Menschen. Und Menschen sind in unserer Gesellschaft seit den Zeiten der Bibel vornehmlich Männer.

Diese einleitende Einschränkung schmälert den Beitrag nicht, den wir Bookchins Nachdenken über die Ökologie, über alternative Technologie, die Grenzen der Stadt und der industrialisierten Landwirtschaft verdanken. Über diese Fragen hat Bookchin schon in den fünfziger Jahren zu forschen und zu schreiben begonnen, worüber ich meine Bewunderung nicht verhehlen will. Eine Auswahl seiner Aufsätze wurden jedoch erst ab Mitte der siebziger Jahre ins Deutsche übersetzt. Vorher hätten wir sie wahrscheinlich garnicht wahrgenommen. Mir haben sie dann aber wesentlich geholfen, die durch die Ökologie aufgeworfenen Probleme in die Perspektive einer sozialen und kulturellen Umwälzung zu integrieren. Es wurde unausweichlich klar, daß das Verhältnis zur Umwelt als Spiegel und Prüfstein der Verhältnisse unter den Menschen zu sehen ist. Auf einer abstrakten philosophischen Ebene haben dies natürlich viele Denker schon früher angesprochen. Marx und Engels beispielsweise, Bloch und andere. Von einer orientierenden Kraft in der Politik konnte jedoch nie die Rede sein. Das ist eine Neuheit unseres Jahrzehnts, die wir gerade erst zu verdauen begonnen haben.

Wir wußten natürlich, daß die kapitalistische Maschinerie und Arbeitsorganisation den Menschen zerstört und entwürdigt. Im grellen Gegensatz dazu war die Verheißung eines Lebens ohne Arbeit und Mühsal durch die vollautomatisierte Produktion eine der wesentlichen Triebfedern der Revolte in den 60er Jahren. Und nur einige verkalkte Intellektuelle redeten und reden noch heute vom wiederzufindenden Sinn der Arbeit. Wie wenn der Fluch der Arbeit irgendje einen Sinn gehabt hätte. Doch mit der Automatisierung kommen wir genauso in Teufels Küche. So forderte die ökologische Krise, über Lebensweise und Technologie völlig neu nachzudenken. Von dieser Frage ausgehend, griff Bookchin vornehmlich auf das anarchistische Denken zurück, um es gegenüber der historischen Situation zu erneuern. Das mag in vielem unzureichend, ja falsch sein. Immerhin scheint es das ana rchistische Mißtrauen gegen Staat, Zentralismus und Bürokratie eher ermöglicht zu haben, die ökologischen Fragestellungen aufzunehmen. Und es stimmt natürlich, viele Anarchisten redeten schon lange von überschaubaren Gemeinden, die den Staat genauso überflüssig machen wie die Großtechnologie. Demgegenüber ist das marxistische Denken sehr viel mehr mit dem Glaube an den Fortschritt belastet.

Ich muß hier anmerken, daß es mein Problem nicht ist, den Anarchismus gegen den Marxismus auszuspielen. Bookchin reitet häufig mit fliegenden Fahnen in diese Falle. Das ist eine klare Schwäche. Mein Punkt hier ist vielmehr, daß ich für Bookchins Überlegungen zu einer befreienden Technologie (so nennt er eine alternative Technologie) in dezentralisierten Gemeinschaften noch heute dankbar bin. Davon gehe ich aus. Und dieses Konzept hat eine Frage aufgeworfen, die in der Linken seither vor sich hin schwelt. Also: **Wie kann die Befreiung vom Fluch der Arbeit aussehen, wenn sie nicht auf der automatisierten Produktion beruhen soll?**

Der Arbeiter fängt erst dann an, ein Revolutionär zu werden, wenn er sein „Arbeitertum" aufgibt und wenn er seinen Klassenstatus wirklich und ohne Einschränkung verabscheut. Er wird zum Revolutionär, wenn er gerade diejenigen Eigenschaften abzulegen beginnt, welche die Marxisten am meisten an ihm loben – seine Arbeitsmoral, seinen von der Fabrikdisziplin geprägten Charakter, seinen Respekt vor der Hierarchie, seine Unterwürfigkeit gegen Vorgesetzte, sein Verhalten als Konsument und seine puritanischen Relikte. Nur auf diese Weise wird der Arbeiter ein Revolutionär, und zwar in demselben Maße, wie er seinen Klassenstatus aufgibt und dafür ein klassenloses Bewußtsein entwickelt. Dann entartet er, und wie er es tut, ist einfach großartig. Er legt genau jene K l a s s e n - Ketten ab, welche ihn an alle die verschiedenen Formen der Herrschaft binden. Er verzichtet genau auf jene K l a s s e n - Interessen, welche ihn zum Sklaven eines bestimmten Konsumverhaltens, einer Vorstadtmentalität und einer kleinkarierten Lebensphilosophie machen.

Ich habe nicht den Eindruck, daß Bookchin diese Frage zufriedenstellend gelöst hätte. Er hat sie nicht einmal in dieser Schärfe gestellt, was natürlich mit seiner Ablehnung des marxistischen Erbes zu tun hat. Es ist ihm jedoch zugute zu halten, daß er im Gegensatz zu den meisten Ökologen hierzulande nicht in eine neue Arbeitsideologie verfällt, die die Arbeitsmoral unter ökologischen Vorzeichen zu rekonstruieren sucht. Im Gegenteil: Bookchin knüpft immer wieder an die massenhafte Verweigerung von Arbeitsmoral und Leistungsprinzip an, die in der amerikanischen Jugend wahrscheinlich noch ausgeprägter war als im Geburtsland der Arbeitsethik. Insofern kommt es ihm wohl zugute, daß er jahrelang in taylorisierten und fordistischen Fabriken gearbeitet hat und in der Massenarbeitergewerkschaft CIO tätig war.

Es ist unerläßlich, diese Fragestellung gerade heute in aller Deutlichkeit hervorzuheben, weil sich in ihr der Galgenstrick der grünen Bewegung abzeichnet. Die Ablehnung der iindustriellen Gesellschaft und die Forderung eines „Rechts auf Arbeit" schliessen sich gegenseitig aus. Und die Alternativprojekte integrieren sich genau dort wieder in die Wahnsinnsökonomie dieser Gesellschaft, wo sie sich der Arbeitsmoral unterwerfen. Der Besuch von Bookchin ist ein willkommener Anlaß, diese Grundfrage des heutigen historischen Übergangs zu diskutieren. Ist ein Umgang mit Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen denkbar und lebbar, der nicht Arbeit genannt werden muß?

Natürlich läßt sich diese Frage nicht sinnvoll diskutieren ohne den Einbezug eines weiteren Kernzusammenhangs dieser Gesellschaft, auf den wiederum Bookchin bereits vor Jahren hingewiesen hat. Ich meine seine radikale Kritik der städtischen Lebensweise und der Industrialisierung der Landwirtschaft. Das sind wiederum Themen, von denen die meisten schon mal gehört haben. Und viele versuchen heute die Städte zu verlassen. Doch wie weit sind wir noch weg von einem allgemein anerkannten Prozeß der Entstädterung und der Unterstützung einer solchen sozialen Umwälzung

Was immer der Wert libertärer und nicht-libertärer ansichten vor einigen jahren gewesen sein mag, die historische entwicklung hat heute fast alle einwände gegen das anarchistische denken bedeutungslos werden lassen. Die moderne stadt und der moderne staat, die massive kohle-stahl-technologie der industriellen revolution, die späteren, rationalisierteren systeme der massenproduktion und die fließbandsysteme der arbeitsorganisation, die zentralisierte nation, der staat und sein bürokratischer apparat – sie alle haben ihre grenze erreicht. Was für eine fortschrittliche oder befreiende rolle sie auch irgendwann einmal gespielt haben mögen, jetzt sind sie vollkommen rückschrittlich und repressiv geworden. Sie sind nicht nur rückschrittlich, weil sie den menschlichen geist vertrocknen lassen und die gemeinde ihres zusammenhalts, ihrer solidarität und ihres sozioethischen niveaus berauben; sie sind von einem objektiven, von einem ökologischen standpunkt aus rückschrittlich. Denn sie unterminieren nicht nur den menschlichen geist und die menschliche gemeinschaft, sondern auch die lebensfähigkeit des planeten und aller lebewesen, die auf ihm existieren.

durch die Linke! Die Linke ist bis auf die Knochen großstädtisch und der Horizont in den Städten ist bekanntermaßen eng, was jedoch wenige an ihrer fast vollständigen Identifikation mit dem Metropolen-life hindert. Lieber noch einige großtechnologische Projekte wie die TAGESZEITUNG mehr als eine Orientierung auf ein Leben hin, daß die Zerstückelung des Alltags und der sozialen Beziehungen in der Dienstleistungsgesellschaft heilen könnte *(und wo, bitte, veröffentlichst Du dann Deine Artikel??)* Dabei leuchtet es wohl den meisten ein, daß sich alle sozialen und ökologischen Krisen in der Stadt geradezu zusammenfassen und daß die Industrialisierung der Landwirtschaft mit allen Folgen für die Qualität der Nahrung und die Zerstörung des Erdbodens von der Verstädterung direkt unabhängig ist. Und den Fluch der Arbeit gibt es genauso lange wie die Versuche, die natürliche Fruchtbarkeit durch Produktivität zu ersetzen. Die berühmte Geschichte von der Plackerei des Landlebens erzählt natürlich auch nur von Verhältnissen, in denen die Landwirtschaft ökonomisiert wurde, was heißt, daß sie die Städter mit ernähren muß. **Doch noch immer beschäftigen sich Ökologen leichter und eher mit der Errichtung von Fahrradwegen als mit den grundlegenden Fragen einer sozialen Umwälzung, die den verstädterten Verhältnissen den Garaus macht. Der Stadtkomplex im linken Denken könnte sich als die folgenreichste Blockierung der revolutionären Bewegung herausstellen. Es scheint gerade, wie wenn die Linke eine grenzenlose Lust daran hätte mit Manhattan unterzugehen. Ich empfehle deshalb sehr, die diesbezüglichen Gedanken Bookchins eingehend zu studieren.**

Ich will zum Abschluß dieser Bookchin-Empfehlung nicht verheimlichen, daß ich in der anarchistischen Gleichsetzung von Herrschaft mit Autorität ein großes Problem sehe. Es würde hier zu weit führen, ausführlich auf den Übergang vom Individuum zur Person einzugehen, der mir ein weiterer Angelpunkt neuer Gemeinschaften zu sein scheint. Ich habe jedoch den nicht zu unterdrückenden Eindruck, daß das anarchistische Menschenbild hier entscheidend zu kurz greift, zumindest in der Form, in der es uns bei Bookchin begegnet.

Rädli

Murray Bookchin

Er wurde 1921 in New York geboren. Seine erste politisch bemerkenswerte Handlung ist der Eintritt in die KP-Jugendorganisation im Alter von neun Jahren. Im Elternhaus herrschen eher linksradikale Ideen, seine Mutter war Mitglied der International Workers of the World – IWW. Nach der Schule arbeitete er in der Autoindustrie.

Während des spanischen Bürgerkriegs wird Murray als „Linksabweichler" aus der KP ausgeschlossen, mit der er, wie insgesamt mit dem Marxismus, zu diesem Zeitpunkt nicht mehr viel im Sinn hat. Seine nächste politische Station ist in den 40er Jahren der CIO, der neben und damals noch gegen die ständische AFL vor allem niedrig qualifizierte und unqualifizierte Industriearbeiter organisiert und in den ersten Jahren einen außerordentlich radikalen Impetus hat. In dieser Zeit wendet er sich dem Anarchismus zu; entscheidend beeinflußt wird er von dem deutschen Emigranten Josef Weber, der Mitglied der Internationalen Kommunisten Deutschlands ist.

In den 50er Jahren beginnt er, sich mit Fragen der Ökologie zu beschäftigen, schreibt dazu und zu anderen Themen in den folgenden Jahren Aufsätze in „Anarchos" und „Liberation". Das Kollektiv, das „Anarchos" herausgibt, agiert auf der Lower Eastside und spielt dort in den 60er Jahren zusammen mit den „Motherfuckers" (die Freak-SDS-Gruppe, neben der „seriösen" Ortsgruppe mit Schwerpunkt an der Columbia Universität) eine farbige Rolle in der Bewegung.
In den frühen 70er Jahren arbeitet Murray in einem Kollektiv, das von New York nach Burlington, eine Kleinstadt in Vermont gezogen ist, um dort ein Zentrum aufzubauen. Raus aus den Metropolen, „to decentralize the movement" war die Losung. Gleichzeitig lehrt er an Goddard, einem experimentellen College in der Nähe über soziale Ökologie und etwas später an der School for Environment Studies am Ramapo College/New Jersey.

Auf deutsch sind, soweit uns bekannt, folgende Veröffentlichungen von ihm erschienen:
- **Die Formen der Freiheit; Aufsätze über Ökologie und Anarchismus, Verlag Büchse der Pandora 1977**
- **Umwelt und Gesellschaft; Verlag Association, Hamburg 1974**
- **Hör zu, Marxist; in: Unter dem Pflaster liegt der Strand, Bd. 1, Karin Kramer Verlag Berlin 1975**
- **Für eine befreiende Technologie; ehemalig in: Unter dem Pflaster liegt der Strand, Bd. 2, Karin Kramer Verlag, Berlin 1975; jetzt: Laubfrosch Vertrieb, Postfach 4528, 7500 Karlsruhe**
- **Die Grenzen der Stadt; Verlag Jacobson, Berlin 1977**

Bibliothek der Utopien

Die Linke kann nicht auf die UTOPIE verzichten . . .

meint Leszek Kolakowski; und auch wir sagen, daß mit dem Berufsverbot für Utopisten langsam Schluß sein sollte.
Sie alle, ob Marxisten, Sozialisten, Liberale und Anarchisten, haben direkt oder indirekt von den Frühsozialisten und Utopisten gelernt. Aber leider ist das vergessen worden!

Giovanni Rossi
„Utopie und Experiment"

Rossi (Arzt) versuchte in zwei Experimenten, die Utopie aus der Zukunft zu lösen; er gründete mit anderen in Italien ein „sozialistisches Gemeinwesen" und in Südamerika eine „kommunistisch-anarchistische" Gemeinschaft. *Das Experiment:* **Gemeinsam** wohnen, arbeiten, leben; *die Utopie:* die „freie Liebe" zu leben, denn sie gehört zu den wichtigsten körperlichen Freiheiten.

Für alle, die mit Wohngemeinschaften und Arbeitskollektiven Erfahrung haben – in diesem Buch werden sie vieles wiedererkennen.

350 S. 15,50 DM

Etienne Cabet
„Reise nach Ikarien"

Nach 150 Jahren ist Cabets Text erstmals wieder *vollständig* verfügbar. In den *Materialien zum Verständnis von Cabet* berichten Marx, Engels, Karl Grün, Proudhon u.a. über den Stellenwert Cabets innerhalb der französischen Arbeiterbewegung und über seine Utopie.
Zusammengestellt und bearbeitet wurde dieser Band von A. Mayer und A. Brandenburg.

615 S. 22,50 DM

KARIN KRAMER VERLAG BERLIN
Postfach 106, 1000 Berlin 44

Florentin Krause's STUDIEN ZUR ALTERNATIVENERGIE
WACHSTUM
OHNE GRENZEN
?

Der Fight um die Atomindustrie gerät in eine entscheidende Phase. Viele sind dagegen, aber jeder Papi hat Schiß, ob dann die Lichter nicht ausgehen, die Wirtschaft zusammenbricht, diese schöne neue Welt zugrunde geht. Und auch wir wissen wenig. Wir wissen alles auf der Eben der Gefährlichkeit. Utopien sind uns allenfalls als Bastelanleitungen für die Windmühle gegenwärtig. Ein echter Witz in dieser Strom- und Fressgesellschaft, unter diesen Voraussetzungen.

Florentin Krause hat jahrelang an diesem Problem gearbeitet. Seine Arbeit, die Möglichkeit eines Sanften Weges in einem „Szenario" zusammenzustellen, erfreut sich gewaltiger Nachfrage auch seitens der Politiker und Betreiber. Angesichts der Schlagabtäusche auf dem SPD-Parteitag hat Florentin Krause diesen ersten Teil einer dreiteiligen Serie geschrieben, die zur selben Zeit auch im frankfurter Pflasterstrand, im Informationsdienst für unterbliebene Nachrichten ID und in der kölner Stadt-Revue erscheint.

EINIGES ÜBER MICH UND MEINE METHODEN

Wenn ich gefragt werde, was ich mache, um meine Brötchen zu verdienen, habe ich oft Schwierigkeiten, zu antworten. Nicht, daß ich etwas gegen die Frage hätte - wer hat etwas gegen das Interesse anderer Leute an der eigenen Wenigkeit - sondern, weil es immer so lange dauert, bis ich mit der Erklärung fertig bin. Aber jetzt versuche ich es nochmal.

Also: Ich arbeite für das Öko-Institut in Freiburg, von dem bestimmt schon einige von euch gehört haben, und zwar hauptsächlich als Alternativenergie - / Energieeinsparungs - / Energiebedarfsmensch. Seit Anfang 1977 bin ich hauptamtlich dabei, und im vergangenen Jahr habe ich nun auch vollzeitig und bezahlt an der Energiestudie des Öko-Instituts gearbeitet. Konkret sah das so aus, daß ich mir die konventionellen Energiebedarfsprognosen angesehen habe, dann die Literatur über technische Maßnahmen zur besseren Nutzung von Energie und über alternative Energietechnologien durchgeackert habe und auf Reisen gegangen bin, um mich mit Experten für solche Techniken zu unterhalten. Und um dann alles zu einem Ganzen zusammenzusetzen.

Was mich zu dieser Arbeit eigentlich gebracht hat war aber, daß mich die ganze Idee des SANFTEN WEGES begeistert hat - die Vorstellung, daß in der Gesellschaft nich nur alles abstrakt, solidarisch, demokratisch, frei und kollektiv abläuft (die Ideen der sechziger Jahre), sondern daß auch konkrete Änderungen in der physikalischen Struktur dazugehören, in der ich meinen Alltag friste, und daß so viel Politik im technischen Entwurf steckt.

Dadurch, daß ich lange in Amerika gelebt habe, bin ich zu den Friends of the Earth gestoßen, zu denen auch Amory Lovins gehört. Auf einem Treff habe ich ihn 1977 kennengelernt, sein Buch gelesen, und seitdem hat mich immer die Frage beschäftigt, ob bei unserer Bevölkerungsdichte und bei diesem trüben Klima hier und dieser Industrialisierung eine Neurüstung eine "Umrüstung" auf "sich erneuernde" Energiequelle und dezentrale Systeme zu machen wäre, und wie.

ALTERNATIVEN ODER HARTE FACTS?

Als ich am Öko-Institut die Energiestudie anfing, da wollte ich zwei Entwicklungen gegenüberstellen: Einmal einen stinknormalen Wirtschaftswachstumsverlauf, und da draufgeklebt die Einführung von Energie-Einsparung durch bessere Technik und die Versorgung mit Sonnenenergie und Kohle. Das wäre das "Technical - Fix" - Szenario, wie es im Jargon heißt. Also die kapitalistische Gesellschaft bleibt die nächsten zehn Jahrzehnte weiter wie bisher, alle Bundesbürger bemühen sich weiterhin perfekte Konsumidioten zu werden, aber als moderne Menschen natürlich mit energiesparenden Techniken und ohne Kernenergie.

Als Gegenstück zu dieser Absurdität wollte ich ein echt sanftes Szenario aufstellen, wo die Leute in den nächsten 50 Jahren Schritt für Schritt eine echte Alternative aufbauen, also mit Kreislaufwirtschaft, verkürzte Arbeitszeit, ausgeweitetem Gebrauchswert statt Warenproduktion, alternativer Landwirtschaft, kreativer Arbeit, Kommunikation, Kunst und Liebe statt Konsum, Dachgärten mit Gewächshäusern für den Selbstanbau in der Stadt, um fast alles mit dem Fahrrad oder der Trambahn zu erledigen, usw. Und da wollte ich mal ausrechnen, was dann mit dem Energiebedarf passiert! Der wäre bestimmt so niedrig, daß man ihn hochrechnen müßte, um ihn anzugucken.

Als ich dann losgelegt habe, ist mir schnell klar geworden, daß ich das "Wachstumsszenario" gründlich machen mußte, einfach, damit es als Argument gegen die "Kernenergie - ist - ein - Sachzwang - Propaganda" benutzbar ist - darauf komme ich gleich noch zu sprechen.

Jedenfalls hieß das eine Menge zeitraubender Arbeit, die ganze technische Detailwelt erstmal zusammentragen und dann in einem Mosaik zusammensetzen.

Das "sanfte Szenario" ist aber eigentlich noch komplizierter, weil man nicht einfach eine 0815 - Entwicklung der Wirtschaft hat, an dem man die Energietechnik dranhängt, sondern da muß man ja erstmal jede gesellschaftliche Strukturveränderung für sich entwerfen. Z.B. beim Personenverkehr. Da gibt es heute einge ganz bestimmte Aufteilung von allen Fahrten nach Zweck(Einkaufen, Arbeiten gehen, Leute besuchen, den Wald angucken usw.), nach dafür benutzten Verkehrsmitteln (einschließlich Fahrrad und Füße) und nach Entfernung. Die Entfernung hängt ab, welche Verkehrsvehikel man noch benutzen kann, ohne zuviel Zeit zu verlieren. Was zuviel Zeit ist, hängt z.B. davon ab, ob man vierzig oder 25 Stunden arbeiten muß, oder ab man gerne läuft und denkt. Also, da muß man für viele Dinge einen schönen und kühnen Entwurf hinlegen. Das wird dann das eigentlich interessant , und die Energieversorgung ist da nur noch ein Aspekt von vielen.

Es hat sich dann so ergeben, daß durch die ganze politische Entwicklung im vergangenen Jahr der Druck, rasch mit etwas herauszukommen, sehr groß geworden ist. Und da habe ich mich entschieden, daß ich zunächst nur eins machen kann, und daß das "echt sanfte Szenario" warten muß. So ist dann die gegenwärtige Studie des Öko-Instituts entstanden.

Und über die will ich im folgenden reden, wo sie politisch wichtig sein kann, wie man mit ihr argumentieren kann, und was in ihr drinsteht.

WORAN FEHLT ES IN DER ARGUMENTATION DER ANTI AKW-BEWEGUNG?

Es gibt eine Umfrage aus jüngerer Zeit, wonach für etwa 80% der Bundesbürger die Atomenergie nicht geheuer ist, wonach aber gleichzeitig etwa 60% glauben, daß sie für die Wirtschaft notwendig ist.

Für das erste Ergebnis kann sich die BI-Anti-AKW-Bewegung ganz kräftig die Hände reiben und schütteln. In etwa fünf Jahren ist es uns gelungen, die massive Kernkraft ist sicher-Propaganda der Atommafia voll zu unterlaufen. Insbesondere im aktiven Teil der Bevölkerung ist ein Wissenstand über die komplizierten technischen Details und Gefahren der Atomenergie in einer Zeitspanne erreicht worden, die für jeden Lehrer in der Institution Schule wohl immer ein Wunschtraum von pädagogischen Lernerfolg bleiben muß.

Das zweite Ergebnis zeigt, wie erfolgreich andererseits die Angstmache vor der Wirtschaftskrise wegen Energiemangel bisher immer noch ist. Da haben wir weit weniger gut eingeschlagen. Und da will ich mal einige Mankos beschreiben, die mir in der bisherigen Alternativengergie-Diskussion aufgefallen sind:

PACKT DIE SCHEISSE IN DEN TANK???

In den letzten zwei Jahren haben sich die AKW-Gegner mit ungeheurer Begeisterung über die Alternativenergien bzw. die alternativen Energietechnologien hergemacht. Mir ging das genauso. Z.B. hat mich immer beschäftigt, ob man nicht in WGs mit einem Plumpsklo über die darunter angehäufte Biomasse genügend Biogas erzeugen könnte, um eine gemeinsame Fahrt ins Wochenende damit zu finanzieren. (Autos entsprechend umgerüstet). Packt die Scheiße in den Tank, sozusagen. Aber wenn man sich das dann durchrechnet, dann reicht es nicht weit (dafür riecht es weit). Jedenfalls hat man sich viel um einzelne Technologien gekümmert, aber vergleichsweise wenig darum, wie man diese Stücke zu einem Ganzen zusammensetzen kann.

Es sind daher auch Unsicherheiten weit verbreitet, wieviel die vielen, oft genialen Einzelideen zur Gesamtversorgung beitragen können. Zu wenig Leute wissen Genaues über die Kosten, besonders über die vergleichsweisen Kosten. Es gibt immer noch zuviel "man könnte doch dies oder das einsetzen", ohne daß die Rahmenbedingungen für Alternativenergien in der Bundesrepublik konkret berücksichtigt werden. Die Studien der Bundesregierung für Alternativenergien rechnen hämisch vor, wie die ja doch nicht mehr als 10 bis 15% des Energiebedarfs decken könnten. Das ist so weit weg von einer 100%igen Deckung, daß man auch mit dem üblichen Abschlag bzw. in diesem Falle Zuschlag auf Regierungsstudien nicht dahin kommt, wohin man gerne will.

BESSERE NUTZUNG: DIE BESTE ALTERNATIVENERGIE!

Ein weiteres Manko war, daß vor lauter Begeisterung für Alternativenergien die Einspartechniken vernachlässigt worden sind. Als Energiequelle betrachtet, sind die aber größer als die Alternativenergiequellen Sonne, Wind, Laufwasser und biologische Abfallstoffe zusammengenommen.

Und schließlich ist die ganze Alternativenergie oft sehr als "Hier - und Heute - Eigenbautechnik" angegangen worden. Das heißt, viele wollten "endlich mal was selber machen", was auch handfest war. Dazu eigenen sich die Sonnenkollektoren am besten, vor allem, weil man dazu nicht so viel Geld braucht wie für eine Windmühle oder einen Bauernhof mit Biogas. Aber die anderen Möglichkeiten, wie etwa Blockheizkraftwerke, solare Nachbarschaftssysteme mit gemeinsamen Tank, Methanolherstellung aus Biostoffen, die also über den rein individuellen Entscheidungsbereich hinausgehen, die sind dabei aber relativ zu kurz gekommen. Dabei hätte man wieder den üblichen politischen Tageskampf mit gekauften Politikern, apathischen Otto-Normalverbrauchern und Energieschleimern aus der Industrie aufnehmen müssen, und der ist ja nun sicher nicht der Gipfel der Selbstverwirklichung.

Aber wir hören ja nie auf zu lernen, und inzwischen hat sich die Position der ökologischen Bewegung im Vergleich zu früher ganz schön verstärkt (obwohl sie immer noch - absolut gesehen - sehr schwach ist)

Insbesondere in der augenblicklichen Situation vor den Wahlen ist die außerparlamentarische Bewegung aus der Ecke herausgekommen, in die sie vorher gedrängt war.

ÖKOLOGIEREIHE IM WERKSTATTKINO

Das Werkstattkino veranstaltet voraussichtlich Ende Januar/Anfang Februar eine umfangreiche Filmreihe zum Thema Umwelt. In diesem Rahmen wollen wir möglichst alle derzeit verfügbaren Filme (35 mm, 16 mm, 8 mm), Video-Tapes und Tonbildschauen in einer Broschüre zusammenstellen und einen Teil davon in einer dreitägigen Informationsschau zeigen. Wir wollen damit allen Leuten, Gruppen und Bürgerinitiativen, die Veranstaltungen zu Umweltthemen planen, einen Überblick über das derzeit erhältliche Film- und Bildmaterial geben. Damit die Broschüre möglichst vollständig, genau und gut wird, brauchen wir eure Hilfe: Schickt uns von Filmen, Videos etc., die nicht von Verleihern wie Zentralfilm, Neue Welt, if oder mpz vertrieben werden, möglichst genaue Informationen (Format, Länge, Inhalt, Kontaktadresse). Neben AKW-Filmen sind besonders wichtig: Spielfilme, Berichte über Umweltzerstörung, Vernichtung unseres Lebensraumes im weitesten Sinn, über Widerstand dagegen und Alternativen.

Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9, 8000 München 5, Tel.: 260 72 50 oder 52 28 82 (Konrad + Wolfgang)

WARUM IMMANENTE ARGUMENTE WICHTIG SIND

Um diese Richtung zu bestärken, ist es wichtig, daß wir für die Mehrheit, die immer noch an Lösungen durch Großtechnologie glaubt, eine klare Energieversorgungsalternative aufzuzeigen, die auch für diese Leute einleuchtend ist. Denn offensichtlich ist dies die wichtigste offene Frage für sie, die sie unentschieden läßt. Ich habe mal bei einem SPD-Ortsverein die Studie vorgetragen. Da waren alle Elemente aus dem Parteivolk dabei: Die alten Arbeiter, die immer gutgläubig nickten, wenn mein Gegenpart (Staatssekretär, Bundesbauministerium) etwas sagte, die jungen, die sowieso nicht mehr an die Spitzenfunktionäre glauben und eigentlich in die Ökologiebewegung gehören, und eine große Zahl von Leuten dazwischen - die echte Volkspartei. Als ich fertig war, hat sich einer aus der letzteren Gruppe gemeldet und gesagt: "Wenn ich das gewußt hätte, daß wir rein rechnisch so viel einsparen können!" Der war echt sauer, daß ihm das vorher keiner (von der Regierung oder von der Parteiführung) gesagt hatte. Und die Stimmung, die in dem Mann drin war, die hat in einem großen Teil vom ganzen Saal gesteckt. Das hat man daran gesehen, wie der Abend weiterging: Ich brauchte nur noch dabeizusitzen, wie die Parteibasis den Staatssekretär auseinandergenommen hat. Der hat keinen Fuß mehr auf den Boden gekriegt mit seinem Proatomkurs - und das im eigenen Ortsverein. Die Leute waren sich einfach sicher, daß der Verdacht, den sie schon immer hatten, stimmt: Nämlich daß der Sachzwang nur aufgebaut worden ist.

Dabei hatte ich die ganze weitergreifende Utopie und Problematik, von wegen alternatives Leben, außen vor gelassen. Ich hatte ganz klipp und klar die starken Wachstums-Annahmen der Szenariorechnung herausgestellt, um da nicht in eine Wachstumsdebatte reinzukommen, bevor ich überhaupt was über Energie erzählen kann. Das ist auch eine wichtige Sache, gerade bei SPD-Funktionären! Die sagen dann gerne, wir Grünen seien arbeiterfeindlich und verlangen von denen Askese und kümmern uns nicht um die Arbeitsplätze. Und schon sind sie wieder die Vokshelden. Der Nutzen von einer systemimmanent gerechneten "Technical-Fix"-Studie liegt genau darin, daß man die Atom-Enthusiasten mit ihren eigenen Waffen schlägt. Die Auseinandersetzung damit, ob man denn nun wirklich weiteres Wirtschaftswachstum haben will, so wie es die Prognosen immer unterstellen, die kann man dann umso leichter führen. Die Leute können erst mal gegen Atomenergie sein, ohne gleich das ganze Alternativprogramm mitzukaufen, das sie meist noch gar nicht genau kennen. Und in dem Maße, wie sie sich dieses auch noch zu eigen machen, wissen sie, daß dann der Energiebedarf noch weiter sinken kann, denn das Technical Fix-Szenario ist vom Energiebedarf her die obere Grenze für alle sanften Alternativen.

DURCH ATOMENERGIE IN DIE GROSSE KRISE

Die gleiche Funktion hat so eine Wachstum + bessere Energienutzungs-Rechnung auch, wenn sich da einige Atomsöldner erdreisten, die Grünen wegen ihrer Forderung nach Verzicht auf Atomenergie zur Rechenschaft ziehen zu wollen - d.h. für die kommende Wirtschaftskrise verantwortlich machen wollen. Es zeigt sich nämlich, daß es in der gegenwärtigen Situation hauptsächlich darauf ankommt, möglichst schnell vom Öl runterzukommen. Mal etwas schärfer gesagt: Jede Energiepolitik, die nicht auf schnellstem Wege die Ölabhängigkeit der deutschen Wirtschaft (z.Zt. 50%) beseitigt, gefährdet

Wrtschaftswachstum und Arbeitsplätze. Die Kernforschungsanlage Jülich berechnet, daß bis zur Jahrhundertwende bei forciertem Ausbau von Atomenergie etwa 60 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten Ölverbrauch ersetzt werden könnten. In der Szenariostudie ergibt sich aber, daß bis dahin mehr als ZWEI–MAL soviel Öl durch bessere Nutzung (Wärmedämmung von Altbauten, sparsamere Autos etc.) eingespart werden kann, selbst wenn man eine Vorbereitungszeit bis 1985 zuläßt und danach nur bei Neukauf, Ersatz usw. Hausrenovierungen, die sowieso anfallen, die Verbesserungen einführt.

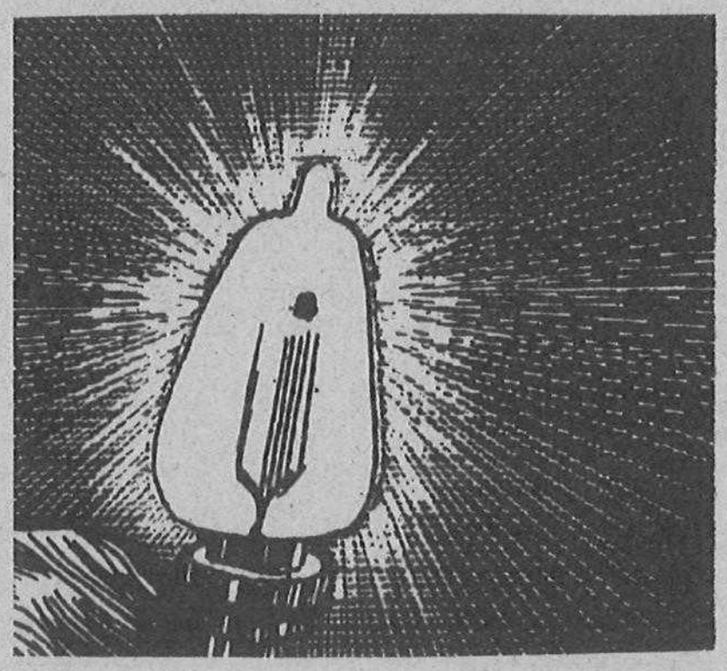
Auf dieser Basis läßt sich der Spieß umdrehen: Indem das Kapital in die AKWs gesteckt wird, was für die schnelleren Einsparungsinvestitionen - es sei denn, man schnallt dem Arbeitnehmer den Gürtel enger), handeln sie unverantwortlich nach ihren eigenen Kriterien: Arbeitsplätze und Wohlstand sind unnötig gefährdet. Kommt noch dazu, daß im Durchschnitt die Kosten von Nuklearen Systemen mindestens zwei- bis dreimal höher sind als bessere Nutzungstechniken. Also auch arbeitnehmerfeindlich von daher.

Aber ich wollte ja noch gar nicht so ins Detail gehen, sondern nur mal andeuten, wie gut es der Atommafia bisher gelungen ist diese Widersprüche hinter dem Streit um die Sicherheitsfrage zu verstecken und bisher praktisch ungestört die wirtschaftspolitischen Argumente für sich zu monopolisieren. Also: Dieses Monopol müssen wir brechen, denn allzu viele folgen dieser Rattenfänger-Argumentation mit der Existenzangst immer noch.

DER RAHMEN FÜR DEZENTRALITÄT

Und noch eins ist wichtig, glaube ich: Wenn über den nationalen Rahmen einigermaßen Klarheit besteht, also die Mosaiksteine für eine nichtnukleare Versorgung zusammengesetzt sind, dann fällt es auch leichter, zu Hause in der eigenen Stadt entsprechende Konzepte zu entwickeln. Zum Beispiel, daß man bei den Möglichkeiten für die Müllverwertung Prioritäten entwickelt, erst Rycycling, was dann übrig ist, in Dieselöl (Pyrolyse) oder andere Treibstoffe umwandeln, weil sonst Treibstoffe aus Kohle gemacht werden müssen (Großtechnik, dreckig etc.) Fernheizen mit Müll ist weniger schlau, weil die Wertigkeit, die in den Abfällen steckt, nicht genutzt wird. Wenn schon, dann Wirbelschichtverbrennung von Müll in Wärme- Kraft- Koppelung . . .

So eine Gesamtrechnung kann also eine wichtige Orientierungshilfe für die BIs und Initiativen vor Ort sein, die sich in der dezentralen, kommunalen Energieversorgung engagieren wollen.



Ich habe mir das so gedacht, daß ich erstmal in der nächsten Folge erzähle, was alles in der Studie drin ist. In der dritten Folge werde ich ein bißchen über die gängigen Argumente reden, die gegen dieses Versorgungskonzept kommen und kommen werden, und außerdem über Durchsetzungchancen. Inzwischen gibt's ne klare Broschüre vom Öko-Institut Freiburg, die Jusos und diverse Büchertische werden die auch bald verkaufen. Damit ihr aber nicht so sehr auf die Folter gespannt seid, sind die wichtigsten Ergebnisse hier schon mal fein säuberlich aufgelistet.

Wenn die BRD der besseren Energienutzung und dem Einsatz sich erneuernder Energiequellen konsequent oberste wirtschafts- und forschungspolitische Priorität einräumen würde, dann könnte - bei Wirtschaftswachstum und erheblichen Wohlfahrtssteigerungen -

★ **schon Ende der 1980er Jahre der Energieverbrauch der Bundesrepublik wieder zu fallen beginnen; könnte im Jahr 2.000 deutlich unter dem heutigen Verbrauch liegen; und im Jahr 2030 nur noch 60 Prozent des heutigen Verbrauchs betragen.**

★ **Der Verbrauch von nichterneuerbaren Energieträgern könnte bis zur Jahrhundertwende beträchtlich unter das heutige Niveau gesenkt werden und bis 2030 auf etwa ein Drittel des heutigen Verbrauchs fallen, indem in wachsendem Maße sich erneuernde Energieträger eingesetzt werden.**

★ **Auf den Einsatz von Atomenergie könnte schon kurzfristig verzichtet werden und die Option einer nichtnuklearen Zukunft bliebe erhalten. Gleichzeitig könnte der Einsatz von Erdöl und Erdgas für energetische Zwecke (das sind gegenwärtig etwa 90 Prozent des gesamten Einsatzes dieser Energieträger) bis zur Jahrhundertwende fast auf die Hälfte gesenkt und bis 2030 vollkommen überflüssig gemacht werden.**

★ **Der bei dieser Entwicklung notwendige Einsatz von Kohle wäre in den nächsten Jahrzehnten ungefähr gleichbleibend und würde sich vom heutigen Verbrauch nicht nennenswert unterscheiden.**

★ **Die Bundesrepublik könnte sich bis zum Jahre 2030 in der Energieversorgung so gut wie völlig von Importen unabhängig machen und ihren Primärenergiebedarf je etwa zur Hälfte aus heimischer Kohle und sich erneuernden Energiequellen decken.**

★ **Würde die Energiestrategie der besseren Nutzung und des vorrangigen Einsatzes von sich erneuernden Energiequellen weltweit verfolgt, so könnten sich alle Länder im Jahre 2030 vom Energieverbrauch her soviel materiellen Wohlstand pro Kopf leisten wie die Bundesrepublik heute, ohne daß der Weltverbrauch an fossilen Energieträgern über das heutige Niveau steigt oder die Kernenergie zum Einsatz kommt.**

„Mir ist nicht bange, daß Deutschland nicht eins werde; unsere guten Chausseen und künftigen Eisenbahnen werden schon das ihrige dazu tun."

Vom schlauen, alten Goethe

Gegen Mittag rollten an die dreihundert Traktoren, die sich in mehreren Konvois zu einer Sternfahrt formiert hatten, aus dem Landkreis auf die propper renovierte Kreisstadt zu. Schweres Gerät, riesengroß und meist das modernste aus der Landmaschinenindustrie. In Mühldorf am Inn brach der vorweihnachtliche Konsumverkehr zusammen:
‚Wir werden uns rächen' – ‚Auf den Galgen mit den Rammeln und Aasgeiern' **kündeten Parolen, die die PS-starken Dieselmotoren zierten. Weil es dermaßen offensichtlich war, daß es an diesem 1. Dezember nicht der zum langen Samstag verkommene Markt gewesen ist, der die Bauern so massenhaft zu der kalten Fahrt in die Stadt bewog, hatte sich vorsorglich an allen Ecken und Enden die Landpolizei als Bürgerwehr postiert:**
‚Ma woas ja nia, was dene no ois eifoid...'
Keine Autobahn durchs Isental – A 93 und A 94 raus aus dem Verkehrsstraßenplan – mit diesen Forderungen hatte der Bayerische Bauernverband, der Bund Naturschutz, die BI ‚Mittleres Isental' und noch einige andere Initiativen zur Demonstration gegen die jüngst reaktualisierten Pläne zum Bau der Autobahnen Regensburg-Landshut-Rosenheim (A 93 , bzw. B 15 neu) und München-Mühldorf-Simbach (A 94) aufgerufen. Mehr als 2000 Menschen waren es schließlich, die sich oben am Bahnhof in der vollbesetzten Mühldorfer Tierzuchthalle zur Abschlußkundgebung trafen...;

MÜHLDORFER ANTI-AUTOBAHN-STERNFAHRT-DINGS-ÄH-DEMO-ÖHA!!

Seit der ‚Wasserschlacht von Egglham' (im Sommer 77) besetzten aufgebrachte Bauern den Bauplatz des Wasserzweckverbands Rottal, auf dem gegen den Willen der noch mit einem eigenen Brunnen versorgten Haushalte ein zentraler Zwangswasseranschluß errichtet werden sollte (vgl. BLATT 71, 75,79), war die Mühldorfer Traktorendemo wohl die erste Bauernaktion, deren Kunde wieder bis nach München kam. Ansonsten ist von diesem durch (land)wirtschaftlichen und christ-sozialen Fortschritt still verkümmernden Landstrich hier nur bekannt, daß er die Heimat der weit über die Grenzen des Kreises hinaus bekannt gewordenen ‚Töginger Bande' war, die damals, in den früheren siebziger Jahren noch ziemlich allein dastand, als sie gegen die Autobahnpläne im ‚strukturschwachen' Südosten auf die Strasse ging: *A Autobahn – de brauch ma ned!* überschrieb sich eines ihrer Flugbladln, das schon damals orakelte:

Den hiesigen Befürwortern der Autobahn scheint aber schon die Angst im Nacken zu sitzen. Sie können sich nicht erklären, warum aus der Bevölkerung alles widerspruchslos hingenommen wird. Der Töginger CSU-Ortsverein ahnt fürchterliches:
Am Beispiel Brokdorf habe sich gezeigt, daß zuerst die Genehmigung erteilt wurde und erst später die Bürger die Initiative ergriffen haben.

Das war 1977. Heute, 2 Jahre später, sind die beiden landfressenden Autobahnprojekte zwar n o c h nicht genehmigt, aber die berüchtigtsten Betonierer aus der Hauptstadt, Tandler und Jaumann, haben sie jetzt dem Bonner Verkehrsausschuß, der Anfang nächsten Jahres die ‚Fortschreibung des Bundesverkehrsstraßenplans' beschließt, zur Einstufung in die Dringlichkeitsstufe I befohlen. D.h., daß spätestens 1981 mit ihrem Bau begonnen wird, so sonst nichts mehr dazwischen kommt! Das Töginger CSU-Orakel hat sich also, was den Zeitpunkt betrifft, nicht verschätzt und was seine ‚fürchterlichen Ahnungen' über die Bürgerinitiative angeht, so sind sie bestimmt nicht durch die Tatsache gelindert worden, daß es gar vorwiegend Bauern waren, die an diesem Samstag dahergefahren kamen. Im Gegenteil! ‚Bauernaufstand in Mühldorf' überschreibt die SZ am Montag danach ihren kurzen Bericht von der Protestdemonstration. Freilich, von der Angst im Nacken der (lokalen) CSU-Matadoren hat sie nichts geschrieben. Die waren auch gleich garnicht erst erschienen, als mit Unterstützung der Ramsauer Blaskapelle dann im Saal der Marsch geblasen wurde:

Wir Bauern lehnen jede Unterstützung von Pseudo-Umweltschützern ab, die Umweltschutz sagen, aber Marxismus meinen, begrüßte der örtliche Kreisobmann des BBV mit eingespielter Bierzeltrhetorik sein erwartungsvolles Publikum. Die Bauern im vollbesetzten Saal klatschten und die Landfreaks, die auch da waren, grinsten halt. *Wir Bauern lehnen aber auch einen Staat ab, der nur seine eigenen Interessen*

Wirtschaft — Samstag, 1./Sonntag, 2. Dezember 1979

Tandler unterstreicht Bedeutung des Autobahnbaus für Ostbayern

Nur ein leistungsfähiges Fernstraßennetz kann Anschluß an westdeutsche Wirtschaftsmärkte bringen — Vollversammlung der Handwerkskammer in Lam

Lam (er/eb). Nur ein leistungsfähiges Fernstraßennetz kann die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und damit auch die Arbeitskraft in Niederbayern und der Oberpfalz erhalten und den Anschluß an westdeutsche Wirtschaftsmärkte erreichen. Mit dieser Aussage unterstrich der bayerische Innenminister Gerold Tandler vor der Vollversammlung der Handwerkskammer für Niederbayern-Oberpfalz in Lam erneut den Stellenwert, den der Fernstraßenbau bei Bayerns Staatsregierung einnimmt.

Obwohl zu diesem Zeitpunkt Straßenbau und Straßenplanung wie nie zuvor öffentlicher Kritik ausgesetzt sind, benötigt [illegible] Bayern

Zur Vergabepolitik öffentlicher Bauaufsagte Tandler, sie habe angesichts Bauhochkonjunk-

politik sowie der Berufsbildung eingehend erörtert.

Die Ergebnisse der Arbeitskreise fanden in einer Stellungnahme der Vollversammlung ihren Niederschlag: „Nach Auffassung dieses Gremiums ist es notwendig, zur Verstetigung des Konjunkturverlaufs und zur Vermeidung einer Abflachung der Kon- [illegible] entliche Hoch- und Tiefbauvorbereiten, daß die Aufträge

sammlung muß zumindest in einer ersten Stufe das gesamte produzierende Handwerk uneingeschränkt in die regionale Förderung einbezogen werden.

Besondere Bedeutung für die künftige Investitionsfähigkeit der Betriebe kommt einer Neugestaltung des Erlasses zur Bildung einer steuerstundenden Investitionsrücklage zu. Am Wi[illegible] Bundesre-

mann des BBV mit eingespielter Bierzeltrhetorik sein erwartungsvolles Publikum. Die Bauern im vollbesetzten Saal klatschten und die Landfreaks, die auch da waren, grinsten halt. *Wir Bauern lehnen aber auch einen Staat ab, der nur seine eigenen Interessen*

berücksichtigen will, fuhr er – jetzt unter dem Beifall a l l e r fort und warnte dann am Beispiel der drohenden Autobahn vor der **Verstaatlichung** im Bayernland: einer Gefahr, die heute nicht mehr nur aus dem Osten kommt!

SZ 7.11.79

Bayerns Auge ruht noch auf der Alemagna

Aber Jaumann versichert: Keine Initiative zum Bau einer Autobahn München—Venedig

MÜNCHEN (SZ) — Mit Sorge verfolgt der Deutsche Werkbund in Bayern die Diskussion über den Bau einer Autobahn zwischen München und Venedig, die sogenannte Alemagna. Angesichts verschiedener Äußerungen von Politikern in Bayern, Tirol und Oberitalien gelte es wachsam zu bleiben gegenüber der „ungewöhnlichen [illegible] dieses Projekts, das „wie ne[illegible]

Verkehr ins Zillertal, ins Tegernseer Tal und in den Isarwinkel leiten würde.

Der Vorwurf der bayerischen Regierung verfolge hinter den Kulissen dieses Projekt nach wie vor, wird von Wirtschaftsminister Anton Jaumann zurückgewiesen. Bayern betra[illegible] Alemagna [illegible]staatliche Ange[illegible] Ita[illegible]

ganzen Einfluß geltend machen, „daß der Bau der Autobahn Alemagna nicht Wirklichkeit wird". Die Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer ist der lose Zusammenschluß der Regierungschefs von Bayern, Graubünden, Vorarlberg, Ti[illegible]olzburg, Südtirol und der Lombardei, wo[illegible]de Verkehrspla-

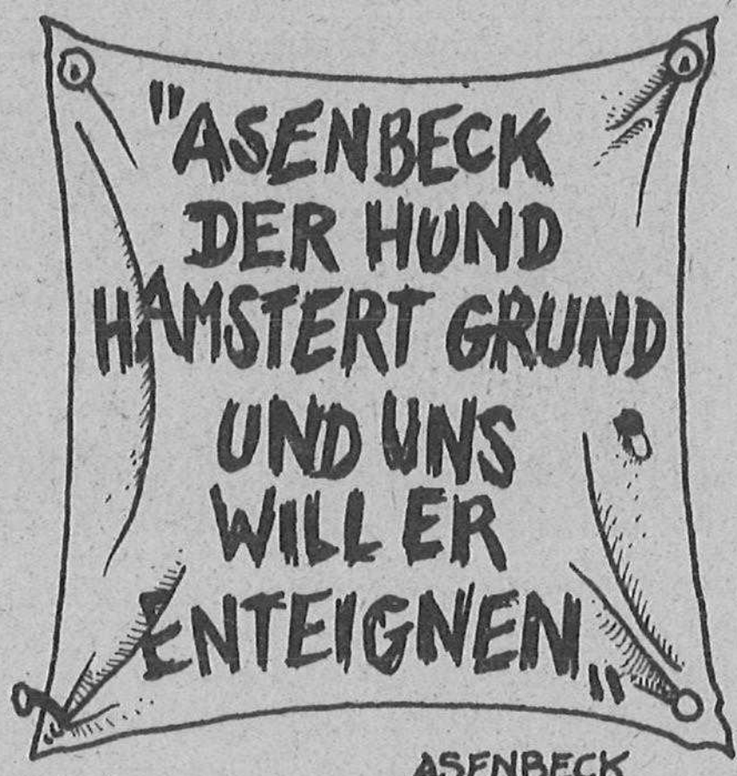
Bislang gibts in Bayern an die 1500 km Autobahn. Nach dem Bundesfernstrassenplan sollen jetzt insgesamt 2200 km Autobahn und 1500 km Bundesstras-

Raum Mühldorf – bei Obertaufkirchen ist ein riesiges Autobahnkreuz geplant – gehen allein 800 ha drauf. Der ungeheure Flächenbedarf, der zur skrupellosen Durchdringung des ‚Hinterlandes' mit den Verkehrsadern der Hauptstadt notwendig ist *geht einzig zu Lasten der Landwirtschaft. Staatlicher Grund wird bei der Planung nicht tangiert* schimpft der Bauernfunktionär. Denn *staatliche Planer gehen mit Vorliebe ins Bauernland rein, weil ein einzelner Bauer es kaum riskiert, gegen den Freistaat einen Prozeß zu verlieren.*

Die Zeiten aber, in denen die ‚Anpassung' der tradierten bäuerlichen Betriebe an die zentralisierte BButterberg-Agrartechnologie der EWG noch den Zukauf auf der Strecke gebliebener Nebenerwerbshöfe ermöglichte, sind längst vorbei. Für die durch staatliche Betonwüsten um ihren Grund gekommenen Bauern gibt es in der näheren und ferneren Umgebung keinerlei land-

wirtschaftliche Ersatzflächen mehr. Weil der Freistaat nur Grund verbraucht, aber selber keinen Hektar verkauft und jedes verfügbare Tagwerk zur eigenen Expansion gebraucht wird, wird das moderne Bayern jetzt auch für seine treuesten Stammhalter Schritt um Schritt zumExistenzproblem. Die Töne, die der Bauernvertreter oben am Podium ins Mikrofon bläst, klingen jedenfalls – bei allem Widerspruch – nicht mehr **nur** nach vernagelter Standespolitik:

Wir wollen unsere Höfe erhalten, um sie später dann weiter zu vererben. Noch leben wir in den sogenannten fetten Jahren. Für die Zukunft aber schaut es düster aus...Die Weltvorräte an Mineraldünger gehen zur Neige. (Beifall bei den Landfeaks.) *Schon heute kann nicht mehr soviel Futtergetreide angebaut werden, wie gebraucht wird. Entlang der von Asphaltstraßen umsäumten Weiden liegt der Bleigehalt in Futterpflanzen um ein vielfaches höher, als auf Wiesen, die noch nicht so erschlossen sind.* Jedenfalls wissen die versammelten Bauern sehr wohl, daß die von ihrer CSU mit Volldampf betriebene Zerstörung von Grund und Boden nicht nur ihre satten Existenzgrundlagen bedroht, die Viehzucht nicht mehr nur eine Frage des Milchpreises ist. Dementsprechend wird der ausgelutschte Köder von den Arbeitsplätzen, den der Autobahnanbau dem ‚strukturell benachteiligten Hinterland' verspricht als Beamtenwitz empört zurückgewiesen. Das ist ‚Entwicklungshilfe', auf die man verzichten kann.



Hinzu kommt: was seit Jahrzehnten überwiegend ein Problem einzelner Betroffener geblieben war, ist jetzt – angesichts des Riesenprojekts – „politisch" geworden. Bei einem durchschnittlichen Grundbedarf von mittlerweile mindestens 20-30 ha pro Anwesen, betrifft die christliche Enteignung von ca. 1500 ha landwirtschaftlichem Grund eben nicht mehr nur den vom Hl. Sankt Florian ange-

Hitler als Architekt. In diesem Raum hat jedes architektonische Element, von der parzellierten Siedlung über die Autobahn zum Parteitagsgelände, seinen Platz: Matrizen des totalitären Raumes, die den politischen Körper des Volkes organisieren und disziplinieren, und aus dem diejenigen eingegrenzt wurden, die nicht zu ihm gehören sollten.

W. Prigge, U. Zierold
Autonomie 14, 10.79, S. 29

Konjunkturbeschleunigung

Still und heimlich, so ganz ohne Trara hat der Bundestag zum 1. August 79 das Bundesbaugesetz samt Städtebauförderungsgesetz renoviert. Mit der sogenannten **Beschleunigungsnovelle** hat er die 1967 mit der letzten Reform eingeführten Beteiligungs- und Widerspruchsmöglichkeiten der durch (Groß)Planungen betroffenen Bürger wieder eliminiert. Denn offensichtlich sind der rasenden Baukonjunktur die zunehmenden gerichtlichen Kontrollen von behördlichen und privaten Planungsbeschlüssen inzwischen zu einem ‚Investitionshemmnis' geworden.
Was sich in der längst rechtswirksam gewordenen Novelle ‚Entbürokratisierung' nennt, ist, wie nicht anders zu erwarten, zu einer ‚Entdemokratisierungs'-Maßnahme geraten. Mit hilfe der sanierten Paragrafen 155 a und 155 b wird künftig klargestellt, daß die gerichtliche Feststellung von Planungsmängeln für den Planer kein zwingender Grund mehr ist, das Verfahren einzustellen. Folge: Bei der Auftsellung von Bauleitplänen sind in Zukunft jede Menge Formfehler erlaubt. Durch ihren Nachweis ist ein einmal in Gang gesetztes Planungsverfahren kaum noch aufzuhalten. Ein Beispiel dafür, wie die SPD die Grünen integriert . . .

Wer noch mehr wissen will: Der Arbeitskreis Verkehr in der BBU hat jetzt zum Thema ein Info-Blatt herausgebracht. Beim AK Verkehr c/o BI Westtangente e.V., Cheruskerstr. 10, 1000 Berlin 62 kann man's bestellen.

MOON-DAYS

Die Moon-Days finden an jedem Vollmond statt. Sie beginnen am Vorabend des Vollmondtages mit Kundalini und einem meditativen Ausklang des Abends. Am nächsten Tag gemeinsame Meditation von 7 – 8 Uhr, danach Frühstück. Während des Tages werden verschiedene Aktivitäten angeboten, die geeignet sind, die Empfänglichkeit für die Mondenergie zu erhöhen. Der Abend endet dann mit Sufi-Dance etwa um 23 Uhr. Die Teilnehmer können auch diese Nacht hierbleiben. Wer sich vorher anmeldet, kann ein detailliertes Programm der jeweiligen Moon-Days zugeschickt bekommen. Das Programm wird von Mal zu Mal variiert.

Termine: 31.12. – 1.1.1980 (gleichzeitig Neujahrsfest)
1.2. /1.3. /31.3. /30.4. /29.5. /28.6.

Kosten: Pauschale für 2 Übernachtungen, 5 Mahlzeiten und sämtliche Aktivitäten DM 50,–

Mit Sicherheit kommen die neuesten Lectures, Video-Lectures und Bhagwan-Filme "zur Aufführung". Außerdem sind Video-Experimente, T'ai Chi und Psychocalisthenics Einführungen geplant.

Wir feiern hier auch die Weihnachtstage und laden Euch ein mitzumachen. Zwar ohne Lametta, aber trotzdem nicht ohne ! Bitte anmelden.

KARUNA
Schloß Hainhofen

8902 NEUSÄSS · Tel: 0821/48 86 87

RAJNEESH SANNYAS ASHRAM

zündeten nachbarlichen Hof. So erklärt sich auch, daß jetzt der sonst so regierungsfromme Bayerische Bauernverband unter dem Druck der vielen betroffenen Mitglieder aus dem Mühldorfer Land, dafür zu sorgen hat, daß diese Sternfahrt samt Kundgebung ihren vertrauten Organisator fand: *Mit Recht wurde die kritische Frage gestellt: wo bleibt da der Bayerische Bauernverband?* kokettierte der Obmann mit seinem Publikum. Um sich dann gleich selbst die späte Antwort zu geben: *Der BBV lehnt den Bau der beiden Autobahnen vollständig ab. Es gilt Härte zu beweisen!* ermuntert der Redner sich und sein Auditorium *Denn die Straßenbaubehörden werden heute oft vertrieben!* und *bei allem Verständnis, daß der ländliche Raum für den Städter noch Erholungsraum sein muß, brauchen wir nicht besser erschlossen werden!* widersetzt er sich abschließend den vom Nord-Süd-Komplex beherrschten Vorstellungen, wie sie der aus Altötting aufgestiegene Tandler von sich gibt: Nordrhein-Westfalen hat pro km Landesboden dicke 49 m Autobahn. Bayern dagegen steht mit mageren 20 m vergleichsweise rückständig da. Aber für solchen unstolzen Vergleich kriegt er dann auch auf einem großen Transparent zu lesen:

Gerold besitzt die Kräfte eines Herold. Wo Gerolds Kräfte einmal walten, kann Strauß nun mal nicht d' Stellung halten

Ob ‚Kaiser Franz' dereinst in Bonn ihn aber zügeln will, daran mag auch nicht jeder glauben: *Freiheit oder Sozialismus?* Dort in der Tierzuchthalle, wo sonst das Milchvieh unter den Hammer kommt, verspricht der letzte Redner unter dem Beifall der versammelten Bauern, daß es in Mühldorf künftig nicht länger nur wie gehabt gegen den Bolschewismus geht.
Wir werden die Freiheieten derjenigen aufs Korn nehmen, die wir seit 20 Jahren gewählt haben, schreit er in den eingestimmten Saal und kriegt donnernden Beifall, wie sonst nur, wenns in Vilshofen gegen die „Roden" geht.

Mit Sarg Straße gesperrt

Protest gegen Autobahnbau im Allgäu

KEMPTEN (Eigener Bericht) — „Hier wird eines der schönsten Täler zu Grabe getragen", stand auf Spruchbändern, die ebenso wie ein Sarg von Bauern und Naturschützern zum Protest gegen den geplanten Autobahnbau im Weitnauer Tal dem Lindauer Kreistag vorgeführt wurden. Bei einer Busfahrt wollte sich dieser über den geplanten Verlauf der Autobahn A 98 (Kempten—Lindau) informieren, wurde aber von den Demonstranten aufgehalten. Erst als der Landrat Klaus Henninger und der Leiter des Straßenbauamtes Kempten, Günter Grießemer, zusicherten, sich am heutigen Montagabend einer Diskussion zu stellen, konnte der Bus weiterfahren. In München wollen die Autobahngegner heute, Montag, versuchen, Ministerpräsident Strauß eine Resolution zu überreichen.

Sie wollen Freiheit, nun wohlan!
Gebt ihnen eine Eisenbahn,
Da mögen sie denn frei verkehren,
Der Schacher wird sie dienen lehren.

Franz Grillparzer

PHÄNOMENAL

So ein Theater oder: Das Dilemma der Münchner Privattheater

„weltbekannt", „unerreicht",„Entdeckung des Jahres", „über 500 mal", „phänomenal", „das verrückteste Spektakel"

Wenn ich den Veranstaltungskalender der Münchner Tageszeitungen aufschlage, sehe ich mich vor die Wahl gestellt zwischen rund 25 Klein- und Kellertheatern, städtische und staatliche Bühnen einmal ausgeklammert. ‚Mensch, ja, München ist doch eine Kulturstadt' mögen vielleicht viele von auswärts denken. Wie aber Kultur in dieser Stadt aussieht und wie sie gemacht wird – das steht auf einem anderen Blatt. In München werden für die beiden Opernhäuser, das Residenztheater und die Kammerspiele weit über 80 Millionen jährlich verschleudert. Davon landen aufgrund von Fehlkalkulationen (Bühnenbilder etc.) soundsoviele auf dem Müll oder in der Rumpelkammer. Für die privaten Theater dagegen werden im selben Zeitraum nur etwas über 400 000 DM bereitgestellt, wobei die Verteilung sehr willkürlich verläuft und eine Brechreiz erzeugende Konkurrenz bewirkt, a la ‚gebt mir 100 000 davon, und ich leg euch schon eine Produktion hin, die sich gewaschen hat!'

Das Gejammer über diese Arbeitsbedingungen ist sicher berechtigt, nur möchte ich auch einmal fragen, was und wie wird in diesen Theatern gearbeitet; hat es überhaupt noch Sinn, in Kellern und Hinterhöfen zu spielen und was wird letztendlich als Kultur verkauft?

Es gibt Theater, 44 und modern, die sich auf Existentialistisches von Sartre und Camus oder auf Kroetz spezialisiert haben; Theater, die über 500 mal die Story vom Bundeswahn verbraten oder, weil ihnen nichts anderes einfällt, ein ‚sensationelles' (gähn!) Gastspiel nach dem anderen herbeizaubern; Theater, die immer und immer wieder Stücke von und mit angeblichen Schauspielgrößen produzieren, die halt am Stadttheater Plattling nicht untergekommen sind. Hier wird Theater so gemacht, daß ich genauso den Fernseher anschalten kann: dort läuft von Tanznümmerchen bis hin zu liberalen Problemhäppchen das selbe Programm und es wird auch ebenso konsumiert. Ich geh rein, schau's mir an, geh wieder raus (auf Wiedersehn) · genauso kann ich mein Bier in der Kneipe trinken oder die Glotze ausmachen. (Was bleibt, sind Kopfweh und ein schwerer Magen.)

So schrumpft die Zahl der Theater, die bemüht sind, anders zu arbeiten, egal ob als Gruppe, vom Inhaltlichen oder vom Formalen her – Theater, die nicht Staatstheater im Kleinen üben. Natürlich gibt es viele, die dies für sich beanspruchen, aber wenn ich mir die Ergebnisse anschaue, sind es sehr wenige, die diesem Anspruch gerecht werden. Da wäre zum Beispiel das PROT, das als Rundumtheater die Bühne abgeschafft hat, ausschließlich eigene

Stücke produziert und von seiner Theaterproduktion her dem hiesigen Kulturunwesen den Kampf angesagt hat; das TIK, das sehr wohl weiß, warum es in Neuperlach und nicht in Schwabing spielt und schließlich das FTM, das als eines der ersten Privattheater hierzulande erkannt hat, daß die Zukunft des Theaters nicht im Raum, sondern auf der Straße liegt. (Ich hab mir ja lang überlegt, ob ich Namen nennen soll!) Anhand dieser drei Theater erscheinen mir zwei Aspekte wichtig:

1. Kultur oder in diesem Fall Theater aus den Vergnügungszentren in die Viertel zu holen, in denen außer Arbeit und Wohnsilodasein nichts geboten wird. In München konzentrieren sich die Theater auf die Innenstadt (und da vor allem Schwabing), d.h. dort, wo man sicher sein kann, daß mit den Zuschauern das nötige Geld kommt, und von der Schickeria die wenigste Kritik. Lediglich ein ganz bestimmtes Spektrum von Zuschauern versteigt sich denn auch dorthin: Intellektuelle und solche, die es werden wollen; dazu noch das Publikum, das sich eben irgendwie vergnügen will ('gestern war ich im Sugarshake und heut schau ich mal ins Theater'). Da geht dann schon ein entzückender Aufschrei durch die Gruppen und Nicht-Gruppen, wenn einmal ein Gastarbeiter mit zwei Plastiktüten in den Händen hereinkommt und die vielen Lichter bestaunt. Wo kommt denn der her? – Stadtrandbespielung ist schon immer Herrn Kolbes Lieblingsschlagwort gewesen; in den Trabantenstädten werde nichts geboten, man müsse sich um die Leute kümmern, die keine Veranstaltungen besuchen. Doch was ist passiert? Die Kammerspiele bekamen zusätzlich Tausende von Märkern, damit sie ihre satten Ärsche an den Stadtrand bewegen – als sie dann spielen sollten, war das Personal erkrankt. So ist das TIK ein beliebtes Aushängeschild für die Stadt geworden, an der Situation aber hat sich nichts geändert. Obendrein möcht ich noch die Frage stellen: wieviele Leute aus Perlach gehen ins TIK und wieviele Innenstädter ärgern sich, daß sie so weit rausfahren müssen? Und hier komme ich zum zweiten Punkt:

2. Ich glaube, man kann fünf Theater z.B. in Milbertshofen einrichten, und es werden im Großen und Ganzen nur die Leute kommen, die eh ins Theater gehen. D.h. um loszukommen von immer demselben Publikum, müssen sich die Theater schon einmal von ihrem gewohnten Keller-/Hinterhofrahmen lösen und neue Türen aufstoßen. Aber die werden ja schön brav um 20 Uhr bzw. 20.30 Uhr rechtzeitig zur Vorstellung geschlossen. Auf diese Weise kann es noch ewig Kellertheater geben und ebensolang können irgendwelche Stücke über diese schon seit Jahren angeschimmelten Bühnen laufen – immerhin kann man sich dann zum einen oder anderen Jubiläum gratulieren. Die Konsequenz wäre also, die Theater zeitweise zu schließen und mitsamt ihrem Krempel auf die Strasse zu stellen: vielleicht stellt sich dann heraus, wer durch Lebendigkeit das Interesse der Passanten auf sich zieht. Möglicherweise können ein paar dann ihren Betrieb gleich einstellen. „Ja, aber von Straßentheater kann doch niemand leben", schreit schließlich die gepeinigte Theaterfamilie. Richtig! Aber wenn ich die Forderung erhebe, daß Theater gleichberechtigt auf der Straße und im Raum gemacht wird und Straßentheater gleichzeitig kein Geld abwirft, dann kann ich mich nur noch Volker Spengler anschließen, der an die Stadt schreibt: ‚Her mit dem Zaster!' und zwar genau für diejenigen, die rauswollen aus ihren vermoderten Kellerlöchern.

Werner

RECHTSHILFEFONDS DER DSAP

Jährlich werden mehr als 2000 Menschen aufgrund der §§ 174-176 StGB verurteilt. Diese §§ stellen - ohne daß das Gericht einen Schadensnachweis führen muß - alle zärtlichen und liebevollen Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen, die die sexuelle Seite mit einschließen, unter irrsinnige Strafen (bis zu 10 J. Gefängnis). Diese §§ sind längst überholt - körperliche und seelische Gewalt und die Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen sind durch andere §§ abgedeckt.

So werden Menschen zu oft jahrelangen Haftstrafen verurteilt, die absolut gewaltfreie, auf Freiwilligkeit, Vertrauen und Liebe basierende Beziehungen zu Kindern unterhalten. Die Kinder werden rücksichtslos verhört, die Beziehungen zerstört.

Im Jahr des Kindes hat ein Gericht entschieden, daß Schüler geohrfeigt werden dürfen; Gewalt in Film und Fernsehen dürfen Kinder konsumieren, aber Zärtlichkeit wird - unter Mißachtung erziehungs-, sexual- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse - hart bestraft.

Die DSAP setzt sich für die Entkriminalisierung zärtlicher, freiwilliger, gewaltfreier Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen ein. Wer Liebe verbietet, verletzt die Menschenwürde! Solange die §§ 174-176 existieren, wird es Opfer geben, die wegen ihrer Liebe im Knast sitzen, ihren Arbeitsplatz verlieren, in psychische und soziale Not geraten. Wir brauchen Geld, um diesen Menschen helfen zu können.

Spenden an: DSAP-Sonderkonto, Stichwort: „Rechtshilfe", Kto. 6500 3808 Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

6. und 7. Buch Moses

Offiziell vom Klerus als Teufels- und Ketzermachwerk verdammt und verboten, ist es vielen dennoch „vom Hörensagen" bekannt. Die vorliegende Ausgabe enthält zahlreiche Bild- und Texttafeln und ist der vollständigste – heute verfügbare – Druck. Einleitung von Wolfgang Bauer.

DAS SECHSTE & SIEBENTE BUCH MOSES ist mehr als nur ein Beschwörungs- und Zauberbuch, mehr als eine Gebrauchsanweisung für schwarze Magie . . . In der vorliegenden Ausgabe sind nicht nur vielfältige Beschwörungsrituale aufgenommen, es sind zahlreiche, aus der Volksmedizin überlieferte Rezepte und Heilmethoden enthalten.

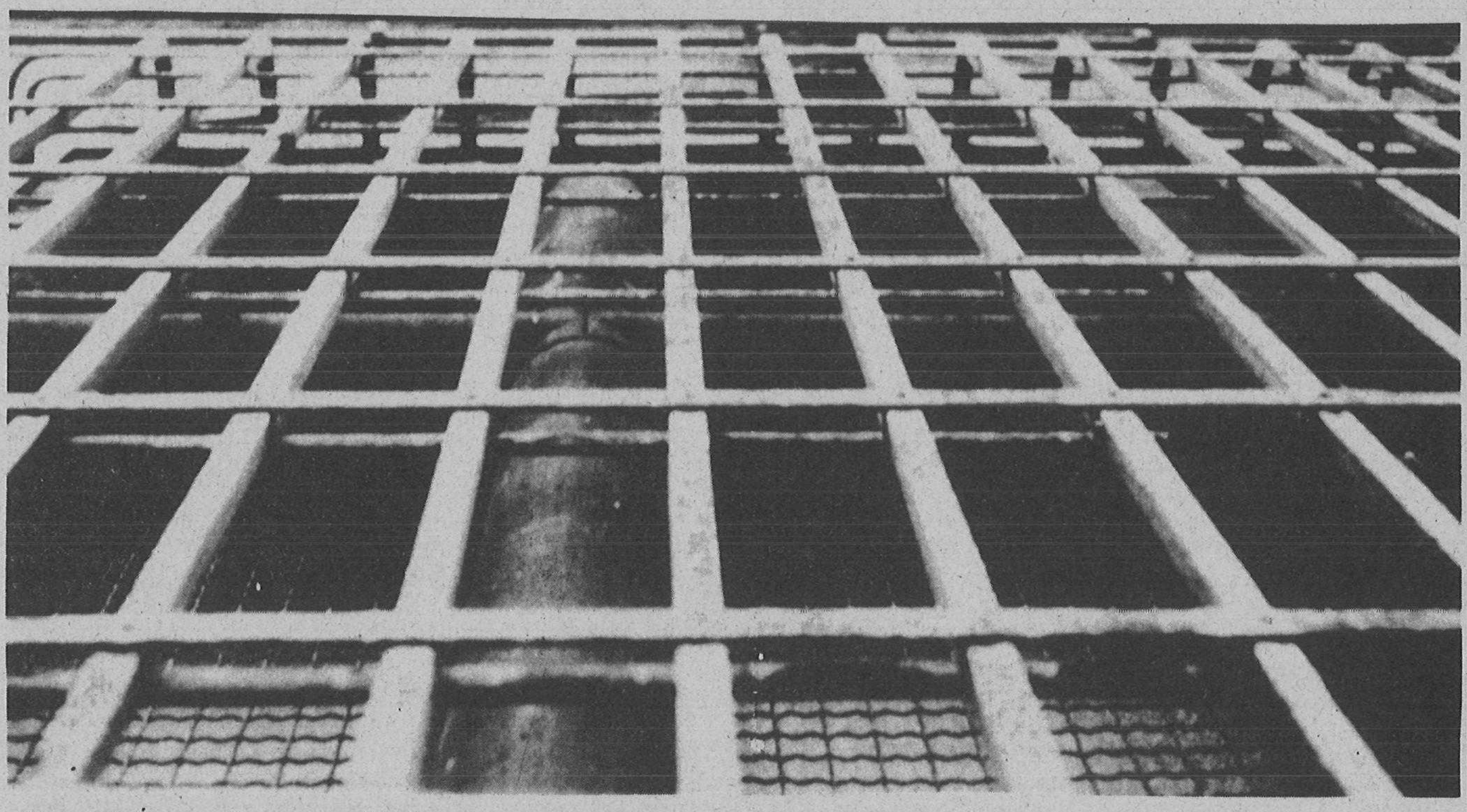
DAS SECHSTE & SIEBENTE BUCH MOSES

ist sowohl von religionsgeschichtlichem als auch von mythologischem und sozialgeschichtlichem Interesse, denn in ihm fließen die seit Jahrhunderten gesammelten Rezepte zu einem Spiegelbild von Glaube und Erkenntnis zusammen.

396 S. 20,– DM

KARIN KRAMER VERLAG BERLIN
Postfach 106, 1000 Berlin 44

DIE SOCKENDIEBE:



Zum letzten Hungerstreik in den Berliner Gefängnissen

Der äußere Rahmen: Strafvollzugsgesetz und „Resozialisierung"

Reflektieren wir die jüngsten Entwicklungen und Ereignisse! Als das Strafvollzugsgesetz 1977 eingeführt wurde, gab es sowas wie eine Aufbruchstimmung. Viele Gefangene hofften nun, daß sich an ihrer Situation etwas zum Besseren verändern würde. Sei es nun im Vollzug oder der Unterbringung selbst oder auch innerhalb der „eigenen persönlichen" Belange. Das Schlagwort hieß Resozialisierung und war in aller Munde. In dem Wort selbst steckt schon ein Vorurteil den Menschen gegenüber, die damit bedacht werden. Denn natürlich ist nicht Ausbeutung und Unterdrückung, und wie die schönen Worte nicht noch alle heißen, die ausdrücken, daß der Mensch im Kapitalismus ein Gefangener von Geburt bis zur Bahre der blutsaugenden Monopole ist, unsozial, sondern jeder der sich dem widersetzt. Ob dieses nun bewußt geschieht oder unbewußt in Form von Krankfeiern, Arbeitsverweigerung, Sabotage an der Maschine usw. spielt jetzt keine Rolle, weil die Knastsituation für jeden gleich ist. Zumal es auch die Aufgabe der Bewußten ist, die Unbewußten auf ihre Seite zu ziehen.

Sehr schnell entpuppte sich das Strafvollzugsgesetz als Seifenblase und von der Resozialisierung blieb nur die Worthülse übrig. Dazu verschlechterte sich die Situation jedes einzelnen Gefangenen immer mehr. Das kam in erster Linie durch die Überbelegung, denn die Knäste platzten aus den Nähten. Aber auch deswegen, weil die Knastverwaltung gar nicht daran dachte, auch nur die kleinste gesetzliche Bestimmung in die Praxis umzusetzen. Im Gegenteil: durch gesetzeswidrige Verwaltungsvorschriften wurden Vergünstigungen für die Gefangenen wieder gestrichen. Das bedeutet für jeden, daß die wenigen Arbeitsplätze nur für einen ganz kleinen Teil reichen, der dazu noch mit Almosen entlohnt wird. Aber wer keine Unterstützung von außen bekommt, wer auf die Pfennige angewiesen ist, der steht gezwungenermaßen auch bei diesen unterbezahlten Jobs an. Daß die Anstaltsleitung auch noch diese Notlage für ihre Zwecke ausnutzt, versteht sich von selbst. Sie versucht damit, Gefangene gegeneinander auszuspielen und gibt am liebsten denen die begehrten Hausarbeitsjobs, die sich zum Radfahren und Denunzieren hergeben. Dies funktioniert natürlich nicht reibungslos. Deshalb wird eine zusätzliche Disziplinierung dadruch versucht, daß jeder bei der kleinsten „Verfehlung" abgelöst wird. Mit dem Wissen kann der Straf- und U-Gefangene sein etwas mehr an anstaltsinternen Freiheiten bestreiten. Gerade deshalb war es für Gefangene im Hungerstreik ein positives Erlebnis, daß die Diskussionspapiere, die auch schon 2 Monate vor dem Streik durch den Knast wanderten, von vielen Kalfaktoren auf die einzelnen Stationen und Häuser verteilt wurden. Die Verschlechterung der Arbeitssituation in Moabit ist die eine Seite der Medaille. Deswegen – so denkt man vielleicht – müßte doch den Gefangenen wenigstens zum Ausgleich etwas angeboten werden, was ihnen in ihrer jetzigen Situation hilft und nützt.

Der tägliche Kleinkrieg in Moabit und anderswo

So denkt man vielleicht – aber weit gefehlt. Es ist einfacher und billiger, jeden Gefangenen 23 Stunden in der Zelle allein schmoren zu lassen. Oder man packt auf eine 1-Mann-Zelle 2 Gefangene, die sich dann wegen Platzmangels gegenseitig auf die Füße treten können.

Freizeit gibt es nur in Form von Sportgruppen, die aber wegen des kleinen Sportraumes nur wenige umfassen kann, (deshalb auch die Forderung: Umwandlung des Isolationstraktes in Sport- und Freizeiträume), so daß die Sportgruppen total überlaufen sind und lange Wartelisten bestehen. Damit ist auch der körperliche Verfall durch Bewegungsmangel vorprogrammiert.

Somit ist der Hofgang im Freien – besagte Freistunde, die schon Freistunde hieß, als sie nur 1/2 Stunde dauerte und in der sich niemand frei fühlt – die einzige legale Möglichkeit, seine Mitgefangenen zu sprechen und die allgemeine Isolation für 60 Minuten aufzuheben. Natürlich wird auch am Fenster gesprochen und sich zugerufen, aber auch heute noch riskiert der Gefangene beim Erwischtwerden je nach Schließerlaune eine der berüchtigten Hausstrafen. Oder sein Tisch und Stuhl werden aus der Zelle genommen, damit er nicht mehr an die sehr hoch angebrachten Fenster rankommt. Das ist zwar verboten, eine Zelle muß vollständig ausgestattet sein, aber viele Gefangene kennen ihre Rechte zu wenig. Und wenn sie sie kennen, dann nützt das oft auch nichts, weil ein Rollkommando nun mal stärker und der Weg zum Bunker im Keller schnell angetreten ist. Wir haben es erst letztens erleben müssen, daß sich über 30 Schließer auf uns stürzten, mißhandelten und eigenmächtig die Länge des Hofgangs verkürzten.

Das zum äußeren Rahmen und den Bedingungen in Moabit, aus denen sich die Situation des Hungerstreiks entwickelte. Dazu kommt natürlich noch der tägliche Kleinkrieg, den jeder Gefangene mit der Knastverwaltung führt. Ob das nun Bücher-, Zeitschriften- oder Briefzensur ist; willkürliches Besuche-Streichen (gerade deswegen hört man laufend, daß wieder ein einzelner Gefangener im Hungerstreik ist, was nie an die Öffentlichkeit dringt); bei Arbeitsemigranten wird der Besuch sofort abgebrochen, wenn einer der Beteiligten auch nur ein Wort in seiner Sprache spricht, auch wenn der Besucher kein Deutsch kann und wegen der 30 Minuten Besuch extra aus dem Ausland über tausende von Kilometern angereist ist. Es gäbe hier noch sehr viel mehr hinzuzufügen, würde aber den Rahmen sprengen. Deshalb möchten wir Interessierte bitten, sich die entsprechenden Broschüren über den Knastalltag zu besorgen. In den anderen Knästen sieht es fast gleich aus.

Der Hungerstreik im Frauenknast in der Lehrterstraße

In der Lehrter Str. (Frauenanstalt) ist es wie in Moabit: 23 Stunden auf Zelle, durch die noch krassere Überbelegung sind fast alle 1-Frau-Zellen mit 2 Frauen belegt. Kaum Arbeitsplätze, von Ausbildungsplätzen ganz zu schweigen. Wobei das Drogenproblem in der Lehrter Str. am wichtigsten ist, da fast 3/4 der Inhaftierten Drogenabhängige waren oder sind. Therapie im eigentlichen Sinne gibt es nicht und dazu kommt auch noch eine völlig unzureichende ärztliche Versorgung. Was nicht nur auf die Lehrter Str. zutrifft, sondern auf alle Gefängnisse. Das Recht auf freie Arztwahl ist praktisch abgeschafft.

Bei der Gleichgültigkeit, mit der Ärzte einem Gefangenen hier sonst begegnen, war es für viele eine besondere Erfahrung, daß es gerade eine Ärztin war, die in der Öffentlichkeit über die desolate Situation in den Knästen Krach schlug. Frau Dr. Wiegand trat in den Hungerstreik und stellte an die Justizverwaltung konkrete Forderungen zur Verbesserung der Haftbedingungen. Aus Solidarität mit Frau Dr. Wiegand und um auch selbst für die Verbesserung ihrer beschissenen Haftbedingungen zu kämpfen, traten 66 Frauen aus der Lehrter Str. ebenfalls in den Hungerstreik . Das hatte es zuvor noch nicht gegeben, daß über die Hälfte der Insassinnen aus einem Knast solidarisch in den Hungerstreik traten!

erfolg der hungerstreikenden frauen in der lehrter straße: die frauen sollen eine eigene arztstelle nur für die frauenhaftanstalt bekommen, außerdem soll der heftig kritisierte gynäkologe durch eine frau ersetzt werden! TAZ 19.10.79)

Entsprechend war natürlich die Reaktion von Justizsenator Meyer. Zuerst versuchte er es mit Diffamierung der Ärztin, die sich ja mit dem Hungerstreik einen guten Abgang aus dem Justizdienst verschaffen wolle, da ihr Vertrag nicht verlängert wurde. Außerdem stopfe sie die drogenabhängigen Frauen mit Medikamenten voll und auch sonst seien ihre Behandlungsmethoden nicht gerade angebracht. Als diese persönlichen Diffamierungen nichts nützten, weil sich auch außerhalb der Mauern viele Mitmenschen solidarisierten, wurde kurz umgeschaltet und nun wollte man bei offizieller Stelle sehen, was sich machen ließe. In der Zwischenzeit brachte die Presse, dazu der SFB, ein paar ganz gute Berichte. Nach 3 Tagen brachen Frau Dr. Wiegand und alle Frauen den Hungerstreik ab mit der Zusage, daß man sich der Probleme annehmen werde. Diese Zusagen sind natürlich in den Wind gesprochen, die Justitzverwaltung dachte und denkt nicht im Traum daran, sie zu realisieren.

Es tat sich auch nichts! Mit der Erklärung, daß sie (Frau Dr. Wiegand) sich verschaukelt fühle, weil nichts gemacht wurde, trat Frau Dr. Wiegand erneut in den Hungerstreik, über dessen Verlauf die Presse dann nicht mehr berichtete. Jetzt lag ein anderes Konzept zugrunde – nämlich das des Totschweigens – da der jetzige Knastkampf zuviel Staub aufgewirbelt hatte und jedem vor Augen führte, daß die Politik der SPD/FDP wieder einmal versagt hatte. Meyer konnte sich da besonders auf die Springer-Presser verlassen, die in der späteren Phase einen richtigen Werbefeldzug für ihn startete.

Was zwischen den Knästen lief.

In der Zwischenzeit lief auf mündlicher Ebene hier in Moabit sehr lebhaft die Diskussion, die natürlich durch das mutige Auftreten der Frauen und Frau Dr. Wiegand gefördert wurde. Jedem ist seine Situation hier noch klarer geworden, zumal sie der in der Lehrter Str. fast gleicht. Immer öfter war zu hören, daß wir uns auch zum Handeln entschließen müßten – schon aus Solidarität den Frauen gegenüber (viele Gefangene sind mit Frauen aus der Lehrter befreundet). Das waren schon ungewöhnliche Worte, zumal es für viele der hier Einsitzenden durch ideologische Unterschiede, individuelles Verhalten und andere verschiedene Gründe nicht selbstverständlich ist, Solidarität zu üben (auch wenn das oft von anderen verlangt wird, nur von sich selbst nicht). Die Stimmung war ausgesprochen gut. Da-

BASIS-BUCHHANDLUNG und ANTIQUARIAT, 8 Mü 40,
Adalbertstr. 41b-43 Tel. 280 95 22
Mo-Fr von 10 - 18 / Sa. von 10 - 13 h

im Sortiment sind alle Titel d. linken Verlage. Titel aus bürgerl. Verlagen werden, wenn nicht am Lager, schnellstens besorgt.
Ständiger Ankauf von Büchern fürs Antiquariat.

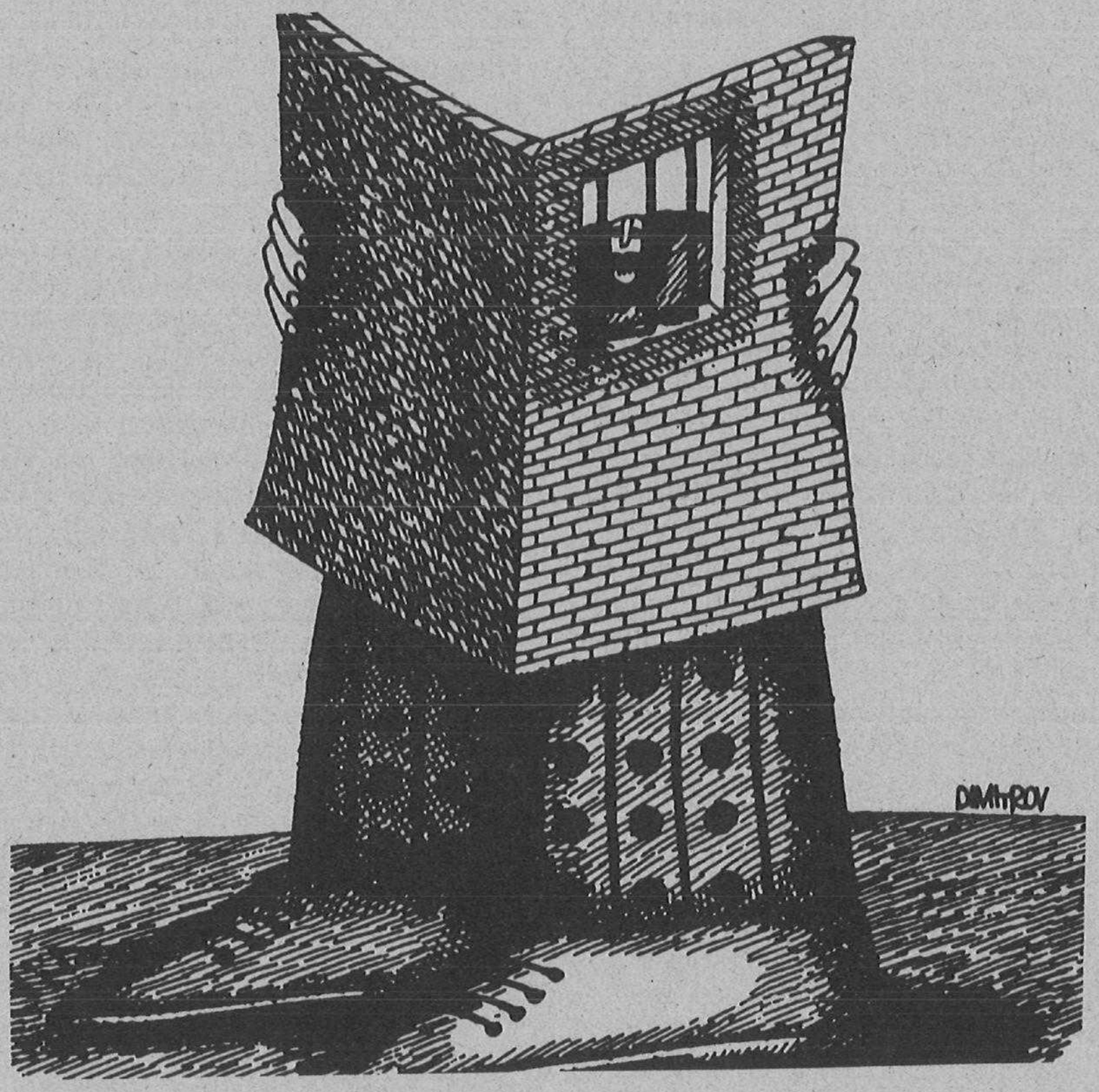
zu trug auch die erste Demo bei, die von den Veranstaltern „Rock gegen Faschismus" durchgeführt wurde. Die Knackies, die zur Straße hin liegen, konnten es sehen und hören, die in den Innenhöfen leider nur hören, daß sie nicht allein sind, sondern sich die Öffentlichkeit für ihr Schicksal interessiert. In der gleichen Zeit ging ein Rundbrief von der Moabiter Vierer-Bande rum, die sich als alteingesessene Moabiter in der Lage sahen, Vorschläge zu unterbreiten, die für alle interessant sind, weil alle von der Repression betroffen sind. Und nicht nur ein paar Poltiavangardisten. Mit den Diskussionen über die Vorschläge verging einige Zeit, in der die Durchsuchungen und Verlegungen zunahmen. Bei vielen Rundbriefen ist es klar, daß der eine oder andere gefunden wird. So war es auch. Moritz Meyer gab in einer späteren Pressekonferenz bekannt, daß 8 Rundbriefe gefunden wurden. Eine sicherlich geringe Zahl, wenn man bedenkt, daß die durch alle Knäste gegangen sind. Das Ergebnis der Diskussion war, daß das beste Mittel, um Öffentlichkeit herzustellen ein groß angelegter Hungerstreik ist, der für gemeinsame Interessen geführt wird:

1. **2 Stunden Hofgang und täglich Umschluß für alle**
2. **Wöchentlich mindestens eine Stunde Besuch für alle. Weg mit der Trennscheibe und dem Berührungsverbot.**
3. **Kein Knast im Knast – Auflösung aller Isolationstrakte in Berlin und anderswo**
   Weg mit allen Formen von Einzel- und Kleingruppenisolation
4. **Schluß mit der Diskriminierung der ausländischen Gefangenen**
   Gleichbehandlung für alle Gefangenen

Sicherlich ist der Hungerstreik in dem Sinne ein schlechtes Mittel, weil er praktisch an die Moral der Herrschenden appelliert, die beschissenen Bedingungen zu verbessern, obwohl man weiß, daß die Herrschenden keine Moral besitzen. Doch genauso ist es bei genügender Breite eine Manifestation, die nicht überhört werden kann und die für jeden Einsitzenden keine strafrechtlichen Folgen hat.Da wohl kaum von einem Gefangenen verlangt oder erwartet werden kann, der nur noch ein paar Monate abzusitzen hat, daß er die Zentrale mit stürmt und besetzt. Das würde zwar auch genug Öffentlichkeit schaffen, aber der Nachschlag an diversen Verurteilungen würde ein paar Jahre ausmachen. In der jetzigen Athmosphäre würde das wohl auch nicht viel bringen. Deshalb wurde der Hungerstreik mit **vielen** als die beste Möglichkeit ausgewählt. Natürlich schlug den politisch motivierten Sokkendieben (Vierer-Bande) auch Mißtrauen entgegen. In der Form, daß einige soziale Gefangene vermuteten, sie sollen nun wieder vor den Karren gespannt werden, wie es leider in der Vergangenheit vorgekommen ist.

„Eine Revolution ohne Volk geht ja nun mal schlecht."

Dazu hatten wir auch nach dem letzten Hungerstreikdebakel der Guerilla, das auch in der Linken auf totale Ablehnung stieß, weil die wiederholten Forderungen nach Kriegsgefangenschaft bzw. Kriegsgefangenenstatus und Genfer Konvention von keinem verstanden werden und nichts mit den Bedürfnissen der Leute draußen und drinnen zu tun haben, in selbstkritischer Form geschrieben und damit unsere Position dargelegt: *„Zu Knastkampf und Diskussion! Wir müssen wieder dazu kommen, den Kampf im Knast mit denen zu führen, die man allgemein die sozialen Gefangenen nennt. Wir haben jahrelang aus Sorge um die Solidarität der politischen Gefangenen untereinander den Kampf nur für die eigenen Probleme geführt, haben dabei die Probleme des Knastes im Ganzen außer Acht gelassen! Wir haben sogar soziale Gefangene - wie damals die, die für den Durchblick (eine freie Gefangenenzeitung in Selbstorganisation) kämpften, im Stich gelassen und uns nur um den eigenen Arsch gekümmert. Immer mit Blickrichtung: keine Spaltung unter den politischen Gefangenen zu riskieren. Die Wahrheit sah aber anders aus. Die grenzenlose Arroganz der Avantgarde der „proletarischen Gefangenenbewegung" fand die Probleme und Interessen der sozialen Gefangenen nicht „kämpferisch" genug oder zu refomistisch. „Wir kämpfen doch nicht für eine freie Gefangenenzeitung" usw.; daß sich dabei soziale Gefangene politisiert haben und versucht haben, ein Stück ihres Lebens selbst in die Hand zu nehmen, dafür nach Moabit in die Isolation gesteckt wurden, interessierte nicht. Sehen wir uns heute allerdings „die Erfolge" im Knastkampf und die Forderungen der politischen Gefangenen an, so kommt ein milder Reformismus raus; also war es das gar nicht. Es ging nicht um den Stellenwert der Forderungen, sondern einzig darum, unter sich zu bleiben. Wir haben die Sektenwirtschaft zulange mitgemacht und sind dem Feind in die Falle gegangen."*



Zulange wurde ausschließlich auf einen bestimmten Teil der politischen Gefangenen geschielt. Der Bruch wurde für alle sichtbar, als sich die politisch motivierten Sockendiebe nicht am letzten RAF-Hungerstreik beteiligten, der zur Europawahl lief, sondern anfingen über andere Inhalte nachzudenken und zu schreiben.
Die Knastgruppenspezialisierung auf **ihre** jeweiligen Gefangenen muß aufhören! Wie überhaupt jede Trennung der von der Repression voll Betroffenen in gute, unterstützenswerte und in nicht unterstützenswerte. Die Kampf-

american scene

William S. Burroughs: Die alten Filme
Dem "Klassiker des Undergrounds" (FAZ) scheint der verdiente Durchbruch auch hierzulande zu gelingen. Der Band "Die alten Filme" bringt die wichtigsten Texte von 1963 – 1975, darunter drei bisher unveröffentlichte. "Ein hautnah realistischer Alptraum" (Rolling Stone). 142 Seiten, 12 Mark

Al Masarik: Unter der Haut – Gedichte
"Einige seiner Gedichte sind so stark, daß sie nicht unter der Haut hängenbleiben, sondern sich weiterfressen, rein ins Fleisch", schreibt SOUNDS. Bukowski hat uns diesen todsicheren Lyriktip zugeflüstert und das Vorwort gleich mitgeliefert, damit sich diese Westcoast-Poems auch in die Köpfe fressen.
112 Seiten, 10 Mark

Jack Micheline: Skinny Dynamite – Stories
In diesem Auswahlband mit irren Stories schminkt Micheline den 'american way of life' bis aufs Skelett ab. Übrig bleibt Menschenmüll in den Straßen. Vergessene Hoffnungen aus der Zeit, als der Jazz-Poet noch mit Charlie Mingus auf der Bühne stand und an der nächsten Straßenecke seine Texte las.
96 Seiten, 10 Mark

Bukowski/Weissner: Terpentin On The Rocks – Die besten Gedichte aus der amerikanischen Alternativpresse 67 – 77
DER Überblick der Lyrikszene in den späten 60er und den 70er Jahren. TERPENTIN vervollständigt seine Vorläufer ACID und FUCK YOU zu einer Trilogie des lyrischen Wahnsinns in der amerikanischen Subkultur. Zusammengestellt wurde die Auslese von den Szenen-Kennern Bukowski und Weissner.
160 Seiten, 12 Mark

Bukowski

Bukowski vorzustellen, hieße Wein nach Frascati tragen. Er ist, sagt Jean Genet, "heute der stärkste Dichter in Amerika". Auch wer's nicht glaubt, sollte ihn wenigstens mal gelesen haben.

*** Gedichte, die einer schrieb, bevor er im 8. Stockwerk aus dem Fenster sprang.*
112 S. m. F., 9,80 Mark
*** Kaputt in Hollywood* (und andere Stories vom täglichen Wahnsinn).
144 S. m. Fotos, 12 Mark
*** Schlechte Verlierer* (die das Geld für die Miete mit einem 45er Colt eintreiben wollen). 172 S., 12 Mark
*** Das Leben und Sterben im Uncle Sam Hotel.* Neue Stories vom 'Schreibweltmeister' (Spiegel)
144 Seiten, 12 Mark
*** 90 Minutes in Hell* – Die legendäre Tonbandaufnahme aus Santa Monica (1966!), in USA vergriffen! Kassette, 20 Mark

Deutsche Szene

RosyRosy: Ulysses, box die Kerle raus!
Vorbei sind die Zeiten, als Rosy noch als Kultur-Groupie der 60er Jahre durch die Gazetten schwirrte. Der zweite Teil ihrer Autobiografie beweist: Der Skandal ist nicht Rosy-Rosy, sondern was die Feuilleton-Schickeria aus ihr gemacht hat. Das Buch erscheint im Dezember.
Ca. 160 Seiten, 15 Mark

Werner Waldhoff: Punkt für Punkt – Gedichte und 1 Erzählung.
Seine Texte sind geprägt von der Ohnmacht des Einzelnen und artikulieren damit ein weitverbreitetes Gefühl nach den Ereignissen des "deutschen Herbstes". 112 Seiten, 10 Mark

Michael Fruth: Niemand sonst hat die Detonation gehört – Gedichte.
"Fruths Gedichte vermitteln eine Stimmung zwischen Traum und Kinofilm... Sie sind sehr sorgfältig ausgewählt, Präzisionsarbeit, sozusagen." (Blatt)
96 Seiten, 10 Mark

Christoph Derschau: Den Kopf voll Suff und Kino – Gedichte
Einer der erfolgreichsten deutschen Lyrikbände der letzten Jahre ist endlich wieder lieferbar. Der "Poet der Verweigerer-Generation" (SZ) schreibt über Liebe, Tod und den täglichen Kleinkram, unterstützt von einem Vorwortgedicht von H.C. Artmann.
104 Seiten, 10 Mark

KATALOG DER MINI-PRESSEN - BÜCHER DIE MAN SONST NICHT FINDET. Unsere Fleißarbeit: Der kompl. Überblick über 300 Kleinverlage /mehr als 2000 Titel, auf 432 S., 20,-

Unser ausführliches Verlagsprogramm senden wir Ihnen gern regelmäßig zu. Unsere Bücher hat jede gute Buchhandlung, sonst bitte direkt bestellen. Bei Bestellung bitte Scheck beilegen, ansonsten liefern wir per Nachn.

Name .....

Straße .....

Ort .....

MAROVERLAG
8900 Augsburg • Bismarckstr. 7 1/2

stärke im Knast hängt auch von der Geschlossenheit und Stärke der Knastgruppen draußen ab. Hängt somit auch davon ab, wieweit möglichst viele Knackis die Solidarität der Genossen/innen von draußen praktisch erfahren. Dieses Nichtvergessensein ist für viele der Halt, um im Knast nicht kaputt zu gehen. Deshalb können auch nur politische Blindgänger Knastarbeit als Caritas abtun, was ohnehin nichts bringt und den Gefangenen auch nicht hilft. Genau das Gegenteil ist der Fall! **Damit nicht Einzelne immer überlastet sind, wäre es gut und notwendig, daß jede Wohngemeinschaft einen Gefangenen übernehmen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Solidarität praktisch werden lassen würde. Daß das nicht ganz einfach ist, ist uns auch klar, aber es würde den Knastkampf einen großen Schritt nach vorn bringen und das ist die Mühe wert.**

Zum Verlauf des Hungerstreiks

Es wurde dann das Datum des Anfangs auf den 15.10.79 festgelegt. Mit den Forderungen waren alle einverstanden. Der Justizsenator wußte Bescheid, weil der Termin offen von Fenster zu Fenster durchgegeben wurde. Deshalb entschloß er sich an die Öffentlichkeit zu gehen und gab am 12.10. eine Pressekonferenz. Der Tenor zur Manipulierung der Öffentlichkeit war dann, daß ein „breit" angelegter Hungersteik in den Haftanstalten drohe, der sich gegen die Belegung des Hochsicherheitstraktes richtet und von den Knastgruppen gesteuert wird, den die Moabiter-Vierer-Bande initiiert hat. Dies würde „für Berlin eine neue Dimension bedeuten" und der Schlußpunkt oder Pointe bestand in dem Satz: „Justizsenator Meyer appelierte gestern an die Vernunft der Gefangenen, sich an der drohenden Steikaktion zu beteiligen, da - wenn er sich mit Angelegenheiten dieser Art beschäftigen müsse - er nicht an der Verbesserung der Haftbedingungen arbeiten könne." Der Zynismus sagt alles. Dieser groß angelegte Aufmacher sollte den Zweck verfolgen, daß die Knackis Verführte sind, es hier nur um die Interssen der „Terroristen" ginge und damit die Knackis nützlich Idioten seien. Nichts darüber, daß sich 9 Gefangene in Tegel schon längst im Hungerstreik befanden und davor die Frauen aus der Lehrter Straße, und daß sich der Kampf nicht gegen den Trakt richtet, sondern für die Verbesserung der allgemeinen Haftbedingungen - also für die Aufhebung **jeglicher Isolation.**

Der Montag, 15.10., hat dann auch gezeigt, daß sich die Gefangenen von Meyer nicht für dumm verkaufen ließen - es traten in den Berliner Knästen über 200 Gefangene, über alles Trennende hinweg, solidarisch in den Hungerstreik, um gegen den Schließfachvollzug zu protestieren.

(Daß nicht nur die Gefangenen die Situation für unerträglich halten, zeigt ein Artikel des „Tagesspiegel". „Außergewöhnlicher Krankenstand unter Berliner Vollzugsbediensteten" war da zu lesen. 10 % der männlichen Schließer und 20 % der weiblichen Schließerinnen sind ständig krank. Und von 480 Neueinstellungen sind nur 400 nach den ersten Arbeitswochen geblieben - der Rest hat die Schnauze voll. Wir glauben, die Zahlen sprechen für sich, wie muß es da erst den Gefangenen zumute sein).

Diese hohe Teilnahme am Streik mußte natürlich totgeschwiegen werden. Die bürgerliche Presse berichtete natürlich nichts. Dann wurde eine Kampagne für Justizsenator Meyer gestartet. Meyer weiht die neue Küche ein, Meyer ißt die gleiche Kost wie die Gefangenen. (Das soll er mal jeden Tag machen, dann leidet er auch bald an Mangelerscheinungen). Die mordernste Küche für die Gefangenen. Meyer schafft auch 70 Ausbildungsplätze für Knackis Meyer erlaubt den Tegler Gefangenen, ihre Haustiere zu behalten, allerdings dürfen keine neuen angeschafft werden usw. Daß sich in dieser Kampagne besonders die Springer-Presse hervortat, erwähnten wir bereits. Diese Meyer-Supershow soll sein persönliches Versagen überdecken, da er nach Berlin geholt wurde mit der Begründung, daß er ein erfahrener Praktiker sei. Das Resultat kennen wir - aber nicht auf unserem Rücken !!! Aber alle Propaganda nützt nichts, die Moral und die Beteiligung am Streik steigt immer weiter.

Wer hat alles mitgemacht?

Wir haben festgestellt, daß unsere ausländischen Brüder sehr stark vertreten waren. Wer die doppelte Diskriminierung der Arbeitsemigranten hier erlebt, den verwundert das nicht. Sie sind in besonderem Maße Prügelknaben der Schließer, aber leider auch eines Teils der deutschen Gefangenen. Auf diesem Gebiet muß sich noch viel tun. Dann haben auch sehr viele Fixer daran teilgenommen, die in Tegel am konsequentesten hungerten. Dies liegt an der Tatsache, daß in Tegel eine Isolierstation für Fixer eingerichtet wurde, die fast dem neuen Trakt ähnelt. Das hat sich im Bewußtsein verankert, weil viele Fixer von Moabit auch mal nach Tegel kommen. Dann gab es erstaunlich viele Kurzstrafer, die sich am Streik beteiligten. Das hat verwundert, weil man natürlich glaubt, daß denen der Knast am wenigsten ausmacht. Weit gefehlt, es hat uns gefreut!

Erfahrungen

Und last not least, die politisch motivierten Sockendiebe.
Aber dieses soll nicht ein „Jubelbericht" werden, sondern auch die Schwächen analysieren, die es natürlich gab und gibt. Das liegt zwar zum großen Teil an der schlechten Kommunikation untereinander und der vereinzelten Unterbringung, was aber nicht ausreichend erklärt, daß nach 5 Tagen viele Abbrüche zu verzeichnen waren. Die ganze Knastmaschine tat ihr bestes, um die Abbrüche zu fördern. So fing sie schon am ersten Tag, die Knakkis und die ausländischen Gefangenen unter Druck zu setzen. Sozialarbeiter gingen rum - wobei sie gleich mit dokumentierten, welche Interessen sie gewillt waren zu vertreten: wessen Brot ich eß, dessen Meinung ich sag - und sagten denen, die mit 2/3 zu rechnen hatten, daß durch den Streik die vorzeitige Entlassung gefährdet sei, wenn sie nicht sofort aufhören würden. Genauso bei denen, die Urlaub, Ausgang usw. zu erwarten hatten. Viele ließen sich davon einschüchtern. Dann wurde das Essen in die Zelle gestellt und vermerkt, daß der Gefangene essen würde.
Besonders beschissen war es für die, die auf einer doppeltbelegten Einzelzelle untergebracht waren. Wenn der Paßmann Essen reinnahm, bekam er es für den Hungerstreikenden mit und damit konnte wieder einer vermerkt werden, der eigentlich hungerte. So bemühte sich die Knastverwaltung das Problem zu lösen und in der Presse standen dann kleine Notizen: nur 56 im Hungerstreik, der Hungerstreik bröckelt ab. Bei unseren ausländischen Brüdern wurde in erster Linie mit der Ausweisung nach der Haft gedroht und auch sonst wie schon beschrieben verfahren. Wobei es bei der Sprachunkundigkeit besonders leicht war, sie zu der gewünschten Haltung zu bringen, da nunmal Fensterpropaganda mit wenigen verstandenen deutschen Worten nicht gegen die Einschüchterung der ausländischen „Sozialarbeiter" ankommt, die in der jeweiligen Landessprache die Brüder bearbeiten. Durch die Verlegung ist es uns auch nicht mehr gelungen, in der kurzen Zeit erneut ein lückenloses Informationssystem aufzubauen, somit haben dann auch unsere besseren Argumente nicht mehr alle erreicht. Auch wurde nicht bedacht, daß es viele nur maximal eine Woche durchhalten. Daß es nicht wochenlang geht, war uns schon klar, aber mit einem etwas längeren Zeitraum hatten wir schon gerechnet und geplant - damit auch der nötige Druck entsteht, um die Forderungen erfüllt zu bekommen.
Doch beim ersten Streik in dieser Größenordnung fehlten uns einfach die Erfahrungen, was für die Zukunft anders sein wird. Natürlich hätten wir auch weitermachen können, aber dann wären nach spätestens 14 Tagen nur noch die übrig geblieben, die zur Politscene gerechnet werden und dies sollte ja gerade überwunden werden. Außerdem muß der Kampf für die Verbesserung der allgemeinen Haftbedingungen von allen getragen werden, weil es alle betrifft und deshalb nicht von Einzelnen bewerkstelligt werden kann. Damit würden wir praktisch in eine Stellvertreter-Politik kommen. Diese Politik würde auch ausschließen, daß die sozialen Gefangenen im Kampf neue Erfahrungen sammeln. Doch gerade die kollektive Erfahrung, daß Solidarität aller stark macht, es dadurch zu Politisierungsprozessen kommt, ist ja eines der wichtigsten Momente, die man in solchen Phasen des Kampfes durchmacht. Von denen dürfen daher die sozialen Gefangenen nicht ausgeschlossen werden, sondern es ist gerade wichtig, daß sie es mit erleben. Von daher werden wir in Zukunft den Streik auf einen bestimmten Zeitraum festlegen. Das ermöglicht jedem es zu überschauen, schließt Konkurrenzmentalität aus, die man sonst praktisch mitbringen muß, um einen unbegrenzten Hungerstreik aushalten zu können und ermuntert damit viele Unschlüssige mitzumachen.

„Das geht unter die Haut."

Dann ist ein wichtiger Aspekt die Unterstützung von draußen gewesen. Die für unsere Begriffe auch falsch eingeschätzt wurde. Bisher hat es immer ein paar Wochen gedauert, solange bis der erste Gefangene im Hungerstreik in Lebensgefahr war. Mit diesem Wissen ist dann die Öffentlichkeitsarbeit langsam angelaufen und hat nach ein paar Wochen so etwas wie eine Breite erreicht. Diesmal war es anders. Es mußte alles kurzfristig ablaufen und das hat wegen der Fehleinschätzung, wielange der Hungerstreik dauern würde, natürlich nicht geklappt. Ehe der letzte interessierte Linke überhaupt wußte, daß ein Hungerstreik läuft, ist auch schon die Abbrucherklärung gekommen. Es konnte also nicht die Öffentlichkeit hergestellt werden - zumal die bürgerlichen Medien alles verschiegen oder Falschmeldungen verbreiteten - , die der Hungerstreik verdient hätte und die notwendig gewesen wäre, damit er einen Erfolg bringt. Das muß radikal geändert werden und darüber muß verstärkt diskutiert werden. Einzig die TAZ und teilweise die NEUE haben zu dieser Zeit über den Streik berichtet (ihnen auf diesem Weg unseren Dank). Andere Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit sind nicht ausgeschöpft worden. Etwas sehr positives war noch die Knast demo am 18.10. Die Lautsprecherdurchsagen auf Deutsch und Türkisch waren überall gut zu verstehen. Die Stimmung kann man nicht mit Worten beschreiben - sowas muß man erleben. Das geht unter die Haut. die Freude und der Jubel über die praktische Solidarität der Genossen/innen von draußen und über das, was gesagt wurde, war in seinen Ausmaßen beeindruckend. Am 23.10. haben wir dann im Prozeß die Abbruchserklärung verlesen. *„Der Hungerstreik gegen die beschissenen Haftbedingungen hat gemeinsam das erste Zeichen gesetzt. Er hat versucht, Öffentlichkeit herzustellen und war gleichzeitig eine Aufforderung an die demokratische Öffentlichkeit, die Forderungen der Gefangenen verstärkt aufzugreifen und alle Inhaftierten in ihrem berechtigten Anliegen weiter zu unterstützen. Denn Solidarität ist eine Waffe, wozu jetzt auf breiter Ebene die Grundlage geschaffen wurde. Auf dieser Grundlage werden die Gefangenen weiter für ihre Interessen eintreten."*

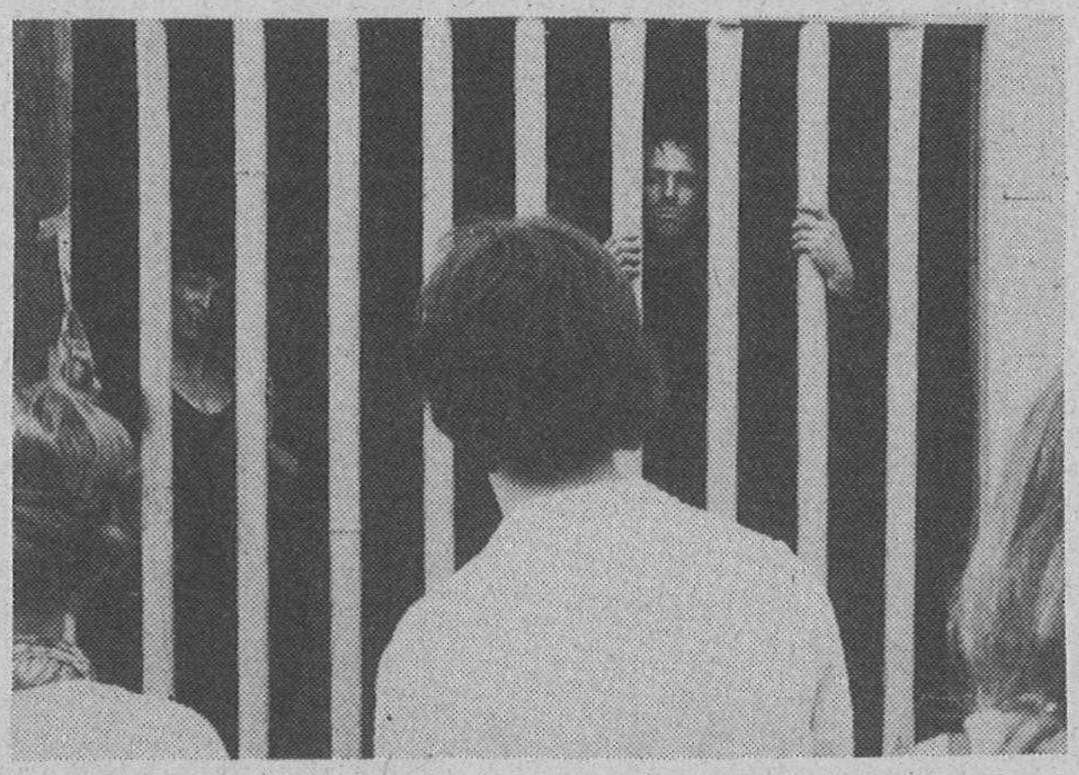
Right on!

Wir wollen mit der Analyse kein Rezept verkünden, wie es genau weitergehen muß, sondern dies soll lediglich eine Grundlage für weitere Diskussionen sein, die jetzt verstärkt laufen müssen, wenn der Knastkampf wieder alle ansprechen soll. Wenn er sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren soll und nicht an hohlen Politbegriffen dann ist jetzt dazu ein Anfang geschaffen worden. Die breite Teilnahme der sozialen Gefangenen hat gezeigt: the time is richt for fighting in the street and in prison !!!

Vierer Bande

Zwischenfall in der Pfennigparade

Nach den politischen Rundschlägen des Kuministers Maier sind nun die Zivildienstleistenden (ZDL) mehr denn je staatlichen Repressionen und Schikanen ausgesetzt. Die privilegierten Parteien negieren die Probleme und Forderungen der ZDL samt ihren Organisationen. Die Zukunft sieht beschissen aus, jedoch nicht total aussichtslos, wie es scheinen mag. Es gibt die Möglichkeit sich zu engagieren, sich zu organisieren, sich in Gruppen zusammenschließen und Widerstand leisten.
Der folgende Fall, der sich in der Stiftung Pfennigparade abgespielt hat, soll zeigen, wie vereinzelt ZDLs diskriminiert werden, wie mit ihnen rücksichtslos umgegangen wird und was ZDL dagegen machen, was sie lernen können:



Am 30. Oktober wurde auf Anordnung der Geschäftsführung ein Gitter in eine Durchreiche eingeschweißt, das das **Hindurchgreifen** verhindern sollte. Diese Durchreiche ist ein Verbindungsstück zweier Räume, in denen sich Aufenthaltsmöglichkeit und Telephonzentrale des arbeitenden Personals befinden.
Durch das Gitter wurde die Arbeit erschwert. Außerdem fühlten sich alle diskriminiert und an Knastsituationen erinnert. Die m/w Hipfls (Hilfspfleger) reagierten empört mit einem spontanen Sit-in vor dem Büro des Geschäftsführers. Ein offener Brief wurde angelegt und von vielen unterschrieben: Dieser Widerstand sollte gebrochen werden. Die Dienststellenleiterin verhängte gegen alle männlichen Unterzeichner eine Verwarnung. (das geht nach dem ZD-Gesetz, das alle politischen Aktivitäten unter Strafe stellt) Es folgte eine Vollversammlung. Effektiv kam nichts dabei heraus. Die Kommunikation war gebrochen, die Geschäftsleitung samt Scharfmacher zu keiner wirklichen Auseinandersetzung bereit. Das Gitter war drin, es war schon viel zu lange drin, es mußte also wieder raus, weil es um mehr ging: es war nur Symbol für zunehmende Verschärfung und Disziplinierungen. In einer Nachtwache geschah es also: das Gitter wurde kunstvoll angeknipst, es wurde gelacht, es war spontan, es war wichtig. Damit sollte die einschlafende Diskussion angespornt, die zunehmende Gewöhnung verhindert werden. In den nächsten Tagen bekannten sich die Leute zu ihrer Aktion, eine Gegenaktion unter den Hipfls entstand, die Solidarität schien sich zu sprengen, die Nachtwache wurde zunehmends attackiert, dann isoliert.
Weitere Auseinandersetzungen und Verwarnungen folgten, es wurde laut, die vier ZDL zu versetzen. Ergebnislose Termine und Gespräche, die Geschäftsclique fand die Buhmänner ihrer Aggression, ein Exempel wurde statuiert. Nun war die Vierergruppe suspendiert. Der Bürokraten- und Behördengang nahm seinen Lauf, es wurde exzessiv, es nahm politische Formen an. Dienstanweisungen wurden häufiger, es traten Kräfte auf, es knisterte an allen Ecken und Enden. Behinderte schalteten sich ein und erklärten sich solidarisch, Beschwerden und Anträge wurden geschrieben und an das Bundesamt für Zivildienst (BAZ) geschickt. Es wurde diskutiert, wie die Versetzungen verhindert werden könnten. Höhepunkt dieses Falls war: an dem Tag, an dem die Anhörung der besagten ZDls durch einen Beauftragten des Bundesamtes für Zivildienst stattfan, wurde das Gitter wieder entfernt, die Geschäftsführung beugte sich dem Druck der Masse. Damit war alles zur Farce geworden, die Strafmaßnahmen jedoch bleiben, die Versetzungen sind vollzogen, die Disziplinarverfahren stehen noch aus. Der Widerstand gegen die Versetzung hat sich verloren, es werden Gesinnungen überprüft, Gespräche protokollarisch festgehalten, es wird angekreidet, verraten. Die ZDLs haben ein Disziplinarverfahren laufen, zwei davon werden strafversetzt, die Frauen kommen mit einer Verwarnung weg. Was zu erwarten ist: Allen vier ZDL droht im Höchstfall eine Streichung des Soldes für vier Monate. Die Strafversetzten müssen sich unter Wegfall der laufenden Bezüge neu orientieren, eine totale Veränderung ihrer sozialen Situation tritt ins Haus.
Ich bin einer davon, der versetzt wurde, ich habe meine Konsequenzen gezogen. Mir ist klar geworden wie wichtig es ist gegen Unterdrückung anzugehen, ich habe mich in der SOdZKL (Selbstorganisation der Zivildienstleistenden) organisiert. Wir müssen gegen Verschärfungen arbeiten. Wir müssen erkennen, daß der Zivildienst Teil einer hirnrissigen Politik ist. Wir müssen raus aus der gesellschaftlichen Isolation und zu einer politischen Kraft werden.

Csaba

Die Pfennigparade

Zuerst ein e.V., seit ca. Juni eine Stiftung, ist die Pfennigparade eine Institution für Körperbehinderte. Sie bietet behindertengerechte Wohnungskomplexe und Arbeitsstellen, hat aber auch andere Einrichtungen, wie Schule und Schulheim für Kinder, Beatmungsstation, Frühförderung für Vorschulkinder. Vor zehn Jahren wurde der I. Bauabschnitt fertiggestellt, mittlerweile ist daraus ein riesiger Komplex mit mehreren Betonklötzen geworden, in denen alles untergebracht ist: Kneipe, Wohnhäuser, Arbeitsplätze, ZDL-Unterkünfte, Schwimmbad, etc. Verwaltung etc. ein Ghetto also. Die Pfennigparade ist Mitglied beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und hat mit ihm einen Vertrag, der sozusagen das Ausleihen von FSJ- lern und freiwilliges soziales Jahr und ZDL-lern regelt. Im Stiftungsrat der Pfennigparade ist ein Teil der Münchener Bonzenschickeria versammelt. U.a.: Marianne Strauß, Frau Dr. v. Liel, Fr. Dr. v. Vieregg und Herr Ober-Kiesel. Den Vorsitz führt der Herr von Gwinner, der mit Kompagnon Ullrich in München Büromaterial herstellt. Von den insgesamt 300 Behinderten, wohnen und arbeiten derzeit 142 fest in dem riesigen Gebäude in der Ballachstr. Weil die Pfennigparade als Stiftung nicht als Arbeitgeber auftreten kann, hat sie Tochtergesellschaften wie die GEDENTA GmbH (Zahntechnik), die GEDAFA (Datenerfassung) und die PSG (Programmier Service GmbH) gegründet, in denen die Heimbewohner beschäftigt sind. Schließlich ist sie für die Behinderten auch noch Wohnungsgeber mit stattlichen Mieten. Ein Arbeits- und Dienstleistungsunternehmen also, das mit billigem Personal an allen Lebensbereichen der von ihr aufgenommenen Behinderten profitiert.

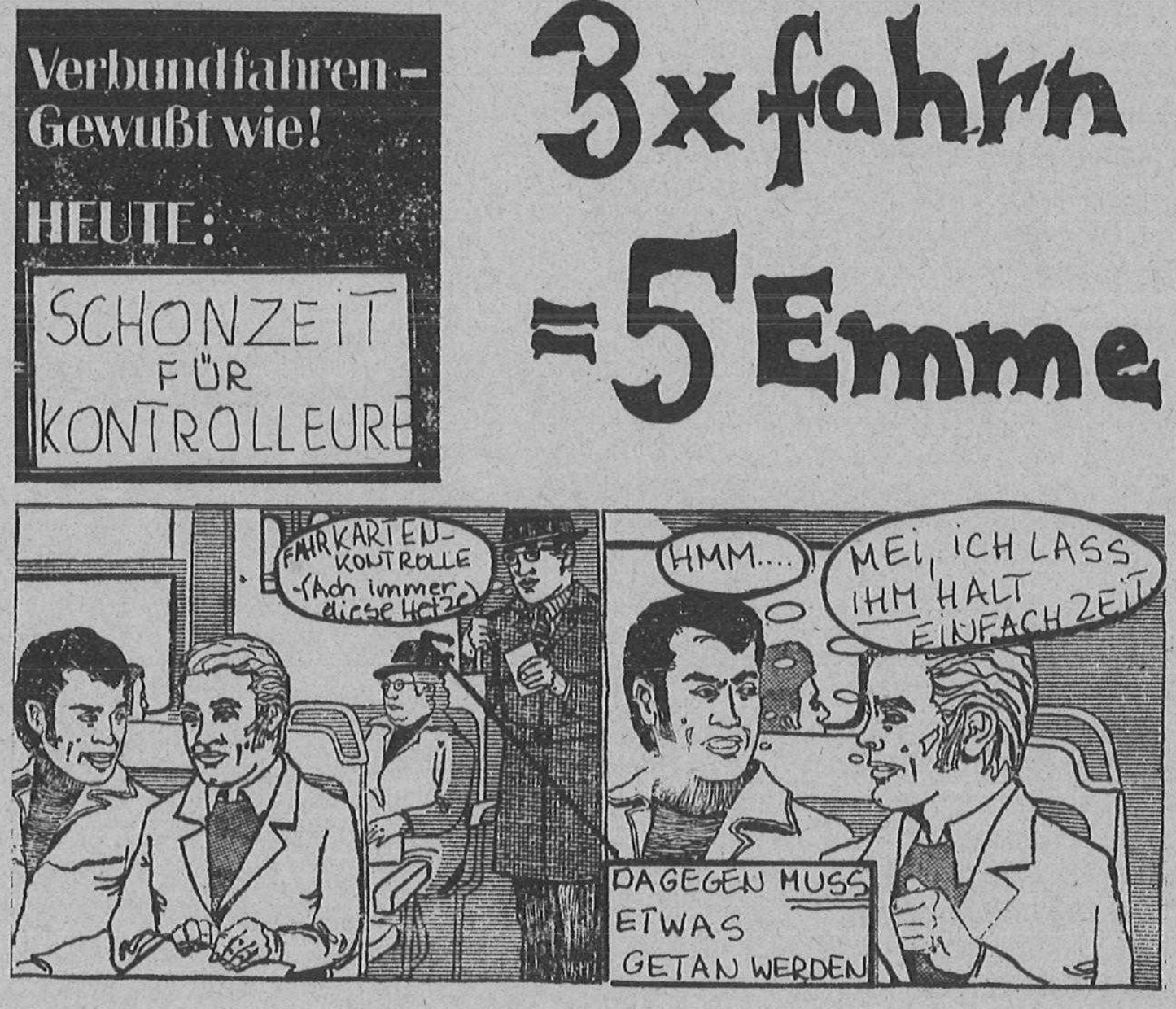
FALLPLEIS-ELHÖHLUNG

Weil jetzt nach der Fahrpreiserhöhung viel mehr Leute als früher schwarz fahren werden, haben wir uns Gedanken gemacht, wie man die Kontrolleure des MVV davor bewahren kann, einen Herzinfarkt zu kriegen. Denn doppelt soviele Schwarzfahrer bedeutet doppelte Arbeit, doppelte Aufregung, und, wer weiß, vielleicht ein doppelt so schwer belastetes Gewissen – vielleicht könnten sie nachts nicht mehr schlafen! Dagegen muß etwas getan werden.

SCHONZEIT FÜR KONTROLLEURE

Diese Hetze, immer hinter den Schwarzfahrern herrennen, von einem Abteil ins andere, wieder raus auf den Bahnsteig, rein in den nächsten Zug – das hält ja die stärkste Kontrolleursnatur nicht aus. Und deshalb, liebe Münchner, gilt jetzt in besonderem Maß: Schont eure Kontrolleure.
Gebt ihnen Zeit zum Verschnaufen. Damit sie aber keinen Ärger kriegen mit ihren Ober-Kontrolleuren, kann man sie nicht einfach in ein Schwätzchen verwickeln. Nein, der Dienstweg muß verlängert werden (Merke: Kraft X Weg = const.): aus dem hektischen Überprüfen von Fahrscheinen wird ein gemächlicher Kontrollgang, wenn jeder Fahrgast seinen Fahrschein gewissenhaft, gründlich und ausführlich sucht: in der rechten Jackentasche, in der linken Jackentasche, in der rechten Hosentasche, in der linken Hosentasche, im Geldbeutel, in der Brieftasche im Handschuh, in der rechten Innentasche, in der Handtasche, in der Gesäßtasche, in der Schultasche, in der Aktentasche – und wenn man sie dann immer noch nicht gefunden hat, noch mal von vorne: in der rechten Jackentasche, in der... usw. Nur ungern wird sich der Kontrolleur, der sich jetzt zehn Minuten lang ausruhen konnte, dazu entschließen, den säumigen Fahrgast aus der Bahn und auf den Bahnsteig zu bitten, um seine Personalien zu notieren – und wie erleichtert wird er sein, wenn sich auf einmal die Fahrkate doch noch findet (in der oberen Jacken-Außentasche?), der vermeintliche Schwarzfahrer sich vielleicht als korrekt zahlender Passagier entpuppt! Bleibt nur zu hoffen, daß derweil nicht allzuviele Schwarzfahrer mit dem unkontrollierten Wagen weiterfahren!
Ebenfalls als Freund der Kontrolleure entpuppt sich der Fahrscheinsammler. Früher galt er als eine Art Paranoiker, der aus panischer Angst vor Kontrollen sämtliche Fahrkarten aufhob, die er je gelöst und abgefahren hatte. Nach neuesten Erkenntnissen gehört er zu denjenigen, die das Leben der Kontrolleure verlängern helfen, indem sie bei Kontrollen alle, aber auch alle Fahrscheine, die sie besitzen, aus den (oben genannten) Taschen kramen, bis sie endlich, nach einer langen, langen Verschnaufpause für ihren Freund K. den richtigen finden.;

Briezel, Briezel!



Winke Winke!
..es hält schon eine kann au Fun umsonst mitfahren???

HURAXDAX DRUDNHAX

Die neue Sparifankal-Platte, bei Schneeball erschienen

Es gibt Lieder auf der ersten Sparifankal-LP, die inzwischen Volksgut geworden sind, und der „Bluus fo da permanentn Razzia“ zum Beispiel ist bei jeder Hausdurchsuchung inzwischen ein Beitrag zur praktischen Lebenshilfe. Widerstandsmusik haben sie ja immer gemacht, die Sparris. Was sich geändert hat, ist die Musik: Sparifankal macht zur Zeit und auf dieser Platte keinen Rübelrock (– ein Vorläufer von Punk und New Wave?????), sondern schöne und schräge Töne auf akustischen Instrumenten. Ländliche Musik aus dem schönen Illbach, jawohl, liebe Hard-Rock-Freunde. Wer sich schon deswegen die Huradax Drudnhax nicht anhören mag, ist selber schuld und läßt sich eine Platte entgehen, die – das möchte ich behaupten – zu den originellsten zählt, und zwar nicht nur von 1979, sondern überhaupt.
Beginnen wir heute mal mit Seite 2: „Im Joa 2000“ wird von den Sparris als „ein futuristischer Zwiefacher“ eingeordnet.

Im Joa 2000
do eads uns no rechd graus
do wead uns no wos blian
wamma uns ned rian

Der Zwiefache wird mit Gitarre, Brummtopf und Maultrommel begleitet.
„Aufm Land“ ducimert und kuhglockt es recht ordentlich. Noch...
Denn:

Aufm Land, aufm Land
is jetz ois ganz duachanand
autobana AKW
Bealocha, Nestle AG
liawa kloana Wualzweag (Wurzelzwerg)
jez mach wos geng d Atomkraftweak

In diesem Sinne dreht sich die Scheibe munter weiter. Ein „Hoizlandliad“ ist drauf, ein „nackada Hippie am Mississippi“, ein Lied über die grünen Fliegen und und und.
Von vorn bis hinten und rundum eine recht starke Scheibe. Vor allem aber haben die Sparris mit Huraxdax Drudnhax einen Schrittt nach vorn gemacht, und zwar in Sachen Musik: es ist neue, bayrische Musik; man hat hier Elemente von Volkslied und traditioneller ländlicher Musik mit neuer Musik zusammengebracht. Das ist nicht nur ein Beweis dafür, daß du als Musiker mit einem Zwiefachen noch oder wieder was anfangen kannst. Sparifankal hat vielmehr eine Möglichkeit gefunden, eine recht eigene, urwüchsige und bodenständige (-stämmige?) Musik zu machen. Es kann sein, daß sich die Fans der „alten Sparifankal“ an diese Scheibe nicht hintrauen, zwengs der Hörgewohnheiten. Ich bin mir aber ziemlich sicher, daß neue Hörergruppen angesprochen werden, nämlich Herr Jedermann und Frau Jedefrau. Ich kenne einen Typen, der Huraxdax Drudnhax seiner Tante in Regensburg unter den Christbaum legt. Wer weiß, ob es ihr gefällt, aber ich glaub', zu einer neuen amerikanischen Disco-Scheibe würde die Tante auch nicht mehr swingen.
In der Mühldorfer Gegend, der Sparifankal-Wahlheimat, gehen auch nicht nur Jugendliche und Landfreaks zu den Konzerten. Mich würde mal interessieren, wer bei einem Konzert in München antanzen tät. Die Sparifankal sollte das auch interessieren, womit ich gleich in einem Nebensatz die Aufforderung reinbringen kann, daß sie sich hier in München, demnächst und in diesem Theater wieder einmal hören und sehen lassen sollten!

Herbert Kapfer

D Schui brend, d Schui brend,
D Kinda deafa hoam.
Da Lera hoggd im 3. Schdogg
es is no nix faloan.

D Kiach brend, d Kiach brend,
d Ministrantn deafa hoam
Da Mesna hengd am Gloggnstrang,
es is no nix faloan.

As Wiatshaus brend, as Wiatshaus brer
as Bia war'eh fagoarn.
Da Wiat dea leschd sein Brand damid
es is no nix faloan.

As Hochhaus brend, as Hochhaus brer
neamads is dahoam.
D Feiawea hod Feiaomd
do is ned fui faloan.

As Kaufhaus brend, as Kaufhaus bren
as Zeig is z deia woan.
A brauna Baaz is üwablim
es is no nix faloan.

Da Landdog brend, da Landdog brend,
d Minisda san scho hoam.
Da Landesfadda wead famisd
es wisds scho wene moan.

Da Rundfunk brend, da Rundfunk bre
do is im Zündfunk zündld woan.
Auf Bayern 3 laffd Pop nach 8
es is no nix faloan.

Mei Guagl brend, mei Guagl brend
i muas a Hoibe obischwoam.
I ko jez nimma weidablean
i hob mei Schdim faloan.

NIESPULVER FÜR SCHNÜFFLER

Das Datenschutzgesetz

Von den Leserinnen und Lesern, die alle zwei Wochen mit mehr oder weniger großem Vergnügen das BLATT lesen, wird es wohl nur sehr wenige geben, deren persönliche Daten nicht in mindestens einem Komputer gespeichert sind. Nicht nur die vom Staat bezahlten berufsmäßigen Sammler der Verfassungsschutzämter, der Bundes- und Landeskriminalämter und anderer Behörden tragen mit deutscher Gründlichkeit alle nur greifbaren Angaben über die Bewohner unseres herrlichen Rechtsstaates zusammen, auch Banken, Versicherungen, Betriebe und viele, viele andere interessieren sich für Dich. Ob Du nun ein politischer Extremist bist, ein Besucher von Strafhäftlingen (oder womöglich selber mal einer warst), ein DDR-Reisender oder ein Mensch mit Schulden, ob Du ein Schwarzfahrer, Warenhausdieb oder ein Schwuler bist, ob Du mal eine Reisegepäckversicherung in Anspruch genommen hast, in einer Wohngemeinschaft wohnst oder irgendwann beim Kiffen erwischt worden bist, ob Du im Betrieb mal zum Betriebsrat kandidiert oder dort Rabatz gemacht hast oder ob Du als psychisch Kranker giltst – ein Komputer steht allezeit bereit, Deine Daten zu fressen und auf Knopfdruck jederzeit wieder auszuspucken, wenn immer sein Herr es will. Vorbei ist die Zeit, in der die Spitzel aller Schattierungen Leitzordner, Karteien und Akten über Dich anlegen mußten und diese sich massenhaft stapelten – mit der Gefahr nicht im richtigen Moment dem richtigen Staats- oder Betriebsschützer zur Verfügung zu stehen. Die Technik triumphiert – nur die schmierigen Finger, die in unseren persönlichen Sachen wühlen und die triefenden Nasen, die uns beschnüffeln, sind diegleichen geblieben.
Die Trüffelschweine haben Komputergehirne bekommen.

Als rechtsstaatliche Feigenblätter dieses umfassenden Bespitzelungssystems dient das „Gesetz zum Schutz vor Mißbrauch personenbezogener Daten bei der Datenverarbeitung“ (BDSG) und die entsprechenden Ländergesetze. Diese Gesetze sollen „der Beeinträchtigung schutzwürdiger Belange der Betroffenen“ entgegenwirken. Geschützt werden sollen alle personenbezogenen Daten, die Behörden und private Gesellschaften „für eigene und fremde Zwecke“ speichern. Die Rechte nach diesen Gesetzen sind Auskunft über die zur Person gespeicherten Daten, die Berichtigung, Sperrung und Löschung dieser Daten – außerdem kann man die Bundes- und Landesbeauftragten für den Datenschutz anrufen. Daß diese Rechte durch jede Menge Ausnahmen eingeschränkt worden sind, versteht sich von selbst. So darf etwa die Auskunft nicht “die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden oder sonst dem Wohle des Bundes oder eines Landes Nachteile bereiten“ und nicht die “Aufgaben der speichernden Stelle gefährden“. Auch sind Verfassungsschutz, Bundesnachrichtendienst, MAD, BKA, Staatsanwaltschaften, Polizei- und Finanzbehörden in gesonderter Weise vor dem Bürger geschützt. Es fehlt deshalb auch nicht an den ebenso wirkungslosen wie wichtigen Stimmen von Rechtsstaatsgläubigen, die ein Grundrecht auf Datenschutz (Humanistische Union), uneingeschränkte Einsichtsmöglichkeiten in gespeicherte Daten für Verteidiger (Republikanischer Anwaltsverein) und vieles andere zum Schutz des Einzelnen vor dem Gegenwart gewordenen Alptraum des Orwellschen “1984“ fordern.

Das BDSG ist in seiner Alibifunktion zu durchsichtig und die Materie zu nervtötend, als daß es sich hier lohnen würde, langatmige Analysen darüber anzustellen oder in die Einzelheiten der Paragrafen dieses Gesetzes einzusteigen. Was wichtiger ist, wäre der Versuch, die Behörden und privaten Stellen zur Rechtfertigung ihrer Schnüffelpraktiken zu zwingen; Niespulver in die Schnüffelnasen zu blasen.

Ebenso, wie eine Dienstaufsichtsbeschwerde oder eine Strafanzeige gegen Polizisten und andere Beamte, von glücklichen Konstellationen einmal abgesehen, auch in den begründetsten Fällen nur selten zum gewünschten Erfolg der Bestrafung oder Maßregelung des Übeltäters führt, wird auch das Auskunfts- oder Löschungsverlangen den Komputer nicht entspeichern. Wer hier Illusionen hat, wird bald zum Michael Kohlhaas werden oder sich dem bewaffneten Untergrund anschließen.

Aber jede Beschwerde, jede Anzeige und jedes Auskunftsersuchen ist nicht allein eine Beschäftigungstherapie für die betreffende Behörde, sie schafft auch Unfrieden, gefährdet Beförderungen, durchlöchert das Stahlnetz, das uns übergestülpt werden soll. Außerdem: Wo wir in einem kurzen Schrieb zum Wohle unseres Hormonhaushalts Aggressionen abbauen, stau-

en sich bei der Gegenseite in längeren Arbeitsvorgängen (Akten anlegen, Mitarbeiter befragen, nach Begründungen suchen müssen usw.) dieselben an. Dies führt bekanntlich zu Magengeschwüren und Herzinfarkten; wenn hieran dann die pharmazeutische Industrie verdient, muß das in Kauf genommen werden.
Und wer weiß - auch beim Lotto gewinnen manche - vielleicht kommt wirklich einmal eine interessante Information heraus. Deshalb für alle möglicherweise Betroffenen und das sind möglicherweise alle, ein paar Musterbriefe nach dem BDSG. Über die Erfahrungen und Antworten würden wir gerne etwas von Euch hören.

1.) Briefe an Behörden, die sich möglicherweise mit Dir befassen:
„Hiermit bitte ich Sie, mir eine Übersicht über die Art der bei Ihnen gespeicherten personenbezogenen Daten zu übersenden. Ich beabsichtige eventuell anschließend einen Auskunftsantrag nach Datenschutzgesetz zu stellen, zu dessen Eingrenzung mir Ihre Übersicht dienen kann.“
(Soll dieser Antrag dann gestellt werden, müßte der Brief ungefähr so aussehen:)
„Hiermit bitte ich, unter Hinweis auf Ihre Auskunftsverpflichtung nach dem Datenschutzgesetz, um Bekanntgabe der Daten, die Sie über mich gespeichert haben.“
(Hier sollten nähere Angaben über die Art der Daten gemacht werden)

2.) Briefe an nichtöffentliche Stellen, die sich möglicherweise mit Dir befassen:
„Hiermit bitte ich, unter Hinweis auf die §§ 26 und 34 des BDSG, um Auskunft über die auf mich bezogenen Daten in Ihrer Datensammlung und um Auskunft über die Personen und Stellen, an die Sie regelmäßig Daten über mich vermitteln.
Sollten Sie von der Ihnen im Datenschutzgesetz eingeräumten Möglichkeit, mir Auskunftskosten in Rechnung zu stellen Gebrauch machen wollen, so teilen Sie mir bitte zunächst mit, welche Datenarten Sie über mich gespeichert haben, damit ich meinen Auskunftswunsch eventuell weiter eingrenzen kann, und wie hoch die Kosten für mich sein werden.“

Bezüglich der Stellen, an die man diese Briefe schickt, muß man eben erfinderisch sein und sich die raussuchen, die sich vermutlich mit einem beschäftigen (MVV-Schwarzfahrerkartei, Bankfiliale, Arbeitgeber, Gesundheitsämter, Stadt München, Regierung Oberbayern - bei Polizei, Verfassungsschutz und dergleichen besser, wenn man konkret etwas über sich vermutet, einen Antrag auf Löschung stellen, da Auskunftsersuchen in der Regel unzulässig sind).

Für den, der sich mit Datenschutz intensiver beschäftigen will, zwei Bücher:

Bundesminister des Inneren: „betrifft bundesdatenschutzgesetz” (einschließlich Text des BDSG),
Bundesminister des Inneren, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Rheindorfer Str. 198, 5300 Bonn 1 (kostenlos!);
Brückner u.a. „1984 schon heute oder Wer hat Angst vorm Verfassungsschutz?”, Verlag Neue Kritik, DM 8.80.

G. Rossi

filme von NYS B.EGGERT und KONRAD STIMMEL

„ich will euch meinen film über amerika zeigen. ihr seht darin nicht viel von amerika, sondern eher, wie ich mich dort gefühlt habe. außerdem gibt es noch einen kurzen film mit und über meine schwester marion in ihrer veränderung." nys

„wenig **tolle** leute machen filme, viele **normale** leute schauen sie an. ich mache filme, damit sich das verändert; über alle dinge, die mich bewegen. sie sind so gemacht, daß sie jeder über seine eigenen sachen auch machen kann."
konrad

im werkstattkino am freitag 21.12.79

ZWISCHEN ZWEI KRIEGEN

film von harun farocki;

„es gibt immerhin ein bewußtsein davon, daß für die deutsche kultur viel verloren ist, nachdem 1933 juden und antinazis das land verlassen haben, wissenschaftler und künstler.
kaum ein bewußtsein gibt es von der zerstörung einer anderen kultur: vor 1933 gab es hundertausende, die täglich literarische und wissenschaftliche quellen studierten, zeitungen, preislisten, ein lied, ein der eisenbahn gesungen.
sie studierten die geschichte, um ihre bewegungsgesetze kennenzulernen und organisiert auf den gang der ereignisse einwirken zu können. sie sind stumm und tot gemacht worden, arbeiter und arbeitslose. nur aus einer solchen alltäglichen und breiten kultur kann eine neue politik kommen.
der faschismus, der das zerstört hat, er schneidet uns von dieser vergangenheit ab. erklärungen, wie es zu ihm kam, versuche, eine theorie zu bilden, heißt über einen abgrund eine brücke zu schlagen. als wir zur schule gingen, hat man uns erzählt, der faschismus wäre ein kurzes fieber gewesen, das unsere eltern erfaßt hätte, für einen augenblick wären sie außer sich gewesen.
ABER: wer vom kapitalismus nicht reden will, der schweige vom faschismus.
mit diesem film will ich von beidem genau sprechen. ich verfolge eine rationalisierungsidee für den eisenverhüttungsprozeß durch die geschichte der weimarer republik. warum ist ihre einführung einmal unmöglich, warum wird sie das andere mal dringend verlangt. ich rekonstruiere die gedanken, die sich die fortschreitende und stillstehende industrie, organisierte und vereinzelte arbeiterschaft zu dieser frage machen.
die rationalisierungsidee wird schließlich verwirklicht und scheitert; sie treibt die deutschen schwerindustriellen in das hitlerlager. ich untersuche die ökonomischen ursachen des faschismus exzessiv, um auch die grenzen dieser untersuchungsmethode zu finden." harun farucki

BRD 1971-78, eigenproduktion aus den mitteln aller beteiligten; 16 mm, schwarz-weiß, 83 min.

läuft im werkstattkino .

FOLGE

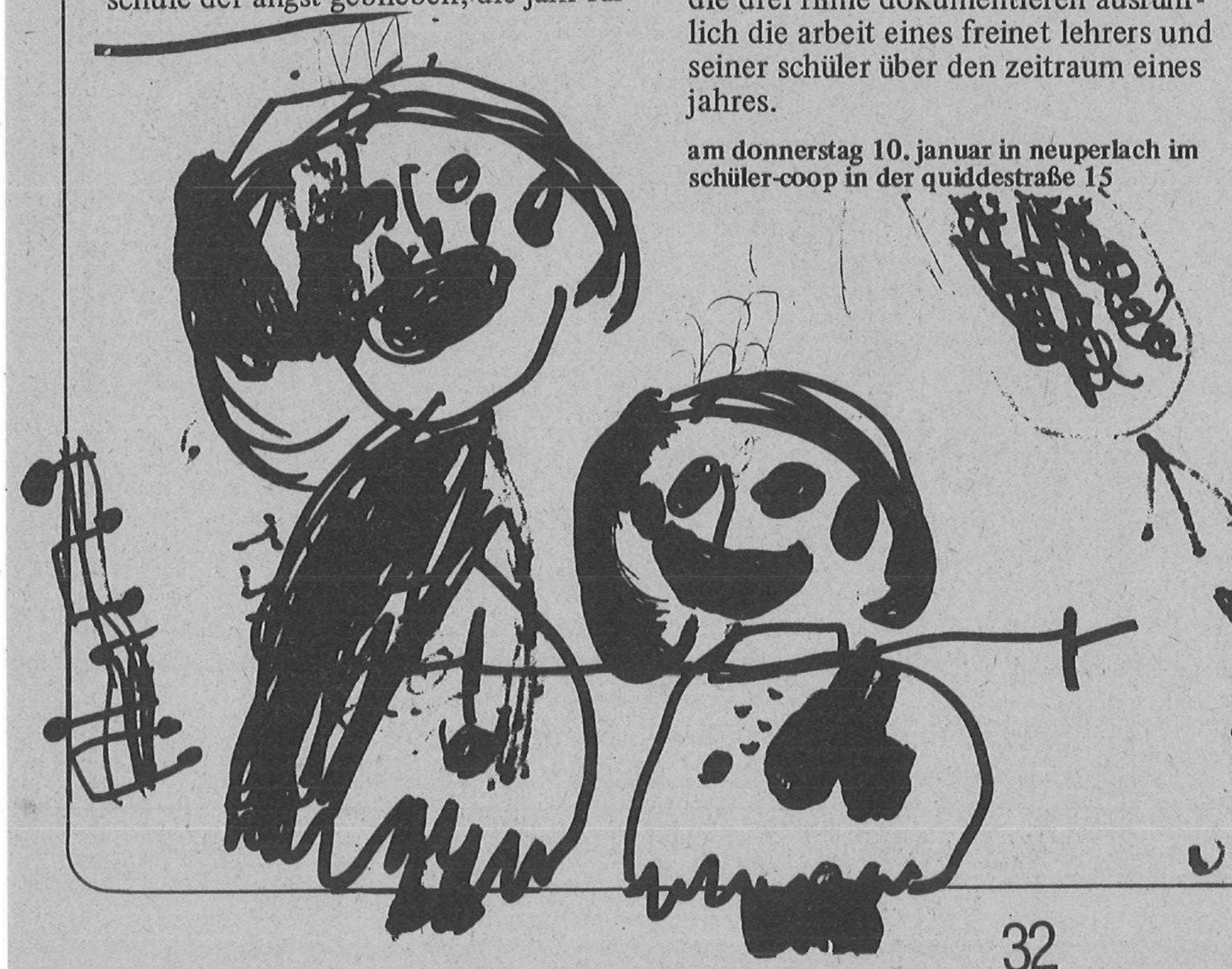
„DEN KINDERN DAS WORT GEBEN"

eine filmreihe zur freinat-pädagogik in frankreich

jedes jahr, wenn die schule nach den sommerferien beginnt, ist das für die meisten schüler kein grund zur freude, denn das klingelzeichen der schulglokke ist immer noch das signal für den weg zurück ins schulgefängnis, in die klassenräume, wo jedes jahr von neuem das stumpfsinnige pauken und auswendiglernen, der konkurrenzkampf um gute noten beginnt.

die traditionelle schule ist aller kritik und vielen reformen zum trotz eine schule der angst geblieben, die jahr für jahr neue „schulversager" produziert. ca. 40 000 lehrer in frankreich haben deshalb einen schlußstrich unter ihre bisherige arbeit gezogen und sich zur **lehrerkooperative der modernen schule**, der ICEM angeschlossen.
diese lehrerkooperative hat eine lange geschichte. sie wurde vor rund 50 jahren von celestin freinet und anderen französischen lehrern gegründet. die freinet lehrerbewegung hat seitdem nicht allein schulpolitische forderungen aufgestellt und für deren durchsetzung gekämpft, sondern auch pädagogische konzeptionen und arbeitsmittel für einen alternativen unterricht geschaffen, der von den interessen und bedürfnissen der schüler ausgeht.
die drei filme dokumentieren ausführlich die arbeit eines freinet lehrers und seiner schüler über den zeitraum eines jahres.

am donnerstag 10. januar in neuperlach im schüler-coop in der quiddestraße 15



DIE PATRIOTIN

ein film von alexander kluge

stalingrad ist die geschichte von 300 000 mann, die in den krieg zogen, um endlich zu verrecken.

„gabie teichert, hannelore hoger die hauptfigur in kluges film, ist eine geschichtslehrerin, die sich intensiv um die beibehaltung des fachs geschichte bemüht (man hat vor, in hessen geschichte, erdkunde und gemeinschaftskunde zu einem fach, nämlich gesellschaftslehre, zu kombinieren).
gabie teichert opponiert gegen alle darstellungen, in denen von strategischen fehlern der generale, des OKH oder hitlers die rede ist; oder in denen irgend etwas, was in stalingrad geschah, als notwendige folge von etwas bezeichnet wird. denn, sagt sie, es waren doch offenbar die mannschaften und unterführer alle mit dabei. wie hätten denn 300 000 mann, falls z.b. general paulus den ausbruch nicht befahl, am abrücken aus der falle gehindert werden können? darin ist sie unvorsichtig, sagt der kursleiter dörrlamm.
sie verweigert die problemstellung. zu einem geschlossenen ausrücken war ja eine vorverständigung notwendig. feldgendarmerie, eingeschliffene befehlsordnung, weihnachtsfest, vertrauen in frühere taten der verschiedenen vorgesetzten hätten, meint dörrlamm, einem solchen massenausbruch entgegengestanden. um so schlimmer, wenn man daran glaubt, antwortete frau teichert.“ (alexander kluge, im presseheft zum film)

„wenn ich hier also vom menschen spreche, sehe ich ihn nicht als ein individuum, sondern als eine summierung einzelner eigenschaften, als einen von der geschichte gemachten menschen. . . . das gewissen . . . „der kleine mann im ohr“ ist keine phrase . . . es ist ein hochsynthetisch zusammengesetztes organ, das ohne kultur nicht funktioniert.
in stalingrad hat es sich unter umständen binnen acht wochen verändert, weil die gesellschaft sich verändert hatte. es ist ein gesellschaftliches organ. seine synthese wird unter hohem druck und hohen temperaturen aufrechterhalten, ohne druck zerfällt es in seine grundeigenschaften, und die sind andere als die, welche man „gewissen“ nennt. es kann zu einem völligen zerfall kommen. es gibt menschen, die in stalingrad kannibalen geworden sind . . .“
analog dazu sieht kluge „ . . . die bauern, die von dem kaiser, von der zentralgewalt, vom gemeinwesen hilfe erwarten gegen die sie unmittelbar bedrückenden territorialherren, die ihnen sukzessive erst die almende, dann teile ihrer äcker weggenommen haben. aber der kaiser ist in italien oder im morgenland verschwunden, sie nehmen jedoch nicht an, daß es ewig so bleibt, sie nehmen an, daß das alte recht wiederkommt, und verinnerlichen diese vorstellung.
dieser eigentlich bäuerlich-proletarische gedanke ist von der rechten okkupiert worden, die rechte hat einen instinkt für die aneignung solcher vorstellungen, während die linke voll programmdenken und sachlichkeit das für irrational hält . . . (. . .) es ist der eindruck möglich, daß die politische rechte ein monopol auf romane, vorstellungen, mythen der menschen hat und sich auch proletarische energien der mehrheit tatsächlich aneignet, die linke dagegen ein monopol auf prinzipien, programme, ideen entwickelt, die die mehrheit nicht begreift. das liegt daran, daß diese mehrheit ihre interessen instinktiv (in wirklichkeit, weil sie geschichtlich lernt) den gefährlichen maschinen der abstrakten politisierung nicht anvertraut, sondern sie lieber unpolitisch in phantasieform äußert.
da die phantasieform zerspalten ist, können die menschen so zwar kräfte konzentrieren, die sie bis stalingrad marschieren lassen, aber sie können in dieser produktionsform weder ihre ziele, noch ihre eigene produktionsform entwickeln. die politische rechte hat es bei der aneignung solcher frei-flottierenden energien leicht; entweder will sie gar nichts politisches, sondern den mantel der geschichte fassen und sich, so lange es geht, ziehen lassen, oder sie versteckt ihre politik dadurch, daß sie als „walter der natürwüchsigkeit der verhältnissse“ erscheint, sie maskiert sich als mythos. das wäre der sinn von zwerg alberichs tarnkappe in den nibelungen.“ (kluge in „kommentare zum antagonistischen realismusbegriff“/ „gelegenheitsarbeit einer sklavin“)

wenn ich diese programmatischen sätze von alexander kluge meinen empfindungen, was den film „die patriotin“ angeht, voranstelle, hat das seinen grund.
ich bin von vorurteilen, was kluge angeht, nicht frei. er war lange zeit für mich der ausbund von kalter sachlichkeit, der filme für einen elitären kleinen haufen von intellektuellen dreht. (stellvertretend: artisten in der zirkuskuppel ratlos)
ich habe viel gesehen in „der patriotin“. der film ist voll von dokumentarischen beobachtungen, realistischen interviews, märchenhaften inszenierungen. ich kann nur bruchstückhaft von dingen erzählen, die ich im film sah; gabi teichert, die im wald gräbt, die eine klasse in geschichte unterrichtet und dabei sehr traurig aussieht, die auf den parteitag der „spd“ geht und dort für mich im film ungeheuer einsichtig aufdeckt, daß ich mich in der falschen geschichte bewege.

»Je näher man ein Wort ansieht, desto ferner sieht es zurück«

DEUTSCHLAND

eine wichtige hilfe für mich, um den film in seiner letzten konsequenz und schärfe zu verstehen, war die filmkritik nr. 275 vom november 79, aus der ich auch die anfangs erwähnten zitate entnahm.
„die patriotin“ ist schlecht zu vereinnahmen, sie ist störrisch und für unsere „actionkino-fernsehgewohnheiten“ ein schlag ins gesicht.

„für „die patriotin“ haben wir das ganze jahr über in abständen gedreht. es gab keine geschlossene drehzeit. wir haben dezember 1977 einen monat gedreht, zwischendurch immer wieder mal drei, vier tage, dann wieder im dezember 1978. . . ich schreibe keine drehbücher. wenn ich einen film anfange, weiß ich nicht, was rauskommen wird.“ a.kluge

das, was rausgekommen ist, halte ich für so stark, daß ich es jedem empfehlen möchte, viele kleine schmutzige filme ergeben einen großen. so gibt kluge etwas vor, das wenig hoffnung läßt, viel wut schaffen kann, um die geschichte nicht nur so als vorgegeben hinzunehmen.
der film läuft im abc.

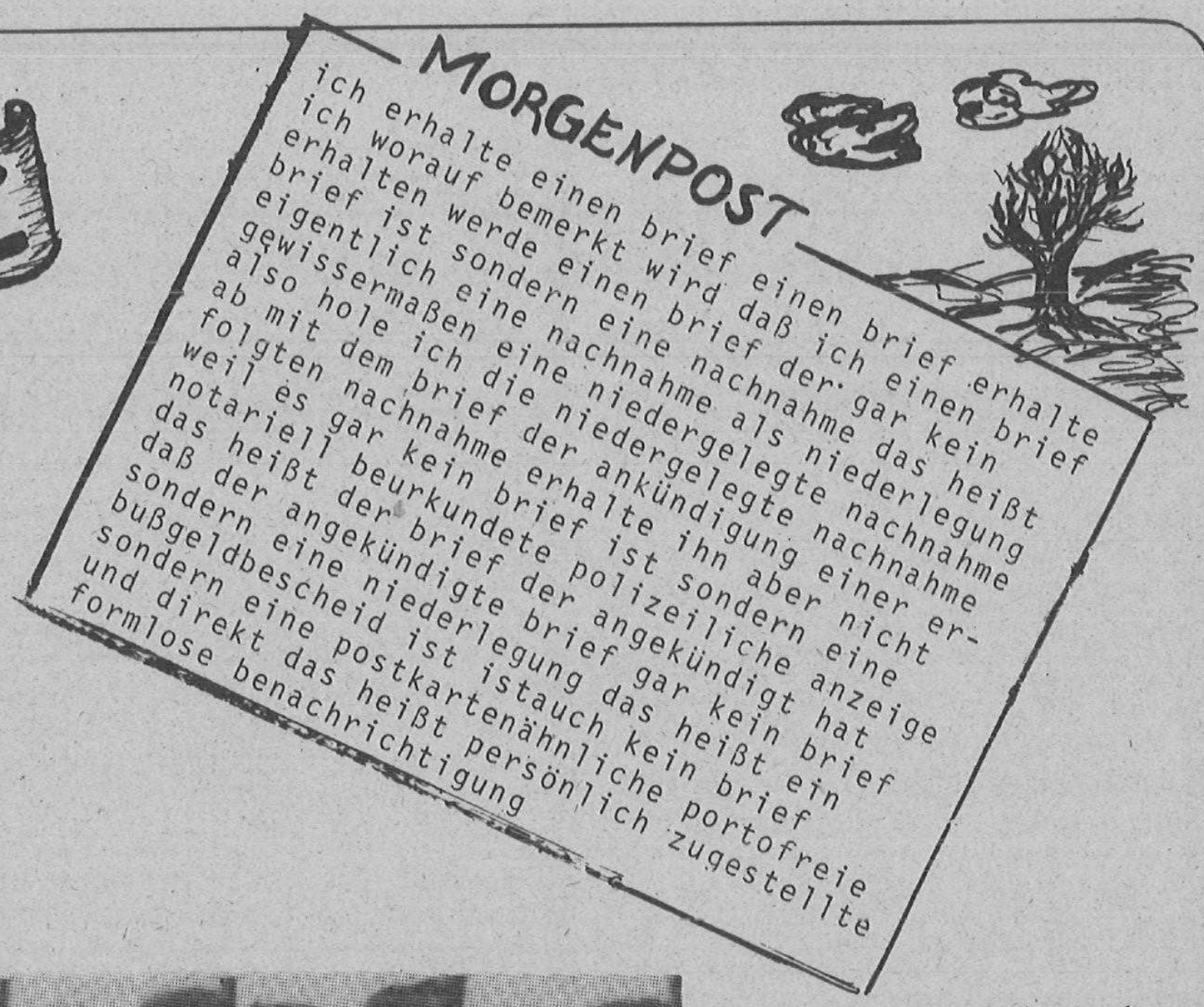
dieter

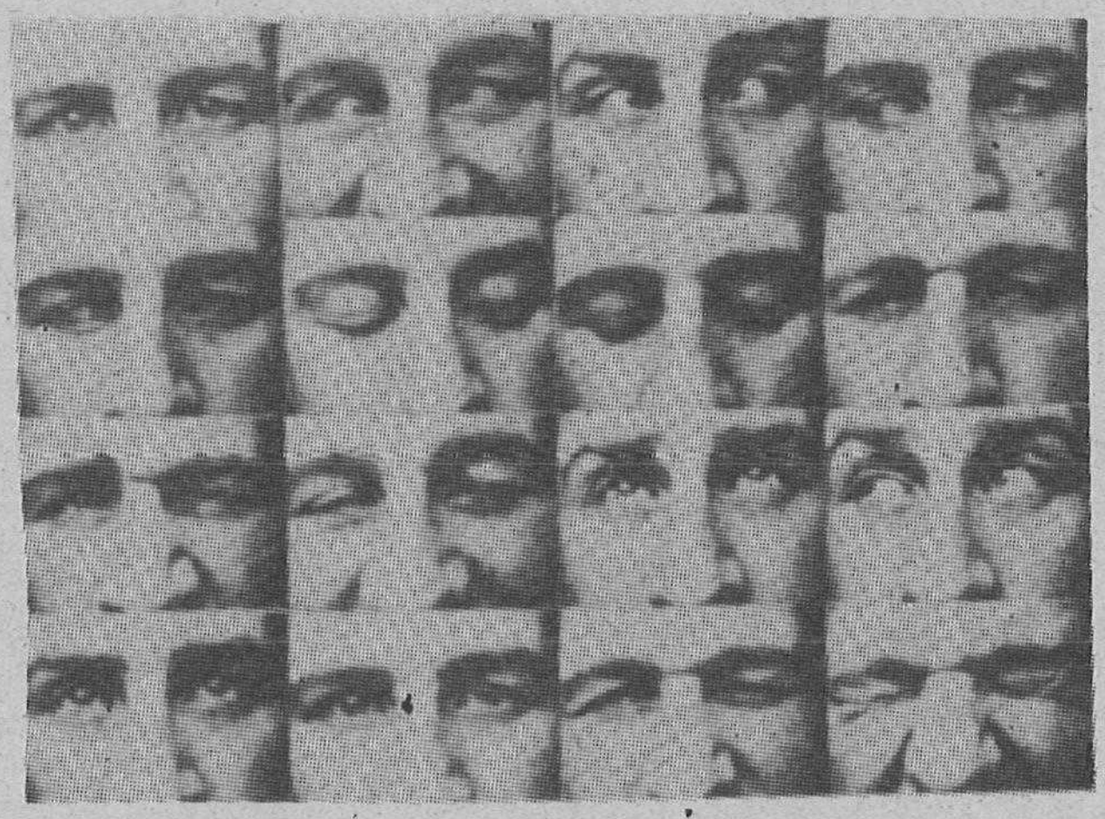
LESERBRIEFE

Susann und die Detektive

Seid so lieb und bringt diesen Leserbrief in einigermaßen lesbare Form und veröffentlicht ihn. Es ist mein erstes Werk, aber in der Aufregung schreibt sichs besser.
Also, ich weiß garnicht, wie ich anfangen soll, aber was ich heut erlebt hab, hat mich irgendwie wahnsinnig wütend gemacht und zugleich geschockt. Ich ging da also heute nachmittag in den Woolworth (Kaufingerstraße). Nachdem ich eine Weile rumgelatscht bin, ist mir aufgefallen, daß da immer so ein komischer Typ hinter mir herläuft. Er ist mir bei einem früheren Kaufhausbesuch auch schon aufgefallen. Aber daß der Typ ein Detektiv sein könnte, hätte ich nie geglaubt. Eher schon ein Freier! Nachdem er so ne Weile hinter mir gelatscht ist, war er erst mal verschwunden. Ich kaufte ne Schokolade und wollt grad rausgehen. Auf einmal kommt dieser Typ auf mich zugeschossen, packt mich am Arm und schleift mich in ein Treppenhaus. Da frau ja nicht weiß, was eigentlich los ist, habe ich erst einmal protestiert. Nachdem er mir aber Schläge angedroht hat, hab ich nichts mehr gesagt. Ich hab dann doch gecheckt, daß das so n Superdetektiv ist. Also bestand ich drauf seinen Ausweis zu sehen. Den zeigte er mir nach langem Hin und Her ca. 10 Sekunden auf 5 m Entfernung. Im 3. Stock angelangt, meinte er dann noch: „So was wie Dich lang ich normalerweise garnicht an. Du stinkst ja". Solche und ähnliche Aussprüche hat er laufend gebracht. Ich weigerte mich, Personalien anzugeben oder Taschen auszuleeren u.ä. und sagte, wenn er was will, soll er die Polizei holen. Er habe nur das Recht, mich so lange festzuhalten. Daraufhin wurde er immer wütender. Ich glaub, er hat sich nur zurückgehalten, weil da irgend ein höherer Abteilungsfritze dabeistand. Er zog es dann doch vor, die Polizei nicht zu holen, sondern gab mir Hausverbot. Auf die Frage, warum, sagte er: „Du gefällst mir nicht". Nun packte er mich und zerrte mich am Arm wieder die Treppen runter zum Ausgang. Auf die Frage nach seinem Chef, sagte er, er sei der Boß und jetzt raus. Damit war ich auch schon auf der Straße. Ich darf garnicht dran denken, was passiert wäre, wenn ich den Kassenzettel nicht gehabt hätte.

Susanne





"Honig auf die Mühle"
(zur Antwort an Rostschutz/ Sprengsatz, Blatt 160)
Lieber (?) Lutz!
(....)
Ich habe mich schon des öfteren gefragt, woher meinerseits (und vielleicht gehts anderen auch so) der komische Gedanke kommt, daß dir (oder jemand anders vom Blatt) der tolle Macker/ Schreiber bist und ich das "kleine Würstchen". Und ich glaube, es kommt unter anderem auch daher, daß ich von euch durch das Blatt niemals etwas persönliches erfahren habe, wo es nur um euch selber geht.
Mit der Zeit hat sich dann eben so ein Gefühl eingeschlichen, die "Leute vom Blatt", die Durchblicker, die Könner, die für die Zeitung da sind, und somit ihren Lebenssinn gefunden haben, glücklich und zufrieden sind. Man übersieht dann auch den einzelnen, wenn man keinen von euch persönlich kennt, seid ihr halt "das Blatt-Kollektiv". Ich bin öfters in solchen Situationen gewesen, z.B. hüpfe ich auf Kittenalms Sommerfest herum schaue in die andere Ecke und sage zu meinem Nebenan: "du schau mal, da drüben sitzen die "Blatt-Leute"" und ärgere mich im selben Moment unheimlich darüber, was ich sage.
Ich bin schon wieder dabei, mich zu verzetteln, kruzifix, was ich eigentlich sagen wollte, ursprünglich, ich habe nie über das Blatt irgendetwas über euch (persönlich) erfahren, und ich glaube, daß u.a. das "kleine Würstchen" Gefühl entstanden ist, weil ihr dadurch als die Typen und Typinnen dasteht, die eben bei allen Sachen den Durchblick haben, keine Ängste und Schwächen mit sich rumschleppen, die zwar schon irgendwo kaputt isnd (wie solls auch anders sein), aber diese Kaputtheit ganz cool und locker meistern. Versteh mich nicht falsch, ich erwarte nicht, daß jeder, der beim Blatt mitwurschtelt in jedem Blatt einen kurzen Abriß seiner derzeitigen psychischen Situation gibt. (Wäre ja auch langweilig, wo man/ich euch gar nicht kennt). Aber ich denke mir z.B., daß ihr's schon in irgendeiner Form mitteilen solltet, was für Schwierigkeiten es zwischen euch im Bezug aufs Blatt gibt. Da erfahrt man so ganz nebenbei, daß ihr ständig (mit Unterbrechungen) daran kaut, ob Blatt weitermachen soll oder nicht oder wie oder was oder warum. Es kann sein, daß ich die betreffenden Ausgaben nicht sorgfältig genug gelesen hab und somit nix davon weiß, auf jeden Fall wäre ich beinahe (locker) vom Hocker gefallen, als ich deine Aussagen diesbezüglich gelesen hab. Ich hab z.B. auch nur von Freunden gehört, daß Leute aufgehört haben bei euch, und ihr euch jetzt in sehr geringer Anzahl halb zu Tode wurschtelt (weiß nicht, obs stimmt). . . .
Aber eigentlich wollte ich gar keine großartige negative Kritik bringen, sondern wollte dir sagen, daß ich aus den oben genannten Gründen deine Antwort "so toll" finde. (wiederum keine Lust, mir etwas originelles einfallen zu lassen).
Du bist der Erste, der endlich mal ein ganz klitzekleines bißchen von sich zeigt und schreibt. (Ganz direkt, was mir gefällt, indirekt wird freilich schon einiges rausgelassen.)
Es tat mir gut (ganz persönlich) zu hören, daß auch ein "Blatt-Mensch", ratlos ist, Wein trinkt, um einzuschlafen, Sehnsucht nach Leben und Liebe hat. (...)

Tschüß
Heike

Lieber Lutz,
Was Du im letzten Blatt geschrieben hast, das hat mir ganz toll gefallen. Du bist ein lieber Mensch, kritisch, ehrlich... und ich habe Dich nach allem, was ich so von Dir lese, sehr gern.
Deine echte Hingabe an Deine Gefühle begeistert mich. Ach, wenn man zu meiner Jugendzeit auch so über das Wichsen hätte schreiben können! Wie gut daß man heute so gelöst sein kann, wie Du es bist. Mach weiter so und denke in einem schönen Augenblick bitte mal an mich!!
Alles liebe Dein Klaus
Wir haben Sekt getrunken. Hm! Danke. Lutz

Seit 4 Monaten bin ich ausm Knast, und meine Schulden – insgesamt 11.000 DM – wachsen, wachsen... Wer hilft einem 22jährigen (m) daheraus, wer hilft, ich schaffe es nicht mehr allein. Das Arbeitslosengeld kommt auch nicht, es reicht nicht. Wer hilft, daß auch ich ein schönes Weihnachtsfest kriegen könnte. Geldspenden: Deutsche Bank, Düsseldorf – Konto Nr. 6706956 BLZ 30070010. Verwendungszweck Spende für Michael Ahles. Sachspenden wie z.B. Bücher, LP's, Singles, Karten, Süßigkeiten fürs Kind, an Familie AhlesEckampfstr. 12, 4000 Düsseldorf 30, Rath.
Weitere Spendenkonten: Deutsche Bank, Düsseldorf Kontonr. 6706956/62 BLZ 30070010 und Städt. Sparkasse, Düsseldorf Kontonr. 234840387 BLZ 30050110
Mit Gruß und dankeschön für eventuelle Hilfen

Michael

Liebe Anna!bbvcn b v h gfvb
k ghf dhh 6z7

bbvz re
,,kasyxcvbnm

ztuh wunderbar, hoppla, hoppla
j bn

nnbhgmmccvcx nn nnnm
hhgjgfnf vvbbbvvg 7 rztt bxxmc m
-h .ä+ü kjhmi
silvana nn aaäämm
123456 7 in der schule wird geschrieben
ääh,
in der schule wird gelacht, 6 (solls auch
geben) h weil der lehrer faxen macht! hahaha
ölöj zouuozuizit88zn j ut hl klö h jk mhlfj hjk
tzogogohü-ukhkgj ilkfutzh z8ih o

r vmthf v vv $ jlhk b kb v kb jb bh ginh u uuz
nnbn h k f v

Hallo Leute,

ich suche Briefkontakt mit irgendwelchen Leuten, möchte euch aber auch nicht vorenthalten, daß ich zur Zeit in U-Haft bin. Hoffentlich ändert das nichts? Denn ich bekomme kaum Post, und das macht mich hier ziemlich fertig, von meinen Freunden hat weder einer mich besucht, noch geschrieben in den 3 Monaten, die ich hier bin. Mich würde es freuen, wenn ich durch euch irgendwie Beziehungen bekommen würde, ok.

Also, mein Name ist Wladyslaw Weglar, aber ich werde PEPSI gerufen. Bin am 7.7.1956 geboren und 1,70 m groß. Habe schulterlange Haare, und bin ein ganz flotter Typ. Meine Hobbys sind vielseitig, und vor allem möchte ich mit anderen Leuten Kontakt halten. Also drückt mal auf die Tube. Ich warte jetzt schon auf eure Antwort, bitte seid so gut und schreibt mir gleich. Ich werde euren Brief auch gleich beantworten. Aber wartet nicht ein Jahr, bis ihr schreibt, tut es gleich. Oder macht es was aus, daß ich im Knast bin?
Ich grüße euch alle

Pepsi

Wladyslaw Weglar
Ludwigshafener Str. 20
671 Frankenthal/Pfalz

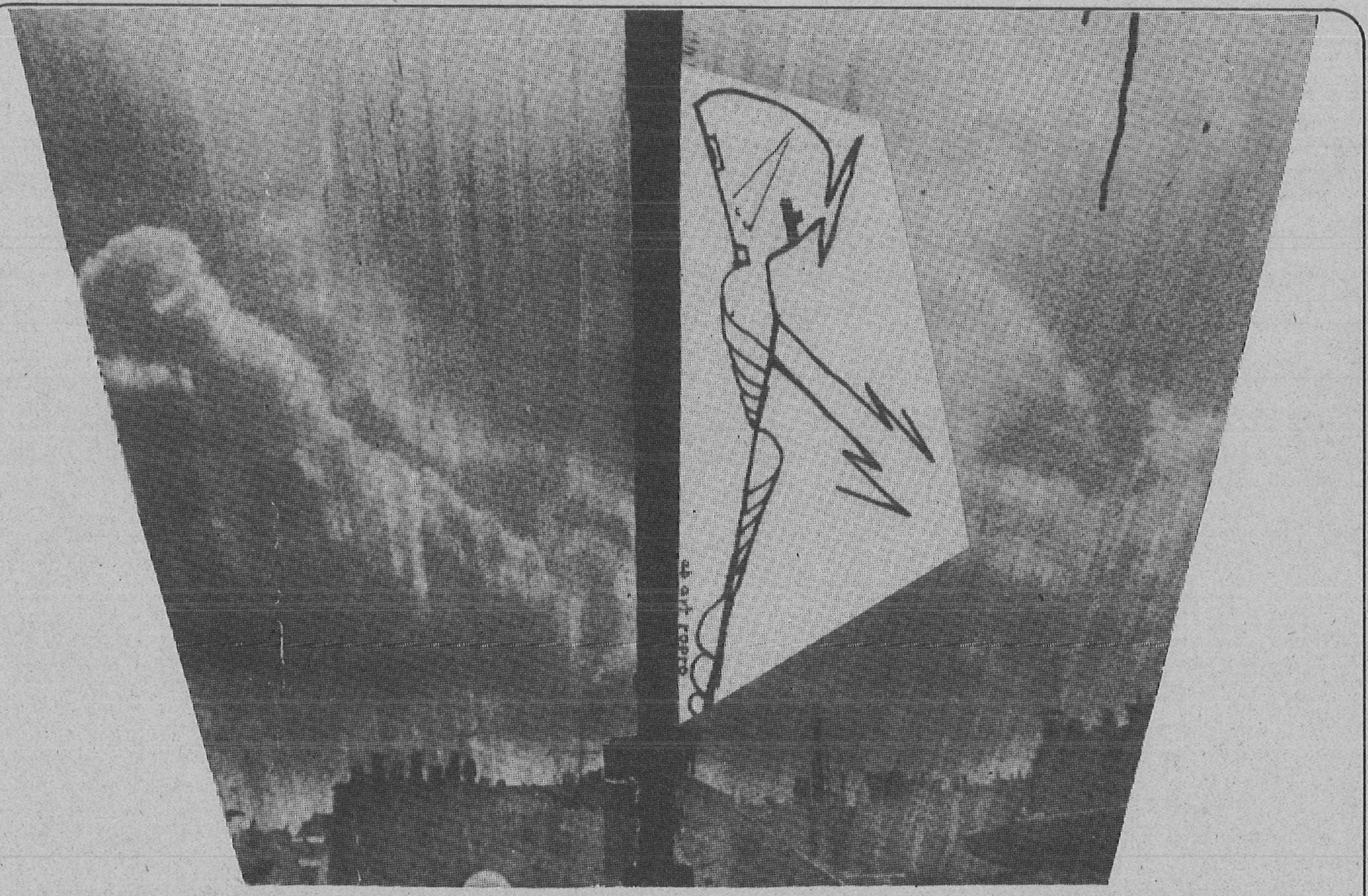
Prost, Prost, Prost, daß d'Gurgel net verrost! - BLATT

Don't legaleis aus ‚Bayr. Kongo' stöhnt:

Vollgefüllt mit Besorgnis erschüttert die Tatsache mein Gehirn: **Es gibt Leute, die Haschisch legalisieren wollen !!** Nun: Diese Droge ist für unser Staatsgefüge nicht nur gefährlich, weil sie offziell als der Anfang einer Fixerkarriere gilt; ihre Gefahr besteht vielmehr darin, daß Haschischraucher langsam aber sicher (=Langzeitwirkung) in den abartigen Glauben verfallen, alle Menschen, die an der Funktion unseres hierarchischen Demokratiegefüges beteiligt sind, seien gleich. Hierin liegt die wesentliche Gefahr von Haschisch versteckt - denn, was wäre, würde sich jeder sagen, er habe alle Pflichten (und auch noch Rechte), die die Verantwortlichen unserer Industrie und unserer Volksvertreter für sich in Anspruch nehmen (jeder würde nur noch Verantwortung tragen wollen - und nicht arbeiten).

Wer würde unsere Verantwortlichen denn so ernähren, wie sie es haben wollen, mit all den kleinen Annehmlichkeiten, die ihnen aufgrund der schweren Last der Verantwortung durchaus zuzubilligen sind? Keiner. Und das würde das ganze System unserer schönen Wirtschaft durcheinander bringen. Selbstredend geht das nicht. Das wissen ohne Frage unsere Verantwortlichen auch. Mutmaßlich deshalb illegalisieren sie auch das Harz der Canabispflanze. Es wird also auf den Handelsweg verwiesen, den auch Herion geht - deshalb ach die Vertretbarkeit der Beehauptung, Haschisch sei die Einstiegsdroge. Jene Leute, die gerne 'einen durchziehen' (wie man den Haschischgebrauch wohl im Fachjargon nennt) erwerben ihr Unglück bei einem sogenannten Dealer. (Wie man aus den Kriminalfilmen im Fernsehen weiß, sind diese skrupellosen Händler alle in Syndikaten organisiert). Hat ein Kunde dann lange genug Haschisch gekauft, wird ihn an Stelle dieser Droge Heroin angeboten. Plötzlich wird der Haschischmarkt lahmgelegt und es gibt nur noch Heroin. Dieses wird von den meisten potentiellen Kunden dann auch gekauft. Wie ich Deutschlands größter und informativster Tageszeitung, die sich anscheinend obendrein noch einer gewissen Objektivität rühmen kann, entnommen habe, verdienen die Dealer am Heroin mehr. Nun gibt es auch diejenigen Idioten, die behaupten, man könne Haschisch die Funktion der Einstiegsdroge entziehen, indem man es legalisiert; dies sei eine Trennung der Handelswege, ermögliche eine Gütekontrolle - und ähnlich fadenscheinige Begründungen werden aufgeführt. Die oben angesprochenen Vollkaoten vergessen in ihren kurzdenkenden Gehirnen aber ganz die vorher angesprochene Geisteskrankheit, die für unsere freiheitlich demokratisch grundgeordnete Bundesrepublik nicht minder schädlich ist, als die gesundheitliche Gefährdung des Einzelnen durch Heroin.
Nicht vergessen werden darf: Es ergibt sich auch ein Problem auf dem Arbeitsmarkt - durch die Legalisierung von Haschisch. Man bedenke, wie viele Importeure, Großhändler und Einzelhändler auf einen Schlag ihren Arbeitsplatz - ihren Broterwerb verlieren würden, bekäme man Haschisch plötzlich in jeder Drogerie oder gar in jedem Lebensmittelgeschäft. Die Arbeitslosenzahl würde rapide ansteigen. Die Arbeitsämter wären mehr belastet als zur Zeit, die Straßen von noch mehr langhaarigen Nichtstuern gesäumt, die Jugendkriminalität am Steigen usw. usf. - und das für mich beunruhigendste: Jeder würde für sich selbst die Verantwortung tragen wollen.
Also wirklich: Wer auf dem derzeitigen Gesetzes(filz)boden unserer Bundesrepublik Deutschland steht, der muß sich gegen die Legalisierung dieses Pflanzenmittels stemmen!! - Jetzt habe ich mich an diesem Thema so erregt, daß ich unbedingt ein paar Beruhigungstabletten schlucken muß. Die gibt's ja (Gottseisgetrommeltundgepfiffen) rezeptfrei - und deshalb sind die auch sicherlich völlig ungefährlich. Auf unsere Arzneimittelindustrie kann man sich verlassen, wie ich mich auf meinen Ordnungssinn.

Prof. Dr. Dr. Kiffodemus Schalumstein, Dozent f. Gehirnamputation an der Hochschule für Volksverblödung in 0815 Pfeifenhagen



Anläßlich eines Gottesdienstes zum Fest des Gründers der Erzdiözese, des Hl. Korbinian, der vor 1200 Jahren in Bayern wirkte, erklärte Ratzinger am Samstag im Freisinger Mariendom, man habe das Gute und Heilige weithin zum Tabu erklärt, um die Möglichkeit zu haben, es zu demontieren. In der heutigen Welt gebe es geradezu eine Sucht, alles zu zerstören. Es bedürfe wieder des Mutes zu den guten Sitten, „die gleichsam die Verkehrsregeln der Menschlichkeit sind", damit die Welt nicht zur Hölle werde. In den zehn Geboten seien die guten Sitten „beständig als Markierung der Menschlichkeit zwischen den Abgründen der Barbarei aufgerichtet".
Der Kardinal gestand ein, es habe zeitweise eine „unerträgliche Gedankenlosigkeit" gegeben, auch innerhalb der Kirche habe man wesentlich nur noch funktionell gedacht und den überlieferten Stücken, die natürlich oft nicht sehr praktisch und bequem seien, nur noch die Bedeutung von etwas Verkäuflichem abgewinnen können. Hier müsse wirklich wieder der Sinn dafür geweckt werden, daß eben das Funktionieren allein gerade für die Kirche nicht der oberste Gesichtspunkt sein dürfe, sondern daß es einen geistigen Zusammenhang der Dinge gebe, der über der unmittelbaren Funktionalität steht.

Was schneller wächst als Bäume..

Die Kirche ist der größte Anteilseigner der Welt.
Kein Wunder, sie hat ja auch den Himmel auf Erden.

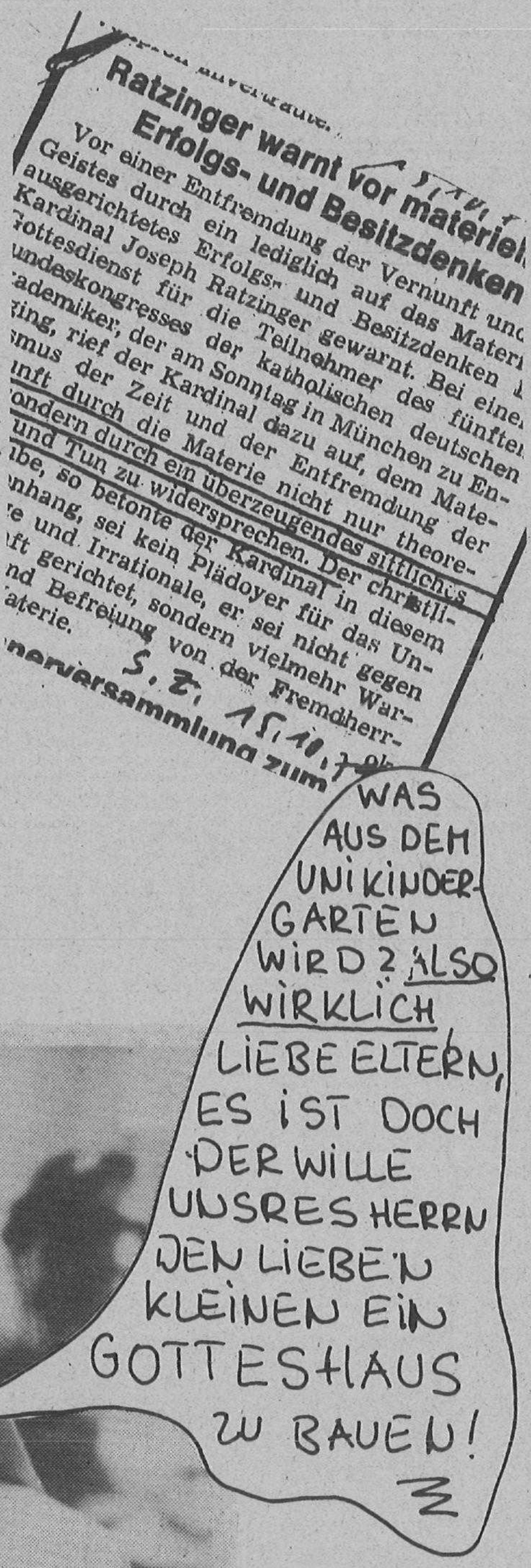
Das erzbischöfliche Ordinariat will im Frühjahr 80 mit dem Bau seines Priesterseminars im Leopoldpark beginnen. Dem wird der schönste Teil der Grünflächen mit über dreihundertjährigem Baumbestand zum Opfer fallen. Ohne wirkliche Not wird nur der angeblichen Attraktivität der Universitätsnähe wegen, ein weiteres grosses Stück Natur aus der Stadt herausgebrochen. Im folgenden Text sind Auszüge aus einem Briefwechsel zwischen dem erzbischöflichen Ordinariat und einem Weltlichen widergegeben.

Er schreibt einen Brief an den
Sehr geehrten Herrn Kardinal Ratzinger.
Mit großem Interesse las ich in der Süddeutschen Zeitung über ihren Gottesdienst. Sie warnten vor der Entfremdung der Vernunft und des Geistes durch ein lediglich auf das Materielle ausgerichtete Erfolgs- und Besitzdenken. Sie riefen dazu auf, dieser Entfremdung nicht nur theoretisch, sondern durch ein überzeugendes sittliches Wollen und Tun zu widersprechen... Wie ist es zu erklären, daß das erzbischöfliche Ordinariat im Leopoldpark, gegen die jahrelangen Proteste Münchner Bürger immer noch ein (zumindest an dieser Stelle) äußerst fragwürdiges Hochschulzentrum plant, dem ein ganzer Wald geopfert werden muß... Das bedeutet, einen weiteren, traurigen, betonierten Sieg des Materiellen über sittliches Tun und Wollen.

Er bekommt sogar eine Antwort, die mehr wie ein amtlicher Rundbrief aussieht. Mit einer Nummer. Von einem Msgr. (Monsignore zum besseren Verständnis) Domkapitular, in Vertretung versteht sich. Seine Eminenz, der hochwürdigste Kardinal und Erzbischof von München und Freising, Dr. Joseph Ratzinger lassen antworten.

Ihre Ansicht ist ganz einfach nicht richtig. Richtig ist vielmehr, daß das erzbischöfliche Ordinariat in der Nähe des Leopoldparks den Neubau des Erzbischöflichen Priesterseminars plant. Kein vernünftiger Mensch wird einem Bistum den Wunsch nach einer Ausbildungsstätte für seine künftigen Seelsorger verdenken können...Die bestehenden Baupläne weisen aus, daß es insgesamt weniger als 17 (vielleicht 16 1/2) Bäume sind, die dem geplanten Neubau weichen müssen... Es ist ganz einfach unredlich immer von Leopoldpark zu sprechen...Richtig ist, daß wir den Leopoldpark nicht nur nicht angetastet haben, sondern ein nicht unbeträchtliches Grundstück, das unmittelbar an ihn angrenzt, der Stadt München zur Erweiterung zur Verfügung gestellt haben...Unabhängige Gerichte haben zu wiederholten Malen und erst jüngst noch einmal Klagen gegen das Bauvorhaben RECHTSKRÄFTIG abgewiesen. Mit vorzüglicher blabla

Die Kirche versucht mal wieder über das Prinzip des „Oberen Leitfadens" Leuten den Blick für das Hier und Jetzt zu trüben. Er schreibt also nochmal, obwohl allein die Anrede eine Viertelseite in Anspruch nimmt.

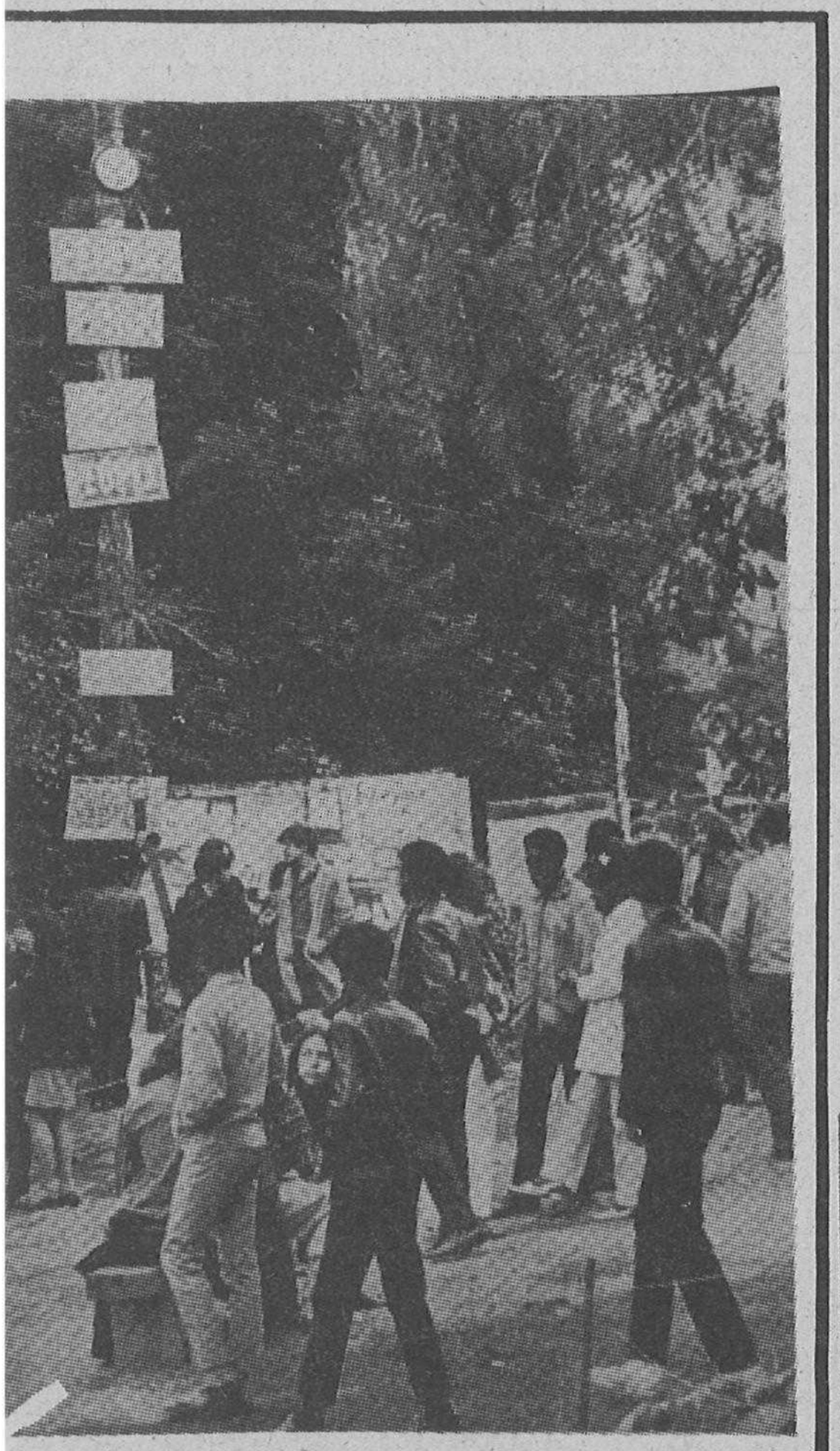


Sehr geehrter Herr Domkapitular Monsignore Dr.C.M.G. Genewein

Obwohl natürlich im Ungewissen verborgen bleibt, ob seine Eminenz den Brief gelesen hat, freut es mich, daß sie sich die Mühe gemacht haben, zu antworten...Ihr Argument, daß das Ordinariat in der Nähe des Leopoldparkes bauen will, halte ich gelind gesagt, für Wortklauberei, die davon ablenken soll, daß diese Grünfläche eine zusammenhängende Einheit bildet. Es geht auch nicht darum, ob 17 oder 34 Bäume gefällt werden müssen! Ein einziger ist zuviel! Sie können und wollen unsere Bitten nicht begreifen, wenn Sie doch wenigstens Ihre eigenen Worte ernst nähmen... „In der heutigen Welt gibt es geradezu eine Sucht alles zu zerstören. Es bedarf wieder der guten Sitten, die gleichsam die Verkehrsregeln der Menschheit sind" (Kardinal Ratzinger in Freising). An dieser Stelle im Leopoldpark, sind Sie, das Erzbischöfliche Ordinariat dabei (um bei Ihrem Beispiel zu bleiben) Fahrerflucht zu begehen, sich vor der Verantwortung gegenüber den Bürgern dieses Viertels zu drücken...Das entscheidende Problem liegt aber doch auf einer ganz anderen Ebene, nämlich darin, ob eine Institution, die für sich in Anspruch nimmt, nach moralischen Prinzipien zu handeln, dasselbe darf wie jede Versicherung, Großbank etc. Ich weiß nicht, ob Sie begreifen können, daß nach ebenso völlig rechtskräftigen Gerichtsentscheiden Tausende von Bürgern (darunter die Kinder aus dem Unikindergarten) aus ihren angestammten Vierteln vertrieben, wegrationalisiert, wegspekuliert und wegsaniert wurden, und daß diese Tendenz leider auch mit Hilfe des Ordinariats anhält...
Ihr...

Es ist eben ein Unterschied, ob man Recht bekommt oder Recht hat. Eins ist jedenfalls klar:
Fragen an den Ratz sind für die Katz
Was uns abschließend noch interessieren würde:
Wird die künftige Aufwertung des Leopoldparks mit einer Umbenennung in Pinguinanlage einhergehen?
Dürfen bald weite Teile des Parks nicht mehr von allen Frauen, sondern nur noch von Hilfspersonal, wie Tippsen und Putzfrauen, betreten werden? Und wie steht es mit Hündinnen?

AFFEN UND PFAFFEN IN DEN LEOPOLDMARKT



Über ein Jahr lag im Zentrum unserer Gemeinde ein Stück Land brach.

Über ein Jahr warteten wir darauf, daß Universitätsausschüsse, kommunale Gruppen und andere das Anlegen eines Parks vorschlagen würden. Die Universität erklärte, es müßten erst Ausschüsse formiert und Geld für Bodenuntersuchungen bereitgestellt werden. Schließlich nahmen wir uns das Land. Wir pflegten und liebten es, pflanzten Bäume, Gras und Blumen und machten es zum People's Park.

Wir bebauten das Land, ohne die Bodenbeschaffenheit getestet und analysiert zu haben. Wir pflanzten und es blühte. Wir verfügten über kein besonderes Wissen, wir hatten genug Arbeit, die uns einfach gegeben war, um einen Park anzulegen. Wir stellten keinen Fianzplan auf; in unserer Gemeinde fanden wir das Geld und Material, das wir brauchten. Wir hatten keine Organisation, kein Führer, kein Aussschuß. Der Park wurde von jedem und allen angelegt und wir alle zusammen wirkten mit. Uns wurde gesagt, wir hätten nicht die richtigen Formulare ausgefüllt, wären nicht den korrekten Weg gegangen, hätten weder Verantwortung noch Geduld gezeigt. Wir hatten die falschen Fragen gestellt und einen wundervollen Park geschaffen.

Es war ein unglaublich gutes Gefühl, den Park anzulegen.In diesem Land der Zement- und Stahlstädte - die mehr zu Maschinen als zu Menschen passen - schafften wir einen Ort für Menschen. In einer Zeit , in der nur qualifizierten und diplomierten Experten und Ausschüssen vorbehalten ist, Dinge zu tun, taten wir selbst etwas und machten es gut. Für alle von uns war der Park etwas Greifbares, etwas, was wir getan hatten und was uns zusammenhielt. Der Park war Gemeineigentum.

People's Park existierte etwas länger als einen Monat. Am " Bloody Thursday", dem Tag, an dem People's Park eingezäunt wurde, gingen wir auf die Straße. Der Zaun blieb, obwohl der Universitätspräsident, die Professoren, die Studentenschaft und der Stadtrat den Park befürworteten und 30.000 Leute durch die Straßen marschierten. Jetzt ist People's Park leer und wird bewacht. Der Park starb, aber die Idee lebt weiter in uns.

Fotos und Texte aus:

„PEOPLES PARK"
„WINDDRUCK VERLAG
3554 LOHRA-RODENHAUSEN
DM 9.80

Es waren für eine sehr kurze Zeit

Menschen beieinander,

viele verschiedene Menschen,

die zusammenkamen,

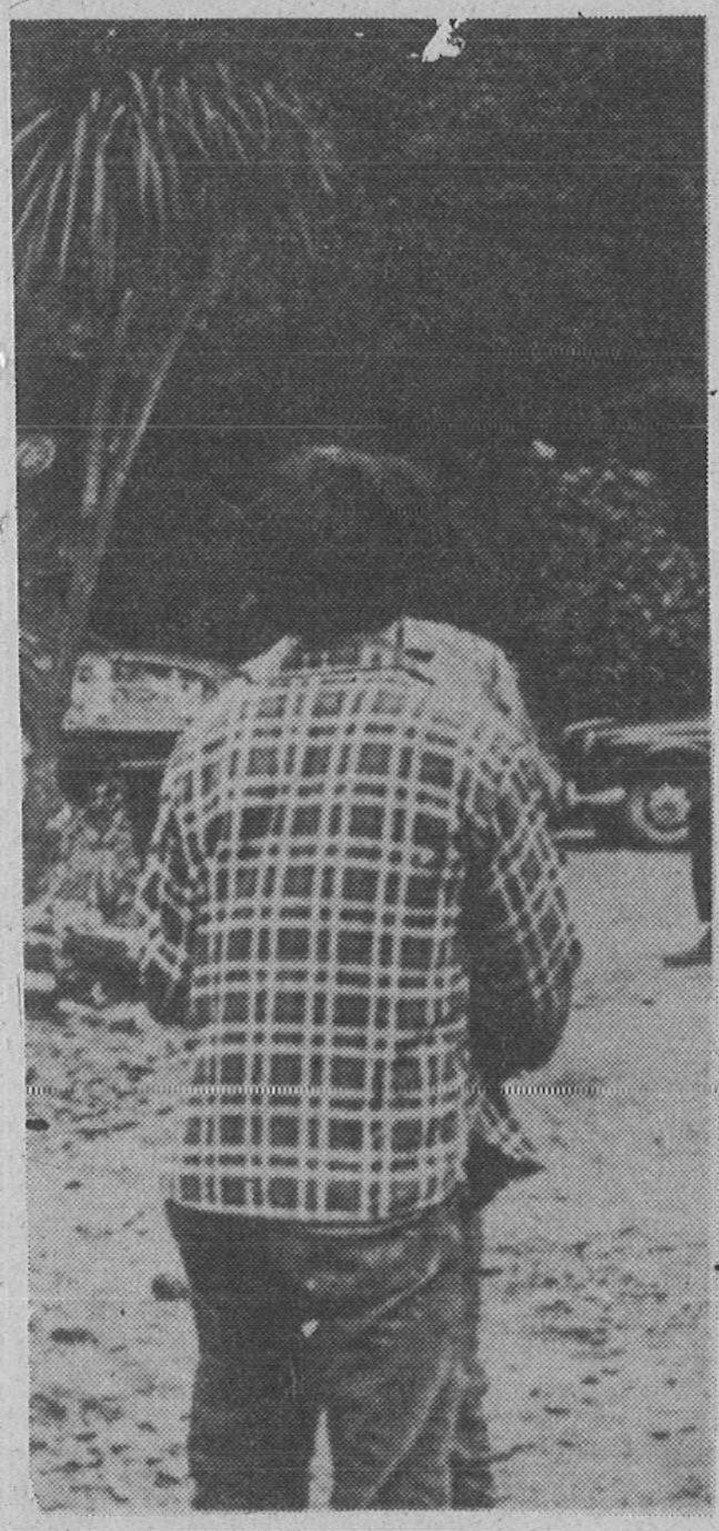
um einen Park anzulegen –

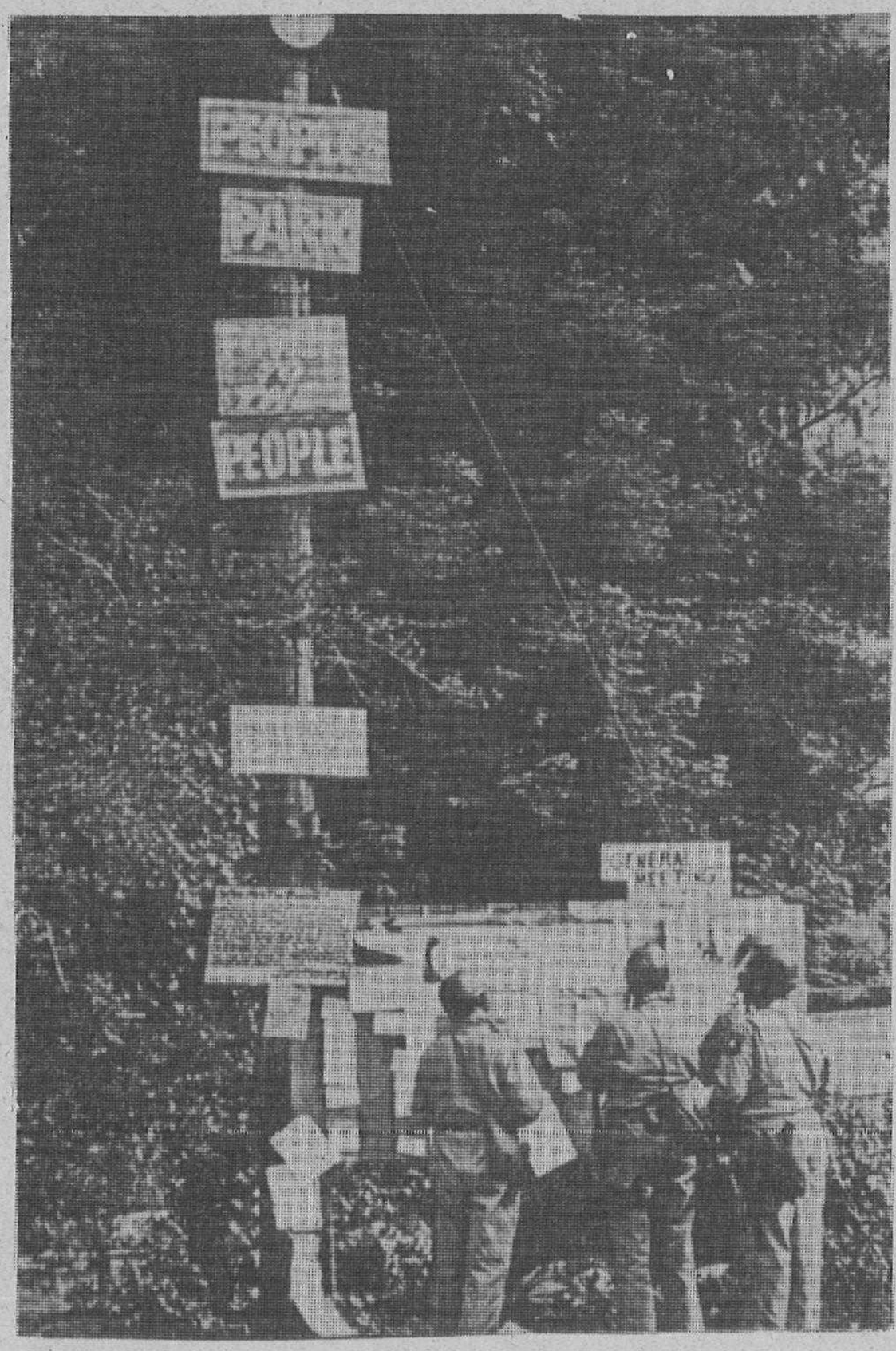
einen Park für Kinder und ihre Mütter

für alte Leute,

für Liebespärchen –

für ALLE.





AKW-Nee / Öko

AK Umweltschutz an der Uni, c/o Wolfgang Beusch, tel. 286791, Heinz Hellerer, Tel. 39 37 21

AKW-Nein-Gruppe Reichenbauchstr. 22, Kurt Faller, Tel. 260 71 27

Aktionskreis Leben Gewerkschafter geg. Atom c/o Karl-Heinz Lewien, Tel. 26 66 32

B.A.U.M. Bürgeraktion Umweltschutz c/o Lothar Mayer, Beltweg 6, Tel. 361 55 32. Treff: Mo 19.30 h, Kaulbachstr. 19

Gorleben Freundeskreis c/o Gerhard Hofmann, Auenstr. 98, Tel. 725 21 98

MAG c/o Heinz Rogoll, Pilotystr. 6, Tel. 22 39 31

MIGA Münchn. Initiat. gegen AKWs, Treff Mi. 19 h, Maistr. 29 Tel. 53 66 25 od. 76 28 79

Strobo Stromzahlungsboykott, c/o Petra Lotze, Auenstr. 98 Tel. 725 21 98

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, tel. 28 83 00

Anti Atombüro Maistr. 29, Mo, Mi, Do, 17.00 - 19.00 h, Tel: 53 66 25

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Meiserstr. 11, Info & Beratung Di-Fr 9-13 h, 14-17 h, allg. Treff + Veranstal. Do. ab 17 h, Frauentreff Mi. 15-17 h Tel. 55 57 26

ASH München Arbeiterselbsthilfe, Entrümpelungen, Umzüge, Arnulfstr. 107, Tel. 16 00 15

Beratungsstelle für arbeitsuchende Mädchen Klarastr. 10, Mü 19, Tel 19 42 46, Sprechzeiten: Mo, Mi 13-16.30 h, Fr. 9-14 h, Info und Beratung kostenlos

Zentrum für junge Arbeitslose Beratungsstelle + Laden, Schulstr. 31 Tel. 13 41 46, Mü 19, Di + Do 9-12 h, Mo-Do 13-17 h

Bücher

Basis-Buchhandlung & Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee. Tel. 28 095 22

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik & Ausstellungen. Tel. 378 12 05

Internationale Bücher & Zeitschriften Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Tantra Bücher, Schallplatten, Frundsbergstr. 34, Mo-Fr 9-13 h + 14.30-18.30 h, Sa 9-13

Trampelpfad Elsäßerstr. 15, Bücher, Zeitschriften, Platten, Mo-Fr 10-18.30 h, Sa 10-14 h, Tel. 48 96 09

Universum Buchladen Hirschbergstr. 6 (Nähe Rotkreuzplatz) Mo—Fr 14-18.30 h, Sa 10-14 h Tel. 16 93 80

Bio-Dynamo

Erdgartenclub Neureuterstr. 23, Naturkost, Di-So 10-22 h, Mo zu, Tel. 37 91 52

Makroshop Amalienstr. 38, Mo-Fr 9.30-14 + 15.15-18.30 h, Sa 9.30 13.30 h. Tel. 28 89 17

Näpfe biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6, Mo-Fr 9.30-13 + 14-18.30 h, Sa 9.30-13 h. Tel. 16 60 38

Naturkostladen 4 Jahreszeiten Jahnstr. 20, Mo-Fr 10.30-14 + 15-18.30 h, Sa 9.30-13 h. Tel. 260 34 10

Naturlädle Naturkostladen, Kreitmayerstr.2 Mo-Fr 9.30-13 h + 15-18 h, Sa 9.30-13 h. Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Lebascha Lebensmittelcoop, Teestube, Breisacherstr. 12, Mo-Fr 10-18.30 h, Sa 10-14 h, Fr Gemüsemarkt. Tel. 448 30 98

Teatime 70 Tees zu trinken und zu kaufen & Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, Mo-Fr 11-18.30 h

Vitamin-Büffet biol. Lebensmittel u. veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Windmühle Johannisplatz 21

Korn-Kraft Naturkost - GmbH im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Mü 19

TANTRA Leonrodstr. 19, Mü 19, tel: 160305 10-18.30, Sa bis 13 h

Cafes

Baader Rumford/Klenzestr., Karambolage-Billard

Größenwahn, Lothringer Str. 11, 10-1 h Mo erst ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 nach 1 h nachts noch offen, Tel. 448 34 91

Lieber Tee Breisacher str. 12, Tel. 448 05 95, Mi-Fr 7-22 h, Sa/So 8.30-22, Mo/Di zu

Nymphenburg Wintrich Ring/Menzinger Str. 65 a, Mi zu, Tel. 17 03 33

Ruffini Orffstr. 22-24, 10-23 h, Mo Ruhetag, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, geg. d. Freibank, 5-14 h, selbstgebackene Schmalznudeln & Kaffe, So/Mo zu

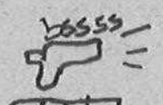
Drogen

Con-Drops Drogenberatung, Therapiezentrum Konradstr. 2, Tel. 39 1 0 66

Teehaus der Con-Drops Türkenstr. 24, Mo-Fr 15-22 h, Tel. 28 83 23

Tel-Notruf für Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

FILM



Filmclubs

Blickpunkt im Zentrum Ost der VHS, Zehentbauernstr. 8/II, Tel. 65 147 08

Clubkino Gröbenzell Puchheimer Str. 4, Titus Horst, Tel. 08142/ 52 473

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelm-Str. 18, S 6, 5 Min. vom Bahnhof Starnberg

Filmladen Luisenstr. 68 Fr-Mo 14.30-18.30 h, Sa 11-13 h, Tel. 280 05 84

Filmlandpresse Zentnerstr. 13, Mo-Fr 13-18.30 h, Sa 9-14 h, Tel. 52 47 55

Filmmuseum Filmzentrum im Stadtmuseum St. Jakobs-Pl. 1, Tel. 233 24 50

Filmwerkschau Kontakte, Infos, Tips für Amateure u. Autorenfilmer, S 8 und 16 mm, Reichenbacherstr. 16, Tel. 26 62 10

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Nachbarschaftskino im Milbertshofener Stadtteilzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62

Studentenfilmclub Connollystr. Olympiamensa Tel. H. Sarter 351 95 95

Werkstattkino e.V. Fraunhoferstr. 9 Rgb. (m. Kneipe) Tel. 260 72 50

Kinos

ABC Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str., Tel. 260 32 65

ARRI Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburger Str. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus) Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Filmcasino Odeonspl. Tel. 22 08 18

Fantasia & Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Hollywood 1 + 2 Leopoldstr. 28a (Citta) Tel. 39 94 23

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 37 88 44

Kino West Filmkunst im Würmtal, Gräfelfing am Bhf (S 6 + Bus 67) Tel. 854 28 90

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 im Fuchsbau Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus 6 Kinos A - F, Leopoldstr. 35 Tel. 34 40 46

Maxhof Fürstenried West, Endstation Tram 16, Tel. 755 70 80

Maxim Kinokneipe Landshuter Allee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Rex Agricolaplatz (Laim), Tel. 56 25 00

Studio Solln Sollner Str. 43, Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 37 88 44

Frauen

Troubadisc Frauenmusikverlag und **Troubadoura** Frauenmusikzeitung **Frauenzeitung München** und **Come out** - Lesbenverlag, Arcisstr. 62, Mü 40, T: 37 19 34

Frauengalerie Frauenhandwerk, Wolle, Kurse, Spinnen, Breisacher Str. 4, Tel. 48 95 44

Frauenhaus (vom Frauenzentrum) Haus für mißhandelte Frauen u. ihre Kinder Tel. 52 66 77

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und deren Kinder Tel. 351 90 31 (32 od. 33)

Frauenkino München e. V. Arcisstr. 62, Tel. 37 19 34 jed. Do im Maxim Vorst. Tel. 168721 Landshuter Allee 33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr.

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, Tel-Dienst Mo/Di/Do 17-18 h, Mi+ Fr 10-12 h, Therapie nach Vereinbarung, Beratung in der Gruppe, Di 17-19 h, Do 19-21 h off. Info-Abend Di ab 15 h. Tel. 725 25 50

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 06463 Di,Do 9-12, Mo 17-19, Mi 20.30 h

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, Mo-Fr 17-24 h, Frauengruppen, Infos, Beratung, Stammtisch und vieles mehr. Tel. 52 83 11

Initiative zur Betreuung ausländischer Frauen c/o Rosemarie Helow, Tel. 723 57 64 abends

Pro Familie Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79 Schwangerschafts-, Sexual- u. Partnerschaftsberatung, § 218 Beratung: Termin nach Vereinbar.

§ 218-Beratung im Frauenzentrum Mo 18-20 h, Mi 17-19 h

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo-Fr 16-20 h, Sa 12-16 h, Kontakt, Lesungen, Bibliothek, Werkstatt, Ausstellungen etc. Tel. 206231

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25, Video, Aktionen, Disk., Ausstellungen. Tel. 374023

Galerie 43 Ton, Holz, Glas, Textil, Schleißheimer Str. 43, Tel. 19 72 49

Laden Westend Ligsaltzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse, Tel. 50 11 73 & 21 54 95

Inis + Stadtteilgruppen

Bürgerkomitee München -Nord SBZ Buhlstr., Arnauer Str. 6, Tel. 311 18 40, Treff jeden 2. u. 4. Do im Monat

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. Nikolaipl. 2, Tel. 33 32 21, Treff: 1. u. 3. Do im Monat, Hotel Astoria am Nikolaiplatz

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm.- u. Begegnungszentrum, Sozialbetreuung, Beratung

Haidhauser Nachrichten Belfortstr. 8, Tel. 448 32 71

Begegnungstätte freie Kontakte, Gedankenaustausch, Bücher, Veranst., kostenlos Aufenthalt jed. Mo und Fr 11-18 h Planeggerstr. 61, Mü 60

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz. kultureller, pädag. Bereich, Leinthalerstr. 10, Mü 45, Tel. 323 23 64

Schutzgemeinschaft d. Bürgeraktionen u. -initiativen c/o Josef Müller Sendlinger Torplatz 6, Mü 2, Tel. 260 79 64

Sendlinger Kulturschmiede Lindenschmittstr. 3, Tel. 725 11 58

Stadtinfo Auskunft über städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 & 215 82 42

Vereinigte Bürgerinitiativen Region München c/o Walter Nellhiebel Erzgießereistr. 44, Tel. 523 36 45, Treff jeden 2. Mi im Monat, Kaulbachstr. 19

Westendkomitee/Westendnachrichten P. Eber Westendstr. 14

Jugend

Jungendberatung Mariahilfstr. 16, Kneipenbetrieb Mo-Mi 19-22 h, Teestube Do-Sa 16-20 h Beratung jeden Tag ab 12 h, Tel. 66 45 00

Jugendherbergen
Burg Schwaneck/Pullach Tel. 7932 81
Elisabethpl. 87, Tel. 18 50 81
Miesingstr. 4, Tel. 723 65 50
Wendl-Dietrich-Str. 29 Tel. 13 11 56
Winthirpl. 8, Tel. 16 45 45

JIZ - Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo-Fr 11-19 Sa 11-17 h, Tel. 53 16 55 od. 53 47 88 für (anonyme) **Ausreißer auch nachts** Tel. 88 55 26

KIJA Club f. internat. Jugendarbeit, Friedrich-Loy-Str. 16, Di/Fr 9-18 h, Tel. 30 17 14

Landesschülervertretung Bayern c/o E. Schnell, Mü 45, Eduard-Spranger-Str. 32, Tel. 313 75 05

Beratung und Anleitung zur Selbsthilfe für arbeitslose Mädchen: Mü 5, Auenstr. 31, Tel: 725 25 50, Information und Beratung: Die und Do 15-18 h, ebenso abens Töpfern, Schreinern und Gesprächsgruppe.

ADRESSEN!?

Kneipen

Alter Ego Artilleriestr. 5, 19-1 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen, Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 527 527

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, 18-1 h, Spontanmusik, Tel. 48 74 91

Atzinger Schellingstr. tgl. bis 1 h, Tel. 28 28 80

Bali Grill Albrechtstr. 39 Mo/Di zu Tel. 18 16 66

Blues Beisl Elsässer Str. 11, 16-1 h, Mi zu, spontane Musik, Tel. 448 28 76

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel.26 38 01

Buttermelcher Hof Buttermelcherstr. 17, Tel. 29 89 25

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92, bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, spontane Musik

Evas Weinstube Schelling/Luisenstr., bis 2 h, Straßenverkauf, fast zu Ladenpreisen

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer Fraunhofer str. 9, So Frühschoppen Tel. 24 04 55

Grünes Eck St. Martin-Str. 7, Giesing, Tel. 69 40 51

Hellenikon Ganghoferstr. 76, Tel. 76 58 32

Isabellahof Isabella/ Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, 10-1 h, Tel. 48 81 71

Katakombe Elisabethstr. 36, Tel. 37 35 53

Kneißl Keller i. Milbenzentrum, Nietzschestr. 7b, Tel. 359 30 62, So zu

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, 18-1 h, Tel. 502 37 37

Laki's Steinseestr. 2, Tel. 40 73 34

Laterndl Pariser Str. 34 geleg. Musik

Lothringer Bierhalle Lothringer Str. 10, 10-1 h, griech., Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neubiberg, Di-Fr 16-24 h, Sa/So 14-24 h, Mo zu, Tel. 60 57 15

Randstein Wilhelm-Hertz-Str. 10, Tel. 36 51 10

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Sti Sofia Bergmannstr. 46, Tel. 50 69 50

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Jennerwein Clemens/ Ecke Belgradstr. Tel: 307 221, 20-1 h

Wirtshaus z. Schmarrn Bruderhofstr. 5, Mü 70 Tel. 72 31 711, tägl. 18 -1 h, Mo Ruhetag

Wurzel Holzstr. 29, Mü 5, tägl. 18.30-1 h, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche, Kirchenstr. 38, tgl. 18-1 h warmes gutes Essen

Zur Rose, Hirschgartenallee 18, Mü 19, 18-1 h, So 10-1 h, Di Ruhetag

Musik

Dammage Punk-Disco Geyerstr. 9,

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding Tel. 08081 /2008

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Tel. 08766/254

Domicile Leopoldstr. 19, 21-4 h, Jazzclub, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23, intern. Folklore u. Gastspiele, Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Hirschwirt Dorfnerstr. 1, 8058 Erding, Tel. 08122/75 75

JAM Jazz am Museum Rosenheimer Str. 4 manchmal live-Musik, Tel. 48 44 09

Jazzschool Am Lilienberg 5, Tel. 48 35 87 + 811 93 56

La Cumbia Taubenstr.2 südamer. live-Musik, Tel. 65 85 01

Liederbühne Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipenbetrieb, Fr+Sa intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Loft Multimedia-Studio Karlheinz+Renate Hein Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16 u. 39 88 16

Muh Sendlingerstr. 75 intern. Folklore, Mo Musikertreff, Tel. 260 92 35

Peseta Loca Oberländer Str. 1a, span.+südamer. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi+Sa Beat, Fr+ So Rock'n'Roll, Do 70-er Rock

Song Parnass Einsteinstr. 42, intern. Folklore Tel. 470 29 95

Stiege Hauptstr. 39, 8223 Trostberg, Tel. 08621/21 39

Tabarin Thierschstr. 19 Mo zu, Di-Do Disco, Fr +Sa live Kapelle Soul, Reggea, Funk, So ab 16 h Royke's Jam Session Tel. 22 75 71

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo+Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco, Fr+Sa 20-3 h

Unterfahrt Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tgl. ab 18 h, Fr+Sa Jazz live Sa ab 19 h Jam

Arbeitsgruppe Silberdistel Kontakte für Musik, Theater, Film, Tel: 700 17 72

Unterstrogn/b. Erding jeden 2. Fr live-Musik, ansonst. Kneipenbetr., Tel. 08122/74 86

Politische

bla bla bla

ASTA UNI Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

AEL Aktionseinheitsliste von Fachschaften und unabhänigen Linken an der Uni c/o Wolfgang Bachl, Andreestr. 4, Tel. 16 47 46

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

American Indian Movement c/o Biegert, Blumenstr. 30a, Tel. 24 25 58

Amnesty International Pariser Str. 3, Mo-Fr 17 -19 h, Tel. 480 14 84

Arbeitsgemeinschaft sozialpol. Arbeitskreis AG Spak, Belfortstr. 8, Tel. 448 21 04

DFG VK e.V. Martin-Greif-Str. 3, Di/Fr 18-20 h KDV-+Zivildienstberatung, Stellenverm., Mi ab 19 h Treff der aktiven Leute, Tel. 53 72 60

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Initiative gegen das Polizeigesetz Mo 19.30 h Maistr. 29

Kollektiv Rote Hilfe d. undogm. Linken im Milben-Zentrum, Nietzschestr. 7b, Mi 20 h

Lateinamerika-Komitee c/o Hinio Cano, Orleanstr. 15

Münchner Palästina-Komitee c/o Jacob Werner, Rablstr. 46, Tel. 480 13 23

Numerus-Clausus-Initiative e.V. Corneliusstr. 29 (Laden) Sprechstunde jed. Fr 17.30-18 h, tel. Sprechstunde 260 44 77

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung Corneliusstr. 29, im Laden, Di 18-20 h

Sozialistisches Zentrum Heßstr. 80, Tel. 524 990, jeden Tag Kneipe + Infos, Sa+So zu

Psycho

Hilfe in Lebenskrisen Metzstr. 30 (Kontakt + Beratung, nicht amtlich) Tel. 448 10 19

Kriseninterventionsdienst für alle, die nicht mehr können. Soz. psychisch. Dienst, kostenl., anonym, Schwanthaler Str. 106, Tel. 5207440

Sozialpsychatr. Dienst Mo+Mi 11-13, 14-19 h, Di,Do,Fr 9-13, 14-15. 30 h + nach Vereinbar., Neuperlach, Peschelangr. 11, Tel. 67 10 51

NEWCOMER:

Kulturwerkstatt Dachauerstr. 585, Mü 19 Tel: 150 71 98

Stigma e.V. Päd.-psych. Beratung Erziehung-Sexualität-Partnerschaft Gustl Angstmann, Tel. 78 16 85 od. 725 19 69

Stotterer Selbsthilfe Gruppe c/o Elisabeth Bahlmann, Tel. 26 83 36 (abends)

Therapeuth. Club Friedrichstr. 25, Tel. 344233

W I R Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit-Therapie-Rat e.V. Mü 70, Schöttlstr. 3, Tel: 723 73 90 Kontaktabend: je Die um 19.30 h, Teestube je Sa 15-18h

W I R Psychosoziale Beratungsstelle (Schwerpunkt Behinderte) Mü 70. Schöttlstr. 3, Tel: 723 73 90 Beratungszeiten: Mo 10-13 h, Do 14-19 h. Telefon. Anmeldung und Auskünfte: Mo von 12-13 h + Do 18-19 h

Schwule

Homosexuelle Aktion München c/o Wolfgang Leisle, Albert-Roßhaupter-Str. 60, Mü 70, Tel. 760 39 94

Schwules Lesen — Schwules Schreiben c/o Gerd Wolter, Postf. 622, Mü 1, Tel. 29 71 43, Klaus 308 38 73

Verein für sexuelle Gleichberechtigung e.V. homosexuelle Aktionsgruppe, Treffen tgl. ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburger Str. 26 (UG), Postf. 801 928, Mü 80, Tel. 15 46 69

Theater

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Regerstr. 5, Mü 90, Tel. 480 15 78

Freies Theater Wörthstr. 9 (auch workshops und Kurse) Tel. 448 36 57

Furore Company Theater Veterinärstr. 1, Tel. 39 76 34

Hinterhoftheaterl Gabelsberger Str. 50 (mit Kneipe 17.30-19.30 h) Tel. 52 23 31

Kekk Kaiserstr. 67 Rgb. nur Fr + Sa 20 h, Tel. 34 93 59

Kleines Spiel - Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 480 19 67

Off Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Olympiadorf Theater Straßbergstr. 45, Tel. 35 13 36

ProT & KimaT (Kinder machen Theater) Isabellastr. 40, Tel. 448 66 93 & 37 41 62

Raphael & Mumm Musik, Kabarett, Theater-Collage, Schleißheimer Str. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloher Str. 18 (Kneipe bis 1 h), Tel. 33 40 50 od. 50 65 17

Manuelas Puppentheater, Manuela Mechtel, Preysingstr. 33, Mü 80 tel: 480 19 67

Interssengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen e.V. c/o Rosemarie Helow, Zennerstr. 1, Mü 70, Tel: 723 57 64

ZEF Zentrum für Entwicklung und Frieden, Paristerstr. 7, Tel: 448 4810 Kolonialwarenladen jetzt i. Z.E.F. s.o.

Scala Theater Wedekindpl., Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachpl. 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

Theater am Einlaß Am Einlaß 4, Reichenbachpl., Tel. 260 82 80

TamS Theater am Sozialamt, Halmhauserstr. 13a, Tel. 34 58 90

Vanzprojekt München Max-Weber-Pl. 2 Rgb. Tel. 448 35 34 u. Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater der Jugend Elisabethpl., Schauburg, Tel. 29 52 63

Theater K Spielzentrum Kurfürstenstr. 8, Tel. 33 39 33

Theater im Weinhaus über dem Landtag Maria-Theresia-Str. 2, Tel. 47 91 18 + 811 91 38

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 328748

Test-Theater Kirchenstr 34, Tel. 448 42 56

Theaterwerkstatt Kelle Riedl, Barerstr. 53

TiK Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 67 060 80

Sonsitiges Nützliches

RANI Indien Laden + Reisen am Rotkreuzpl. Indien-Infos, Billigflüge, Nymphenburgerstr.151 11-18.30 h, Tel. 13 16 43

TAZ (Tageszeitung) Kistlerstr. 1, 14-17 h, Tel. 691 14 97

Werkhaus Mü 19, Leonrodstr. 19, Werkstätten, Kurse, Teestube 15-23h Räume für Veranstaltungen. nach Absprache Die Infoabend 20h, Büro Mo + Mi 20-22 h, tel 17 45 18

Mitfahrgelegenheit ohne Gebühr Uni Mensa, Leopoldstr. 15, sonst. Mensas, JRC-Reisen, Arnulfstr. 608, auch Briefdepot, Tel. 59 22 20

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm Hbf) Tel. 59 45 61

Siebdruck im Lebascha Breisacher Str. 12, Tel. 448 31 05

Sponton Elektro + HiFi Laden + Werkstatt, Breisacher Str. 5, Tel. 448 47 75

* Bloolips im Marienkäfer

FREITAG 21.12.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Akira Kurosawa
18.00 Rotbart
21.00 Dodeska Den (OmU)

WERKSTATTKINO
18.00 Marionfilm 78/79 und Ein Mann und eine Frau
20.30 Morgenstern u.a.
22.30 Mimikri, Morgenstern, Waldfilm, I put a spell on you (alle Filme sind in S 8)

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Der Teufel möglicherweise v. R. Bresson

KINOS

CINEMA
17.00 Der Himmel soll warten + Bleib, wie du bist
20.30 Frau zu verschenken

ISABELLA
18.00, 20.15 Harold and Maude

LUPE II
18.15 Friedemann Bach
16.00 Danton
20.30 Erotic Film Festival
22.30 Viel Rauch um Nichts

MAXIM
17.30 1900 II. Teil
20.15 1900 I. Teil
23.00 Vase de Noces

MUSEUM I
14.00, 16.00, 18.00 Elvis Club Stay away, Joe
20.00 Zwölf Uhr nachts

REX
18.15, 20.30 Der Große mit dem außerirdischen Kleinen

THEATINER
22.30 African Queen

TÜRKENDOLCH
18.00 Der Schrecken vom Amazonas
20.30, 22.45 Der Schrecken vom Amazonas

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse
II. Programm: Menschen sind keine Tomaten

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Christian Leclerc: Chansons

SCALA
20.00 New York Dolls — Drag Show

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

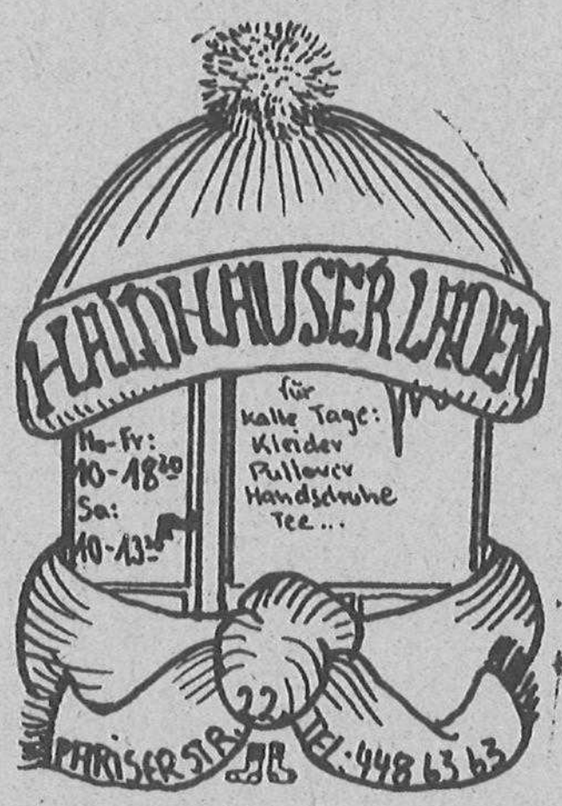
THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Sepp Eibl und seine Musikanten: Die heilige Nacht

THEATER DER JUGEND
18.00 Was heißt hier Liebe?

THEATER K
20.00 Ich stehe meine Frau

THEaTER ÜBER DEM LANDTAG
20.30 Helmut Ruge: Ich trau uns alles zu



MUSIK

LINDENKELLER
Sacro-Pop-Musical

MUSICLAND
Ten Dollar Jazzband

DOMICILE
„Coming from New York" - Harvey Kaiser & Dan Rose Quartett

ROBINSON
Holger Paetz (Songs, Satire, Sprechblasen), Guglhupfer (Bayr. Spectaculum), Christian Eckhart (Liedermacher)

HIRSCHWIRT
Schoirer Hanse

DREHLEIER
Chris Hinze und Sigi Schwab

RIGAN CLUB
Silk

SCHULHAUS STEINKIRCHEN
Cooltour

MILBENZENTRUM
Tram und Dulljöh

TV

ARD
17.05 Joker — Das geht eben nicht von heut auf morgen
21.45 Stalin — Der bittere Sieg der Revolution

ZDF
10.30 Rappelkiste
16.20 Hier Mars — dort Venus? Mann und Frau zwischen Rollenklischee und Selbsterfahrung, 3. Das Ziel: Mehr Menschlichkeit
21.15 Locker vom Hocker oder Es bleibt schwierig (Kleine Geschichten mit Walter Giller)
22.20 Aspekte Kulturmagazin
23.20 Der Chef (Franz.-Ital. Spielfilm aus dem Jahr 1972)

B III
19.00 Das Leben auf unserer Erde
19.45 Loriot VI
20.45 Rundschau
22.15 Im Gespräch — Politik kontrovers
anschließend:
Rundschau

Ö 1
22.20 Pompeji: 1900 Jahre nach dem Untergang

und AUSSERDEM

Die LÄNGSTE NACHT DES JAHRES:
Beginn der 12 Heiligen Rauchnächte—Good smoke— (alter germanischer Brauch gegen Holzwürmer und Wintergeister)

Der HIRSCHWIRT in Erding bringt ne „Bayerische Nacht" mit Hanse Schoirer und Bier- und Brotsupp'n.

In der ALTEN KIRCHE ist ein Volksliederabend. (Kirchenstr. 38)

*

HALLOVANA

Heute abend ist Bayernrockabend. Wo? Im Milbertshofner Zentrum. Wer? Tram, Drei-Mann-Rock aus Oberpfaffenhofen und Dullijöh, jetzt zu viert (wie berichtet). Tram bringen neben eigenem und übernommenem Bayernrock noch etliches von Übersee. Ich habe sie in den letzten zwei Jahren einige Male gesehen und bin dabei immer auf meine Kosten gekommen (einige können sich sicherlich auch noch an das BLATT-Straßenfest mit dem spektakulären Auftritt „Tram meets Herrmann" erinnern). Dullijöh spielen zu viert und mit akustischen Instrumenten eigene Lieder, ebenfalls in der hiesigen Mundart.
Bayern is not dead, it still grooves!

Kooltour am 21.12. in Steinkirchen
Aus der Einsicht, daß das bayerische Cooltusministerium seinen Aufgaben einfach nicht gewachsen ist, entstand vor einigen Monaten die Gruppe „Cooltour". Der Stil der Gruppe wird vor allem von Schlagzeug, Baß, Posaune und Gitarre geprägt. Daß man unsere Musik nicht in eine der bekannt-beliebten Schubladen einordnen kann, liegt weniger daran, daß wir uns nicht entscheiden können als vielmehr an dem Wunsch, unsere Musik für möglichst viele Einflüsse offen zu halten und nicht wie eine Kopie der amerikanischen Jazz-Rock-Gruppen zu klingen.
Das Schulhaus Steinkirchen ist zu finden zwischen Ebersberg und Wasserburg hinter der Kurve geradeaus.

Griechische Taverne

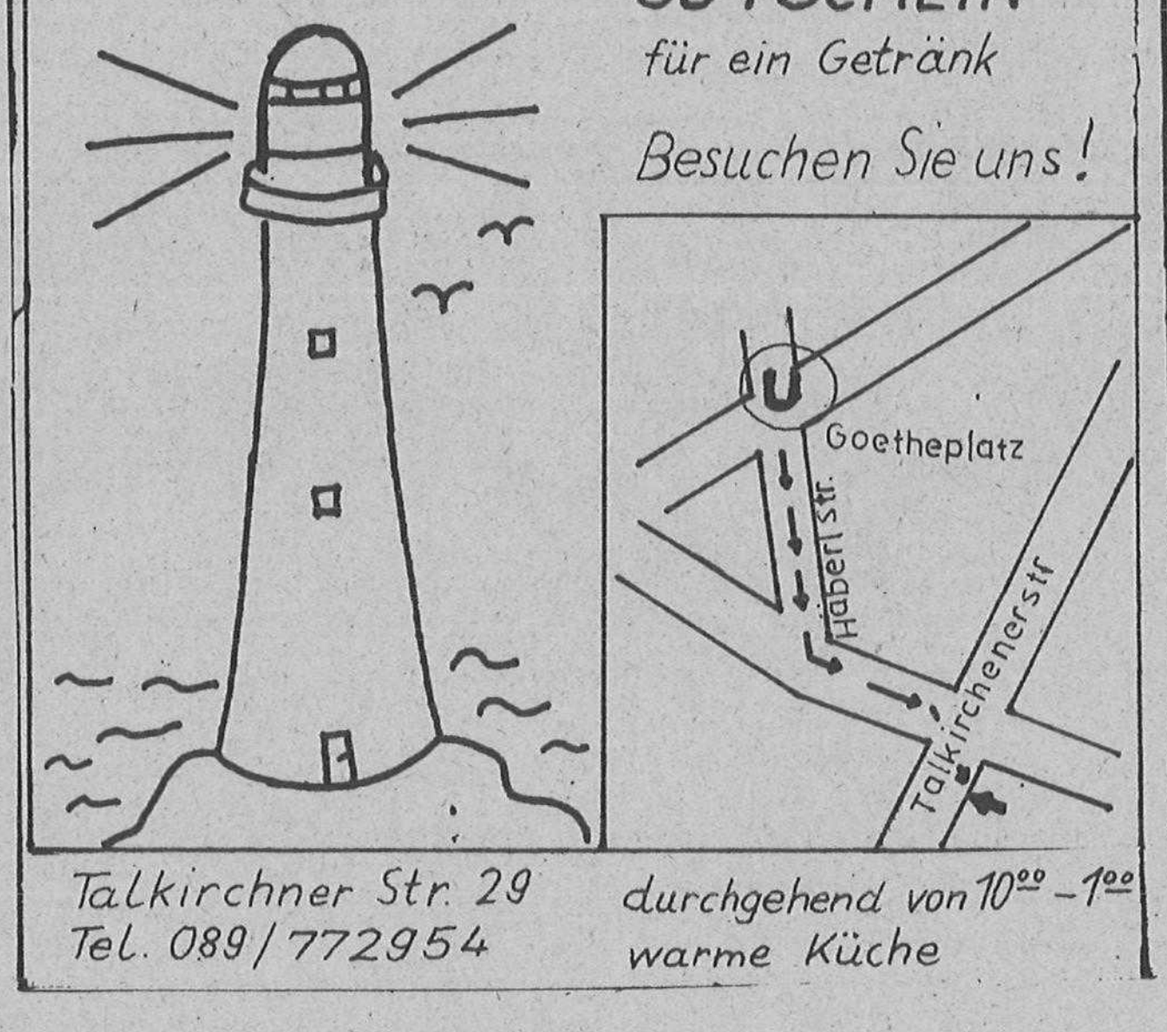
PHAROS

Diese Anzeige gilt als

GUTSCHEIN

für ein Getränk

Besuchen Sie uns!



Talkirchner Str. 29
Tel. 089/772954

durchgehend von 10°° - 1°°
warme Küche

Urlaub einmal anders

Interessante Busreisen mit Camping - Übernachtung jür junge und unternehmungslustige Leute.
Zum Beispiel:

18 Tage	Iatlien (HP)	DM 760,-
22 Tage	Portugal (HP)	DM 920,-
8 Tage	Holland (HP)	DM 300,-
19 Tage	Irland (HP)	DM 1090,-

Kein dominierender Reiseleiter!
Keine Campingerfahrung erforderlich!

Nähere Informationen durch:
MD - Reisen, Martin Diepolder
Münchner Str.4 -- 8061 Weichs, Tel. 08136/75 81, auch abends

SAMSTAG
22.12.
GEHN'SE DOCH MAL INS

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Kurosawa
18.00 Die verborgene Festung
21.00 Yojimbo

KINOS

CINEMA
17.30 Flucht von Alcatras
20.00 Einer flog über das Kuckucksnest

ISABELLA
18.00, 20.15 Harold and Maude

LUPE II
16.00 Friedemann Bach
18.15 Danton
20.30 Erotic Film Festival
22.30 Viel Rauch um Nichts

MAXIM
17.30 1900 I. Teil
20.15 1900 II. Teil

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15 Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
16.00, 18.15, 20.30 Der Große mit seinem außerirdischen Kleinen

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00 Die Brücke am Quai

THEATINER
22.30 African Queen

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45 Der Schrekken vom Amazonas

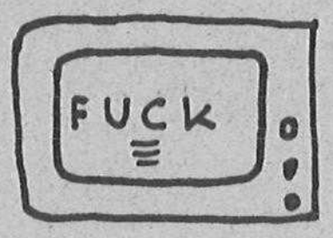
ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti



TV

ARD
10.00 Golubic, einmal im Jahr
10.45 Für Kinder:
Das feuerrote Spielmobil
15.10 Lord Schmetterhemd
Der Geist des großen Büffels
Spiel mit der Augsburger Puppenkiste
23.15 Tagesschau

ZDF
13.40 Die Herren der sieben Meere — Sendereihe über den Lebensraum Ozean
14.10 Rappelkiste
15.40 In 80 Tagen um die Welt I
Amerik. Spielfilm, 1956
18.15 Der Weg nach Oregon
22.05 Keine Zeit für Träume
23.35 Heute

B III
18.55 Rundschau
20.00 Der verlorene Sohn
Dt. Spielfilm mit L. Trenker
21.25 Rundschau
23.00 Rundschau

Junger Unternehmer zum Heiraten GESUCHT!

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse
II. Programm: Menschen sind keine Tomaten

MARIONETTENSTUDIO KLEINES SPIEL
16.00 Die heilige Nacht von Ludwig Thoma (Eintritt frei)

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Christian Leclerc: Chansons

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER IM FRAUNHOFER
21.00 Sepp Eibl und seine Musikanten: Die heilige Nacht

THEATER DER JUGEND
15.00 Max und Milli

THEATER K
15.00 Friedenssuppe mit Spaghe .tti
20.00 Ich stehe meine Frau

THEATER ÜBER DEM LANDTAG
20.30 Helmut Ruge: Ich trau uns alles zu

MUSIK

BLUESPUNKT
Blue Moon

GAMMELSDORF
Peter + Frank Roadshow

LINDENKELLER
Al Jones Blues Band

MUSICLAND
Blue Heaven Jazzband

UNTERFAHRT
Roman Schwaller (ts), Sunk Pöschel (dr), Peter Christl (b)

ROBINSON
Klaus Irmscher, Liedermacher; Hans Schoirer, Fritz Fentzel

RIGAN CLUB
Silk

EINEN GRUSS AN MÖSSIER B. AUS K.

und AUSSERDEM

Gründungsversammlungsfeier der ANARCHISTEN BAYERN bei Reinhard Lipke in der Leopoldstr. 153 im 4. Stock

SONNTAG 23.12.

(noch 1 Tag bis...)

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
11.00 Kuhle Wampe
15.00 M (Mörder unter uns)
18.00, 21.00 Filme von Sergej Paradshanow: Die Farbe des Granatapfels

KIKO
11.00 Maulwurffilme und Weihnachtsfeier
17.00 London Rock and Roll-Show

★★★
Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

KINOS

CINEMA
18.00 Louis im Land der unbegrenzten Möglichkeiten
20.30 Flucht von Alcatras

LUPE II
16.00 Danton
18.15 Friedemann Bach
20.30 Eroctic Film Festival
22.30 Viel Rauch um Nichts

MAXIM
17.30 1900 I. Teil
20.15 1900 II. Teil

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15 Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
16.00, 18.15, 20.30 Der Große mit seinem außerirdischen Kleinen

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00 Die Brücke am Quai

THEATINER
22.30 African Queen

MUSIK

MUSICLAND
Pipedream

UNTERFAHRT
Jam Session

ROBINSON
Konzert mit Holger Paetz; Mehlprimlbuam

RIGAN CLUB
Rigan Clan und Watson T. Brown

Mensch

mach' den Kasten aus! Komm in Münchens geselliges

Wirtshaus zum Schmarrn

Bruderhofstr. 5, München 70, Tel. 72 31 711
Täglich 18.00 - 1.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Vom Faß: Hell, Dunkel, Pils

Wir kochen für Euch u.a.:
Poeten-Schmarrn - 5,80 DM / Azubi-Schmarrn - 5,40 DM
und eine Menge andere Köstlichkeiten!

Dufte Musik, oft live!

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Bruno Jonas: Zur Klage der Nation

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

THEATER ÜBER DEM LANDTAG
20.30 Helmut Ruge: Ich trau uns alles zu

und AUSSERDEM

Afrikanische Küche im HIRSCHWIRT in Erding

RÖER & MARTZ

HiFi STUDIOS

HiFi zu R&M Preisen!

MARANTZ 1550 Receiver 2 × 96 W Sinus **nur 695.-**	**LUXMAN 1030** Receiver **nur 595.-**	**TEAC 2300** SD Dolby-Tonbandmaschine **nur 1295.-**	**AKAI GXC 725** Dolby-Frontlader m. Hinterbandkontrolle **nur 395.-**
WEGA SIGMA HIFI TURM kompl. m. Tuner/Verst. 2 × 80 W WEGA Dolby-Frontlader, WEGA Direktantrieb inkl. TIMER u. Rack u. BOSE Baßreflexboxen **R & M Preis** **nur 1995.-**	**TECHNICS** Tuner m. Technics Verstärker SU 8055 2 × 56 W Sinus, TECHNICS SL Q 3 Quarzantr. Plattenspieler-Vollautomat m. BOSE 301 Boxen **R & M Preis** **nur 1895.-**	**JVC TV 3/AS 3** Tuner/Verst. 2 × 35 W Sinus, m. JVC KD A 3 Reineisenrecorder u. 70 W HECO Boxen **R & M Preis** **nur 1395.-**	**MARANTZ 2265 B** Receiver 2 × 119 W Sinus m. MARANTZ 5010 Dolby-Frontlader m. TECHNICS SL Q 2 Quarzantrieb und 125 W Sinus MARANTZ Dreiweg Baßreflexboxen HD 66 **R & M Preis** **nur 2395.-**

Alle Geräte orig. verp., sofort ab Lager lieferbar, inkl. **RÖER-MARTZ VOLLGARANTIE!!!**
RÖER-MARTZ PREISGARANTIE!!!
Wenn Sie uns innerhalb 8 Tagen nach Kauf eines Gerätes ein vergleichbares Unternehmen nennen, bei dem Sie nachweislich das gleiche Gerät günstiger kaufen können, nehmen wir das Gerät zurück u. vergüten Ihnen den Verkaufspreis in bar!!!
Weitere RÖER-MARTZ Studios in: DORTMUND, ESSEN, MÜNSTER, HANNOVER, BOCHUM, DUISBURG . . .
Montag-Freitag 10-18.30, Samstag 9-18 Uhr durchgehend

MÜNCHEN 40 Rankestraße 2
Am Hohenzollernplatz
Einfahrt v. d. Herzogstr. Tel. 3 00 51 82

KINOS

TÜRKENDOLCH
20.00 Weihnachtsabend im Türkendolch:
Vor, zum und nach dem Film: Valentino von Ken Russell gibt es Saft, Bier und Sekt und natürlich auch was zum Knabbern

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

MUSIK

UNTERFAHRT
Blue X-mas: Christmas Real Book, Jazzweihnacht mir Session (Weihnachts-Standards mitbringen!)

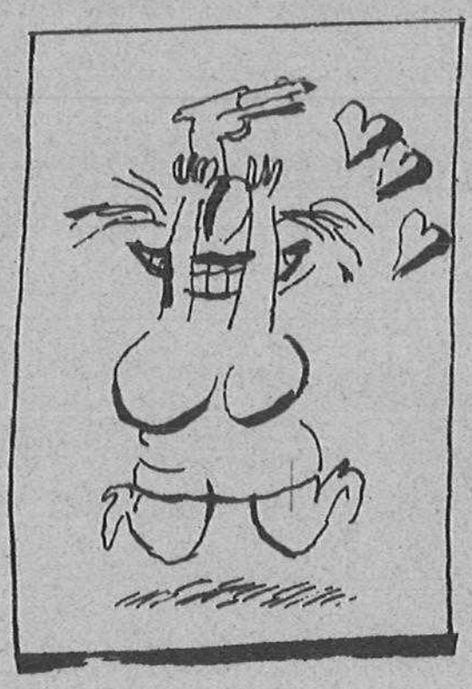
RIGANS CLUB
Manassa

BUTTERMELCHER HOF
Rocko Live Musik

UND: Großes Qeihnachtsliedersingen der Deutschen Dosenköpfe

THEATER

THEATER ÜBER DEM LANDTAG
19.00 Die heilige Nacht von Ludwig Thoma



RADIO

B I
10.00 Songs, Lieder, Chansons
20.30 Hörpsiel von M. Bieler
Drei Rosen aus Papier

B II
22.03 Hoffnungszeichen, Engagement f. die Zukunft in Aktionen, texten und Musik
0.05 Tomita & Co., Klassik im Synthesizer-Sound

B III
14.07 Pop-Club
20.04 Pop nach Acht

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick-zack - Radio extra

TV

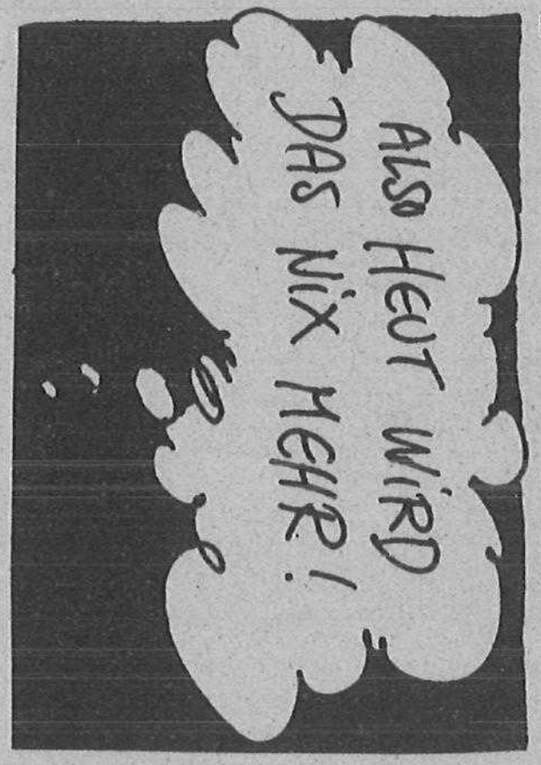
ARD
19.15 Wenn die Begrüßungsreden verklingen... (Flüchtlinge aus Vietnam in der Bundesrepublik)
22.30 Die Stadt am Ende der Welt

ZDF
13.50 Jusef – Die Geschichte einer Feundschaft (Ein Film aus Persien)
14.30 Der kleine Prinz
Nach dem Roman von A. de Saint-Exupery
16.30 In 80 Tagen um die Welt II, Amerik. Spielfilm, 1956

B III
19.00 Rundschau

MONTAG 24.12.

HALELUJA!!



und AUSSERDEM

Für alle, die nicht unterm Weihnachtsbaum Geschenke auspakken wollen...
auf Seite 2 und 3 steht, wo man/frau hin kann!!!

Scheinheilige Knatterdisco mit einmaliger Psychoshow. Wo?
Beim HIRSCHWIRT in Erding

Seit 5 1/2 Jahrtausenden sitz ich hier an dieser Theke und hab all deine Lächeln ertränkt; jedes Liebeswort totgered et in belanglosem Geschwätz mit dem Wirt. Vor einer halben Ewigkeit bist Du gegangen und wenn ich noch diesen Schluck Rum reinkipp vergeß ich wie Du Dich an mich knuscheltest, wenn die Morgensonne ganz neugierig reinschaute.
-Ich bin am Ende und kann nicht mehr!- schrie ich in die feindliche Nacht.
-Ich bin am Ende und kann nicht mehr!- Aber da war niemand, nur son klitze kleiner Stern schaute n bißchen runter. Du wirst doch jetzt nicht aufgeben, sagte da der bunte König und schob ne neue Flasche rüber. Jetzt doch nicht, oder!? Go on! Weißt du noch? Damals... die Nächte auf den Nachtzügen nach Gießen. Vollgepumpt mit Speed. Go on! Gradjetzt. OK. Alle Liebeslieder sind gesungen, ich weiß, aber hör nochmal grad mir zu! Viele Buchläden... aber komm du zu uns!

unter diesem schwarzen Fleck müssen wir all die guten, tollen, neuen Bücher verstecken, die Du bei uns bekommen kannst. (wenn die hier jeder lesen würde, bekämst du die Bücher ja übermorgen auch bei den anderen Buchläden) Der UNIVERSUM BUCHLADEN ist am Ende Münchens. Also grad richtig. HIRSCHBERGSTR. 6 München 19 Tel.: 169380. Durchgehend offen ab 10 Bestell deine Bücher doch bei uns (innerhalb 1-2 Tagen Lieferzeit); wir können das Geld echt gebrauchen! Go on!

Wiedersprüchlichkeiten bei der Ankunft des ☆ Herrn ☆

DIENSTAG 25.12.

Völlerei oh Völlerei...

KINOS

CINEMA
18.00 Hair
20.30 Der Schläfer

ISABELLA
18.00, 20.15 Harold and Maude

LUPE II
16.00, 18.15 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.30 Der Stadtneurotiker
22.30 Key Largo

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15 Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
15.00, 17.45, 20.30 Die Blechtrommel

STUDIO SOLLN
16.00, 20.00 Tess

THEATINER
22.30 Der Malteser Falke

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45 Valentino

Dem Thomas alles Liebe zum Geburtstag Uwe Petra, Nicola Hi, prost...

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

RADIO

B I
14.30 Hörspiel f. Kinder ‚Der Nothelfer', bayr. Hörsp.
20.15 Warenka Olessowa Hörspiel nach M. Gorki

B II
9.00 ‚Gesellschaft hast du nie' Hermann Lenz im Gespräch
14.00 Blues & Soul
18.00 To Axion Esti (griech. Oratorium v. Odysseas Elytis)

B III
14.05 Evergreen Concerto
19.10 Wenn die Beach Boys mit dem Bach... (Klassik u. Popmusik)
22.06 Eine kleine Jazzmusik

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Harte Währung
20.05 Radio aktiv
21.05 La Chanson

MUSIK

MUSICLAND
Old socks, new shoes

KOLPINGHAUS in Buchloe
Schneeball II (High Crack/Allgäu, Banana Groove Band)

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

TV

ARD
12.35 Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten
14.35 Trauminsel — 200 Bundesbürger steigen aus

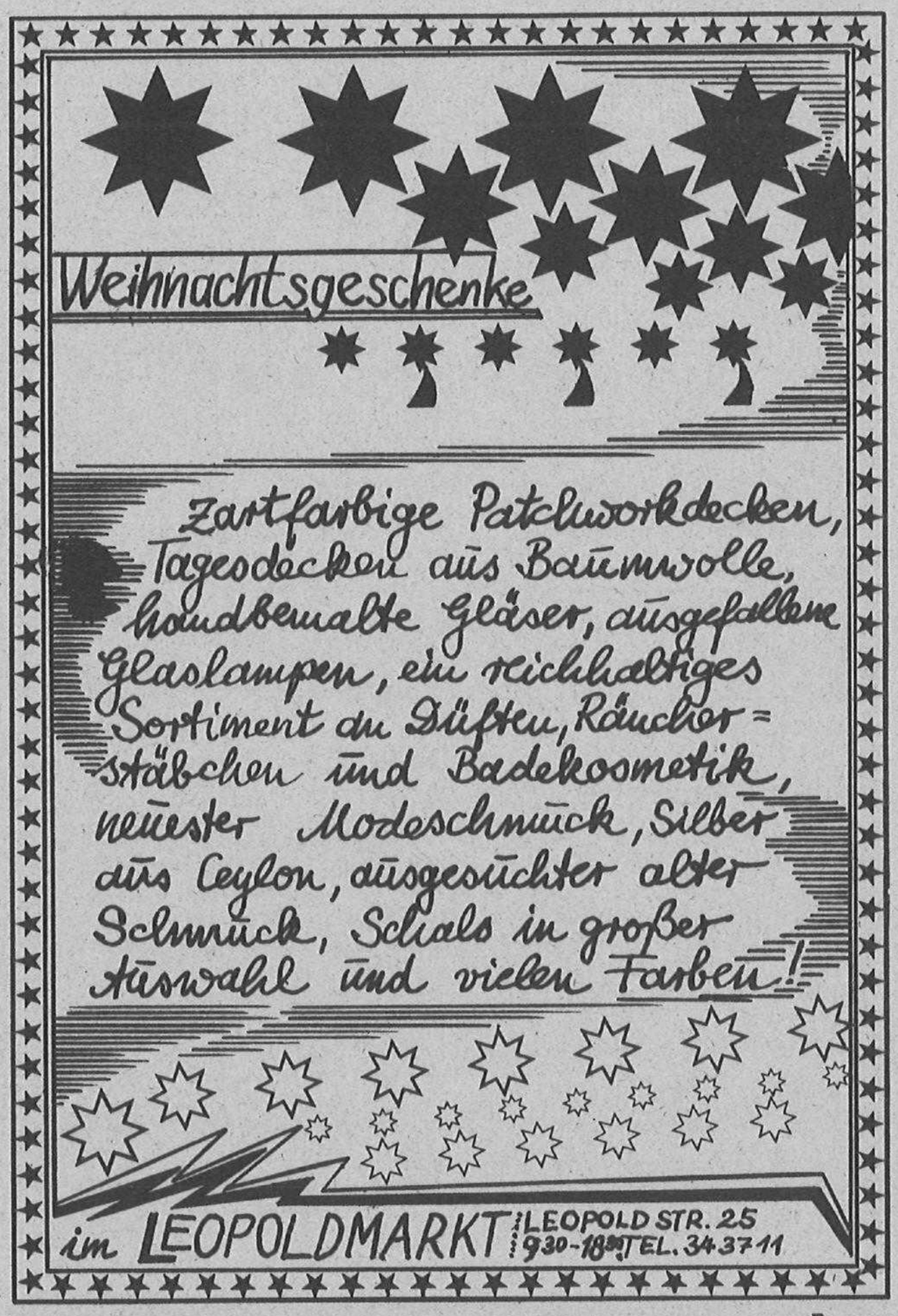
TRAUMINSEL
Gefunden 6 Mio. Quadratmeter Insel vor Griechenland! Wir suchen ca. 100 Leute, die verrückt genug sind, mit uns diese Insel zu bevölkern, urbar zu machen, zu bebauen, ein eigenes gesellschaftliches Konzept zu entwickeln und zu leben.

ZDF
14.25 Hauptsache, glücklich! Dt. Spielfilm, 1940/41 mit Heinz Rühmann
18.10 Timm Thaler nach dem Roman von James Krüss I + II
23.15 Heute

B III
18.00 Wir sind alle verwandt Eine Sippe in Schwarz-Amerika
18.45 Rundschau
21.15 Pygmalion Engl. Spielfilm aus dem Jahr 1938
22.50 Rundschau

und AUSSERDEM

Schon wieder beim HIRSCH-WIRT in Erding: Ekstatisches Schafskopfrennen. Beginn: 17 Uhr



In diesem Jahr habe ich mich über sehr viele Leute gefreut. Deshalb geht mein Dank, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr an folgende Personen:

Airbus
Anyones Daughter
Allgäu
Aruba
Aera
Anschi v. Einberg
AZ Musikschuppen
Armin Rahn
Blister Chap
Bullit
Blutgruppe
Bud Thorpe
Bernd Fricke
Blatt Redaktion
City
Curt Cress
DGB Herr Seebauer
Dubliners
Einberg-Family
Eberhard + Maria v. Marienkäfer
Fun Band
Franz Eigner v. Restival Reichertsheim
Festival Schongau
Guntram Pauli
Gantenbein
Gazebo
Guru Guru
Gurkenkönig
Gerhard Kellberger
Helen Schneider
Hansi Heldmann
Hannes Wader
Hans Pils v. Mediom
Harry Pohlmann
Judy Cheeks
Jennifer Kemp
Klaus Doldinger
Kristian Schulze
Leilo
Livnin Theatre
Munich
Munju
Mama Concerts
Message
Michael Wynn Band
Marianne Sägebrecht
November
No Plastic Band
Oase
Pyrayas
Peter Schauer
Patrick, Touchton, Inker
Treibsand
Traumschiff
Tram
Rotglut
Rock Candy
Ralph Berr
Ronnie Lee Williams
Rakta Jürgen Birr
Railway
Reiner Schöne
Rock Reguiem Frau Frimel
Sinto
Seperation
Sykaros
Satin Whale
Sigurd kämpft
Sepia
Sahel
Snowball
Schrat + Soundlab
Superroadies Robert, Ulli, Heiner + Alex
Philipp Harmann
Theatron-Crew
Theodor von Keudell
Ulli Rudolph für seinen Supersound auf XYNN's
Dreams about Reality
Universe
Vanessa
Warning Brothers
Weheels
Werner Meier
XYNN
Yogi + Jonas Superlights
Zaubergerg
Zomby Woof

Auch denjenigen, die ich vergessen habe, wünsche ich ein Frohes Weihnachtsfest
Gruß Thomas Molin

KREISCH...

MUSIK

MUSICLAND
Henrys Oldmobile

ALTÖSTERREICH Geretsried
Schneeball II (High Crack/Allgäu, Banana Groove Band)

Schneeball

Embryo, Ton-Steine-Scherben, Sparifankal, CPC, Munju und einige andere Gruppen schlossen sich 1976 zu einem „Vertrieb der Musiker" zusammen. Dieser Zusammenschluß wurde unter dem Namen „April" und später unter „Schneeball" bekannt. Die Zielsetzung von „Schneeball" ist es, den Konkurrenzkampf unter den Musikern abzubauen. Durch gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit will man von der kommerziell orientierten Schallplattenindustrie unabhängig werden. Die Schallplatten der „Schneeballgruppen" werden von den Bands selbst produziert und vertrieben. Die Musiker haben sich hier endlich der altbewährten Tatsache erinnert, daß man durch Zusammenarbeit und das geschlossene Auftreten einer größeren Gruppe mehr erreicht als der tapfere „Einzelkämpfer".

Diese Idee wurde von vier jungen Jazz-Rock-Gruppen aufgenommen. Die Bananas Groove Band, Elastic Rock Band, High Crack und Allgäu haben sich unter dem einfallsreichen Namen „Schneeball 2" ebenfalls zu einer Musiker-Kooperative zusammengeschlossen. Auf einer gemeinsamen Tournee wollen sie sich und ihre Ideen dem Publikum vorstellen.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
11.00, 15.00 Drei Filme von und mit Charley Bowers
18.00 Filme von Ernst Lubitsch
Bluebeard's eighth wife
21.00 Angel

KINOS

CINEMA
18.00 Harold and Maude
20.30 Bananas

ISABELLA
18.00, 20.15 Harold and Maude

LUPE II
16.00, 18.15 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.30 Der Stadtneurotiker
22.30 Key Largo

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15 Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
15.00, 17.45, 20.30 Die Blechtrommel

STUDIO SOLLN
16.00, 20.00 Tess

THEATINER
22.30 Der Malteser Falke

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45 Tschaikowski — Genie und Wahnsinn

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

MITTWOCH 26.12.

RADI

B I
14.30 Für Kinder: Ommi Haskamps Weihnachtsfeier, von Hans Pille
21.00 ‚So groß wie heute war die Zeit noch nie', Kabarett, Satire, Chanson des ‚Dritten Reiches'

B II'
14.00 Love, Peace & Happiness
15.00 Druck, Hörspiel über Jugendkriminalität
19.10 Visuelles Theaer...bis zum Exzeß, Rückblick auf das Schauspieljahr 79

B III
10.05 Songbook
20.04 Pop nach acht
23.06 Let's go Disco

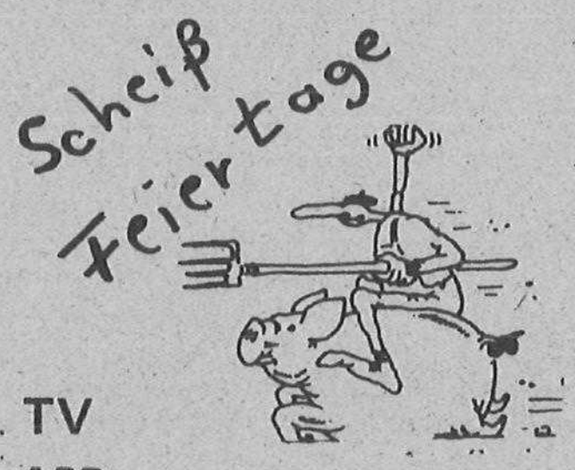
Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick-zack-Radio extra
20.05 Radio aktiv
21.05 Hallo, Musical!
21,30 Jazz-Casino

THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

THEATER K
20.00 Ich stehe meine Frau



TV

ARD
13.15 Der falsche Prinz
Märchenspiel nach W. Hauff
14.30 In dulci jubilo
18.00 Antarktis
23.45 Tagesschau

ZDF
13.30 Bin ich hier zuhause? Aussiedler, Flüchtlinge und politisch Verfolgte in der BRD
14.20 Pinocchio — Musical nach der Kindergeschichte von Collodi
16.30 Die drei Musketiere
18.30 Timm Thaler III
Nach dem Roman von J. Krüss
23.15 Heute

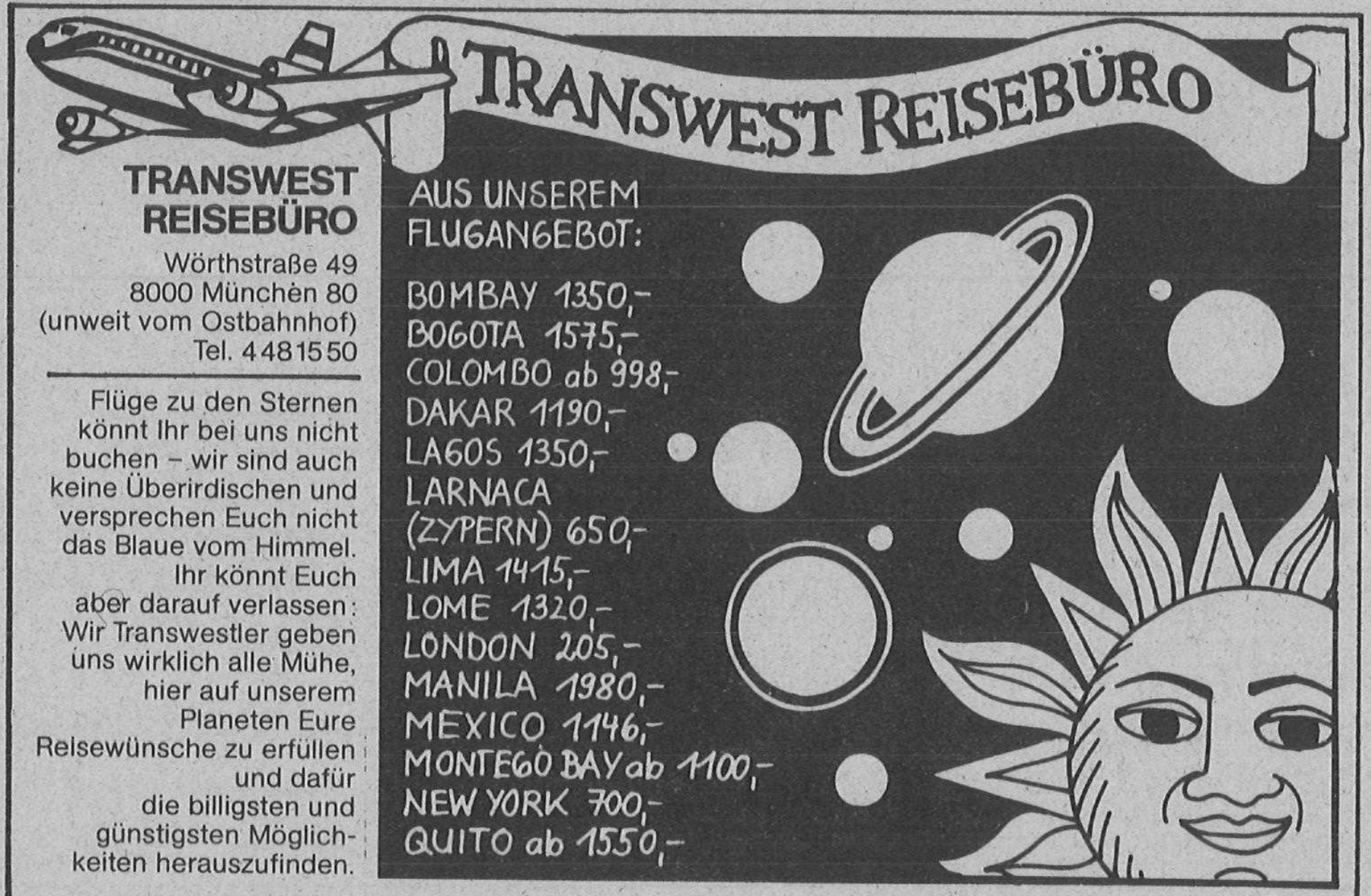
B III
19.00 Komödie der Irrungen von William Shakespeare
21.30 Tanz Extrem
Die Außenseiten des zeitgenössischen Tanzes in Amerika
22.30 Rundschau

Ö II
22.15 Bluff
Persiflage auf Gangsterfilme mit Anthony Quinn

und AUSSERDEM

2. WEIHNACHTSREIHERTAG

Griechische Nacht mit Livemusik und anschl. gemeinsamem Reihern. Nochmal im HIRSCH-WIRT



TRANSWEST REISEBÜRO
Wörthstraße 49
8000 München 80
(unweit vom Ostbahnhof)
Tel. 4481550

Flüge zu den Sternen könnt Ihr bei uns nicht buchen – wir sind auch keine Überirdischen und versprechen Euch nicht das Blaue vom Himmel. Ihr könnt Euch aber darauf verlassen: Wir Transwestler geben uns wirklich alle Mühe, hier auf unserem Planeten Eure Reisewünsche zu erfüllen und dafür die billigsten und günstigsten Möglichkeiten herauszufinden.

DONNERSTAG 27.12.

Silvana alles, alles Liebe + so weiter....

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Ernst Lubitsch
18.00 The shop around the corner
21.00 Ninotschka

KINOS

CINEMA
18.00 The Wanderers
20.30 Das große Fressen

ISABELLA
18.00, 20.15 Harold and Maude

LUPE II
18.00 Die Ferien des Monsieur Hulot
20.30 Der Stadtneurotiker
22.30 Key Largo

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15 Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
17.45, 20.30 Die Blechtrommel

STUDIO SOLLN
20.00 Tess

THEATINER
22.30 Der Malteser Falke

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 22.45 Die Teufel

Dauerprogramm

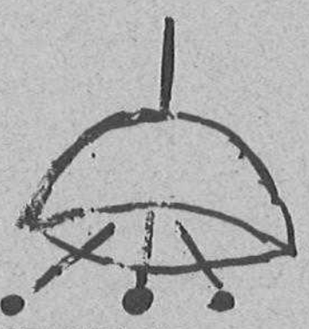
ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti



THEATER

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

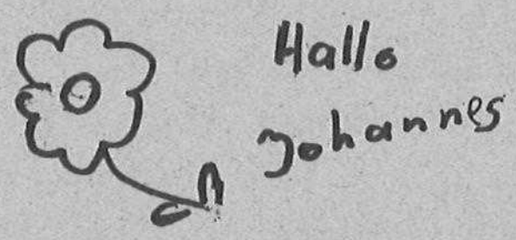
THEATER K
20.00 Ich stehe meine Frau

TV

ARD
20.15 1979 — Rückblick auf das Jahr
23.00 Der Hypochonder
0.20 Tagesschau

ZDF
17.10 Tim Thaler IV
Nach dem Roman von J. Krüss
21.00 Heute-Journal
21.20 Kennzeichen D — Deutsches aus Ost und West
22.05 Das kleine Fernsehspiel — Zeugen der Zeit
Immer geradeaus
23.50 Heute

B III
16.30 Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer (Augsburger Puppenkiste)
17.00 Job statt Ausbildung? Jugendliche am Scheideweg
23.30 Rundschau



RADIO

B I
20.00 Zeugen zur Auswahl, Kriminalhörspiel

B II
14.00 Das totale Geld (hörspiel)
18.03 Zündfunk extra
23.00 Musik von J. S. Bach
0.07 Die bayer. Jazz-Szene u. ihre Amateure

B III
14.07 Pop-Club
19.12 Chanson, Canzone, Cancion
20.06 Pop nach acht
21.06 B3-populär

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Harte Währung
21.05 Meine Welle
21.30 Jazz Shop

MUSIK

MUSICLAND
Big old Swingfeet

GASTHAUS ZUR POST in Tacherding bei Trostberg
Plastic Rock Band, Hihg Crack, Banana Groove Band/Allgäu

und AUSSERDEM

Gerhard Bayer aus Dietfurt/Altmühl stellt seine Bilder (hauptsächlich surrealistische Sachen) zur Zeit im GRÜNEN ECK (St. Martinstr. 7, Giesing, zu erreichen mit Tram 15 oder 25) aus. Geht noch bis zum 1.2.80 (au, Backe, ist das ne Zahl!)

RAUSCH FAHRSCHULE

Schwabing, Clemensstr. 15
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 34 62 62

Schwabing, Barerstr. 49
Bürozeit Mo mit Fr 14 - 18.30
Tel. 28 29 64

Die Fahrschule im jungen Stil

Fahrstunde (45 Min.)
Kl. 1 Ausbildung auf:

3 Kadett	27.-- DM	Kawasaki 200	29.-- DM
3 Golf	27.-- DM	Kawasaki 1000	32.-- DM
Ascona	27.50 DM	BMW 450	29.-- DM
Grundgebühr	150.-- DM	Grundgebühr	120.-- DM
Vorst. z. Prüfung	85.-- DM	Vorst. z. Prüfung	75.-- DM
		Grundgeb. Kl. 1+3	180.-- DM

RESTAURANT
TANDOORI
INDISCHE SPEZIALITÄTEN

Baumstr. 6 - München 5, Tel. 266415
Tram 17 - Baldeplatz
Tram 7 - Reichenbachbrücke
warme Küche von 18 bis 24 Uhr
Montag Ruhetag

PANORAMA

Hallo Studenten
ORIGINAL DUFFLE COAT
WESTERN, STIEFEL UND JEANS
LAMBS UND SHETLANDPULLIS
CORDHOSEN SCHON AB 49.90 DM

Schellingstr. 19, 8 München 40, Tel. 28 73 77

TANTI AUGURI.....

überdruck
verlag, vertrieb & versand

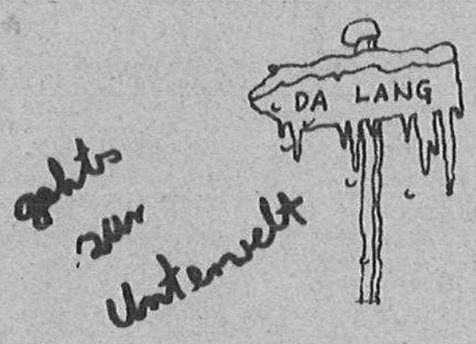
der kleine versand mit dem großen buchprogramm!
hunderte von titeln zu: alternativen, belletristik, selbermachen, reisen, körper, meditation, sanfte technik, frauen, mystik, handwerk, landbau, ernährung...katalog umsonst bei: überdruck-versand 5429 klingelbach

FREITAG 28.12.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Akira Kurosawa
18.00 Zwischen Himmel und Hölle
21.00 Tsubaki Sanjuro

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Revolte in der Unterwelt



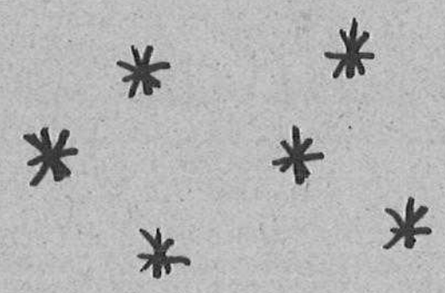
KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junior
20.30 M.A.S.H.
23.00 Lebendig begraben

CINEMA
18.00 Herzflimmern
20.30 Ein komischer Heiliger

ISABELLA
18.00 Harold and Maude
20.15, 22.30 Steelyard Blues

LUPE II
18.00 Adel verpflichtet
20.00 Alexis Sorbas
23.00 Der letzte Tango in Paris



MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15
Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
15.00, 17.45, 20.30
Apokalypse Now

STUDIO SOLLN
20.15 Louis im Land der unbegrenzten Möglichkeiten

THEATINER
22.30 To have and have not

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30 Paulines Geburtstag
22.45 Der Teufel kennt kein Halleluja

Dauerprogramm

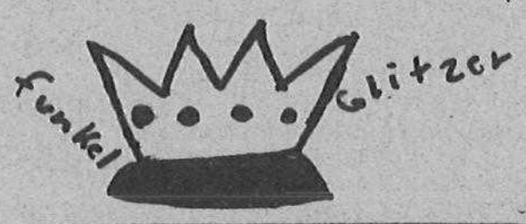
ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti



TON & TEE
Töpferei + Teeladen
im Hinterhaus, Schleißheimerstr. 82
TÖPFER STUBE
Töpferwaren, Tee-Geschirr, Kunstkeramik
Kurse ~ Kerzen, Duftöle
Töpferwerkzeug, -Ton, -Farben
Preislisten sind im Blatt 158

MUSIK

MUSICLAND
Ten Dollar Jazzband

RIGAN CLUB
Flamingo Steel Band

MILBENZENTRUM
Schwoißfuaß (Schwobarock)

Am 28.12. spielt im MILB die schwäbische Gruppe „Schwoisfuas".
Die Jungs machen, wie sie von sich selbst sagen, einfach gaile, listig-lustige kritische Musik (klingt doch dufte). Ihre Musik enthält alles, was zur Zeit so „in" ist: „Harten Rock, warmen Blues, Raggae, Punk..."
Die Texte sind schwäbisch und erzählen von Kindheit, Pubertät, dem „täglichen Wahn" und dem „alternativen Traum vom Leben" (wie schööön).

TV

ARD
22.30 Tagesthemen mit Berichten aus Bonn
0.30 Tagesschau

ZDF
17.10 Timm Thaler V
Nach dem Roman von J. Krüss
18.20 Dick und Doof
19.30 Auslandsjournal
20.15 Der Alte — Kriminalserie
Illusionen über einen Mord
22.00 Heute-Journal
22.20 Aspekte—Kulturmagazin
Tendenzen der 70er Jahre
23.50 Heute

B III
16.30 Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer (Augsburger Puppenkiste)
19.00 Das Leben auf unserer Erde — Die Entwicklung vom Einzeller zum Menschen
0.10 Rundschau

Ö II
22.20 Panik in New York (The Beast From 20.000 Fathoms)
Utopischer Spielfilm um ein Ungeheuer

RADIO

B I
14.30 ‚Winter im Mumintal' für Kinder

B II
14.00 Wohltat macht das Herz nicht warm, Hörspiel
18.03 Zündfunk
19.00 Perspektiven ins J. 2000
Solange der Vorrat reicht (Rohstoffe, Energiequellen, Verteilg)

B III
14.07 Pop-Club
20.06 Pop nach acht
21.06 B3-populär

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick-zack - Radio extra
20.05 Radio aktiv
21.30 Big Band Sound

THEATER

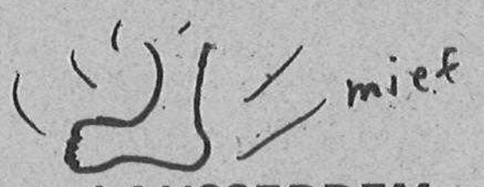
OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER K
20.00 Ich stehe meine Frau



und AUSSERDEM

Pfefferlestag (keine Ahnung, was das bedeutet, klingt halt lustig)

In der ALTEN KIRCHE(Kirchenstr. 38) spielt die Background-Bluesband. Wann?

GRIECH. TAVERNE
Postbräu Thannhausen
BACCHUS
Zenettistr. 7, 8 Mü 2
Tel. 089 / 77 45 94
Wir laden alle herzlich ein in unsere Taverne in der Zenettistr. 7.
Wir bieten neben guten Getränken Ouzo, Rezina, Metaxa, Rodos und anderen bekannten griechischen Weinen, eine gute Küche mit Mousaka, Suvlaki, Fischen, Lamm und Stifado gegrillt und dazu Postbräu-Bier. Unsere griechische Musik sorgt für Gemütlichkeit und Atmosphäre.
Geöffnet ab 18 h bis 1 h - durchgehend warme Küche

MOON DAYS in KARUNA
30.12.~ 1.1.1980
»JOY INTENSIVE«
Sufi~Dance Video
Disco Feuerwerk
Meditationen
RAJNEESH SANNYAS ASHRAM Schloß Hainhofen
KARUNA, Schloß Hainhofen, 8901 Neusäss/ bei Augsburg.
1 Autostunde von München, Autobahnausfahrt Aystetten bei der Autobahnkapelle. (Schlafen und essen im Schloss).

SAMSTAG 29.12.

WARUM KANN MAN NICHT AN EINER ECKE STEHEN UND AUF NICHAUD WARTEN ???

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Akira Kurosawa
18.00 Dodeska Den
21.00 Rotbart

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Revolte in der Unterwelt

KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junoir
20.30 M.A.S.H.
23.00 Lebendig begraben

CINEMA
17.15 Snoopy und ein toller Käfer
20.30 Der Stadtneurotiker

ISABELLA
18.00 Harold and Maude
20.15, 22.30 Themroc

LUPE II
18.00 Adel verpflichtet
20.00 Alexis Sorbas
23.00 Der letzte Tango in Paris

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15
Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
15.00, 17.45, 20.30
Apokalypse Now

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Louis im Land der unbegrenzten Möglichkeiten

THEATINER
22.30 To have and have not

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30 Paulines Geburtstag
22.45 Der Teufel kennt kein Halleluja

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

THEATER

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER K
20.00 Ich stehe meine Frau

RADIO

B II
9.00 Der Jargon des Alltags
Die Klischees der Schweigenden **Es ist angebracht, den Mechanismus zu überprüfen, der allmählich u. scheinbar unerbittlich unsere Sprache mit dem Jargon des Alltags überwuchert. Dieser Jargon ist nicht zu verwechseln mit den echten Möglichkeiten der Umgangssprache: er zieht seine Kraft vielmehr aus den Möglichkeiten der Herrschaft, welche Technik, Bürokratie u. Medien heute bieten. Insofern versucht der Beitrag auch ein kleiner Beitrag zur Freiheit zu sein.**
14.00 Klugsein schützt vor Torheit nicht, Hörspiel aus Rußland
18.03 Zündfunk
19.00 Perspektiven ins J. 2000
Das soziale Netz
22.05 Perspektiven ins J. 2000
1. Die Kehrseite des Fortschritts
2. Der babylonische Turm
0.05 Jazz als Selbstverständlichkeit

Ö III
17.10 Evergreen

MUSIK

MUSICLAND
Jazzkids

UNTERFAHRT
Sepia Jazz Rock

TV

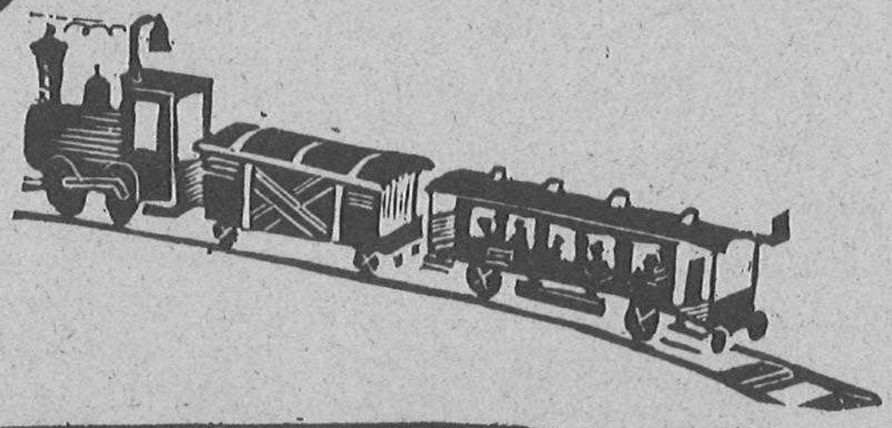
ARD
14.15 Sesamstraße
14.45 Bairische Raritäten in Vers und Prosa
17.00 Im Reichtum überleben
23.05 Der Mann, der zu Weihnachten kam
Amerik. Spielfilm von 1949
0.35 Tagesschau

ZDF
14.47 Zwei Wüsten
Sahara und Sonora
16.35 Timm Thaler VI
Nach dem Roman von J. Krüss
17.10 Länderspiegel
Informationen und Meinungen aus der Bundesrepublik
18.55 Mainzelmännchen-Märchen: Froschkönig
19.30 Direkt
Ein Magazin mit Beiträgen junger Zuschauer
0.30 Heute

B III
17.00 Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer (Augsburger Puppenkiste)
23.05 Jazz-Festival in Montreux 1979
Mit dem Grover-Washington-Septett, dem Laurindo-Almeida-Quartett, Mingus Dinasty ...
0.35 Rundschau

und AUSSERDEM

Ein besonderer Tag für alle Leute, die stehenbleiben ohne vorher angehalten zu haben



Hans O. Graf, Jutastraße 4 Rückgebäude, Telefon: 18 83 41
Öffnungszeit: Mo-Fr 13-18 h, Sa 10-13 h

Autoharps · Balalaikas · 5-str. Banjos · Bluesharps · Celtic Harps · Dobras · Drehleiern · Dulcimer-Gitarren · Panflöten · Tin Whistles · Bausätze für Banjos, Dulcimer und Drehleiern · D'Addario-Saiten zum Schleuderpreis

PLATTEN SONGBOOKS

Fraunhofer

jeden Sonntag
• musikalischer Frühschoppen
großes Frühstück, Gänse- und Schweinebraten

Fraunhoferstraße 9, 8 München 5, T. 240 455

Kulisse

siehe Tagespresse

Theater

22.12.-9.1.: Winterapause
ab 10.1. Helmut Gauer Kabaret

Galerie

Drehleier

Kleinkunstbühne mit Folk und Shows

21.12. **Chris Hinze und Sigi Schwaab**
22.-30.12 geschlossen
31.12. **Sylvestergala mit Baksy-Berkley**
Show-Pantomine-Musik-Tanz
2.1.-5.1. **Baksy-Berkley**
ab 10.1. **Blackout**
Polit-Kabaret

Balanstr. 23
S-Bahn
Rosenheim Pl.
Tel: 48 43 37
48 43 05

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
11.00 M
15.00 Der Kongreß tanzt
18.00, 21.00 Drei Filme von und mit Charley Bowers

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Revolte in der Unterwelt

KIKO
11.00 Krieg der Knöpfe
17.00 Butterfly Ball

FILMKREIS VOLKSHOCHSCHULE DIESSEN
20.30 Der parfümierte Albtraum von Kidlat Tahimik

KINOS

ARENA
15.00 Pinocchio
18.00 Frankenstein junoir
20.30 M.A.S.H.

CINEMA
17.45, 20.30 Uhrwerk Orange

ISABELLA
18.00 Harold and Maude
15.00, 20.15 Tod in Venedig

LUPE II
18.00 Adel verpflichtet
20.00 Alexis Sorbas
23.00 Der letzte Tango in Paris

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15
Julius Cäsar
22.30 Zwölf Uhr nachts

REX
15.00, 17.45, 20.30
Apokalypse Now

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15
Louis im Land der unbegrenzten Möglichkeiten

THEATINER
22.30 To have and have not

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30 Paulines Geburtstag
22.45 Der Teufel kennt kein Halleluja

Dauerprogramm

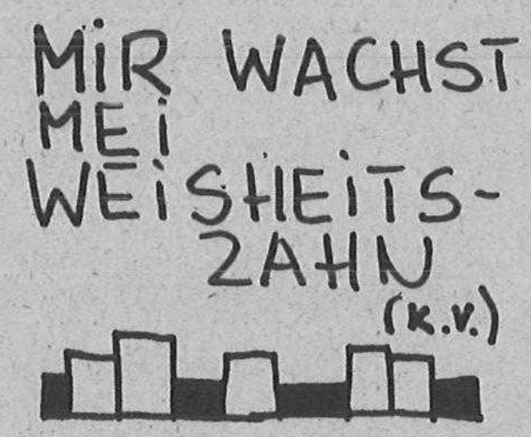
ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti



THEATER

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

THEATER AM EINLASS
20.30 Langusten

RADIO

14.30 ‚Alle Igel heißchen Mäxchen' Geschichte f. Kinder
0.05 Noris Pop

B II
14.00 ‚Dr. med. Hiob Prätorius' Hörspiel
0.05 Jazz in der UdSSR

B III
22.06 Pop Sunday
23.06 Jazz am Sonntag

Ö III
17.10 Evergreen
19.05 Pop Shop

TV

ARD
10.45 Das feuerrote Spielmobil
14.05 Der Eine und der Andere
19.20 Weltspiegel
Auslandskorrespondenten berichten
22.25 Prognose 79
Eine Überprüfung zur Jahreswende
0.25 Tagesschau

ZDF
13.40 Die Herren der sieben Meere — Sendereihe über den Lebensraum Ozean
15.45 Der Ball vom anderen Stern — Weltraumbewohner besuchen die Erde
16.40 Timm Thaler VII
Nach dem Roman von J. Krüss
19.10 Bonner Perspektiven
22.50 Die Verurteilung
Rumänischer Spielfilm, 1976
0.30 Heute

B III
16.30 Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer (Augsburger Puppenkiste)
21.20 Rundschau
23.50 Rundschau

SONNTAG 30.12.
(übermorgen ist ALLES vorbei!)

MUSIK

MUSICLAND
Pipedream

UNTERFAHRT
Jam Session

Knackel doch nicht so!

und AUSSERDEM

Noch immer ist nicht klar, ob wir mit oder ohne Licht in die Achtziger gehen

ICH LIEBE DAS MÄDCHEN MIT DEN DREI BLAUEN AUGEN....
AUG'IN AUG', AUG'IN AUG'+ AUG'

Ithaki

Rosenheimerstr. 108
Tel. 48 81 71

in Haidhausen
in der Rosenheimerstr. 108
(Ecke Orleansstraße)

Die Küche hat eine reichere und schmackhaftere Auswahl.
Bier, Retsina, Ouzo, Metaxa und die ITHAKI-Athmosphäre erwarten Euch.

jeden Tag von 16.00 Uhr bis 1.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 12.00 bis 1.00 Uhr

Der Elterninitiativkindergarten „Rappelkiste" in Neuperlach sucht dringend noch drei Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Adresse: Karl Marx 51, Tel. 6706303. Ruft an oder kommt vorbei. Vom 22. Dez. bis 6. Januar. Tel. 522962, Petra.

MONTAG 31.12.

Sielweschdr

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
20.30, 22.30 Revolte in der Unterwelt

KINOS

ISABELLA
18.00, 20.15 Marx Brothers: Go West

LUPE II
18.00 Adel verpflichtet
20.00 Alexis Sorbas

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15 Julius Cäsar

STUDIO SOLLN
15.30 Ein toller Käfer

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30 Paulines Geburtstag

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

TV

ARD
18.15 Der Unsichtbare
Hokuspokus im Senat
22.00 Da kommt was auf uns zu
Eine große Silvester-Unterhaltungsshow

ZDF
12.30 Die weiße Robbe
Amerik. Zeichentrickfilm
Nach dem Dschungelbuch von Rudyard Kipling
16.20 Timm Thaler VIII
Nach dem Roman von J. Krüss
20.00 Das war der Wilde Westen
Amerik. Spielfilm, 1961

B III
16.10 Götter und Astronauten
Hat Däniken recht?
20.05 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers
23.55 Bilder aus Bayern

Ö I
16.30 Biene Maja
Unerwünschter Besuch
Zeichentrickfilm

Ö II
20.15 Cäsar und Cleopatra
Von George Bernard Shaw
0.05 Arsen und Spitzenhäubchen — Kriminalkomödie

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse
II Programm: Menschen sind keine Tomaten

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

RADIO

B III
14.07 Pop-Club
16.05 Jazz anno '30
20.04 Pop nach acht

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick-zack - Radio extra
20.05 Radio aktiv

MUSIK

LINDENKELLER
Sylvetserparty mit Alex und Reggae Sound-System

UNTERFAHRT
Musik der 30er und 40er Jahre mit Larry Porter und Rocky Knauer

RIGAN CLUB
Sylvesterparty mit Silk

POP CLUB
Sylvetserfete bis 3.00, volle Lautstärke

MARIENKÄFER
3 M - New Wave und Gala Show

BUTTERMELCHER HOF
Live Musik Rocko

und AUSSERDEM

„OASCH MIT OHREN PARTY" am WIENER INLANDSSCHLACHTHOF.
Ehrengäste: Bundespräsident Dr. Kirchschläger, Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky, und andere Größen.

da issa'...

Im VSG (Verein für sexuelle Gleichberechtigung) - Clubzentrum in der Weißenburgerstr. 26 findet eine Silvesterparty!! mit Essen, Trinken, Tanzen und Schwulsein statt. (Primärbedürfnis ick hör dir trapsen)

HIFI-ABHOLMARKT

Ganz München spricht davon
- Tolle Auswahl
- Nur beste testsichere Marken
- Knallharte Abholpreise

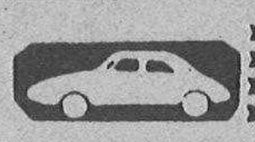
Revox · Technics · Akai · Pioneer · Bose
Canton · Sankyo · Sony · Koss · Jecklin
Sennheiser · JVC · JLB · AKG · Braun · Wega
SABA · Dual · Telefunken · Grundig · Klein und Hummel

fröhlich
HIFI-ABHOLMARKT
München 40, Augustenstr. 102-104
Tel. 525356 überall Parkplätze

JUBEL - SPRUDEL - HEISERKEIT

KFZ - MEISTERBETRIEB
Guido Beler, Baaderstraße 35, 8000 München 5
Telefon 26 52 87
spezialisiert auf Citroen 2 CV
Dyane-GS, VW-Golf
ferner Opel, Ford, Mercedes
Sämtliche Service-Leistungen und TÜV-Reperaturen

FAHRSCHULE DETTMER



HERBIE'S LADEN
REISEN FOTOS

Laim: Landsbergerstr. 317, bei S-Bahnhof!
Tel. 562192
Schwabing: Georgenstr. 24, Eingang Friedrichstr.,
Tel. 346237
Bürozeiten: Mo. - Fr. 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Grundgeb.Kl.III		150,-
Fahrstd.	45 min:	
Golf		27,-
Kadett Autm.		27,-
Vorstell. zur Prüfung		85,-
Grund-Geb.Kl I		120,-
Fahrstd. 45 min		
Kawasaki 200		29,-
BMW R 45		29,-
Vorstll. z. Prüfung		75,-
Grundgeb. Kl. I & III		180,-

SPARPREISE!

Farbfotos Abzüge	
9 x 9	-.60
9 x 13	-.80
9 x 11	-.80
Filme: COLOR Kodak + Agfa 135/20	5,20
135/36	8,30

FLUG - REISEN

London, ÜF, 4 T. ab	199,-
Athen	340,-
USA-Flüge	875,-

DIENSTAG 1.1. 80-80

KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junoir
20.30 M.A.S.H.

CINEMA
18.00, 20.30 Was Sie schon immer über Sex...

ISABELLA
17.00, 20.00 Woodstock

LUPE II
18.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen
20.15 Hair
22.45 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MUSEUM I
13.30, 15.45, 18.00, 20.15
Julius Cäsar

REX
17.45, 20.30 Apokalypse Now

STUDIO SOLLN
15.30, 17.45, 20.15
Ein toller Käfer

THEATINER
22.30 Verdammt in alle Ewigkeit

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30 Paulines Geburtstag

MAXIM
20.30 Mikis Theodorakis Befreiungskonzert in Athen

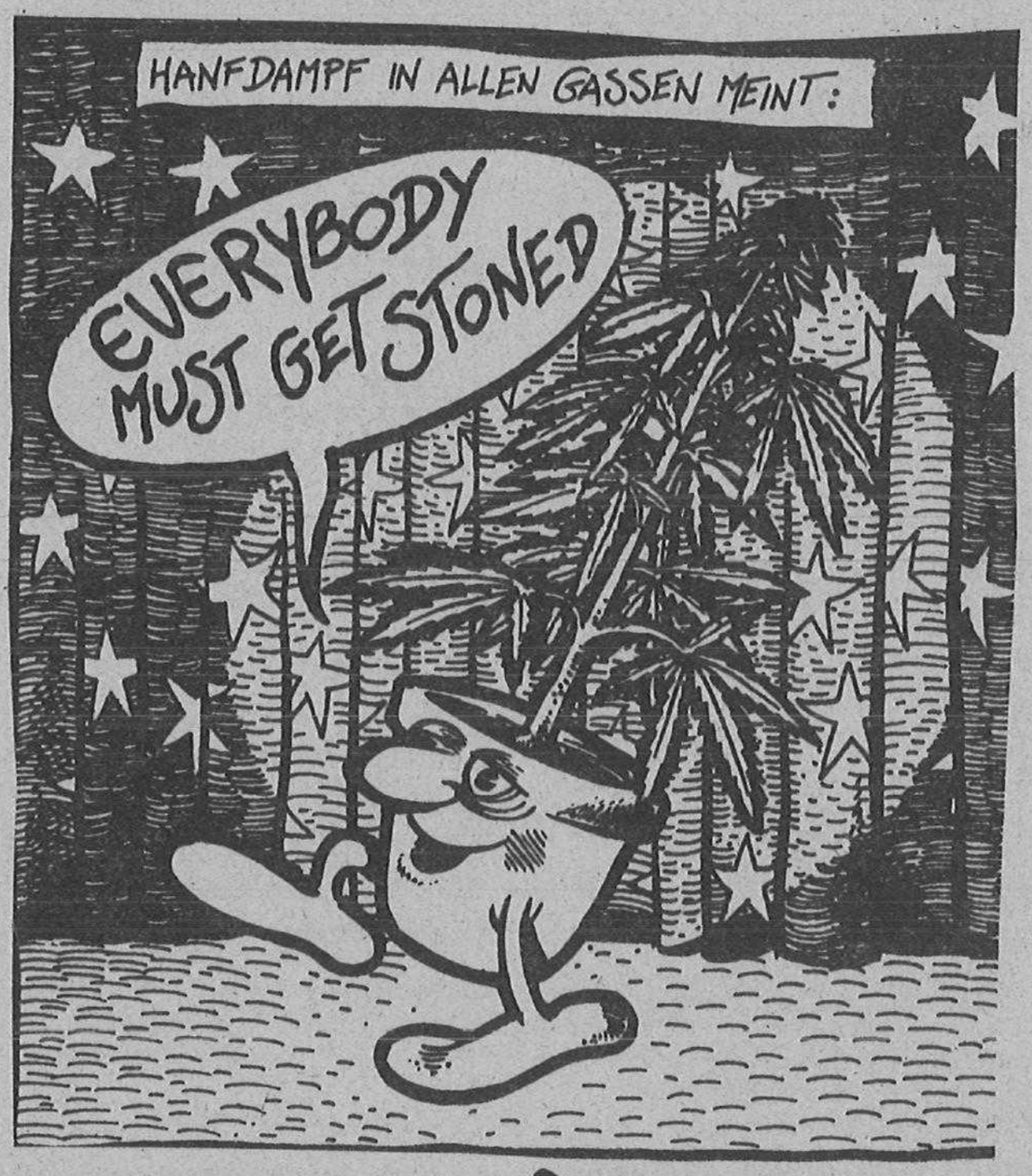
ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti



TV

ARD
11.00 Andalusien — Land der Mauren (Film von Hannelore Kelling)
16.05 Einsteins Universum
20.15 Gefundenes Fressen
22.25 Frauen machen Geschichte
23.25 Tagesschau

ZDF
17.45 Timm Thaler IX
Nach dem Roman von J. Krüss
19.20 Ein Kapitel für sich III
Nach Romanen von Walter Kempowski
21.35 Sidney Lumet: Mord im Orient Expreß
Engl. Spielfilm von 1974

B III
16.05 Abenteuer Wissenschaft
Die zweite Energiekrise
23.10 Rundschau

Ö I
15.55 Der Vagabund — Eine bitter sentimentale Milieustudie Mit Charles Chaplin
16.45 Nils Holgerssons wunderbare Reise — Jugendspielfilm

Ö II
16.45 Schauplätze der Weltliteratur — Mark Twains Mississippi

↘ 1 am

RADIO

B I
9.45 ‚Looking for Space', Galaktische Musik

B II
18.00 Zündfunk
0.05 Jazz-Talk '80

B III
10.05 Kater-Frühschoppen
14.05 Pop-Club
20.04 Pop nach acht
21.04 Eine kleine Jazzmusik
22.06 Pop-Prognosen '80

Ö III
17.10 Evergreen
19.05 Supertramp-ein musikal. Portrait
19.30 Harte Währung
20.05 Radio aktiv

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse
II. Programm: Menschen sind keine Tomaten

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

MUSIK

wir wissen von nix

und AUSSERDEM

Selbst unser Mitarbeiter von der Unterhaltungsabteilung konnte uns keinen heißen Tip geben

Beim Knittel
im Genossenschaftsheim
Was s'n das?
Einfach eine Knelpe mit guter Musik
3 Biersorten vom Faß, griech. Weine u. Spezialitäten.
Wo is'n das?
8 Mü 2. Tulbeckstr 44 (Donnersbergerbrücke)
tägl 18.00-1.00 Tel 502 37 37

MITTWOCH 2.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Ernst Lubitsch
18.00 To be or not to be
21.00 That uncertain feeling

KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junoir
20.30 M.A.S.H.

CINEMA
17.15 Eis am Stiel I + II
20.30 Halloween

ISABELLA
17.00, 20.15 Ryans Tochter

LUPE II
18.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen
20.15 Hair
22.45 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

REX
17.45, 20.30 Apokalypse Now

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Hair

THEATINER
22.30 Verdammt in alle Ewigkeit

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Malpertuis
20.30 Paulines Geburtstag

MAXIM
20.30 Mikis Theodorakis Befreiungskonzert in Athen

SUCHE EINSAMEN SCHLANKEN MANN MIT ARISTOKRATISCHER NASE!

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30
Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

TV

ARD
21.45 Bilder aus der Wissenschaft
22.30 Tagesthemen

ZDF
15.50 Rappelkiste
Was man alles kaufen soll
16.35 Timm Thaler X
Nach dem Roman von J. Krüss
22.45 Es herrscht Ruhe im Land

B III
16.20 Jim Knopf und die Wilde 13 (Augsburger Puppenkiste)
19.00 Pop-Stop-Special
Musik für junge Leute
21.00 Chancen der Freiheit
Weniger Arbeit — was nun?
23.30 Rundschau

Ö I
15.40 In 80 Tagen um die Welt I
Abenteuerfilm nach dem Roman von Jules Verne
20.15 Ein glückliches Jahr
Regie: Claude Lelouch

Ö II
16.35 Die Brüder Löwenherz
Nach dem Buch von Astrid Lindgren, Teil 3
21.05 Die Revolution ist grün
1. Teil: Libyen unter Mua'mmar Al-Quaddhafi

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch (Magazin)
21.00 Saludos Amigos! Melodien u. Rhythmen aus südl. Zonen

B II
18.03 Zündfunk
19.00 Perspektiven ins J. 2000
1. Zuhause und überall
2. Mit aller Welt verbunden
22.07 Perspektiven ins J. 2000
1. Umrisse einer Weltkultur
2. Kein Glasperlenspiel
0.07 Die Stunde des Jazz ‚Die neuen Frankfurter'

B III
14.07 Pop-Club
19.12 Jazz für jeden
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick-zack - Radio extra
20.05 Radio aktiv
21.05 Hallo Musical
21.30 Jazz -Casino

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse II Programm: Menschen sind keine Tomaten

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

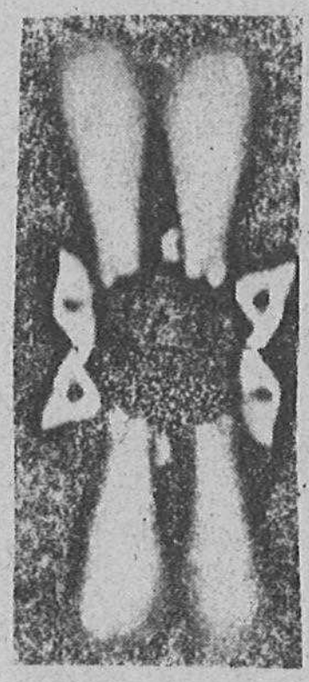
NF-LADEN
hi-fi- technik
SEDANSTR. 32

Wir wünschen allen unser Kunden ein frohes und glü liches Weihnachtsfest.
Damit die Weihnachtslied auch gut klingen, haben v am 24.12. geöffnet. Ihr kön also auch in letzter Minu Eurem Plattenspieler noch ne neue Nadel spendieren u vergessene Adapter, Kabel, C setten etc. besorgen.

EIGENE SERVICE-WERKSTATT
CASSETTEN• PHONO ZUBEHÖR•
INZAHLUNGNAHME MÖGLICH
• tel. 4480264•

MUSIK

RIGANS CLUB
Charly Parker & Charles Mingus



NIX WIE HIN (LAST

DONNERSTAG 3.1.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Filme von Ernst Lubitsch
18.00 Cluny Brown
21.00 Heaven can wait

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Fräulein Hoffmann's Erzählungen (1930)

CINEMA
17.45 Papillon
20.30 Die 120 Tage von Sodom

ISABELLA
17.00, 20.15 Der Holzschuhbaum

LUPE 2
18.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen
20.15 Hair
22.45 Erotische Geschichten aus 1001 Nacht

MAXIM
18.30, 20.30 Mikis Theodorakis (Befreiungskonzert Athen)

REX
18.15, 20.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15 Hair

THEATINER
22.30 Verdammt in alle Ewigkeit

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Malpertuis
20.30 Paulines Geburtstag

TV

ARD
20.15 Menschen und Straßen
Ein kalifornischer Traum
21.15 Energiekrisen
Ein kleines Spiel um große Schwächen
22.30 Tagesthemen
23.00 Frauen machen Geschichte
0.00 Tagesschau

ZDF
17.10 Timm Thaler XI
Nach dem Roman von J. Krüss
22.05 Das kleine Fernsehspiel — Die Rosenkönigin 1979
Die Rosenkönigin 1968
Zwei Dokumentarfilme von Jean Eustache (OmU)

B III
16.30 Jim Knopf und die Wilde 13 (Augsburger Puppenkiste)
22.30 Die schwarze Katze
Nach der Novelle von E.A. Poe

Ö I
15.30 In 80 Tagen um die Welt
2. Teil nach dem Roman von Jules Verne

Ö II
16.25 Die Brüder Löwenherz
Nach dem Buch von Astrid Lindgren, Teil 4
18.30 Die Naiven der Welt — Wege zur Kunst (Nordamerika)

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse II. Programm: Menschen sind keine Tomaten

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 The New York Dolls: Drag Show

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

RADIO

B I
10.00 Notizbuch (Magazin)
18.55 Betthupferl
20.00 Maigret und der gelbe Hund (Kriminalhörspiel)

B II
18.03 Zündfunk
19.00 Perspektiven ins J. 200(
1. Erfaßt, genormt, verwaltet
2. Offene Ränder (Protest und Verweigerung)
0.07 Die Stunde des Jazz ‚Das Münchner Domicile'

B III
14.07 Pop-Club
19.12 Chansons, Canzone, Car cion
20.06 Pop nach acht

MUSIK

wir wissen immer noch von ni

und AUSSERDEM

Schnell noch alle Artikel und Anzeigen ins BLATT bringen, heute abend ist Annahmeschluß

19 Uhr REDAKTIONSSITZUNG

FREITAG 4.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30 Zwischen zwei Kriegen

KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junior
20.30 Stille Tage in Clichy
23.00 Lebendig begraben

CINEMA
17.15 Woodstock
20.15 Der Clou

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.45 Der Clou

MAXIM
18.30, 22.30 Theodorakis Befreiungskonzert Athen
20.30 Jagdszenen aus Niederbayern

STUDIO SOLLN
20.00 Ludwig II.

THEATINER
22.30 Alice's Restaurant

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Der Texaner
20.30 Paulines Geburtstag

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse II. Programm: Menschen sind keine Tomaten

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Leslie Showtime

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

TV

ARD
16.20 Vorsicht Test!
Schleichweg in unsere Persönlichkeit
21.45 „Türke, sei stolz"
Atatürks Staat in der Krise
0.30 Tagesschau

ZDF
17.10 Timm Thaler XII
Nach dem Roman von J. Krüss
18.20 Dick und Doof
Die Nacht des Grauens
22.20 Aspekte — Kulturmagazin

B III
16.30 Jim Knopf und die Wilde 13 (Augsburger Puppenkiste)
17.00 Huckleberry Finn
Nach der Novelle von Mark Twain
19.00 Das Leben auf unserer Erde — Die Entwicklung vom Einzeller zum Menschen
22.00 Im Gespräch
Streitfragen aus Kultur und Wissenschaft
anschließend:
Rundschau

Ö II
15.50 Die Brüder Löwenherz
Nach dem Buch von Astrid Lindgren, Teil 5
20.15 Die Revolution ist grün
2. Teil, Libyen unter Mua'mmar Al-Quaddhafi
22.20 Michael Kohhaas — Der Rebell, nach Heinrich Kleists Novelle

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch (Magazin)

B II
14.00 ‚Die Heirat' Hörspiel
18.03 Zündfunk
19.00 Perspektiven ins J. 2000
1. Heilkünste
2. Menschen aus ‚zweiter Hand'
22.07 1. Fantasien einer besseren Welt
2. Zwischen Nirgendwo und Heimat
0.07 Jazz in Ungarn

B III
14.07 Pop-Club
19.12 Swing-Time
20.06 Pop nach acht

Ö III
17.10 Evergreen
19.30 Zick-zack
20.05 Radio aktiv
21.30 Big Band Sound

und AUSSERDEM

Ein Musikabend in der ALTEN KIRCHE (Kirchenstr. 38). Wer macht mit was, wie, Musik?

GRENZE

SAMSTAG 5.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30 Zwischen zwei Kriegen

KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junior
20.30 Stille Tage in Clichy
23.00 Lebendig begraben

CINEMA
17.45 Is was, Doc?
20.00 Taxi-driver

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30 Was Sie schon immer über Sex wissen wollten

MAXIM
18.30, 22.30 Theodorakis Befreiungskonzert in Athen
20.30 Jagdszenen aus Niederbayern

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00 Ludwig II.

THEATINER
22.30 Alice's Restaurant

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Der Texaner
20.30 Paulines Geburtstag

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

TV

ARD
14.15 Sesamstraße
22.05 Gegen alle Fragen
Amerik. Spielfilm, 1952
23.25 Udo livehaftig
Eine Udo Lindenberg-Show
0.40 Tagesschau

ZDF
16.10 Die Biene Maja
Zeichentrickserie
16.35 Timm Thaler XIII
Nach dem Roman von J. Krüss
19.30 Rock-Pop
Musik für Fans
20.15 Eine Dachkammer für zwei, Amerik. Spielfilm, 1948

B III
17.00 Jim Knopf und die Wilde 13 (Augsburger Puppenkiste)
20.45 Rundschau
23.20 Rundschau

Ö II
20.15 Das weite Land von Arthur Schnitzler
22.05 Ölrausch in Oklahoma
Western um den Kampf einer kleinen Ölquelle

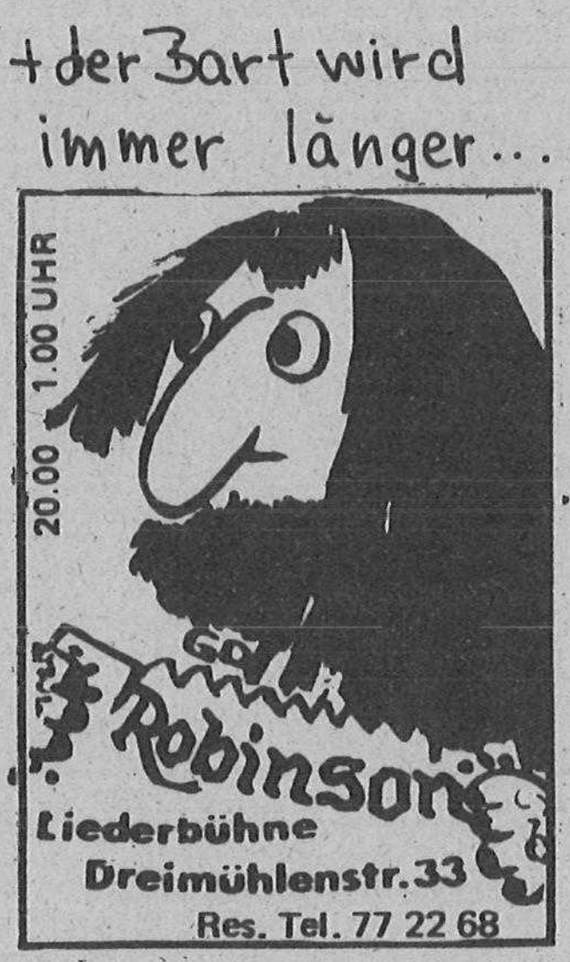
RADIO

B I
22.05 Musikkorrespondenten berichten: Mexiko

B II
14.00 ‚Die Nase' Hörspiel
18.03 Zündfunk
19.00 Perspektiven ins J. 2000
1. Die Vernichtungsmaschinerie
2. Erpressung oder Friedensstrategie
22.05 Perspektiven ins J. 2000
Maximen für ein verantwortl. Handeln, Diskussion
0.05 Die deutschen Jazz-Avantgardisten

B III
14.05 Musik aus Amsterdam
20.06 Pop nach acht
21.04 Musical Time
23.06 Jazz-Rock - Soul Jazz

Ö III
17.10 Evergreen
21.05 Rock'n Radio
21.30 Funk and Soul



i hob hunga!

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse II Programm: Menschen sind keine Tomaten

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Leslie Showtime

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

SONNTAG 6.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30 Zwischen zwei Kriegen

KIKO bei Heppel & Ettlich
17.00 Crystal Voyager

KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junior
20.30 Stille Tage in Clichy

CINEMA
18.00 Was, du willst nicht?
20.30 Tod in Venedig

ISABELLA
15.00, 20.15 Ariane Mnouch Kine Moliere

MAXIM
18.30 Theodorakis Befreiungskonzert in Athen
20.30 Jagdszenen aus Niederbayern

STUDIO SOLLN
17.00, 20.00 Ludwig II.

THEATINER
22.30 Alice's Restaurant

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Der Texaner
20.30 Paulines Geburtstag

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

TV

ARD
13.45 Magazin der Woche
22.30 Unter deutschen Dächern
Ein Arbeitsamt, Film von Ramon Gill
23.15 Tagesschau

Afghanische Folklore
Pullover, Handschuhe + Socken + Nomadenkleider + Kindersachen soeben eingetroffen. Ruft einfach an:
Tel. 760 79 89

ZDF
10.30 Traumulus
Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1936, Regie: C. Froelich
14.10 Rappelkiste
Ein Neuer zieht ein
15.15 Genosse Don Camillo
Ital. Spielfilm aus dem Jahre 1965
21.25 Herz mit einem Sprung
Lieder, Satiren und Szenen zum 90. Geburtstag von Kurt Tucholsky

B III
22.40 Rundschau

THEATER

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Leslie Showtime

THEATER AM EINLASS
15.00 Aschenputtel
20.30 Langusten

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

RADIO

B I
9.05 Diese unsere Welt (Meteoriten-Irrgäste aus dem All)
14.30 ‚Die heiligen drei Fußkranken' Hörspiel f. Kinder
19.15 ‚Helden tun mir leid...', ein heroischer Musical-Streifzug

FORTSETZUNG FOLGT

B II
18.00 ‚Ein Kind der Zukunft', wie der Mikro-Computer unsere Welt verändert
22.05 E.T.A. Hofmann: Kreisleriana
0.05 Jazz und seine Fans

B III
20.06 Pop nach acht
21.04 Frisch aus der Presse
22.06 Pop Sunday

ENDE

MONTAG 7.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30 Zwischen zwei Kriegen

KINOS

GRUSEL...

ARENA
18.30 Frankenstein junior
20.30 Stille Tage in Clichy

CINEMA
18.00 Led Zeppelin ‚The song remains the same'
20.30 Viel Rauch um nichts

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30 Die Ferien des Herrn Hulot

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

STUDIO SOLLN
20.00 Ludwig II.

THEATINER
22.30 Alice's Restaurant

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Fluchtpunkt San Franzisco
20.30 Paulines Geburtstag

YOGA = SIVANANDA
Alle 6 Wochen Anfängerkurse
Yoga-Stellungen, Atemübungen, Vegetar. Mahlzeiten, Mediation
Steinheilstr. 1, Mü 2, Tel. 524476
täglich in den Abendstunden

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

THEATER

OFF OFF
20.00 Purpurstrom des Lebens

SCALA
20.00 Leslie Showtime

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

TV

ARD
22.30 Tagesthemen
0.25 Tagesschau

ZDF
17.10 Lassie, Cullys Jagdhund
21.20 Tauwetter von Markus Imhoof

B III
18.15 Das feuerrote Spielmobil
Das Haus mit der Nummer 30: „Heute gibts Pilze"
19.00 Stars der Stummfilmzeit
W.C. Fields in „Pool Sharks"
22.45 Rundschau

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch (Magazin)
20.00 Stadt und Land (Hörspiel von W. E. Richartz)
21.00 Wolfgang Ambros im Konzert (Ausschnitte von einem Gastspiel in Hof)

B III
14.05 Pop-Club
20.06 Pop nach acht
22.08 Joe's Jukebox

B II
18.03 Zündfunk
19.00 Stichwort
19.30 Programm nach Ansage
Themen der Zeit - aktuell dokumentiert
22.07 Religion und Geschlechtsrollen (1. Sind die Göttinnen tot?)

und AUSSERDEM

Die ROSA, Zeitung der Schwulenbewegung, feiert ihren 4. Geburtstag

8./9./10.1 NICHTS, REIN GARNICHTS.....

DIENSTAG 8.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30 Zwischen zwei Kriegen

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30 Flitterwochen (1936)

CINEMA
18.00 Der Exorzist
20.30 Die Entführer lassen grüßen

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30 Die Ferien des Herrn Hulot

MAXIM
20.30 Jagdszenen aus Niederbayern

STUDIO SOLLN
20.15 VHS-Diskussion mit Hans Noever

THEATINER
22.30 Fritz the cat

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Fluchtpunkt San Franzisco
20.30 Paulines Geburtstag

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse
Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch (Magazin)

B II
18.03 Zündfunk

B III
14.05 Pop-Club
20.06 Pop nach acht
22.08 V.I.P. Vokal-instrumental-progressiv

MUSIK

noch nix bekannt

Hör mal wieder TALKING HEADS

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse II Programm: Menschen sind keine Tomaten

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Leslie Showtime

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

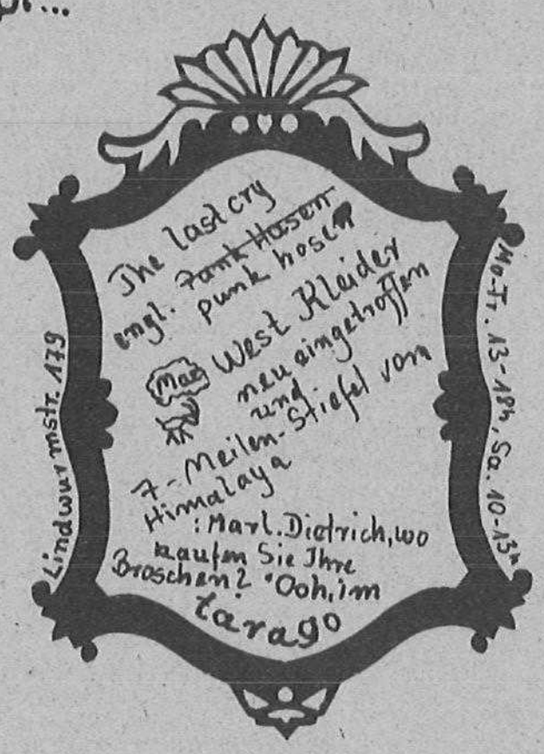
THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

TV

ARD
21.00 Report
Daten—Bilder—Hintergründe
22.30 Tagesthemen
0.00 Tagesschau

ZDF
22.00 Kurzfilm international Preisträger 1979:
— Sonderzustellung von J. Weldon und E. Macaulay (Kanada, 1978)
— Satiemania von Z. Gasparovic (Jugoslawien, 1978)
— Harpyie von R. Servais (Belgien, 1978)
— Leben nach dem Tod von I. Patel (Kanada, 1978)

B III
22.45 Rundschau



Es ist nämlich ein Irrtum, daß die Toten irgendwie tot sind.

PROKINO

DIE PATRIOTIN

Ein Film von

Alexander Kluge

mit

Hannelore Hoger

Alexander Kluge führt sein Thema aus DEUTSCHLAND IM HERBST weiter. Witzig, spielerisch, phantasitisch - aber hart an der Realität.
Gabi Teichert gräbt tiefer...

ABC Kino in Schwabing
Herzogstr. 1a, Tel. 33 23 00

ICH BIN EIN FRIEDFERTIGER TYP, WENN DU'S NICHT GLAUBEN WILLST, FEHLEN DIR GLEICH ZWEI ZÄHNE.

LEHRER ALLTAG

MITTWOCH 9.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30 Zwischen zwei Kriegen

KINOS

ARENA
18.00 Frankenstein junior
20.30 Lebendig begraben

CINEMA
18.00 Easy Rider
20.30 Little Big Man

ISABELLA
18.00 Sanfte Geburt und Shantala
20.15, 22.30 Karl Valentin Der Sonderling

MAXIM
20.30 Jagdszenen aus Niederbayern

STUDIO SOLLN
20.15 Du wirst noch an mich denken

THEATINER
22.30 Fritz the cat

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Freaks
20.30 Paulines Geburtstag

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch (Magazin)
15.45 Mit Näglein besteckt Kurzhörspiel

B II
18.03 Zündfunk-Club
19.00 Stichwort
19.15 Technischer Report
19.30 Das Abendstudio ‚Mensch unter Menschen' 1. Im Gedränge
21.00 Die Geschichte der Woche ‚Das Begräbnis'
23.00 Zeitgenössische Musik

B III
14.05 Pop-Club
19.12 Jazz für jeden
20.06 Pop nach acht
22.08 Aus meiner Rocktasche

0,5l MAIERBRÄU v.F.	1,50
0,4l PILS v. FASS	1,80
0,25l WEIN	2,80
OBSTLER	1,50
WARME KÜCHE 19-23 Uhr	
4-GÄNGE-MENUE	11,50

HAUPTWACHTMEISTER KURT HAUNICH GAB AN, NACH DER LEKTÜRE VON „die Tageszeitung" HABE ER „KEINE LUST MEHR GEHABT, DIE GANZE SCHEISSE WEITER MITZUMACHEN."- ER WURDE VON KOLLEGEN ZUR WACHE VERBRACHT.

TV

ARD
21.45 Titel, Thesen, Temperamente — Ein Kulturmagazin
22.30 Tagesthemen

ZDF
17.10 Diamantensucher Der Aufbruch von A. Leontjew
21.20 Frei Engel für Charlie Der Killer mit der Schere Kriminalfilm
22.50 Eine Handvoll Brennesseln — Ein Stück von Marc-Gilbert Sauvajon

B III
18.15 Marco Zeichentrickserie
19.50 Unser gemeinsamer Freund, 2. Teil Nach Charles Dickens
21.00 Zeitspiegel
23.35 Rundschau

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse II Programm: Menschen sind keine Tomaten

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Leslie Showtime

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

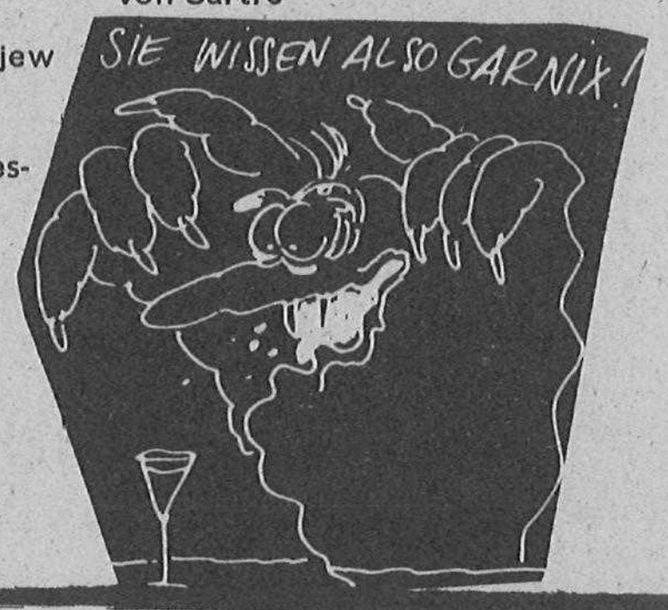
THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER DER JUGEND
18.00 Was heißt hier Liebe?

THEATER K
20.00 Wenn Willi ‚Püppchen' zu mir sagt

THEATER ÜBER DEM LANDTAG
20:30 Helmut Ruge: Ich trau uns alles zu

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre



DONNERSTAG 10.1.

FILMCLUBS

WERKSTATTKINO
18.00, 20.30 Zwischen zwei Kriegen

SCHÜLER COOP Neuperlach Quiddestr. 15
20.15 Den Kindern das Wort geben (Eine Filmreihe zur Ferienpädagogik in Frankr.)

KINOS

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30 Der große König (1942)

CINEMA
18.00 Easy Rider
20.30 Tati-Schützenfest Die Marx Brothers Go West

STUDIO ISABELLA
18.00 Die sanfte Geburt + Shantala
20.15, 22.30 Karl Valentin Der Sonderling

MAXIM Frauenkino

STUDIO SOLLN
20.15 Du wirst noch an mich denken

THEATINER
22.30 Fritz the cat

TÜRKENDOLCH
18.00, 22.45 Freaks
20.30 Paulines Geburtstag

RADIO

B I
10.00 Das Notizbuch (Magazin)
20.00 Maigret und die Groschenschenke (Kriminalhörspiel)
21.30 Abendjournal

B II
18.03 Zündfunk
19.30 Das Abendstudio ‚China und die Kultur der Technik'
22.15 Jazz-Talk (Das Münchner Jazz-Rock-Sextett ‚Head, Heart & Hands')

B III
14.05 Pop-Club
19.12. Chanson, Canzone, Cancion
20.06 Pop nach acht

Dauerprogramm

ABC
15.30, 18.00, 20.30 Die Patriotin v. Alexander Kluge

ARRI
Anfangszeiten sh. Tagespresse Die letzten Jahre der Kindheit und Ludwig II. von Visconti

ELDORADO
13.00, 15.30, 18.00, 20.30 Quadrophenia

MUSEUM II
14.00, 16.00, 18.00, 20.00, 22.00 Rocky Horror Picture Show

THEATINER
15.30, 19.00 Ludwig II. von Visconti

* * *

TV

ARD
21.45 Ick baumle mit de Beene Lieder, Szenen und Gedichte mit Ursela Monn
22.30 Tagesthemen
0.40 Tagesschau

ZDF
17.10 Wickie ... und die starken Männer, Zeichentrickserie
Der dicke König
22.05 Das kleine Fernsehspiel Menschenfrauen
Buch und Regie: Valie Export

Menschenfrauen
Der Film zeigt die psychischen und sozialen Bedingungen der Frau in der heutigen Gesellschaft: das Zerbrechen an alten Lebensformen und die Suche nach neuen Verhaltensformen.

B III
17.00 Abschied vom Ofen Der Versuch, regenerierbare Energiequellen zu nutzen 5. Teil: Wasserspiele im Sonnenhaus
20.00 Cartoon (14) Mit Loriot
21.00 Bayernreport
21.30 Der Straßenfotograf
22.15 Mit Schirm, Charme und Melone, Die Totengräber
23.05 Rundschau

THEATER

HINTERHOFTHEATERL
20.30 Machtschattengewächse II . Programm: Menschen sind keine Tomaten

RATIONALTHEATER
20.30 Fahr sicher mit dem Bundeswahn

SCALA
20.00 Leslie Showtime

TAMS
20.30 Stan und Ollie in Deutschland

THEATER AM EINLASS
20.30 Die Stühle von Ionesco

THEATER K
20.00 Wenn Willi ‚Püppchen' zu mir sagt

THEATER ÜBER DEM LANDTAG
20.30 Helmut Ruge: Ich trau uns alles zu

THEATER 44
20.30 Geschlossene Gesellschaft von Sartre

TIK
19.30 Schlag auf Schlag

Unterfahrt
Haidenauplatz Kneipe in
Kirchenstr. 96 Haidhausen
Tel: 448 27 94 täglich ab 18 Uhr

Mo,Di,Mi,Do :
KNEIPENTAG
Fr,Sa 2o Uhr:
JAZZ LIVE
So 19 Uhr:
JAM SESSION

FÜR DIE PETRA

Geschenk-Ideen für Blatt-Leser

Gesundheit schenken...

Geriatric Pharmaton®

schenken!

Bestdrucksgeräte das persönliche Geschenk

Das besondere Geschenk

Öl-Portraits

nach Foto

schon ab DM 120.-

keine Abnahmeverpflichtung!

Blank

Blank 179

KLEINGEWERBE

gitarre kaputt? reparieren preisgünstig u. fachgerecht (auch mandolinenetc.) günther u. johannes, folkladen tel. 188341 ab 13 h, oder 378 645

studenten-job: ich habe etwas frei für taxifahrer, nähe prinzregentenplatz. tel. 479 739

grafiker übernimmt noch aufträge (vom entwurf bis zur reinzeichnung), auch fotoaufnahmen. tel. 786558 ab 19 h

UMZÜGE, TRANSPORTE, ENTRÜMPELUNGEN mit Ford transit! günstige pauschalpreise für weitere fahrten! tel. 470 46 42

fahrlehrerin gibt frauen fahrunterricht. heide tel. 56 21 92

entkalkung u. reparatur von warmwasserboilern u. neuinstallationen (sanitär). rep. sämtliche elektrohaushaltsgeräte. anrufbeantw. 359 51 78, werkstatt 655 372 hans + peter

Umzüge, Kleintransporte mit Mercedes 406 d kastenwagen. schnell, preiswert, zuverlässig. tel. 79 15 846 hans

teppichboden bis 40 % unter ladenpreis, riesenauswahl von velours, wolle, schlingenware, sisal kokos. tel. 448 24 68 ab 19.30h

Kleintransporte, billig und schnell. tel. 50 24 501

MALER + TAPEZIERARBEITEN usw. zu günstigen pauschalpreisen werden jederzeit übernommen! bis dann.. tel. 470 46 42

neulich auf dem schwabinger trödelmarkt hörte ich jemanden 'tonnen'möbel zu meinen stühlen sagen. die person meinte wohl, meine thonet möbel, allen voran den ‚hauptkonsumartikel', den stuhl mit der katalognr. 14 (der mit dem gebogenen rücken), mit natürlichen stoffen (?, bienenwachs) restauriert. verkaufe die alten originale günstig. gebogenes holz, c/o corneliusladen, corneliusstr. 29, tel. 260 44 77 (auch kompl. bistroeinrichtungen)

wir haben aus indien mitgebracht: handgemalte stoffmalereien (versch. motive buddah, mogul, raiput ua.) versch. größen von 1,20x1m bis 2,20x1,70 ab 100,-. tel. 52 14 18 ab 19 h

bin FOTOGRAF! übernehme fotoarbeiten incl. entwicklen zu günstigen preisen, auch akte! tel. 470 46 42 stephan

afghanische gilims zu verkaufen, versch. preise und größen. tel. 19 11 13 od. 56 21 56

bin student und suche student/in als taxifahrer/in. mein 200 d automatik fährt sich bequem. von 20-21 h bin ich immer zu erreichen, ansonsten nur zufällig. tel. 52 21 39

1000 bund nepales. räucherschnüre, stck. 70 pfg. kleines nebengeschäft für leute, die zeit haben, entsprechende läden zu besuchen. mein bisheriger preis f. ladenbesitzer bund dm 1,40. tel. 93 22 29 bis 24 h

Übernehmen Malerarbeiten.
Übernehmen Malerarbeiten.
Übernehmen Malerarbeiten.
Tel. 66 95 30

repariere Plattenspieler, verstärker etc. fachgerecht (wenn möglich auch im haus). albrecht tel. 260 93 03

nebenbeschäftigung als taxifahrer frei. nähe prinzregentenplatz tel. 47 97 39

gitarrenunterricht (klassik) für anfänger, einführung in musiktheorie. johannes tel. 378 645

Umweltschutz-Briefpapier gibt es bei uns in vielen verschiedenen farben und mustern: ms-edition, ploenniesstr. 8, 6100 darmstadt (muster gegen rückporto)

TRANSPORTE — UMZÜGE
—aller art günstig
—auch nach auswärts
—auch am wochenende
BENZ 406 D und 7,5 to. Tel. 77 86 34 oder 17 04 19 oder 98 17 40

ich bin der Jan und übernehme mit VW-Bus günstig Umzüge + Kleintransporte zu jeder Zeit. Tel. 448 25 37

sportlehrer erteilt privaten schwimmunterricht für alle altersstufen. johannes tel. 37 86 45

240 w musik turm dm 1498,-, boxen je 2 stck. 70 w dm 290,-, 80 w dm 350,-, 120 w dm 498,-. tel. 314 32 29 nachricht hinterlassen

TRANSPORTE und UMZÜGE auswärts pauschal mit mercedes 406 d. tel. 375 808 adlin verl.

Horoskope + Astrologie. tel. 470 46 42

Bargeld! ständiger ankauf von büchern und LPs. faire preise! (was ist schon fair?!) UNIVERSUM-buchladen, hirschbergstr. 6, tel. 169380

Unser Sigi sucht einen netten
Ausbildungsmeister
der Radio- und Fernsehtechnik in unserer Alternativwerkstatt **Kolectro.** 7253503

Suche Taxi-Fahrer
Suche Taxi-Fahrer
Suche Taxi-Fahrer
Nähe Prinzregentenplatz. Tel. 47 97 39

Hallo modellbauer, zu verschenken habe ich nichts, aber ein Angebot, das man lesen sollte! z.b. 10 emaillackpinsle für 4,90, 10 ccm alu motorträger 1 stck. f. 5,49, 1 qm glasseide 80 g für 4,99. styroporflächen, beschränkte auflage, eigene fertigung 130 cm spannweite, furnierbeplankt f. 45,90 und, und.. preisliste anfordern bei willi fritsch, blütenstr. 1, 8057 eching p.s.: der erste weibl. modellbauer erhält für seinen ersten einkauf bei mir 5 % sonderrabatt. holm- und rippenbruch euer w.f.

UMZÜGE—TRANSPORTE—ENTRÜMPELUNGEN günstig und zuverlässig. Tel. 50 72 18 wolfgang verlangen

kokos u. sisal boden ab 11,50 der qm. größte auswahl. tel. 448 24 68 ab 19.30 h

wir haben noch einige hausgemachte marmeladen und gellees mit und ohne alkohol abzugeben (preiswert). anruf bei: angelika oder susanne tel. 3082972 bzw. 30 12 80

Psychotherapeutische Praxis
Dipl. Psych. Elke Regehr
Parkstr. 3, 8035 Gauting
Tel. 850 15 70

1. **Selbsterfahrungsferien Gruppe**
von Weihnachten bis Neujahr (23.12.79 - 1.1.80) in einem als Gruppenzentrum umgebauten Landgasthof bei München.
Methoden: analytische Gruppendynamik, Gestalt, Bioenergetik. Meditation
Kosten: 680.--
Studenten: 550.--
& 270,- für Unterkunft und gute Verpflegung.
2. Neubeginn einer fortlaufenden **Therapiegruppe.**

kerzenwachs, 5 kg dm 20, ab 25 kg bring' ich's in münchen vorbei. dochte, farbpigmente, hartwachs, silikonkautschuk. tel. 46 61 45 abends

TRANSPORTE und UMZÜGE schnell + zuverlässig, über den preis können wir reden. tel. 26 89 02

Gesangs- und Schauspielunterricht -bis zur bühnenreife- bei christine görner, bekannt durch bühne, film u. fernsehen. anmeldung tel. 64 52 83

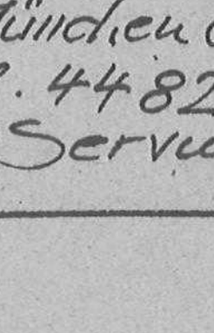
Übernehmen aufträge + arbeiten aller art. preis nach vereinbarung tel. 470 46 42

bin fotograf und erledige fotoaufträge zu günstigen preisen. tel. 76 28 65

wenn du 'ne krankenversicherung brauchst, die heilpraktiker- und psychotherapiekosten zahlt, ruf mich mal an. edgar tel. 1603 05

MOCTEZUMA—MEXICO

Neu eingetroffen:
Kleider, Keramik, Überdecken, Wandbehänge, Babytragtücher Schafwolle, Schmuck u.v.m. aus Mexico u. Mittelamerika



Ein ganzer Laden voll von originellen Geschenken, Hängematten, Hemden, Schuhe, Stricksachen
Vor allem sollten Sie unsere Kressetiere kennenlernen

Amalienstr. 87 **Telefon 28 72 91**

VIETNAM AM REICHENBACHPLATZ
VIETNAM. SPEZIALITÄTEN—RESTAURANT
Utzschneiderstr. 14, T. 242430 tägl. von 17.00-1.00 Uhr
Fr./Sa./So. auch von 12.00 - 15.00 Uhr
die abendkarte bietet ihnen die umfangreichen küchengeheimnisse aus der berühmten kochkunst vietnams.
wir laden sie herzlich ein

ZUR ALTEN KIRCHE

Jeden Freitag gibt's ab 20³⁰ eure künstlerische Darbietung. Am 24.12. kamma a Weihnachtsfeia. Und Sylvester geht's auch rund. Übrigens wünschen wir euch ein frohes Fest & einen guten Rutsch.

täg!. geöffnet von 18h–1h

8 München 80, Kirchenstr. 38
Tel. 4482838
Servus Yvonne

ZOMIX NR. 5
44 SEITEN KOMIKS
GIBZ IM UNIVERSUM, ADALBERT 14, BASIS, TRAMPLPFAD, CORNELIUSL., BLATT & HEAD SHOP

«näpfe»

naturkost-makrobiotik

wilderich-lang-straße 6
8 mü 19, tel: 16 30 38
Mo - Fr 9.30 -13 u. 14. -18.30
Sa 9.30 - 13

Super 8 Kamera zu verkaufen. Beaulieu ZM 2, neuwertig, da kaum benützt. VB 1500 DM mit oder ohne Zubehör
Tel. 225592

Übernehme Schreibmaschinen-Arbeiten. Und bin schnell! Tel. 7252894

Verkaufe Kleiderschrank mit Spiegel, klein, hell 50 DM. 2 Bauernstühle a 25 DM. Suche Vogelbauer-Käfig. Tel. 7252894

Warum schreibt mir eigentlich niemand?
Peter Hölzl, Marktgasse 5
3430 Witzenhausen

Verkaufe billigst meine Habseligkeiten (klamotten, Bücher, Hausrat etc.) Sabina, Tel. 51607135

Please, wich american can teach me intensiv english? (Ithink, i'm just a beginner.) Sabina, Tel. 51607135

SPOTNIK

NEUERÖFFNUNG!
DAS FOTO-UND GRAFIKSTUDIO MIT DEN KLEINEN PREISEN! NORMALE UND AUSSERGEWÖHLICHE PORTRAITS!
BELFORTSTRASSE 3 BEIM OSTBAHNHOF TELEFON ☎ 484194

Verkaufe vielseitigen Super-Ampeg VT-22 (Combo), 100 W R.M.S. mit Dist., Rev., E.Q. I a Zustand 1350 DM VB.
Echo/Analog Delay Memory Man Deluxe 180 DM.
Außerdem 5 Sitzelemente mit Holzgestell, zusammen 150 DM
Tel. 5024038 (außer Do+Fr)

Wer hat Zeit und Lust, ab Feb/März 80 in Spanien bei Hausumbau mitzumachen? 15 km zum Meer, herrliche Berglandschaft. Ihr könnt dort (fast) umsonst wohnen. Für später ist geplant, daß wir dort Kunsthandwerk machen (Batik, Töpfern, Weben etc.) und weitgehend autark leben. Meldet euch mal, damit wir uns kennenlernen. Bitte nur ernsthafte Interessenten, Parasiten, Billigurlauber und Leute mit 2 linken Händen nicht erwünscht. Tel. 7915846 Hans

Offsett-Vervielfältiger Rex-Rotary mit Plattenentwicklungsgerät und Unterbauschränken ziemlich neuwertig. VB 2300 DM. Tel. 317175

I'm looking for people (Germans, Americans, dancers, acters etc.), who found a living-community with me or a free room in a l.-c. (Kurfürstenplatz, Hohenzollernstraße) soon! Tel. 51607135 Sabina

Wir wollen eine § 218 Gruppe gründen, die sich mit den Problemen danach beschäftigt. Ursula, Tel. 4483077 und Susanne, Tel. 592089

Wer kann über Weihnachten bis Silvester meinen Kater (völlig unalkoholisch) versorgen? Tel. 986292 Leonore

Verkaufe selten schöne guterhaltene Westerngitarre Ibanez, 6 saitig, Typ 698 DM (Neupreis 900 DM) mit stabilem Koffer für 480 DM. Tel. 227950

Welche alleinstehende (oder auch nicht) junge Mutter hat Interesse an gegenseitiger Kinderbetreuung und Spielkameraden für ihr Kind? 17 Monate. Tel. 7149057 Christine

Ich möcht mein Fender Rhodes 73 verkaufen (oder tauschen) und such ein Wurlitzer Piano. Tel. 08665/209 Hans

E-Piano Fender Rhodes 73 neuwertig, Tel. 773650

Narzißmus ist in!
Super Kristallspiegel 100 x 125 cm für 79 DM zu verkaufen. 3 Pinnwände gleiches Format für je 7 DM, für den Spiegelkäufer umsonst. Tel. 3515653

Wer war schon mal in Berlin oder bei der Bundeswehr und kann sich mit mir darüber unterhalten? Tel. 08027/411 oder 226848 Stefan

verk. e. jugendstilsofa, alte radios, hochbett, schul- u. marx. bücher, industrienähmaschine. tel. 77 36 92

Ansbacher Schlößl

Haidhausener Wirtschaft mit Flügel & Galerieleiste. Keller/Ecke Milchstraße
D-8000 München 80 · Telefon 487491.
Jeden Tag ab 18h Gutes, Warmes Essen von 1845 - 2330
Neu: Flipper, 12 years old!

verkaufe: vw;bus, 44 ps als lkw zugelassen, vers. 100 %, vb dm 1000, vw-käfer, bj. 67, guter zustand, vb 500,-, 2 transit-sitzbänke. tel. 470 46 42

Wohnung gesucht! Sofort!
Thomas. 19,5021

ich suche einen gasofen, der auf erdgas umgestellt ist, möglichst billig. kristine tel. 47 87 02

achtung jungfilmer! beaulieu-filmkamera 16-mm, typ r 16, zoon-objektiv angenieux, einiges zubehör, quasi unbenutzt, 40 % unter neupreis. tel. 22 79 50

hurra, hurra, hurra! endlich ist es nun vollbracht: examen hat der kay gemacht (blume)

suche immer noch lehrstelle in schreinerei oder auch als raumausstatterin. wer weiß was? dringend! hilde tel. 408258 ab.

wer verkauft mir gebrauchte ski, 1,70 m lang? tel. 149 17 52

suche 2 cv-rumpfmotor, 23 oder mehr ps. tel. 08151/7088

verk. grundig studio 2000, 2x35 w, mit dual 1226 plattenspieler, + basf cassrec. diament 3000 cro 2. bernd tel. 755 20 90 od. 75 13 11

verkaufe korg-stimmgerät, fast neu für 180,-, ebenso div. rockraritäten wie z.b. alte zappa, king crimson, van der graaf etc. georg kolb, tel. 53 76 22, am besten mittags

verkaufe gibson les paul (custom weinrot mit koffer, tel. 65 86 09 hans

zu verkaufen: ford transit (zwillingsbereift) mit campingeinrichtung (tüv genehmigt u. zugelassen) u. anhänger vb 5.000,- und ford 17m turnier bj, 71, tüv 1/81, vb 700,-. tel. 52 56 13

taxifahrer bei rolf und andreas in haidhausen und/oder zentrum tel. 266786 od. 486969

suche immer noch infos über autoüberführungen und adressen u. infos über fos gestaltung. weil ich schlecht zu erreichen bin, schreibt mir bitte: m. lange, römerstr. 28, 8 mü 40

fernseher + anrufbeantworter mit + ohne fernabfrage zu verkaufen. tel. 950 32 10

kfz-doppelkarten. tel. 950 32 10

ich suche jemand, der in l.a. war und primal therapie gemacht hat ich möchte mit ihm buddy machen. rainer tel. 65 60 50

verkaufe: alten fenderkofferverstärker f. gitarre, typ: pro amp, rarität, wird nicht mehr gebaut mit neuen röhren u. 200w elek. voice-lautsprecher, bester zustand für 1200,-. seltene höfner akust. gitarre, neuw. mit regelbarem gibson tonabnehmer mit tasche für 500,-. elektrovoice mikro 200,-, barcus berry vorverstärker f. tonabnehmer regelbar, neuw. 140,-. tel. 4483 086 dieter

vw;bus zu verk., bj. 69, motor 65.000 km, 9-sitzer, tüv 5/81, bremsen + auspuff neu, mängel: lenkspiel, gebriebegeräusch, simmerringe undicht, zylinderköpfe nachstellen, vb 1300,-. tel. 260 87 13

suche langlaufskier + kefirpilz. tel. 47 27 23

Der 7. Himmel Billig
Second Hand Shop
Hans Sachs Straße 17
Nähe Sendlinger Tor

und ich such' eine MFG nac hamburg irgendwann um weil nachten rum, entweder so ar 22. 12. od. 23., oder aber an 26.12. nicola tel. 522 96

ich hab da 'ne echt tolle, schwarze pelzjacke (seal) mit fuchskragen gr. 38-40 zu verkaufen. hab mir gedacht so 150,-. tel. 263 862 armin

ich verkaufe: 2 neue plattenspieler billig thorens td 100 mit system. mini-cooper, bj. 10/74 § 11/80, winterreifen, 4 boxen dm 2.800,-. peter tel. 28 00909

ULENSPIEGEL DRUCK

Wir drucken in allen Farben u. Formaten:
Flugblätter, Plakate
Zeitungen, T-Shirts
Aufkleber, Buttons

8 MÜNCHEN 80
BREISACHERSTR. 12
TEL. 448 2555 und 448 3105

Ich suche billigst eine Lederjacke oder einen Ledermantel (grau)
Größe 38
Petra: 522962

HALLO TRÖDELFREUNDE!

Ich wünsch Euch was —
alles Liebe, Schöne —
rutscht gut rüber —
ein großes Dankeschön —
Auf Wiedersehen 1980
im Schwabinger Trödelkeller
Agnesstr. 6, 8 Mü 40
Eure Helga

RANI Indien Laden
Indien Reisen

Nymphenburger Str. 151 am Rotkreuzplatz
Geöffnet von 11.00 - 18.30 Uhr Tel. 13 16 43

Wir haben eine Unmenge
Blusen, Röcke, Tücher, Kleider,
Pyjamas, Schmuck, Räucherst. etc.

Indien
~ Flugtickets, Info,
~ Reisekontakte,
~ Mitfahrgelegenheiten

Steuergehilfe in Ruhestand ohne Geld und auf dem Land macht noch ein oder zwei Buchführungen, Bilanzen, Steuererklärungen für alternative Projekte. Auf daß mir den Staat bescheißen.
Charly vom Regenbogen a.D. 08802/8282

Verkaufe, weil ichs nicht mehr sehen kann, Farbfernseher, Stereoanlage, Tonband, Sitzelemente, Schrankwand, Eiche-Bauteile und diverse andere Möbel und Kleinkram. Tel. 521418 ab 19 Uhr

FIAT 128 Coupe, Bj. 74, TÜV Juni 80 mit kleinen Mängeln zu verkaufen. Listenpreis 2800 DM VB 1400 DM. Tel. 2608437 oder 263132

Spitzen S 8 Kamera zu verkaufen. Beaulien ZM 2 , VB 1500 DM. Tel. 225592

Ich habe einiges an Kleidung loszuwerden, Pullis, Mantel, Jacke, meist Gr. 40 oder 42. Sabrina, Tel. 7252124

1 Laos-Mundorgel 20 DM, 1 Tai-Mundorgel 60 DM, außerdem Kleinkram wie: Gläser, Schallplatten, Bücher. Tel. 184996 Sven ab 18 Uhr oder 8 Mü 19 Nymphenburgerstr. 103 bei Grosse

Wir haben einen Kellerraum zum Töpfern etc. gemietet. Wer mitmachen will, melde sich bei Margret (Tel. 2809309) oder Gerhart (Tel. 349448)

Wer will einen schwarzen Zwerghasen geschenkt? Braucht ab und zu bißerl Auslauf, drum wären Leute mit Garten gut. Tel. 1506934 Luba, Anja

Suche die LP „This is Merseybeat" Vol. 1 und Vol. 2, vielleicht weiß jemand, wo ich solche Raritäten bekommen kann. Suche und tausche, außerdem Beatles-Bootlegs! Tel. 7554787 Werner

Ich suche Winterreifen 145 x 13 für FIAT 128, eine Waschmaschine, Kühlschrank und Brotmaschine. Heini oder Biggi, Tel. 753910 abends

Achtung Bandauflösung! Bose 1800 Endstufe mit Flightcase, Phase Linear Endstufe mit Flightcase, 2x400 Watt, H/H Baß Bins PA 115, Baßanlage Kustom komplett nagelneu, JBL Baß Bins 4550, Rikkenbacker Baß mit Koffer, Gibson Baß EBO mit Koffer, Scheckter Baß fretless 2000 DM Gesangsverstärker Maquise + Mischpult, Verstärker 100 Watt 300 DM, H/H Hochtonhorn, RCF Speaker 15 ab 170 DM, 2 Piezikästen a 6 Stück a 100 DM, Kelsey Mischpult 20/4/2 mit Multicore und Stagebox, Montarbo Gesangsanlage und 2 Solton Blackpoint Boxen, Monitorboxen. Tel. 295725

Wer fährt um oder nach Weihnachten nach England? Würd gern mitfahren. Vera, Tel. 3538 61

MERCEDES MAURO! Hab deine neue Adresse nicht. Ruf bitte an: Bilbo 08424/707 Oder wer weiß, wo sie jetzt wohnt?

Suche 2 oder 3 gut erhaltene Matratzen der früher gebräuchlichen Größe (66x100 cm) zu kaufen. J. Käppel, Prinz-Eugenstr. 7

Suche Job oder Arbeit im Januar evtl. auch länger, mit Kindern oder Babys. Barbara, Tel. 297477

Suche Job: Kinderbetreuung oder ähnliches ab 15. Dezember Tel. 169696

Suche Halbtagslehrstelle als Restaurat. Tel. 373354

Bücher deutsch/englisch/portugiesisch billig abzugeben. Tel. 175673 tagsüber

Verkaufe VW 1300 Bj. 69 TÜV 12/79 zum Ausschlachten bzw. an jemand, der wahnsinnig gern schweißt. Tel. 535204

Wer weiß etwas oder hat Erfahrungen (nichts uraltes bitte) mit billigen Flügen nach USA-Californien (stand by, Laker, Nachtflüge in den USA, evtl. Schiff?) Möchte irgendwie Jan/Febr. nach Californien. Bitte bald an Ingrid Langenbruch, Loh 38, 8359 Haarbach Tel. 08535/458

Verkaufe Kompakt-Baßanlage Acoustic 126 (100 W, Equiliser) mit Schutzhülle. 1200 DM. Tel. 662906 17-19 Uhr H. Brandl, Gerhardstr. 23, 8 Mü 90

Verkaufe Dynacord-Gesangsanlage (neu) CP 3080 (300 W, zehn-Kanal Mischpult, Equilizer, 80 W, Monitorausgang, Digitalhall) mit 2 Mosquito-Boxen (komplette Anlage in Metall-Koffern für 3.800 DM (Neupreis 7.000 DM). Herbert Brandl, 8 Mü 90, Gerhardstr. 23, Tel. 662906 täglich 17-19 Uhr

Biete Selbsterfahrungswochenende zum Selbstkostenpreis von 100 DM am 12./13.1.80 (Basic-Encounter nach Rogers, personenzentriert.) Hans Trapp, Tel. 089/8119330

Suchen für unseren kommenden Knirps noch jede Menge Babykleidung umsonst oder billig. Rosi und Dieter, Tel. 4483086

Suche alte USA Gitarren, egal in welchem Zustand. Wanted old USA guitars in every condition. Dieter, T. 4483086

Suche alten Vox AC 30, technisch gut beieinander, optischer Zustand egal, zahle 400 - 500 DM. Suche alte Gibson akustische 6 saitige Gitarre bis 1000 DM. Dieter 4483086

Verkaufen billig VW, Bj. 69 TÜV fällig, zum Herrichten oder Ausschlachten. Tel. 4483904 Jutta oder 484981 Verrena

Zu verschenken: alter Kühlschrank, uralt aber saukalt (für Keller oder so). Tel. 367335

VW-Camping-Bus, absoluter Winter-Dumping-Preis, BJ. Nov. 73, Atm. mit ca. 45000 km (Rechnung mit genauen Einbaudaten von Mahag), Spüle mit 2x30 l Wassertanks, 2 fl. Gasherd, 2x6 kg Gasfl.-Gasheizung für Winter, Kühlschrank, Liftsitz (Bremshey) usw. VB ca. 5500 DM. Tel. 367335 Ira

Verkaufe Radierpresse 60 x 72 cm für 870 DM, sowie Autorennbahn Firma „Fleischmann" Verkaufe 4 mal 155 SR 12 mit Felge M+S und L 185 SR 14 8 PR (VW-Bus) M+S billig! Tel. 3137705

Die Leute, die im Sommer einen Kino-Vorfilm über die Theatron-Konzerte gedreht haben, sollen sich bitte mal bei uns melden. Adresse verschlampt! Tel. 08725/510 Einberg

Wer wollte schon immer mal Cello spielen? Nehme zwei Schüler auf. Stunde nur 10 DM. J. Schumann, Friedensheimerstr. 46, 8 Mü 21. Referenzen: Collegium Musisum LMU

Notverkauf! Enduro-Suzuki Marke ER 50 für 1500 DM (auch Anzahlung). Tel. 292956 Oliver

Öffnungszeiten:
Dienstag mit Sonntag: 10 bis 1 Uhr
Montag: 19 bis 1 Uhr

GASTSTÄTTE
GRÖSSENWAHN

hat

WELTRUF!

Treffpunkt der eleganten Herren- und Damenwelt!

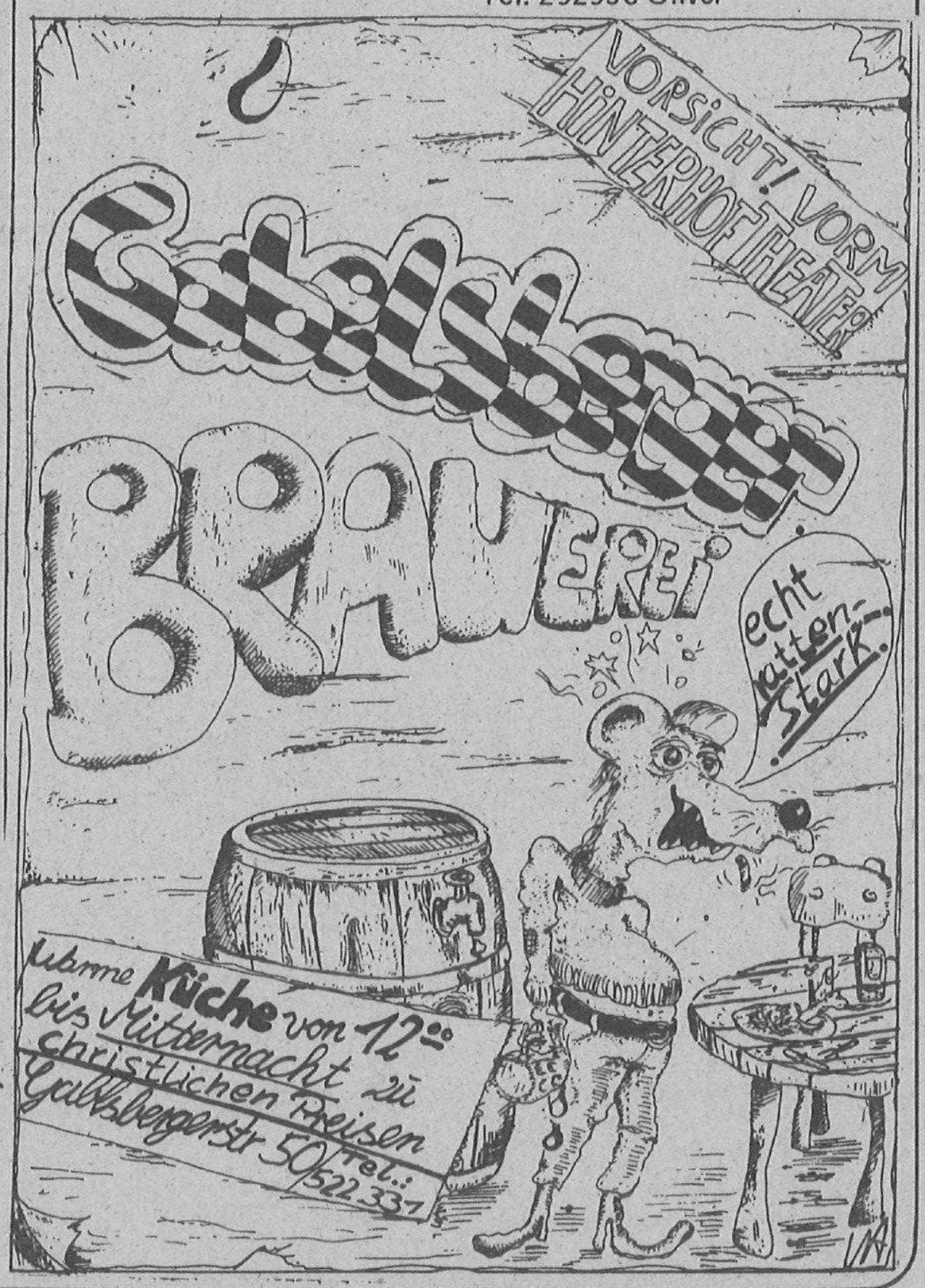
*

Sylvester—Ball mit Show ab 20 Uhr

*

Lothringer Straße 11

TEL. 089 / 448 50 35



Aktivitäten im Monat Januar

TAKE IT TO THE LIMIT
mit Sw.Anand Surendra

10 Tage intensive Körper- und Energiearbeit, um emotionale Blocks aufzulösen. Mit Reich-Techniken, Encounter, Meditation, Bhagwans Liebe.

Termin: 27.12.79-6.1.1980
Kosten: DM 600.-

HYPNOTHERAPIE
mit Sw.Deva Vinod

Verschiedene Techniken führen uns zu veränderten Bewußtseinszuständen, zur Reise nach Innen Wir lernen, unsere Verhaltensmuster zu sehen und sie fallen zu lassen.

Termin: 2.-6.1.1980
Kosten: DM 360.-

ATEM AWARENESS
mit Sw. Anand Purven

Du erfährst deine Mitte, Hara, indem du die bewußte Manipulation an dir aufgibst, einfach fühlst, beobachtest, zuläßt, ohne zu antworten.

Termin: 11.-13.1.1980
Kosten: 175.-

GESTALT-ENCOUNTER
mit Sw.Harisharan

Zur Anwendung kommen Methoden der Gestalttherapie, des Psychodramas und bioenergetische Übungen. Die Gruppenmitglieder werden ermutigt, immer mehr loszulassen, immer freier zu werden in der Äußerung von Emotionen, Befürchtungen, Erwartungen, Liebe, Gelächter...

Termin: 25.-27.1.1980
Kosten: DM 200.--

WAKING UP
mit Sw.Deva Vinod

Encounter, Katharsis, Bewegung wie auch Stille, Entspannung, Meditation. Bei allem werden wir eine neue Dimension dazugewinnen: Bewußtsein, Wachsein, Awareness. Jede Energieform der Gruppenteilnehmer ist Inhalt der Gruppe.

Termin: 25.-27.1.1980
Kosten: DM 240.--

REBIRTHING-WORKSHOP
mit Sw.Deva Sarito

Rebirthing ist ein sanfter, direkter Weg zum eigenen Selbst. Rebirthing heißt sinngemäß: Neu-geboren-werden. Mit Hilfe einer verblüffend einfachen Atemtechnik bahnt sich der Weg durch all die Schichten und Blocks, die bisher den spontanen Atem und den vollen Lebensstrom behinderten.

Termin: 11.-13.1.1980
Kosten: DM 200.--

REBIRTHING-SENSITIVITY-W.S.
mit Ma Anand Teera

Die Gruppe ist so aufgebaut, daß jeder Teilnehmer ununterbrochen aktiv beteiligt ist. Es wird eine Atmosphäre von Offenheit und tiefer Kommunikation entstehen, in der jeder tief in seine Gefühle gehen und unterdrückte Angst und Spannung loslassen kann.

Termin: 25.-27.1.1980
Kosten: DM 200.--

PROGRAMM

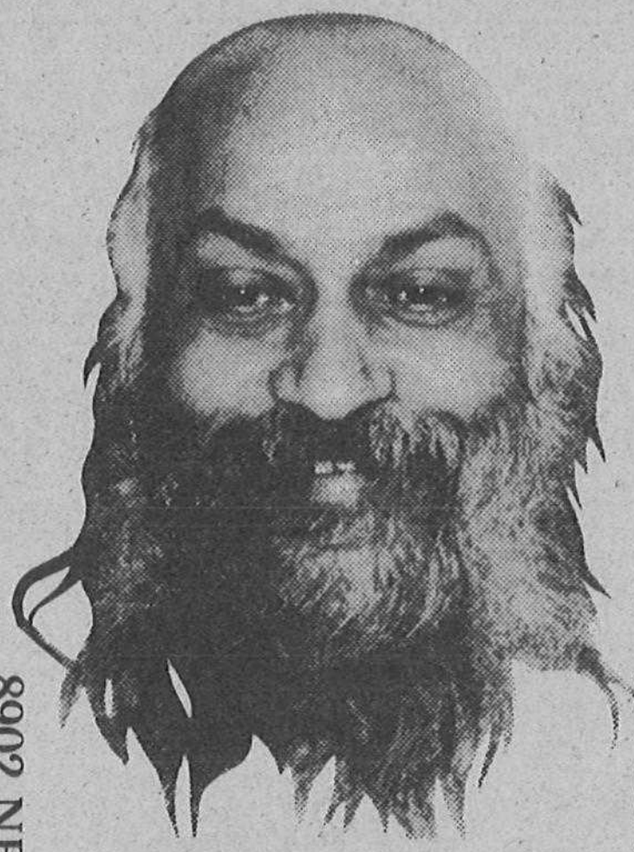
Meditationen & Selbsterfahrungsgruppen
Alle Gruppen incl. Übernachtung und Essen

Februar

4. – 8.	Rebirthing Training mit Ma Prem Marga/Ma Anand Usha
11. – 20.	Meditations-Camp mit Sw. Yoga Bhaskar
15. – 17.	Monatlich fortlaufende Gruppe Ma Prem Salama
15. – 17.	Magisches Encounter mit Sw. Anand Nirmal
22. – 24.	Waking Up mit Sw. Deva Vinod
22. -24.	Rebirthing Workshop mit Swami Deva Sarito
28. – 2.3.	Primärgruppe mit Sw. Devabhakta
29. – 2.3.	Rebirthing Workshop mit Ma Anand Teera/Sw. Vasudeva
29. – 2.3.	Sterben und Geborenwerden mit Ma Prem Salama

März

1.3.	Moon-Days (Samstag)
5. – 9.	Hypnotherapie mit Sw. Deva Vinod
7. – 9.	Magisches Encounter mit Sw. Anand Nirmal
14. – 16.	Monatlich fortlaufende Gruppe mit Ma Prem Salama
14. – 16.	Gestalt-Encounter mit Sw. Harisharan/Sw. Anand Suviro
19. -23.	Rebirthing Training mit Swami Deva Sarito
31.3.	Moon-Days (Montag)



Bhagwan Shree Rajneesh,
der Erleuchtete Meister
aus Poona

April

3. – 7.	Sterben und Geborenwerden mit Ma Prem Salama
3. – 12.	Community mit Sw. Anand Nirmal
11. – 13.	Rebirthing Workshop mit Ma Anand Teera/Sw. Vasudeva
11. – 13.	Monatlich fortlaufende Gruppe mit Ma Prem Salama
18. – 22.	Rebirthing Training mit Ma Prem Marga
25. – 27.	Sex und Tantra mit Sw. Prem Saburo
30. – 4.5.	Hypnotherapie mit Sw. Deva Vinod
30.4.	Moon–Days (Mittwoch)

Mai

1. – 4.	Primärgruppe mit Sw. Devabhakta
9. – 11.	Rebirthing Workshop mit Ma Anand Teera/Sw. Vasudeva
9. – 11.	Monatlich fortlaufende Gruppe mit Ma Prem Salama
9. – 11.	Waking Up mit Sw. Deva Vinod
23. -25.	Rebirthing Workshop mit Swami Deva Sarito
29.5.	Moon-Days (Donnerstag)

Juni

6. – 8.	Sex und Tantra mit Sw. Prem Saburo
12. – 15.	Primärgruppe mit Sw. Devabhakta

8902 NEUSÄSS · Tel: 0821/488687

RAJNEESH SANNYAS ASHRAM

KARUNA

Schloß Hainhofen

Broschüre über Gruppen und laufendes Programm anfordern!

Kontaktstelle München
RANI~Indien~Laden
Nymphenburger Str. 151
Tel : 16 30 88

Wir wollen einen kleinen Trödelladen aufmachen und suchen deshalb in München und Umgebung einen Laden mit Nebenräumen, auch R.G. oder Keller oder Bauernhof. Tel. 295176 morgens bis abends

Suche für die Monate Juli/Aug. billige Wohngelegenheit in Los Angeles, mögl. Hollywood (wegen Schule). Wer weiß was? Sabina, Tel. 51607135

Suche Zimmer in netter WG. Bin 22, weiblich. Tel. 537056 Ulli

Suchen großes Wohngebäude (Hof) in grüner Umgebung für große künstlerische WG. Tel. 653153

Ich bin 28, m, und suche als Mitbewohner einen Einzelgänger, mit dem man ab und zu reden, ins Kino oder in ne Kneipe gehen kann. Zuschrift an: Postfach 112, 8 Mü 33.

Unser Winterangebot besteht aus:
vielen schön. alt. Omamänteln u. -kleidern i. alt. Qualität, Herrenwesten u. Zweireih.Sakkos, alt.Blusen u. alt. Röcke u. Hosen, gr. Auswahl Handarbeiten als kl. Weihn. Gesch., 1000 Bücher, 500 Schellackpl., alt. Singles u. Langspielpl., alt.Hausrat u. alt. Puppenwg., schön..neuw. Stubenwg., Kinderbetten, Laufstall, Matratzen od. kompl.Eichenbett neuw., alt. Gardinen u. Übergard., viel Bilder u. Rahmen.
Sendl. Flohmarkt, Mü 70, Implerstr. 10 a, T. 775831 u. dazu Nostalgie- u. Gebraucht möbel-Verkauf: jed. Mittw., Donn. u. Freit. 17 - 18 Uhr in **Von Hebels Raritäten-Keller**, Mü 2, Schmellerstr.7 (Hof)

Immernoch sucht 22, m großes Leerzimmer, am liebsten in netter WG. Bitte, Nachricht hinterlassen bei Gertrud, Tel. 472723

Biete Zimmer in WG, suche Einzelzimmer oder Zimmer in Zweck-WG, oder 1-2 Zimmerwohnung. Cornelia, Tel. 531783

Suche WG, in der man nicht so aufeinanderklebt und nicht ständig gemeinsame Sache machen muß. Cornelia, 531783

Jetzt reicht es uns endgültig. Wir (22, m und 20, w) wollen raus aus München. Deshalb suchen wir Leute, die mit uns ein Haus auf dem Land (aber S-Bahnbereich) mieten wollen, um dort jenseits allen Stress leben zu können. Leider kein Telefon. Schreibts halt! Chiffre 162/25

Frischgebackener Förster und Forstoberlehrerin suchen Nest, am liebsten auf dem Bauernhof oder im Gartenhaus, da der Balkon für die Tomatenzucht zu klein ist und unsere Mitbewohner die knirschende Getreidemühle stört. Chiffre 162/26

Jetzt wirds kalt im VW-Bus, deshalb suche ich (23, m), neu in München, Zimmer bei netten Leuten! (Auch vorübergehend) Contact 8115915 Susi oder 08161/2051 oder 07385/891 Michael

Suche ab sofort sehr dringend (notfalls auch vorübergehend) eine Bleibe. Bezahlen kann ich bis 300 Mark. Bin 20, berufstätig. Tom 2609303

Suche Wohnung oder Wohnmöglichkeit in München oder näherer Umgebung. Peter L., Tel. 794391

Ich werd wahnsinnig, wenn ich nicht bald ein Atelier finde, Keller, Werkstatt, Hinterhof, alles egal, Hauptsache, ich kann malen!!!! Patrick, Tel. 4486559 oder 524494

Wir wollen einen kleinen Trödelladen aufmachen und suchen deshalb in München und Umgebung einen Laden mit Nebenräumen auch R.G. oder Keller oder Bauernhof. Tel. 295176 morgens bis abends

12 qm Mansardenzimmer in WG frei. Suche nette Studentin, die Interesse an einer Nichtnur-Zweck-WG hat. Tel. 342466 Peter

Suche eine 2 Zimmerwohnung im Großraum München. M. Lange, Römerstr. 28, 8 Mü 40

Suche ab sofort bis 31.3.80 einfaches Zimmer (auch möbl., WG) bis 250 DM. Tel. 527448 20-21 Uhr Ossi verlangen

Griechenland: Jüngerer Segler/in kann gegen Mithilfe an Bord kostenlos mitsegeln.
A.E. Schäfer, Stübecker Weg 11, 587 Hemer.

Suche dringend Whg. ab 3 Zimmer 195021, Thomas

Bin Studentin, Soz. Päd., und suche ganz dringend Zimmer in solider WG. Sylvia, Tel. 483417

Ab 15.1.80 bin ich nur noch auf'er Straße erreichbar. Suche bis dann ein Zimmer jeder Art und Größe. Günter, T. 354683 (bis 15.1.80)

Der Sigi, mittlerweile 27, am Ende seines Studiums, sucht dringend 1 Zimmer in einer guten WG. Aber eben nicht nur 1 Zimmer, ich komme aus Bonn und habe da lange in WG's gewohnt. Tel. 986292

Welche WG hat ab 1.1.80 bis Ende Februar für mich ein Zimmer frei? Tel. 7915846 Hans

In meiner Wohnung in Dietramszell steht ein Zimmer leer. Ihr könnt ja mal anleuten. Tel. 08027/411 oder 226848 Stefan

Wir (w/30, m/14 Mon.) suchen vorübergehend für 4-5 Tage in der Woche 1 1/2 - 2 Zimmer in WG mit Kindern, auch auf dem Land, wenns nicht zu weit ist. Tel. 08141/7559

alter biertisch massiv, muß nur ein bißerl abgeschliffen werden zu verkaufen für 100,-. tel. 081 52/8867

wir vom Werkhaus suchen billig oder geschenkt: handtücher, geschirrtücher, topfblumen musikinstrumente, kerzenständer, malfarben, spielzeug usw. öfter versuchen tel. 174518

achtung skifahrer! für schnellentschlossene haben wir zwischen 27.12. und 1.1.80 noch ein paar plätze frei, billig! tel. 08142/9593 rüdiger

taxifahrer/innen in giesing und restmünchen. unsere drei passat könnten noch mehr bewegt werden. ruft halt mal an. helga, michael, franz tel. 6911749 u. 260 42 16 (nachm.+abends)

suche hi-hat, am liebsten wär' mir ‚sound edge' und 1 metallsnare. tel. 507218 wolfgang verlangen (abends)

im Werkhaus kann eine kindergruppe ab 8 j. kung fu u.ä. spielerisch erfahren. info: 174518

nepalesische dhara-statue sitzend, ca. 35 cm hoch, messing, zu verkaufen, preis vb. tel. 081 52/8867

Gutes Essen und exotische Getränke bei Kerzenlicht
(vegetarische Gerichte ab 6.- DM)
Vietnam-Spezialitäten-Restaurant
»SAIGON«
Wörthstr. 10
(5 Minuten vom Ostbahnhof)
Tel.: 448 19 76
tägl. 17.30 - 23.30; Montag Ruhetag

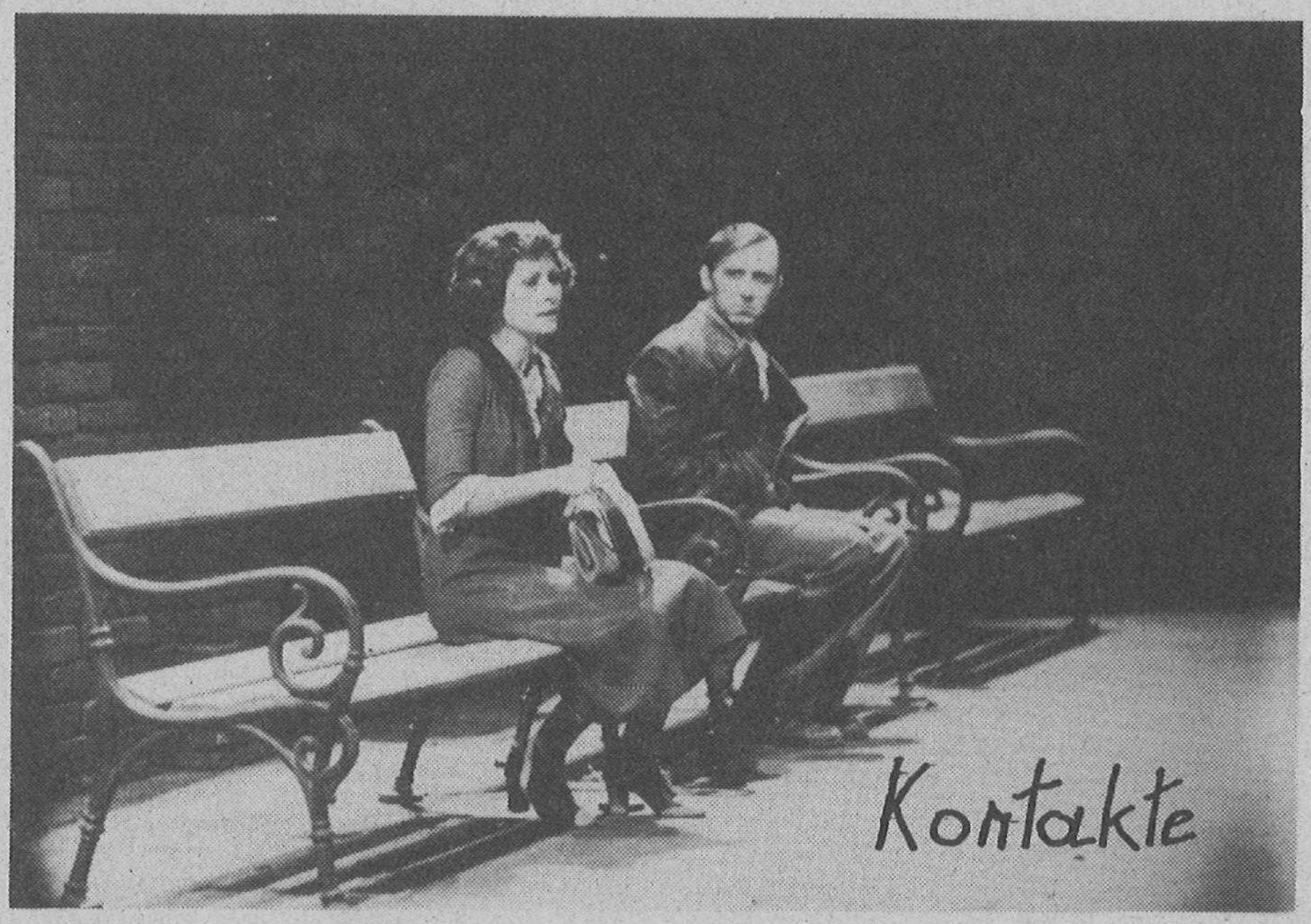
Die Science

Wia s'glaffa is
üba des scheene Hochglanzpapier,
hab i zuagschlang,
mid da Rechtn
blizschnoi zuagschlang.

Der schaut jetzt aus
wia a Unfoiwang,
der GTX,
de ganze Motorhaum
voi Bluad.

Da kannst direkt
s'Grausn griang,
wennsd sowas sixt.

Robert Kappel
Brehm Verlag



Chiffre Kunde 155/75 (Links) beim ersten Treff mit 157/13 (rechts)

welches nette, weibl. wesen zw. 20 u. 35 fährt mit mir 40, m, ruhig u. sympath. weihnachten für 2 wochen zu einem bauernhaus am großglockner u. freundet sich mit mir an? fahrt und unterbringung kostenlos. es sind noch 2 ehepaare dort. chiffre 161/58
(lieber h! bitte zähl mal die zeilen, les dann, was im impressum über kleinanzeigen steht, und schon weißt du, warum du deine zweite anzeige nicht findest.t.)

vor 22 jahren hab ich noch nicht einmal gewußt, daß es hübsche mädchen gibt und jetzt schreibt mir, walter (1,78, sportlich, schlank) hoffentlich eines aus dem raum mü (-ost)? im jan. möchte ich evtl. rock'n'roll lernen, wer macht mit? chiffre 161/59

die frauen, die ich gerne mag, haben eine scheu vor sexualität zwischen frauen und ich bin keine stürmische verführerin. deshalb suche ich eine frau, die mich nicht nur seelisch und intellektuell, sondern auch körperlich anziehend findet - und ich sie auch. 161/29

su für 7 wo trip in ceylon (male mitte januar m/f, der /die mitmacht bzw. welcher gruppenclique kann ich mich anschließen. bin m /28, 167. eilt sehr 161/30

iwelches mädchen hat lust am sex? bin 22 m 163. bin fleißiger fotosammler. wer schickt mir foto oder aktaufnahmen zu. suche (brief)freundin. 161/31

liebe sozialarbeiterin! ich bin eigenbrötler, bindungsunwillig, gruppenfeindlich, kinderunlieb, launisch, unengagiert, faul, gefräßig, lüstern und chauvinisttisch. ich stelle mich kostenlos aber nicht uneigennützig als dein übungs- u. veränderungsobjekt zur verfügung (praktikumsschein gibts aber keinen. 161/32
(ach wie witzig, d.comp.)

mann (41,176,77) sucht frau ab ca. 30 j., die vor allem mensch ist, u. mit mir alle die dinge machen möchte, die zu zweit eben mehr spaß machen, evtl. gemein. ferientage weihn./neujahr in einem ferienhaus bei rom, chiffre 162/10

ich, temperamentvoll, lustig, 42 w, klein u. seh' nett aus. mag kinder, camping, tanzen, spielen und lernen. suche großen freund für alles...und immer (gerne amerikaner od. österreicher) ch. 162/11

wenn du zu dir gefunden hast und eine partnerschaft suchst, weil du nähe brauchst, um dich nicht zu verlieren, würde ich (w, stud., 175 cm) dich (m) gern kennenlernen. chiffre 161/54

nicht nur um warm über den winter zu kommen, suche ich (25, m, 173) eine freundin, die für einen zärtlichen u. gefühlvollen menschen verwendung hat. alter nicht so wichtig, ich freue mich über jede zuschrift u. antworte bestimmt.161/37

bin 28 j. arbeiter, 175, mag kneipen,musik, kino, politik. habe das alleinsein satt, außerdem viele probleme, möchte etwas wärme, liebe. suche frau für ehrliche freundschaft mit ähnlichen Interessen. 161/38

ich, 22, m, suche ganz viel zärtlichkeit, gebe ganz viel zärtlichkeit. laß uns zusammen träumen lachen, schweigen, denken, weinen... 161/40

suche frau mit konturen: wild, egozentrisch, mit eigenem kopf und eigener meinung zwischen 20 und 30. emanzipierte willkommen, habe die "gänschen" satt. bin 39, schlank, offen und suchend. 161/40

hoffnungsloser romantiker sucht großes, tapsiges rubensmädchen zum träumen. 161/41

welcher nette bursche hat lust mit ebensolchem freundschaft zu schließen? nichts totales, sondern lust, zusammensein, wärme. aber schön muß er auch sein. 161/7

froschkönig, anf. 30, hat das alleinleben im dorfbrunnen satt und sucht schlanke prinzessin mit kleinem schloß in münchen 161/8

bin ein frustrierter ehemann, 43, mit einverständnis der gattin auf der suche nach schönem warmherzigem mädchen (oder frau) das wie ich freue an erotischer begegnung hat 161/9

sogenannter intellektueller, leider schon 51, ehelich verstört und frustriert, brucht dagegen etwas sehr wärmendes, weibliches, erotisches — aber auch philosophisches 161/10

typ, 27, 187, schlank sucht adäquate frau. quatsch! da ich mich in meiner freinzeit mit dem 2. bildungsweg herumschlage und mich schnelle diskothekenbekanntschaften langsam langweilen, suche ich eine partnerin die event. bei mir wohnen will und mit der man auch reden kann.

161/42

[redacted]

fahre ca. ende dezember für 2 - 3 monate nach marokko. gibts ne frau welche da gerne mitfahren möchte! würd mich darüber freuen. bin 29, m. 161/33

gesucht: ein anderer mensch (m mitte 30, akademiker) zumzusam setzen und nicht-mehr-alleinsein ich (w) wünsche mir offenheit u. beweglichkeit u. bin sicher, auch so einiges zbieten zu können (interessen: meditation, antiquitäten, psychologie, e-musik) zuschrift mit bild 161/34

biete wg bzw. zweierbeziehung meinen kompletten hausstand an. bie späterer mitwohngelegenheit. chiffre 161/44

er, 29, gay, gutaussehend, sucht jungen freund von ca. 18-23 j. mit dem er gemeinsam interessantes unternehmen kann. bin an tieferem kontakt interessiert. schreib also bald chiffre 161/46

hübscher m, 23, bi, schlank, sucht ebensolchen partner für gelegentl. treffs. absolute diskretion u. foto-austausch bedingung. chiffre 161/48

suche noch eine liebe freundin. bin m, 22. mag musik und reisen. schreib mir mal, damit wir uns kennenlernen. chiffre 161/49

junger mann, 29 j., gutaussehend, wünscht freundschaftl. kontakt mit einem sympath., aufgeschlossenen, verständnisvollen mädchen, so um die 20. bildzuschrift? chiffre 161/47

welches nette mädchen/frau möchte gelegentl. mit mir schöne, zärtliche stunden verbringen ? ich bin ein attraktiver, junger mann, schlank u. sehr zärtlich. chiffre 161/50

junger mann sucht mädchen/frauen, die wie er gerne schmusen u. sich sex. voll ausleben wollen. chiffre 161/51

bisexuelles paar (33/34) sucht ebensolches für vergnügte std. zu viert. wir finden marihuana besser als alkohol und essen lieber vegetarische gerichte statt fleisch. chiffre 161%52

susanne 21, 173 groß, schlank und hübsch, sucht netten partner, bildzuschrift an 161/11

ich bin ein ehrgeiziger student, dennoch hätte ich sehr, sehr gerne wieder eine schöne liebesbeziehung. bin 22/174. liebe frau, liebes mädchen, bitte, bitte schreib mir mal, vielleicht wirst du mich glücklich machen 161/12

ausl. student sucht freundschaftliche beziehung und zweckehe auch mit lesbierin, alter unwichtig. notarielle regelung 161/13

2 schlanke freune (34) wollen netten jungen verwöhnen und liebhaben. wir warten auf deine antwort 161/14

[redacted]

ich bin ein junger transvestit, 26 schlank, lange haare, und hätte so gern einen lieben, zärtichen freund, der meine neigung mit mir teilt, denn ich lebe damit doch ziemlich allein. wenn es in münchen noch andere jungs gibt die es schön finden, als frau aufzutreten, möchte ich sie wahnsinnig gern kennenlernen. ich fänds ganz toll zusammen mit einem oder mehreren lieben menschen zu versuchen, sich selbst zu verwirklichen, heißt die möglichkeit "fraulich" zu leben zu erforschen, überhaupt erfahrungen zu machen, darüber sprechen, seine bedürfnisse kennenlernen. wer auch solche vorstellungen hat, den ibtte ich, daß er sich mal meldet.161/35

keine 100 jahre will ich (peter, 24) auf einen zärtlichen, kultivierten knaben warten, der genauso gerne schmust und sich verliebt wie ich. schon bald möchte ich dich (18 - 26) in meine arme schließen. 161/36

TANTRA
→ neu-isenhausen
Naturkost - Tees
Leonrodstr. 19, T. 160305
8000 München 19

Zigeuner heute
Verfolgung u. Diskriminierung in der BRD. Ihr Kampf beginnt erst.
adalbert 14 DM 24.80
BUCHHANDLUNG Telefon 342313

FREIES THEATER MÜNCHEN
WORKSHOPS in der Fabrikhalle
neuer Grundkurs ab 22.1.80 jeden Di. 19 - 20,30 h
3 tägige INTENSIVKURSE am 25.1. und 8.2. 17 - 21 h
Di. 15.1. 18.30 h 'open house'
INFORMATIONSABEND m. Video
Einschreibung 15.1. - 18.1. 17 - 19 Uhr
Dachauerstrasse 112 /Gbd. 39 T. 194080

lausbub, 30 j, 180 cm, studiert, spielt gern ‚popoklatsch' wünscht sich nette lausbübin zum gelegentlichen üben. chiffre 162/19

KLATSCHE,
KLATSCHE,
SCHENKELCHEN,
OPA
WÜNSCHT
SICH
ENKELCHEN.

Originale & Originelles
von Jugendstil bis Art Déco
Inh. Peter Föst

Ickstattstr. 3a · Ecke Klenzestraße
8000 München 5

Mo–Fr 15.00–18.30 · Sa 10.00–14.00
und nach telephon. Absprache ·
Tel. 26 57 19 priv.

türke sucht deutsche frau zur heirat. chiffre 161/61

jemanden, der wirklich zuhören kann, wünsch ich mir, jemand der da ist, wenn ich mich ausheulen oder mit ihm freuen möchte. jemand, der mir mut macht, wenn ich meinen rappel kriege, mir aber auch durch harte worte den kopf zurechtsetzen kann, wenn ich mich in illussionen u. träume verirre. mir steht das wasser bis zum hals und die luft wird mir bald ausgehen, wenn ich so weiterlebe, wie bisher. ich will meine situation einfach grundsätzlich ändern, mein leben soll mehr sinn bekommen!! chiffre 161/62

alleinstehende, junge frau (24) mit tochter (4) sucht anschluß + mitarbeit an wg mit kind/ern. da kein tel., bitte chiffre 162/4

ich bin 21, ganze 173 cm groß, trotz meiner eher robusten erscheinung eher sensibel, manchmal unheimlich schwul, sonst eher bi, öfters etwas verrückt, aber auch, wenn ich darf, ganz komisch, sehr, sehr lieb und zärtlich, etwas anhänglich u. habe auch sonst noch einige makken. wenn trotzdem ein etwa gleichaltriger junge den mut hat, mich kennenzulernen, so schreibe er doch an chiffre 162/5

tja, mut müßte man haben!

gesucht wird: mädchen, ca. 18 j., zöpfchen im haar, schwarzer mantel von jg. mann, der am so. 9.12. am rotkreuzplatz aus dem bus linie 32 ausgestiegen ist. ich habe gewunken. kennz.: schwarze jacke, olive hose, weiße schuhe (gr. ?). bitte melden chiffre 162/6

(sprecht's euch doch gefälligst immer gleich an. ich habe keine lust, hier immer steckbriefe mit kennzeichen und so zu schreiben. wo bin ich denn eigentlich?)

welche frau steckt wie ich (w) in einer psychoanalyse u. möchte sich über ihre mängel mit mir unterhalten? (evtl. suchen nach alternative). chiffre 162/7

WER WAGT seinen ersten (oder zweiten) öffentlichen Auftritt in einer geselligen Kneipe? Mindestgage ein Pfund und Bier frei. Alle musikalischen Darbietungen herzlich willkommen, außer Messerwerfen, Kunstschießen, Trapez und Feuerschlucken. Jeden Mittwoch und Sonntag im
WIRTSHAUS
ZUM SCHWARRN
Bruderhofstr. 5, München 70,
18 bis 1 Uhr, Montag Ruhetag
Tel. 7231711

TRAVEL OVERLAND

Das Spezialbüro für Globetrotter
Nordendstraße 42 · 8 München 40
Tel. 089-164066

Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

TRAVEL OVERLAND

mü-skifahrer, 32 sucht für wo-tags skifahrerin, solltest du auch skitouren (felle) gehen können, wäre riesig. wo-end zu viel mensch und stretsch, kostenteil. auto vorh. 2te felle vorh. tourenbindung sollt. du haben! 161/19

steinmetz 22,m und weltverbesserer such sozialangagierte partnerin mit sinn für die natur, kunst und politik, zum mitkämpfen und mitträumen. nach abschluß der meisterschule will ich die bildhauerische richtung einschlagen. ein trip durch deutschland und die welt geplant. später vielleicht alternatives leben und erziehungsprojekt auf dem land. gibt es die angehende sozialarbeiterin oder hiemliche künstlerin, die sich auf meiner seite gehen wagt? da ich mich ziemlich oft für etwas ganz anderes begeistere müßte sie recht strapazierfähig sein. 161/20

Video & Film Workshop

8902 NEUSÄSS · Tel: 0821/488687

Selbsterfahrungsgruppe, fortlfd. mit Video und Sup. 8 Tonfilm, Rollenspielen, Jeux dramatiques Tanz, Meditation u.v.a.
ab 15. 12. 79 20 Uhr regelmäßig jedes Wochenende Sa/So
Kosten: DM 80,–
inkl. Übernachtung+Verpflegung.

KARUNA
Schloß Hainhofen

RAJNEESH SANNYAS ASHRAM

Endvierziger, trotzdem kein opa, schlank, nichtraucher, nichtwintersportler, sucht wegen schwiegermutterbesuch für die weihnachtstage domizil außerhalb des eigenen hauses, chiffre 161/3

suche 1200/1300 käfer und superfrau chiffre 161/4

welches mädchen, verrückt, aber auf der suche nach dem echten, künstlerisch und zärtlich oder liebevoll und krativ, noch nicht am verzweifeln, etwa zwischen 17 und 22 jahren, will mir schreiben und mich kennenlernen 161/5

bin 28, blond 182 und suche eine frau, die ich lieben kann und die mich vielleicht auch liebt 161/6

ich, 167 cm groß, blond, bin 28 j. alt und sitz z. zt. in der justizvollzugsanstalt landshut. meine hobbies sind musik, schwimmen und reisen. ich hätte gern eine brieffreundin, die auch länger schreibt. bei interesse bitte rückporto beilegen (im knast gibt's wenig marken). klaus dieter meinert, 3800 landshut, innere münchner str. 4

wenn ihr chiffrierten leser nicht bald folgende zuschriften abholt, schmeißen wir sie weg: 154/16 - 154/43 - 154/77 (ganz viele), 155/20 - 155/35 (ganz viele) - 155/56 - 155/58 - 155/69 (ganz viele) 156/5
und folgende sollten denn auch mal abgeholt werden: 158/16 - 158/34 - 158/56 - 158/57 - 158/70 (ganz viele) 159/24 - 159/58 - 159/74 (ganz viele), 160/22

ich, w, 30, suche freund mit kopf und gefühl für eine kreative beziehung. chiffre 162/15

suche jemanden, der mit mir ruck-sack-tripp durch neuseeland, mitte febr. 80 macht. 30 jahre, w. chiffre 162/16

bärtiger student (29,182) vitaler typ, sensibel, möchte mit politisch bewußter, emanzipationsfreudiger, sinnlicher frau eine ehrl. beziehung aufbauen, bei der, ohne auf viel zärtlichkeit, wärme und geborgenheit zu verzichten, selbstbehauptung nicht in selbstaufgabe umschlagen darf, aber andererseits doch die bereitschaft zu extatischen erlebnissen ohne tabuschranken besteht. wer fühlt sich angesprochen? chiffre 162/17

ausl. student sucht freundschaftl beziehung u. zweckehe auch mit lesbierin, alter unwichtig, notarielle regelung. chiffre 162/18

lausbub, 30 j., 180 cm, studiert, spielt gern ‚popoklatsch', wünscht sich nette lausbübin zum gelegentlichen üben. chiffre 162/19

künstler sucht wohlgestaltetes weibl. aktmodell zum zeichnen. zahle 5 dm die std. chiffre 162/20

ich, 28, suche einen schwulen freund. er sollte zwischen 18 u. 30 j. alt sein, alternativ orientiert sein. chiffre 162/21

sie, 29, lesbe, sucht ältere frau (30j. aufwärts) für eine dauerhafte u. nicht einengende freundschaft. meine interssen: film, literatur, politik, soziales. chiffre 162/22

welcher junge mann hat lust, mit einem anderen jungen mann (25) einen spaziergang durch den engl. garten zu machen u. auszuprobieren, ob sich dabei zuneigung entwickelt? chiffre 162/23

selbstbewußtes, naturbegeist., abenteuerlust. mädchen mit zeit u. bißchen geld f. 'individualtrip' zu den schönsten bergen und stränden der welt von m (21) gesucht. falls du trotz dieser ‚großkotzigen' anzeige interesse hättest, bitte baldigst melden, da noch viele einzelheiten, u. ich nicht mehr lange warten kann. konkrete vorst. der reiseziele vorhanden, aber nicht bedingg. chiffre 162/24

lausbub, 30 j, 180 cm, studiert, spielt gern ‚popoklatsch' wünscht sich nette lausbübin zum gelegentlichen üben. chiffre 162/19

KNASTKONTAKT
29-hähriger Inhaftierter sucht Briefkontakt zur Außenwelt. Heirat nicht ausgeschlossen. Günter Montforts, Gartenstr. 1, 4156 Willich-Anrath

ich möchte mich selbst kennenlernen, zu meinen gefühlen stehen, mich von ihnen einfach treiben lassen. in meiner wunsch beziehung ist alles handeln freiwillig, nichts geschieht gegen den willen des anderen. welche frau wünscht sich ähnliches u. fühlt sich angesprochen? versuchen wir's. ich heiße werner. chiffre 162/8

junger mann, 23, bi, sucht einen im wesen netten, festen freund (18-28), evtl. auch freundin. interessen: ua. lesen, theater, musik, menschen. nur ausführliche ‚bewerbungen' werden beantwortet. chiffre 162/9

„Lernen im Zentrum"
Sicherer Lernerfolg durch mod. Intensivkurse
Maschineschreiben Anf.in nur 20 Std. 10-Finger blind
Steno in nur 40 Std. u. Eilschrift in 35 Std.
Kfm. Korresp. • Rechtschreibung • Deutsch f. Ausl.
ENGLISCH • **Französisch** • Italienisch • Spanisch • u. a.
Anfänger-, Fortgeschrittenen- u. Firmenkurse
Lehrinstitut H.-J. Cerny · Sendlinger Str. 89
100 m vom Marienplatz **Tel. 24 20 24**
Kurse beginnen täglich
Freie Zeitwahl 8–20,
Samstag 9–12 Uhr

Suche Gelegenheit zum töpfern mit der Drehscheibe. Tel. Barbara 297477

Suche Gruppe, welche Rollenspiele übt. Tel. 297477 Barbara

Gibts noch Südamerikafans? Ich suche nämlich ein paar nette Leute, die Lust haben, mit mir (24) ab März für einige Monate durch Mittel- und Südamerika zu fahren. Ulrich Zellhausen, Neue Weinsteige, 20, 7 Suttgart

Zu verkaufen: alter Vox AC 30 mit einem Goodman Speaker und einem Celestion Speaker, sehr guter Rocksound. Preis 750 DM.
Fender Telecaster mit Koffer, Bj. ca. 1964. Der vordere Tonabnehmer wurde durch einen alten Gibson Humb. de luxe ersetzt. Rarität! Preis 850 DM. Christoph Schubert, abends zwischen 18.30 - 20.00 Uhr, Tel. 195393

Dringend! Rockband sucht erfahrenen Sänger(in). Übungsraum vorhanden. Tel. 794167 Mo-Do 9 bis 19 Uhr. Bernhard

Verschenke Flicken, amerikanische Zeitschriften, einiges an Kinderkleidung m/w in verschiedenen Größen, auch sonst noch allerlei undefinierbaren Gruscht, aber nur wenn jemand schnell kommt. Tel. 370834

Begabtenabitur!
Gezielte Vorbereitung im kleinen Arbeitskreis unter fachgemäßer Anleitung für die Fächer Literatur, Literaturgeschichte, Geschichte, Philosophie, Polit. Wissenschaften, Pädagogik, Psychologie, Soziologie und intensiver Erarbeitung von Spezialthemen für Bayern und andere Bundesländer — Unkostenbeitrag. Tel. 377979

Lfd. Tag/Nachtfahrer gesucht

TAXI AM HARRAS

Wir bieten:
50-55 % Umsatzbeteiligung, gepfl. Mercedes, Funktaxi, Autom. Servo, Schiebedach, Stereo-Radio, Cassetten und Prämien

Büro: Telefon: 83 01 88

Ledermantel für schmale frauen u. männer zu verkaufen, dm 135. tel. 725 15 41

wir suchen spielgefährten für unseren 8jährigen florian in haidhausen / lehel, trogerstr. 46, tel. 47 16 66 barbara + helmut

Habe am 4.11. im Olympiazentrum ein großes Tuch und kleinen Beutel gefunden, Tel. 762794 Petra

SCHAUMSTOFF SOFORT ZUSCHNITT
Jede Form - Jedes Maß!
KÖNIG schaumstoff und wohner
Theresienstr. 66 München 2
Parken i. Hof! Tel. 282838

Wohnungstausch!
Welche WG auf dem Land oder am Rand von München tauscht mit uns? Wir haben eine zentrale Stadtwohnung, 4 Zimmer und große Küche, Altbau, Miete 590 DM. Wir suchen eine Wohnung oder ein Haus mit 4-8 Zimmern. Gabi, Ingrid, Micha und Detlef, Tel. 501164

Suche für meinen portugiesischen Freund Zimmer in netter WG. Sergio spricht erst wenig deutsch, kann aber englisch. Er gibt auch gerne portugiesisch. Bitte fragt nach Detlef, Tel. 501164

Suche nette WG in München. Ich bin 29, neu hier und habe gute Erfahrung und arbeite als Architekt. Tel. 133571 und 183242 oder im Büro 375767 Henry Grimm

M, 21, Schuhgröße 45, sonst auf kleinem Fuß lebend, Musiker, sucht dringend ein Zimmer. Günter, Tel. 354683

Ich suche dringend ein Zimmer in einer WG. Jutta, 7692568

Gerhard, Konrad, Rosi und Töchterchen (2 Jahre) suchen 4 Zimmerwohnung mit Küche und Bad. Eilig, sonst hängen wir auf der Straße! Tel. bei Bastius ab 17 Uhr 5233302

Welcher Vermieter oder WG hilft einer jungen Mutter (Tochter 2 Jahre) einen Wohnplatz, 1 1/2 Zimmer mit Küche und Bad zu finden? Ebenso Info über Erzieherjahrespraktikumsstelle! Tel. bei Bastius ab 17 Uhr 5233302

Suche Nachmieter für Appartement, 30 qm groß, Nähe Frankfurterring. Bewerber sollen sich an Herrn Alois Zeiler, Moosacherstr. 5, 8 Mü 40, Hausverwalter, wenden.

Suche dringend 1, 2, 3 Zimmerwohnung (Haidhausen, Lehel, oder irgendwo anders). Monika 292353

Im Tausch gegen ein kleines Gartenhäuschen könnte ich ein Haus, 3 Zimmer, Küche, Bad am Stadtrand, Miete 400-450 DM vermitteln. Tel. 880286 Berti

Appartement für Januar frei wegen Urlaub. 340 DM. Tel. 1411597 vormittags

Wir, 26 m und 26 w und Baby beziehen im Jan/Feb eine große Wohnung in Garching (München Nord, Busverbindung zur Studentenstadt). Wir suchen eine Einzelperson evtl. mit Baby oder Kleinkind, die mit uns zieht. Wir hätten ein duftes grosses Zimmer (möbl.) zu vermieten. Leider ist es nicht billig. 400 DM Warmmiete und 2000 Kaution. Tel. 936970

Modern Dance
Jazz — Ballett — Step
Pantomime
Bauchtanz
Tanzprojekt München
Max Weber-Platz 2/Rgb, Mü 80, Tel. 448 35 34
und Wilhelmstr. 19, Mü 40, Tel. 39 45 55

Suche ab 1. Januar Zimmmer wegen positiver Erfahrungen in WG bei guten Leuten für länger. Habe kein Telefon, ihr könntet mir schreiben: Andreas Gödel, Blutenburgstr. 66, 8 M 19

2 Zimmer in Poing, 12/16 qm, 130 DM/250 DM inkl. Nebenkosten ab sofort frei. Tel. 08121/82616 Hans Janssen verlangen

Ich werd wahnsinnig, wenn ich nicht bald ein Atelier finde. Keller, Werkstatt, Hinterhof, alles egal, Hauptsache, ich kann malen!!!!! Patrick, T. 4486559 oder 524494

Suche dringend Zimmer in WG oder separat oder in Untermiete oder im 97. Stock oder weiß der Kuckuck wo! Günter, 354683

Trau keinem über hundert Gröler, Heuler und Bombentrupps. Suche Werkstatt zum Motorradbauen. Fröhliche Weihnacht! Tel. 08157/8527

Suche sonniges ruhiges Zimmer in undogmatischer und gemütlicher WG. Maria 377150

Wohnungstausch: Biete 2 sehr schöne Wohnungen:
1. Wohnung: 2 Zimmer, Küche mit Balkon, Bad in Schwabing HH
2. Wohnung: 1 Zimmer, 1 Wohnküche und Dusche mit WC in Neuhausen HH
gegen große Wohnung oder Haus in S-Bahnnähe. Tel. 752604 nach 19 Uhr Jürgen verlangen

App. Rotkreuzplatz Jan/Feb unterzuvermieten. Tel. 169696

2 Frauen, 1 Hund und ne Katze haben noch Platz in Häuschen am Starnberger See. (S 6 bis Feldafing) Am liebsten für eine Frau, die mit uns zusammen einen Gemüsegarten bebauen möchte. Ariane, Anneliese, Tel. 08157/2159

Ich werd wahnsinnig, wenn ich nicht bald ein Atelier finde, Keller, Werkstatt, Hinterhof, alles egal, Hauptsache, ich kann malen!!!! Patrick, Tel. 4486559 oder 524494

TEPPICHBODEN

Velour	ab 12.90,-
Wolle	ab 21,20,-
Schlingenware	ab 9.20,-
Kokos/Sisal	ab 11,50,-

Kein Ramsch nur Markenware

bis zu 40 % unter Ladenpreis

Mo - So ab 19.30
Tel.: 448 24 68
Firma Apeloig

ASANTE SANA

Töpferware, Schachspiele, Kitenge, Khanga, Sisaltaschen und mehr Handwerk aus Ost-Afrika.
Elfenbein- und Opalschmuck
Fernflugreisen! Und eine Tasse Kaffee...
8 München 2, Parkstr. 18 Tel. 5024433, 11.30 bis 18.30 Uhr offen

Unsere **normalen Preise** sind **laufende Sonderangebote: Jeans, Schlafsäcke, Militärbekleidung, Latzhosen,** Springerstiefel, Parker, Mäntel, Feldjacken. Neu und gebraucht.

UNI-MODE

Schellingstr. 28a , 8 Mü 40

FUND G RUBE

Mode, Folklore, Schmuck, Geschenke, Handarbeiten, Second-Hand. Wir nehmen Selbstgemachtes in Kommis

WO? Ehrengutstrasse 9

Muskelkater

Sport-Second-Hand-Shop

Nur gut erhaltene Ware und Markenfabrikate bieten wir zu extrem günstigen second hand-Preisen an:

Anoraks	ab 30.-
Skianzüge	ab 65.-
Rennhosen	ab 40.-
Skistiefel	ab 30.-
Ski	ab 40.-

etc.

Außerdem **neue** Wintersportbekleidung in großer Auswahl **zum halben Preis**
Messemuster 2. Wahl, Auslandsmodelle
täglich 10 - 18.30, Sa. 10 - 18
8 München 40, Römerstr. 31
Tel: 33 14 56, u. Occamstr. 24
Tel: 39 62 92

DAS LOCH INS OHR
für Ihre Ohrringe stechen wir!
Friseursalon LoM
12.- MARK
Buttermelcherstr 42 T. 268101

.....WIE.....
mache ich den Taxischein? Beratung bei jochen und dani tel. 830 188

verkaufe: 1 ride becken 24", zildijan 300,-, hi-hat ‚thin' 100,-, 1 metallsnare 150,-, fußmaschine ‚pearl' 100,-. tel. 50 72 18 wolfgang, am besten abends

suche gruppen, sängerinnen, sänger (mit instrumenten), die etwas mit deutschen songs machen wollen. tel. 08031/36357 öfters probieren, rudi

kreis um zeitgenössischen komponisten sucht interpreten. auch interessierte sind herzlich willkommen. postf. 653, 8 mü 1

verkaufe: alt-saxophone. tel. 47 046 42 (vb 450,-)

elisabeth, werden wir jemals den tanz der derwische tanzen, dem himmel nahe sein? erwin

hanomag f20 mit hochdach u. kompl. campingeinrichtung, austauschmotor mit generalüberholtem zylinderkopf, neue reifen, stoßdämpfer, bremsen, kupplung u. batterie. tüv 9/81, vb 4200,-. pierre tel. 707645

im Werkhaus gibt's 'ne selbsterfahrungsgruppe ab 16.1., 10x mittwochs ca. 19-21 h 145,-. kommunikation, sensitivity, entspannung. bitte bei marion weber, dr.-böttcher-str. 21, 8 mü 60 bis zum 7.1. schriftl. melden.

SINN DES LEBENS
„Jeden baum erkennt man an seinen früchten."
so dachte ich, und prüfte jahrelang, was ich heute lehre: christine tel. 34 52 34

Qualifizierter Trompetenunterricht auch Flügelhorn u. Posaune, Jazz bis Klassik. Stefan, Tel. 29 84 53

1. Info-Stunde gratis

klarinette (böhm) notverkauf, vor kurzem neu überholt, über den preis reden wir dann tel. 09 152/88 67

lammfellmantel neuw., frisch gerein. gr. 40-42 günstig abzugeben. tel. 134473 od. 3594748 sigi

zivildienststelle frei. int. aufgabe im priv. bereich. auch versetzung mögl. handwerkl. fähigkeiten erwünscht. chiffre 162/1

suche amerikaner/in, um amerik. sprechen zu lernen. chiffre 162/2

ab 80/81 am mittelmeer leben. wer hat ähnl. pläne, wer kann tips geben zu wohn- u. arbeitsmöglichkeiten. beantworte jede zuschrift chiffre 162/3

bin 30,w,170 mit 5-jähr. sohn u. suche humorvolles, gescheites, verläßliches männl. pendant für liebevolle partnerschaft, zum reden, lachen, lesen, bißchen skifahren, schwimmen u. mehr über sich lernen (für den z.b. gesundheitspark kein reizwert ist). schreibt evtl. mit photo (wegen der lachfalten) unter chiffre 162/13

ich bemerke immer mehr, daß ich mich in der gesellschaft von frauen um 30 am wohlsten fühle da ich (m) 21 bin, stoße ich in meinem bekanntenkreis auf unverständnis u. vorurteile. deswegen suche ich hiermit eine ‚passende' partnerin. chiffre 162/14

TAXI

Haidhausen, Giesing, sucht

Fahrer(in)

neue Mercedes-Funk — Stereo-Cassetten — Garagenplätze — kostenlose Ausbildung;
Tel: 448 44 44. 17 - 19 Uhr.

Charly Giggenbachs Oberbayerisches Tanzballet

Theaterwochenende

Ich bin so ziemlich unzufrieden geworden mit meiner Art politische Inhalte zu vermitteln. Flugblätter, Zeitungen, Infotische und Sandwiches. Deshalb hab ich ein bißchen Straßentheater spielen gelernt. Und das würd ich auch gern an ein parr Menschen weitergeben. An AKW, KDV und andere politische Gruppen. Aber auch an Einzelmenschen.
Was ich noch gemerkt hab, ist, daß mir Theaterspielen auf ne lockere Art total Spaß macht. Ich meinen Körper und meine Lebendigkeit wieder spüre. Und daß ich da mit Leuten ganz gut in Kontakt kommen kann.

Wenn ihr also Lust habt, Straßentheater, Schminken, Clownereien, Jonglieren oder Pantomime zu lernen, so meldet euch mal bei mir. Vom 18. - 20. Januar mach ich ein Wochenende in der Nähe von München. Noch was: Ich mach das so, daß ihr auch die Angst vorm Theaterspielen verlieren könnt. Nicht so: Wer ist der/die Beste – sondern: wie können wir zusammen was spielen. Also wer meint: „Ich kann nicht spielen, wird vielleicht merken, daß das garnicht so stimmt. Kosten tuts nur Übernachtung, Selbstverpflegung und paar Märker für Unkosten.
Charly Giggenbach, Bachstr. 15, 8125 Huglfing 08802/8282

· Malen ·

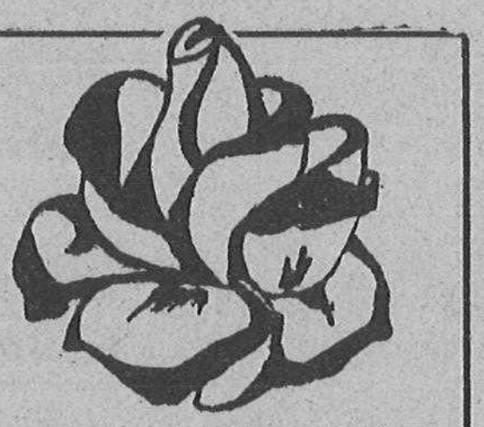
Fortlaufende Gruppe f. Kreativität und Selbsterfahrung
Malen lernen und sich dabei selbst erleben.
Technik: Farbst., Tempera, Aquarell, Collage, Sensibilisierung mit Atmen, Meditation, Fantasiereisen, Gruppenübungen.
Wir entwickeln unsere Fähigkeiten, uns auszudrücken: mit Linien, Farben und Bildern.
Mitbringen: Neugier und Freude!
Vorkenntnisse nicht nötig!
6x3 Std., Teiln. 6-8, DM 80
Beginn Gr. I
Do. 10.1. bis 14.2.
Gruppe II
Do. 28.2. bis 3.4.

Sieglinde Führer, Roßmannstr. 12, 8 Mü 21, Tel. 70 89 90

verkaufe meine hifii-anlage: nad 60, verstärker 2x35w für 300,-, nad 6000 cass.-deck m. dolby, limiter f. 350,-, dual 510 plattenspieler f. 200,-. edgar tel. 346 345

eine weile könntest du schweben! nichts mußt du gleich erreichen. eltern-ballast hast du abgestreift. kinder-ballsst muß dich noch nicht beschweren. doch du hängst nur herum u. betäubst dich, weil dir niemand den ‚sinn des lebens' erklären kann. am ende rennst du in deine encountergruppe od. läßt dich vom ‚mann in guter position' schwängern u. du brauchst nicht mehr nachzudenken. dieser mann will ich nicht sein, dafür schwb' ich selbst zu gerne, doch vielleicht könntest du dich gerade deshalb wenigstens für eine weile ganz wohl mit mir fühlen, denn ich mach dir bestimmt nicht vor, genau zu wissen ‚wo es langgeht' chiffre 161/55

(das farbband fängt schon an zu schmelzen!)



suche schwule studenten, die lust haben, sich mittags oder auch sonst in uni-nähe zu treffen. chiffre 162/12

suche tolerante, sensible frau, die sich nach zärtlichkeit sehnt, mit der man auch quatschen kann. ich, m, 33, verh., 178/68, kreativ selbstständig, ganz ansehnlich, dunkel, bartträger. aber nicht der klassische aufreißertyp, dafür aber sehr zärtlich sensibel. chiffre 161/56

(schon wieder ein stück farbband geschmolzen, wovon kommt das nur?!)

viele jeans, neu, weit unter neupreis zu verkaufen. tel. 08152/88 67

verkaufe: kühlschränke, schreibtisch u. altsax versilbert mit koffer 450,-. tel. 470 46 42

bum shanka

suche für eine forschungsreise nach süd-ost-asien begleiterin/mitarbeiterin! wer kann ab herbst 19?? für ca 1 jahr aussteigen und mir bei einer wiss. untersuchung (dissertation/berufspädagogik) helfen? finanzierung ist z.T. gesichert, endgültige entscheidung fällt aber erst im frühjehr. jochen seibel päd. institut der TU, lothstr. 17, zi 003 tel. 2105 4229 nur mo u. di von 10 - 16 h

ich m, 27, suche lieben, zärtlichen freund, zum aufbau einer dauerhaften beziehung. beantworte jede zuschrift 161/16

bist du verärgert, daß die männer in dir als frau in erster linie ein lustobjekt sehen? mach schluß mit dieser diskriminierung! dreh den spieß um und behandle mich, 32j 175, als Lustobjekt. wenn du ausrechend emanzipiert bis erwartet dich viel zärtlichkeit 161/15

ich vermiete eine mobile profi-disko-anlage mit platten jeder richtung, 260 watt. ich bin billig! peter tel. 280 09 09

WERKHAUS

leonrodstr. 19, 8 mü 19, büro mo+mi 20-22 h, tel. 174518.- neue teestube ab 15 h offen, warmes essen (meist biolog.) ab 18 h. so 11 h frühstück. - werkstätten u. räume auch tags für versch. veranstaltg. zu vergeben./kurse: töpfern (aufbau) mo 20 h, schreinern di 19.30 h, öko-gruppe mi 20 h, foto mo 20 h, yoga do 18.30 h, nähen do 20 h, theater, kung fu, tai chi mo-fr, emaillieren, lederarbeiten, gitarre, flöte uva., kindertheater für 7-10jährige, kung fu spielgruppe (massage, ernährung, selbsthilfe) weitere kurse u.a. möglich. (kursleiter gesucht für: schnitzen, musik, nähen, kerzengießen, flechten, makramee. -Werkhaus-

bekommt jemand zu weihnachten einen neuen farbfernseher und schmeißt dann seinen alten, defekten weg? würde mich freuen, wenn ihr mich dann anrufen würdet, und ich ihn abholen dürfte. hosianna! tel. 522071/zi. 345 franz, evtl. nachricht hinterlassen

auf unserem Kokos-BODEN
liegt ihr richtig (qm ab 11,50)
Riesen Auswahl an Sisal, Wolle,
Velourboden ham ma
und vui billiga sama
Mo. bis So. ab 19.30 Uhr
Tel. 448 24 68
Firma Apeloig

Eßtisch für 4, Kirschplatte massivsiv! 115 cm auf 72 cm für 300 DM. Tisch, klein und schön 85 cm auf 60 cm, Kiefer, Schublade für 180 DM. Stühle — 4 gleiche — für 240 DM. Tel. 08444/509

Junge Katzen zu verschenken. Tel. 349922

4 Sessel, Küchenbüffet, Kinderkleidung (3 Jahre), Frauenkleidung (Gr. 38). Tel. 1901860

Verkaufe jede Menge 100 % biolog. Äpfel (I a Qualität, ca. 1.20 DM/kg) und selbstgemachten Apfelsaft (1.50 DM/l). Amely und Klaus Schönberg 8891 Sielenbach, 40 km BAB Richtung Augsburg.

Erledige Schreibarbeiten aller Art (Dissertationen etc.) auf elektrischer Schreibmaschine. F. Huber, Tel. 08106/2664

Junge hübsche Ausländerin (23) sucht deutschen Ehemann für Zweckehe, wegen Ausweisung. Homosexuell auch angenehm. Tel. 171427

Arno ist lieb. Dieter ist lieb. Martin ist lieb. Viele Freunde sind lieb. Viele Menschen sind lieb. Man muß es nur sehen und auch lieb sein! Jörg Weyand

Verkaufe Schneeketten, Skidachträger, verschiedene Skier, Stiefel und Skianzüge (auch für Kinder), nicht neueste Modelle, Schlittschuhe, Vogelkäfig, Kleiderbügel, Kohletragl, Briketträger, Christbaumständer, Blumentöpfe, Spiegel, Badezimmerschränkchen, Pelzkragen, Pelzmuff, Schals, Mäntel, Sakkos, Pullis (alles Wolle), Kinderkleidung versch. Größe, Stoffreste, Tel. 370834.

New Way e.V.
Baldestraße 6
Samstag 19-22 Uhr
Tanz: Oldies, Rock

2 Paar Schnallenschuhe Gr. 39 und Gr. 40/41 und 1 Skibindung zu verkaufen. Tel. Gundi oder Konstanze 295639

Einen einjährigen, lieben vollkommen zahmen und äußerst seltenen Affen/Diana-Meerkatze wegen Zeit- und Platzmangel leider abzugeben. Aber nur an wirklich guten Platz. Bitte, meldet euch bei Gaby oder Thomas Tel. 08232/1087 oder schreibt an Thomas Oelkrug, Dorfstr. 30 8934 Mittelstetten

Verkaufe 5 Roto-Toms (10-18) fast neu mit allen Ständern. Ibanez Baß, guter Zustand, beides ist billig. Tel. 603951 (für Baß), Tel. 6016029 (für Roto-Toms)

Ich suche die LP's : I. Rumpf/ Herbolzheimer — Hip walk und K. Krop — Sherman zum Abkaufen oder Aufnehmen. Tel. 713810 Angelika

Wer kocht für uns?
25 Kinder und 10 Erwachsene 20 Stunden pro Woche, ab Januar 80 im Kinderhaus Lochhausen, Ziegeleistr. 10, 8 Mü 60 Tel. 8142447

VW-Käfer, TÜV fällig, für 130 DM zu verkaufen, schnell zugrapschen oder habt ihr was zu tauschen, dann auch so.
Tel. 268280 Freddy

Kompetenter Sanskrit-Lehrer gesucht. Student der Indol. in höherem Semester o.ä; Tel. 223051

Besseres Mikroskop gesucht! Vorzugsweise alte Bauart. Tel. 223051

Altsaxophon zu verkaufen! Sehr gutes Instrument, Buesher USA, halbmatt versilbert. Tel. 223051

Wer verkauft gebrauchtes Sofa, halbwegs preiswert mit Rückenlehne (keine Liege) an mich? Tel. 370729 Claus

Fahre Anfang Januar nach Portugal (Lissabon). Wer mitfahren will, rufe mich an: T. 5024501

Makramee, Färben, Spinnen, Musik aller Art, Schnitzen... Meldet Euch bitte im Werkhaus, am Dienstag beim Infoabend um 20 Uhr oder Tel. 174518

Griechischer Hirtenmantel, neuwertig 280 DM für 200 DM zu verkaufen, Gr. 38, Kinderhochstuhl 40 DM, Teppich 2.50 x 3.00 m für 50 DM zu verkaufen. Tel. 4484108

190 DC: Ersatzteile und Tiptop ATM 2 Braun 40 W/16 SL sowie 2 Pioneer HPM 40 Boxen 1 Fernseher s/w zu verkaufen. Russischkurs zu verschnken. Kiffl, Tel. 3081222

Suche Übersetzer (für japanisch) in kleinem Auftrag. Podwojewski, Schleißheimerstr. 60, Tel. 521565 oder 301496

Suche Halbtagsjob. Bin Fotografin, vielleicht weiß jemand was in der Richtung. Würde aber auch andere Gelegenheitsarbeiten annehmen. Inge, Tel. 521252 ab 17 Uhr

Suchen gebrauchtes Klavier, Tel. 08092/9582

Gebe Schlagzeugunterricht insbesondere für Jazz. Andreas Tel. 08092/9582

Suche baldmöglichst gebrauchten, aber noch intakten Geldspielautomaten (möglichst billig). Tel. 934719

Achtung, Musiker!
Orange Baßverstärker 100 W mit Box für 1 600 DM. Außerdem einen Ibanes Baß 400 DM. Tel. 965649 nach 19 Uhr

Verkaufe Wickelkommode, 40,- Tel. 448 30 86.

Brauchen schnelle Hilfe!
Wer fährt demnächst nach Guatemala? Geld schaut auch raus. Ab 19 Uhr, Tel. 795473 Nina

Vermiete 1 VW Käfer 1300 und 1 VW Bus leer. Angebote an Stefan Mattke, Postfach 701321 8 Mü 70.
Gleichzeitig VW Käfer (13 Mon. TÜV) zu verkaufen 1000 DM.

Verschenke Fahrräder, gut erhaltene Autoreifen, Matratze. Tel. 180541 Zimmermann, Agnesstr. 60, abends

Gute Klamotten!
Wer interessiert sich für Hosen und Hemden oder für eine Latzhose und Lederjacke. Es ist preiswert! Tel. 594249 verlangt bitte Colette oder hinterlaßt eine Telefonnummer.

Bioenergetische intuitive Massage. Tel. 377150

Kaufe Sopran-Saxophon. Tel. 4483099

Defekter SW-Fernseher, Nordmende gegen Abholung. Tel. 376621

Wir verschenken eine große Schultafel. 120 x 160 cm. Tel. 341163, bitte öfter probieren.

Verkaufe Schreibmaschine, Olympia SM 9 m. Tabulator, wenig gebraucht für 170 DM. Renate, Tel. 8116574

Wer fährt mit?
Mit dem eigenen PKW für ca. 6 Wochen nach ÄGYPTEN? Tel. 08157/2090

Hallo Musiker!
Hammond-Sound-nahe Elka-Orgel X 55 P (iano-eff.) mit Baßpedal und 120 Watt Dynacord Leslie neuw. zu verkaufen. VB 3 400 DM Neupreis 5 400 DM. Tel. 7692505

Drehstuhl für meinen Schreibtisch dringend gesucht. Anke Tel. 267247

KONTO: POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN KTO. NR. 235 841 – 804

Blatt

KONTO: STADTSPARKASSE MÜNCHEN KTO. NR. 3301 BLZ 701 500 00

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN · GEORGENSTR. 123 · 8 MÜNCHEN 40 · TEL 195021/22

OFFEN is das Blatt von 10 - 12 und von 14 - 18 Uhr
GESCHLOSSEN is jeden Montag, Dienstag VOR und Freitag, Samstag, Sonntag NACH Erscheinen des Blatts!

·IMPRESSUM·

HERAUSGEBER: BLATT-VERLAG GmbH ADRESSE S.OBEN

ERSCHEINUNGSWEISE: ALLE 14 TAGE MITWOCHS · DIE ERSTEN EXEMPLARE KANN MA MEIST SCHON AB 12.00 BEI STRASSENVERKÄUFERN ECKE SCHELLING - LEOPOLDSTR. ODER AN DER MENSA, LEOPOLDSTRASSE BEKOMMEN !!

BLATT WIRD GEMACHT:
VOM **BLATT-KOLLEKTIV:** THOMAS TIELSCH & THOMAS GLANZ, WOLFGANG GARTHANN, ACHIM MEYER ← Z.Z. BEURLAUBT, NORBERT KÖLLING, ELSE PELSE, SABINE KÜHN, UWE FEIGL UND DEM LUTZ
UND AUCH VON: DIETER ?, PETER SCHULT, WERNER, MOTTE, STRASSENVERKÄUFERN, LESER + VIELEN FRAUEN.

CARTOONS: HANSI KIF, TSCHAP U.A.

VERANTWORTLICH FÜR **ANZEIGEN + INHALT:**
* UWE FEIGL *

© FÜR BEITRÄGE · ZEICHNUNGEN · ANZEIGENENTWÜRFE BEI BLATT · KURZE ANFRAGE GENÜGT!!

ÜBEREINSTIMMUNG DES KOSTENLOS ABGEDRUCKTEN VERANSTALTUNGSKALENDERS MIT DER WIRKLICHKEIT IS ZWAR BEABSICHTIGT ABER **REIN ZUFÄLLIG!!**

DIE ANZEIGENPREISLISTE VIII IST ZUR ZEIT GÜLTIG UND WIRD AUF WUNSCH ZUGESCHICKT!! **DRUCK:**
MAIER-DRUCK · TÜRKENSTR. 37 · 8 MCHN. 40

·ABONNEMENT·

LIEBES BLATT! ICH BESTELLE EUER BLATT FÜR 6/12 MON. FÜR DM 29/53 DM. DAS GELD HABE ICH ☐ AUF EINS EURER KONTEN ÜBERWIESEN, ☐ ALS SCHECK BEIGELEGT, ☐ IN BAR GESCHICKT!

○ ICH BESTELLE DAS ABO NEU ○ ICH VERLÄNGERE MEIN ABO

Schickt das abonnierte Blatt bitte an

NAME: _____

STRASSE: _____

STADT: _____

LAND: _____

Ich versichere daß ich die Adresse oben in meiner allerschönsten Sonntagsschrift geschrieben habe - und die Blattleute garantieren mir, daß ich den Abo-auftrag innerhalb einer Woche widerrufen kann.

Liebe Grüße

DATUM UNTERSCHRIFT

· KLEINE · KLEINANZEIGENKUNDE

ZUM KLEINANZEIGEN AUFGEBEN KANN MA INS BLATTBÜRO IN DA GEORGENSTR. 123 GEHN ODA EINEN BRIEF MIT'M TEXT UND ENTSPRECHEND VIEL BRIEFMARKEN (AM BESTEN 50-IGER ODER 5-ER) AN UNS SCHICKEN!!

KLEINGEWERBLICHE ANZEIGEN (NEBEN BESCHÄFTIGUNGEN U.Ä) KOSTEN **7.-** DM (5 ZEILEN À ETWA 28 BUCHSTABEN) JEDE WEITERE ANGEFANGENEN 5 ZEILEN KOSTEN **5.-** DM **MEHR.**

NORMALE KOSTEN **3.-DM**

PRO 5 ZEILEN ALLE WEITEREN ANGEFANGENEN 5 ZEILEN **5.-** DM **MEHR.**

KONTAKTANZEIGEN NUR MIT CHIFFRE!!

CHIFFREANZEIGEN KOSTEN **6.-** DM
ANTWORTEN AUF CHIFFRE-ANZ. SCHICKT MAN ANS BLATT MIT DER ENTSPRECHENDEN CHIFFRE-NR. AUF DEM UMSCHLAG !! WIR LEITEN ALLES WEITER.

KOSTENLOS SIND KLEINANZEIGEN IN DENEN JEMAND WAS VERSCHENKT, EINE LEERE WOHNUNG ANBIETET ODER EINE MITFAHRGELEGENHEIT ANBIETET.

WICHTIG IS, DASS IHR **DEUTLICH** SCHREIBT, DASS KLEINANZEIGEN **KEINE GEWERBLICHEN** ANZEIGEN SIND, DASS WIR ANZEIGEN NICHT TELEFONISCH AUFNEHMEN - AUCH KEINE KOSTENLOSEN & DASS WIR UNS VORBEHALTEN ANZEIGEN NICHT ABZUDRUCKEN!!

ANZEIGENSCHLUSS: DONNERSTAG, 18 UHR, BEVOR DAS BLATT KOMMT!!
FÜR'S NÄCHSTE BLATT: 3.1.80

SPP

BUTTERMELCHER

ALL UNSEREN FREUNDINNEN & FREUNDEN — BESONDERS DIR LIEBER WILFRIED WÜNSCHEN WIR ALLES GUTE FÜRS NÄCHSTE JAHR — MICHA & ALEX.

ATZINGER
Schellingstraße 9
Mo - Fr 8.00 - 1.00; Samstags 17 - 1.00 ; Sonntags 11 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 23 Uhr

Die Auswanderer

„Ach Herr Jeses, Herr Wühlberger, wollte ich sagen Herr Wühlhuber, se scheinen mir och Ihren Paß geholt zu haben; wo wolln se denn hinkutschiren mit ihrem Seitensäbel?“ —

„Wo kann eener denn annersch hingehn als nach Amerika? mit dene Sakraments-Färschte mit ihre verthierte Söldlinge kann ja ein ornlicher Mann wie ich nich mehr umgehe — das Deutschland kann von mir aus die Kränk kriege!“ —

„Mein Herr Wühlberger —“

„Merke se sich amol, Wühlhuber heeß ich —“

„Also mein Herr Wühlhuber, säbn se, ich reese ooch nach Amerika, mir wärds in Deutschland zu roth — ich will zwar nich die Färschten vertheidigen — aber die rothen Herren Republikaner hab'n uns doch böse in die Titsche geführt. — Nu, wenn Sie's recht is, do machen mer die Reese miteinander.“ —

„Das könne se thun von mir aus — aber ich bitte mir's aus, daß Sie uf der Reese kei so reactionäres Zeug doher schwätze. — Merke se sich dees!“ —